

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

März 2013 | Nr. 282



Tangofieber, Modefrühling, Kunst kino





8. IKONEN

Verkaufsausstellung

**15. – 18. März 2013
AM HEUBERG 24, BS**

Telefon 079 – 767 66 61
Täglich 11 Uhr – 19 Uhr
Fr & Mo 17 Uhr Führung

Heuberg 24

BRENSKE
GALLERY
München

WYSCHIFF BASEL

DEGUSTATION VON
300 SCHWEIZER
SPITZENWEINEN

4. – 7. APRIL, SCHIFFLÄNDE

DEGUSTATION:

DO-FR 16-21, SA 11-21, SO 11-18 UHR

VEREIN WYSCHIFF
SCHWEIZER WINZER

WWW.WYSCHIFF.CH



WYSCHIFF

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

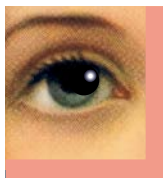


Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

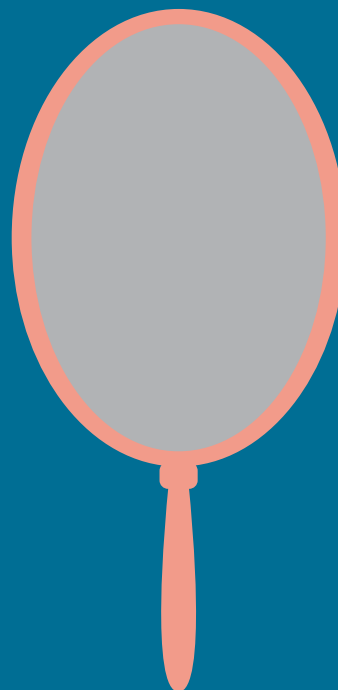
Mittwoch 20. März 2013, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz, 5. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch



Bin ich schön?

9. 11. 2012 – 7. 7. 2013



eine gemeinsame Ausstellung
Museum für Kommunikation www.mfk.ch | Naturhistorisches Museum Bern www.nmbe.ch

Kosmopolitisch und kreativ

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Sie hat ein sperriges Format, einen anspruchsvollen Inhalt und sei «rein publizistisch ein Wahnsinn», schrieb «Die Tageszeitung» (taz) und meinte damit ein Medium, das demnächst sein 25-jähriges Bestehen feiern kann: «Lettre International». Just bei der Berliner «taz», die er 1979 mitbegründet hatte, war Frank Berberich tätig, bevor er sich 1988 entschloss, eine deutsche Ausgabe von «Lettre» ins Leben zu rufen – und damit ein markantes Zeichen zu setzen für ein freies Geistesleben über alle nationalen, sprachlichen und kulturellen Grenzen hinweg. Das Konzept zu diesem Forum stammte vom Tschechen Antonin J. Liehm, der 1984 in Paris die erste französische Edition herausgab und (eigenverantwortliche) Ableger in andern Ländern plante. Die Zeit war reif dafür im damals noch politisch getrennten Europa, und so entstanden in enger Kooperation weitere Ausgaben zunächst in Italien und Spanien, später auch in etlichen osteuropäischen Ländern und Dänemark. Heute sind insgesamt sechs Redaktionen aktiv, im Osten nurmehr in Rumänien und Ungarn.

International, interdisziplinär und unabhängig – eine Herausforderung, der sich Frank Berberich mit Herzblut, Sachverstand und grossem Erfolg stellte. Denn «Europas Kulturzeitung», wie sich die deutsche «Lettre» im Untertitel selbstbewusst nennt, galt schon bald und ist bis heute eine publizistische Perle und wurde auch mehrfach ausgezeichnet. Viermal jährlich erscheint das Magazin, mit inspirierendem Lese- und Bildstoff, der mindestens bis zur nächsten Ausgabe reicht. Die mitwirkenden Wort- und Kunstschaffenden in aller Welt gehören zur Topliga heutiger Intellektueller, die sich kompetent, engagiert und nachhaltig zu Zeitfragen und zum Weltgeschehen äussern. Dabei kommt auch die Poesie nicht zu kurz, denn «Lettre» hat einen journalistisch-literarischen Anspruch und bietet Platz für alle möglichen Textsorten.

Es ist klar, dass ein solches Medium nur existieren kann dank einem grossen Netzwerk, das intensiv und freundschaftlich gepflegt werden muss. Etwa 3'000 Artikel hat «Lettre» seit 1988 veröffentlicht, zu 80 Prozent stammen sie von Schreibenden aus etwa hundert Ländern ausserhalb



Frank Berberich, «Lettre International», Berlin, 1990er-Jahre, Foto: zVg

Deutschlands. Diese Weltoffenheit habe der Zeitschrift geholfen, «dem eigenen kulturellen Provinzialismus entgegenzuwirken» und «sich mit den Augen anderer zu sehen», wie Berberich festhält. Zum Frühlingsanfang und 25. Geburtstag wird nun das 100. Heft publiziert – eine «Goldene Nummer» mit je 50 Text- und Bildbeiträgen von renommierten Kulturschaffenden, die das vergangene Vierteljahrhundert aus ihrer Optik Revue passieren lassen: vom Ende des Kommunismus bis zur digitalen Revolution. Eine Gelegenheit, in die jüngste Vergangenheit einzutauschen – um Veränderungen zu erkennen und die Gegenwart vielleicht besser zu verstehen.

.....
Lettre International Nr. 100 erscheint am Do 21.3., 180 S.,
Format 27 x 37 cm, CHF 23, erhältlich an Kiosken und in Buchhandlungen
oder bei www.lettre.de

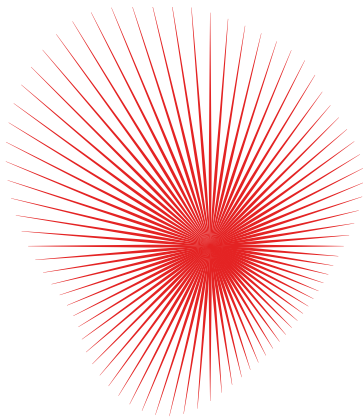
Hauskultur

db. Im kulturellen Blätterwald rauscht's, es wird gefeiert: Die «New York Review of Books» (eines der wichtigsten literarisch-intellektuellen Magazine in englischer Sprache) wurde 50 – und wird noch immer vom selben Herausgeber betreut, ebenso die deutsche Ausgabe von «Lettre International», die auf 25 Jahre zurückblickt (s. Editorial). Und auch hierzulande gab oder gibt es Anlass zum Anstossen: Das Luzerner Kulturmagazin «041» wird heuer 25 (wir kommen darauf zurück), das Berner «ensuite» mit seinem unverwüstlichen Gründer behauptet sich seit 10 Jahren, für Zürich und das Limmattal ist seit kurzem «Escapa-

de» aktiv, und junge Kreative lancierten für ihresgleichen das «Quottom». Last but not least laufen auch in Winterthur Vorbereitungen für ein neues Kulturmagazin namens «Coucou», das vielleicht sogar von der Stadt unterstützt wird. Nun haben wir ja schon etliche Medien-Neugründungen, aber auch -Schiffbrüche erlebt. Samuel Becketts lakonischer Ratschlag «Wieder versuchen / Wieder scheitern / Besser scheitern», lässt sich auch in andern Lebensbereichen beherzigen ...

Als neue Lektüre empfehlen wir in diesem Heft die Kolumne «Spotlight» von Franziska Mazi, die mit der letzten Ausgabe startete und jeweils ausgewählte englischsprachige Veranstaltungen im

Raum Basel vorstellt (S. 14). Als deutschsprachige Zeitschrift sind wir kein Medium für die hiesigen «Expats», aber als Kulturinteressierte möchten wir zu Begegnungen mit solchen beitragen. Anlässlich der beiden Messen Natur und Blickfang (S. 20) erscheint dieses Heft in höherer Auflage und wird dort ausliegen. Gerne verweisen wir in diesem Zusammenhang darauf, dass die ProgrammZeitung auf Werbeeinnahmen (etwa Beilagen) angewiesen ist. Dies bedingt den Versand in einer Folie, deren Umwelt- und Sozialverträglichkeit wir mit unserer Druckerei kontinuierlich überprüfen. Genauere Informationen können wir Ihnen bei Bedarf gerne zustellen.



B I N N I N G E N
E N L I G H T E D

16.03.2013

www.binningen-enlighted.ch

Malerei
und
Kunst
Studium

Anmeldung
begonnen

www.neuekunstschule.ch

Birsstr.16 4052 Basel 061 311 41 40



Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Über
28'000 Secondhand Bücher
www.buchplanet.ch

Onlineshop
buchplanet.ch
STIFTUNG TOSAM

Ein soziales Projekt der Stiftung
Tosam, www.tosam.ch

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

School of
Management and Law



Info-Veranstaltung

MAS Arts Management

DAS Fundraising Management

Dienstag, 16. April 2013

Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

kult.kino

ADRIEN BRODY

DETACHMENT

A FILM BY TONY KAYE, DIRECTOR OF AMERICAN HISTORY X

DEAUVILLE
FESTIVAL DU CINEMA AMERICAIN
PRIX DE LA CRITIQUE INTERNATIONALE | 2011
PRIX DE LA REVELATION CARRIER | 2011

www.filmcoopi.ch

Ein aussergewöhnlicher Film, der sich in keine Schublade
stecken lässt - kühn, klug, aufwühlend.

Demnächst in Ihrem kult.kino!



Cornelia Huber «GrenzFall»,
Ackermannshof ► S. 11, 42
Produktionsstill

Inhalt

7–25 **Redaktion**

26–52 **Kulturszene**

53–82 **Agenda**

83 **Impressum**

83 **Kurse**

84 **Ausstellungen**

85 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

87 **Kultursplitter**

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 Aktionärinnen und Aktionären getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Cover: Tango Schule Basel, Cécile Sidler
und Romeo Orsini, Foto: Arsène Saheurs
► S. 11, 34

Besseres Sehen für
Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum

THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

CHRONOS MOVEMENT
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO

BEWEGUNG ERLEBEN

Balancing alignment®
Ballett
Body Discovery
Modern Jazz Basic & - Training
Company Class CSDE
Contemporary
Dancing Yoga & Butoh
Sanftes Rückentraining
Kreativer Kindertanz
Franklin Methode® 60+
Movement Skills

Elisabethenstrasse 22 4051 Basel Tel. 061 272 69 60

WWW.CHRONOSMOVEMENT.CH

Kunst und Kunsttherapie

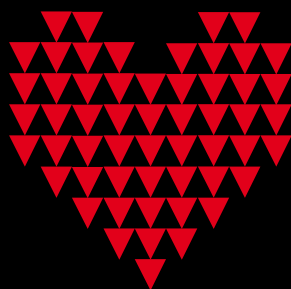
Kurse Fortbildungen Seminar

Plastizieren
Kopfmodellieren
Steinbildhauen
Naturgestaltung



Kursbeginn
ab April 2013

Auskunft:
www.atelier-wernerkleiber.ch
Werner Kleiber Schachenstrasse 15 6030 Ebikon



GAY BASEL

LESBISCH-SCHWULE KULTUR IN BASEL
WWW.GAYBASEL.CH

DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

14th
BLUES
Festival
BASEL
bluesbasel.ch
9.-14.4.
2013



BASEL
BESUCHT WEIL
AM STRING-TIME-
FESTIVAL
22.3.2013

EARL THOMAS, GEORG
SCHROETER, MARC
BREITFELDER, SHARRIE
WILLIAMS, PHILIPP FANKHAUSER,
MZ DEE & MAURIZIO PUGNO ORGAN
TRIO, BOB MARGOLIN MEETS MIKE
SPONZA, LURRIE BELL & SAM
BURCKHARDT UND VIELE MEHR...

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch / www.eventim.de

kult.kino

„Junges deutsches Kino, wie wir es gerne sehen: witzig, natürlich, lebensnah. Wahnsinnig unterhaltsam.“ (outnow.ch)

3 ZIMMER/
KÜCHE/BAD

Ein Film von Dietrich Brüggemann

Demnächst in ihrem kult.kino!

VALIANT
Stücki
SHOPPINGCENTER BASEL

helvetia
NEF AUTOMOBILE
Basel-Dreisplatz & Frenkendorf

WJP.CH
WERBAGENTUR
HOTEL
PALAZZO
***** BASEL

Wo ist Heimat?

DAGMAR BRUNNER

Welt-Bilder

DAGMAR BRUNNER

Die 18. Filmtage Nord/Süd «global21».

Alle zwei Jahre touren die «Filmtage Nord/Süd» durchs Land, organisiert von «Filme für eine Welt», einer Fachstelle der Stiftung «éducation21», welche die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz fördert. Die Filmtage finden in Basel jeweils im Museum der Kulturen statt und stellen neue, für Bildungsarbeit und Unterricht ausgewählte und empfohlene Filme vor. Diese sollen dazu anregen, Themen «aus ganzheitlicher Optik zu betrachten, vernetzt zu denken, Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen und couragiert zu handeln», wie es in der Selbstdefinition heisst. An zwei Abenden sind elf Filme zu sehen, neun davon sind Dokumentarfilme, die sich schwerpunktmässig mit dem Thema Abfall sowie mit den Folgen und Perspektiven globalisierter Wirtschaft befassen. Den Auftakt macht «Zartbitter» von Angela Spörri (Gewinnerin Basler Filmpreis Zoom 2012), der einem Anbauprojekt von Bio-Kakao in Ghana gewidmet ist. In den weiteren Filmen geht es um Lebensmittelverschwendung, die Problematik von Elektroschrott-Recycling, um kreative Wiederverwertung von Müll und abfallsammelnde Kinder, um die lange Reise von Second Hand-Kleidern und die Billigkonkurrenz für handgenähte Fussbälle, um den Ausverkauf landwirtschaftlicher Nutzflächen und die Schuldenfalle. Dazu gibt's einen Kinder-Spielfilm, der in den Slums von Nairobi gedreht wurde und einen kurzen Animationsfilm zum Verzicht auf Flaschenwasser.

18. Filmtage Nord/Süd «global21»: Mi 13. und Do 14.3., 17.30–21 h, Museum der Kulturen, Basel, Infos: www.filmeineinewelt.ch, www.education21.ch

Filmstill aus «Familie Feierabend», Cinema Quersfeld

Das Cinema Quersfeld lädt zu interkulturellen Begegnungen ein.

Die Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen, sind vielfältig, aber oft wenig erfreulich. Seltener sind es die grosse Liebe und die Abenteuerlust, die sie zum Domizilwechsel verführen als die schiere Not. Doch der Weggang führt meist nicht ins Paradies, sondern in Sackgassen oder zu ungeahnten neuen Herausforderungen.

Dieser Thematik ist das diesjährige interkulturelle Kinofestival Cinema Quersfeld gewidmet. Bereits zum achten Mal haben es verschiedene Vereine der Migrationsbevölkerung und der Verein Quersfeld ehrenamtlich auf die Beine gestellt. Die gemeinsame Projektentwicklung und Programmgestaltung erfordert und fördert den Austausch zwischen den Kulturen – mit Erfolg, denn das dreitägige, auch kulinarisch reizvolle Festival wird jeweils gut besucht. Erstmals erhält das Integrationsprojekt in diesem Jahr Unterstützung aus einem gemeinsamen Förderprogramm von Migros-Kulturprozent und der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen.

Bleiben oder Gehen? Gezeigt werden diesmal acht Dokumentar- und Spielfilme aus Europa, dem Nahen Osten, den USA und Lateinamerika, immer in Originalsprache und (mit einer Ausnahme) mit deutschen Untertiteln. Sie erzählen unter dem Titel «Bleiben oder Gehen ...» auf ganz unterschiedliche Weise von Aufbruch, Hoffnung und Enttäuschung und geben so Einblick in existenzielle Lebenssituationen und -fragen, die uns letztlich alle betreffen.

Drei der Filme beleuchten Schweizer Geschichte(n): Der Regisseur Yusuf Yesilöz etwa porträtiert drei Ehepaare aus der Türkei und dem Balkan, die seit rund 40 Jahren in der Schweiz leben und eigentlich immer in ihre Heimat zurückkehren wollten, die ihnen nun fremd geworden ist. In einem Langzeitprojekt dokumentiert Christoph Müller, wie es einem Schweizer Schnapsbrenner als Auswanderer in der Dominikanischen Republik erging, und Alvaro Bizzarri, der in den Fünfzigerjahren selbst als «Gastarbeiter» in die Schweiz gekommen war, schildert die oft unmenschlichen Lebensbedingungen der italienischen «Saisoniers». Zu den fünf weiteren Filmen gehören Aki Kaurismäkis so aktuelles wie märchenhaftes Flüchtlingsdrama «Le Havre» und Charlie Chaplins Stummfilm «The Immigrant» sowie berührende Geschichten aus Äthiopien bzw. Israel, Bulgarien und Kuba. Die Filme werden von Gesprächen mit Kulturschaffenden und feiner Kost aus aller Welt ergänzt.

8. Kinofestival Cinema Quersfeld: Fr 15. bis So 17.3., Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, www.quersfeld-basel.ch. Fr ab 18 h, Sa ab 17 h, So ab 10 h ▶ S. 43

Ausserdem: 27. Festival International de Films de Fribourg, FIFF: Sa 16. bis Sa 23.3., www.fiff.ch





Che bel paese ... !?

ALFRED SCHLIENGER

Beziehungszügelei

ALFRED SCHLIENGER

Spielfilm «3 Zimmer/Küche/Bad».

Die Grundidee ist bestechend: ein Generationen-gefühl einfangen im Zügelverhalten der Figuren. Beziehungen und Kisten im dauernden Umzug. Von der WG ins Pärchen(un)glück und zurück, vom Süden Deutschlands ins hippe Berlin, aus dem Familiennest zum Punkerfreund. Da tummelt sich ein gutes Dutzend Personen in verschiedenen (und wechselnden) Konstellationen, so dass man in den schnellen Schnitten anfänglich fast den Überblick verliert. Als Zentrum schälen sich drei Geschwister heraus (Jacob Matschenz, Katharina Spiering, Amelie Kiefer), die auf je eigene Art Orientierung im ständigen Wechsel suchen. Und im Kontrast dazu ihre Eltern (Corinna Harfouch und Hans-Heinrich Hardt), die zusammengeblieben sind, obwohl ihre Ehe seit 19 Jahren tot ist. Und die nun, als die Jüngste flügge wird, ihren Kindern eine wahre Weihnachtsüberraschung bereiten.

Der Film von Dietrich Brüggemann lebt von knappen und witzigen Dialogen, hübsch lakonischen Szenen mit einigem Wiedererkennungseffekt (hinter dem bekanntlich immer auch das Klischee droht) und von der Vielfalt der Temperamente, von verschnarcht bis überdreht. Man schaut dem frischen Treiben gerne zu. Und doch schleicht sich in der zweiten Hälfte ein Gefühl der Überlänge ein. Das hängt auch damit zusammen, dass die dramaturgische Konstruktion die Figuren immer mehr zu überlagern beginnt und in ihrem Eigenleben hemmt. Wenn schliesslich zwei, die eben noch das Bett geteilt haben, urplötzlich herausfinden, dass sie den gleichen, nie gesehenen Vater haben, werden die Zufälligkeiten des Daseins doch etwas arg strapaziert. Das Leben aber bleibt ein ständiger Umzug. Es kommt einfach mal die Zeit, wo man dafür ein professionelles Unternehmen engagiert.

Der Film läuft ab Do 14.3. in einem der Kultkinos.

Filmstill aus «3 Zimmer/Küche/Bad»

Silvio Soldinis sur(-)reale Filmkomödie «Il comandante e la cigogna».

Leo hat es nicht gerade leicht. Die attraktive Frau ist ihm weggestorben, mit seiner kleinen Sanitärecke hält er sich knapp über Wasser, und zu Hause wollen die Teenies Elia und Maddalena versorgt sein. Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist seine tägliche Herausforderung als alleinerziehender Vater. Aber wenn es nur das wäre. Elia entpuppt sich als Schulversager und beschäftigt sich lieber mit versponnen philosophischen Fragen und der heimlichen Aufzucht eines Storchs als mit Hausaufgaben. Endgültig ist der Teufel los, als Maddalenas schweinischer Freund sie hinterrücks beim Blowjob filmt und das Video ins Internet stellt. Che casino! Regisseur Silvio Soldini entwirft mit wenigen Strichen eine turbulente Problem-landschaft über diese Kleinfamilie hinaus, alltagsgesättigt, skurril, satirisch, poetisch – und sehr italienisch.

Beim schmierig korrupten Anwalt Malaffano (Luca Zingaretti), einer herrlichen Berlusconi-Karikatur, bündeln sich die verschiedenen Handlungsstränge. Hier lernt Leo (Valerio Mastandrea) die glücklose Künstlerin Diana (Jungstar Alba Rohrwacher) kennen – und, wir wollen's nicht verschweigen, nach weiteren Verwicklungen auch lieben. So viel Trost muss sein angesichts der desolaten Verhältnisse im einstigen Bel Paese.

Überlebenskünstler. Soldini lässt ironisch überhöht seine ganze Wut auf die Berlusconiisierung aller Lebensbereiche seiner Heimat, aber auch seine ganze unerschütterliche Liebe zu diesem verwirrten Land in seinen Film einfließen. Ein Land, in dem jeder jeden abzockt, wo man beim kleinsten Parkplatzstreit sofort heftig ausflippt, wo aber diese einfachen Überlebenskünstler beim verzweifelden Tricksen auch schrecklich liebenswert sind. Umwerfend sympathisch gibt Valerio Mastandrea diesen immer leicht überforderten Leo. Er spart sich jede Überzeichnung und wirkt gerade dadurch als Seele des Films.

«Il comandante e la cigogna» spielt im heutigen Turin und enthält auch eine eigenwillige Expedition in die Schweiz. Ganz so leichtfüßig wie sein Welt-erfolg «Pani e tulipani» ist Soldinis jüngstes Werk aber nicht gelungen. Einzelne Pointen bleiben bleischwer am Boden. Und auch die Idee, die Statuen von Garibaldi, da Vinci, Leopardi und anderen Heroen, die so viele Plätze Italiens schmücken, über ihre Heimat räsonieren zu lassen, wirkt eher betulich. Wir hätten's auch ohne steinerne Zeugen begriffen. Dennoch weht ein frecher, schräger Wind durch diesen Film, der Alltag, Satire und Poesie erfrischend verbindet.

Der Film läuft ab Mitte März in einem der Kultkinos ▶ S. 44

Filmstill aus
«Il comandante
e la cigogna»



Du musst dein Leben ändern

ALFRED SCHLIENGER



Mit «Nachtzug nach Lissabon» kommt die Verfilmung des Weltbestsellers mit Starbesetzung ins Kino.

Millionen haben den Roman gelesen und geliebt. Schon der Titel hat einen magischen Klang, evoziert Aufbruch, Fernweh, lusitanisches Licht. Bis heute ist die Geschichte des langjährigen Berner Lateinlehrers Raimund Gregorius, der auf der Suche nach dem bisher ungelebten Leben nach Lissabon und tief in die brutale Vergangenheit der Salazar-Diktatur gerät, in 32 Sprachen übersetzt worden.

Eigentlich erzählt der Welterfolg «Nachtzug nach Lissabon» den alten Traum von einem Buch, das unser Leben verändert. Denn was den Altphilologen so unwiderstehlich nach Portugal lockt, ist das dünne Büchlein «Um ourives das palavras» (Ein Goldschmied der Worte), das ihm unversehens in die Finger gerät und ihn nicht mehr loslässt. Geschrieben und nach dem Ende der Salazar-Diktatur veröffentlicht hat es der Arzt und Philosoph Amadeu Inacio de Almeida Prado, auf dessen Spuren sich Gregorius nun begibt. Der meistzitierte Satz des Bändchens hat es in sich: «Wenn es so ist, dass wir nur einen kleinen Teil von dem Leben können, was in uns ist – was geschieht mit dem Rest?»

Marketing erzeugt keine Kunst. Die gute Nachricht ist: Millionen werden sich auf die Verfilmung dieses wichtigen Romans des Philosophen und Autors Peter Bieri (alias Pascal Mercier) freuen. Die schlechte Nachricht: Wenn man sich nicht entsprechend wappnet, wird der Film zur grossen Enttäuschung. Das hat mehrere Gründe, und sie liegen definitiv nicht im ewigen (und falschen) Klischee-Vergleich, dass ein Film gegen das Buch nur verlieren kann.

Die erste Schutzhaut muss man sich schon überziehen, weil alle Figuren, von den Berner GymnasiastInnen bis zu den portugiesischen Salazar-Schergen, englisch sprechen. Das raubt dem Film Atmosphäre und Authentizität. Das zweite Handicap ist die internationale Starbesetzung. Marketing erzeugt keine Kunst. Der elegante Jeremy Irons überanstrengt sich redlich, als Gregorius so trottelig zu wirken, wie er sich einen Berner Altphilologen vorstellt. Martina

Gedeck als portugiesische Augenärztin darf wenigstens etwas südlichen Akzent in ihr Englisch mischen, während Bruno Ganz als Prados Studienfreund heftig chargierend durch Lissabons nächtliche Gassen torkelt. Und wer will noch Charlotte Ramplings ewig gleichen Bittermund sehen, den sie diesmal Prados Schwester leiht?

Gepflegte Äusserlichkeiten. Am verhängnisvollsten aber wirkt sich aus, dass die vielschichtige innere Gedankenwelt Prados, die Bieri dem «Goldschmied der Worte» in den Mund legt, zu kleinen, bebilderten Häppchen verbraten wird. Die grossen existenziellen Fragen schrumpfen zu kurzatmigem Sentenzengeklänge, zu Konfirmationssprüchen mit hübsch fotografiertem Hintergrund. Es gibt eine Szene, in der das nicht der Fall ist, Prados Abitur-Rede, die mutig mit Kirche, Religion und Diktatur abrechnet. Da werden Emotion und Gedankenschärfe, gesellschaftliche Konvention und Rebellion klug gebündelt. An anderen Stellen verrät eine plumpe Anschaulichkeit den lebenslangen inneren Schmerz der Figuren, etwa dort, wo dem klavierspielenden Jugendfreund Prados, den Gregorius im Altersasyl besucht, von Salazars Geheimdienstknechten in einer Rückblende die Hände zerschlagen werden.

Regisseur Bille August, Cannes-Sieger und Oscar-Preisträger (für «Pelle, der Eroberer») und eigentlich geübt in Literaturverfilmungen («Das Geisterhaus», «Fräulein Smillas Gespür für Schnee») verliert sich diesmal im Äusserlichen. Gepflegtes Sightseeing, vier Schnitte, und wir haben Lissabon von seinen attraktivsten Seiten gesehen, eine Prise romantischen Kitsch beim Candle-Light-Dinner über den Dächern der weissen Stadt, eine schwülstige musikalische Untermalung – dieser Film wird kein Leben verändern. Er legt eher die Schwächen der überkonstruierten Vorlage bloss. Wer Bieris Bewusstseinskrimi auf der Suche nach dem anderen Leben gelesen hat, wird dennoch neugierig sein. Und das ist gut so. Man hat ja im Kino zum Vergleich auch noch den eigenen Film im Kopf.

Der Film läuft ab Do 7.3. in einem der Kultkinos.

Filmstill aus
«Nachtzug nach
Lissabon»

Neue Chancen für Freiburg

MICHAEL BAAS



Konzerthaus
Freiburg
(Ausschnitt),
Foto: Daniel
Schoenen

Freiburgs «Orchesterverlust» könnte auch ein Gewinn sein.

Das SWR-Orchester Freiburg/Baden-Baden ist ein Auslaufmodell, und auch als Standort des fusionierten SWR-Orchesters hatte Freiburg keinen Stich, der Klangkörper soll von 2016 an in Stuttgart residieren. Doch was bedeutet das mit etwas Distanz für Freiburg, wo manche nach wie vor von einer Bewerbung als «Europäische Kulturhauptstadt» träumen? Ist das tatsächlich «der Niedergang der Musikstadt», wie ihn die Kulturliste im Gemeinderat in der ersten Betroffenheit Ende 2012 an die Wand malte?

In der Tat ist Musik, vor allem klassische, elementar im kulturellen Selbstverständnis Freiburgs. Dieses aber einzig an einem auf repräsentative Kultur fixierten Orchester festzumachen, bleibt gleichwohl eindimensional. Gibt es doch mit Philharmonischem Orchester, Barockorchester, Ensemble Recherche und einigen Chören – vom Barock- bis zum Jazz-

chor – auch in der Spitze nach wie vor eine beachtliche Breite. Möglicherweise also birgt der Verlust Chancen für andere(s) – zumal es bei der klassischen Musik um ein Genre geht, dessen Publikum da und dort auch Erosionserscheinungen zeigt und es Freiburg keineswegs an repräsentativer Kultur fehlt, im Gegenteil: Das Stadttheater absorbiert vergleichsweise viele Ressourcen genau dafür.

Kultur- statt Konzerthaus. Die Entwicklung hat zumindest noch eine zweite Seite. Ein Rückblick in die jüngere Freiburger Geschichte offenbart parallel zur Inbetriebnahme des Konzerthauses 1996, um dessen Nutzung und Auslastung es beim SWR-Orchester von vornherein auch ging und geht, den schleichenden Niedergang anderer Genres: Die bis in die Neunzigerjahre rege Film- und Videoszene hat fast alle Dynamik verloren. Ähnliches gilt für die Tanz-, ja die freie Szene insgesamt. Selbst in der populären Musik, im Pop, Rock, auch im Jazz sind die Optionen der «Musikstadt» eher dünn. Freiburg war nie eine breit aufgestellte Musikstadt, sondern eher eine der klassischen Musik. Das Rad kann und muss nicht zurückgedreht werden, aber eine durch den SWR-Entscheid erzwungene Nachjustierung könnte, stimmig angepackt, durchaus Spannenderes stimulieren: Schliesslich ist die Stadt jung.

Allein das Konzerthaus hat ein Problem. Dieses wird mit dem Ende des alten SWR-Orchesters zur eigentlichen Baustelle; selbst wenn das Fusionierte dort nach 2016 weiter auftreten wird, ist sein Charakter als weitgehend profillose Abspielstation im Tournee-Tingeltangel endgültig nicht mehr zu kaschieren. Aber auch da gibt's Ideen: Eine Intendanz und bessere Etats für einzelne Sparten, forderte etwa die Kulturliste. Der Lörracher Burghof oder die Kaserne Basel lassen grüssen: In dieser Spur wäre ein – dann eher – Kulturhaus, das sich z.B. auch zeitgenössischem Tanz widmet, allemal ein Gewinn, vielleicht nicht primär für die Musik-, aber bestimmt für die Kulturstadt Freiburg.

www.swr.de

Stimmen-Vielfalt

DAGMAR BRUNNER

Spezielle Gesangs-Abende.

Was einen erwartet, wenn Christoph Marthaler Regie führt, bleibt stets bis zur Premiere ein Geheimnis. So ist es auch bei der als «Liederabend» angekündigten Produktion «King Size», deren Uraufführung am Tag der Frau geplant ist und von vielseitigen, erprobten Gefährten des Zürcher Theatermannes bestritten wird: dem Dirigenten Bendix Dethleffsen, der Sängerin Tora Augestad und dem Sänger Michael von der Heide, die u.a. in «Eine faire Dame» mitgewirkt haben. Im Zentrum steht das Areal der Nachtruhe mit einer Schlafstätte im King Size-Format, wo sich wundersame zwischenmenschliche Verwandlungen ereignen. –

Eine eigenwillige Grenzgängerin zwischen Volksmusik und Avantgarde-Jazz ist auch die US-helvetische Sängerin, Akkordeonistin und Entertainerin Erika Stucky, die erst kürzlich mit Sina in Basel aufgetreten ist. Nun kommt sie erneut für ein Konzert und spielt mit dem Musiker und Sounddesigner Knut Jensen «Ping Pong», eine Weiterentwicklung ihres Soloprogramms «Suicidal Yodels» – mit Mini-Akkordeon, Ukulele und Laptop; dazu vertont das Duo live Trash-Super 8-Filme. –

Vor fünf Jahren formierten sich die Männerstimmen Basel, die sich inzwischen zum international preisgekrönten Chor entwickelt haben. Viele der Mitglieder entstammen der Knabenkantorei und sind breit interessierte Sänger, die mühelos sowohl Renaissance- wie zeitgenössische Schweizer Chorliteratur erarbeiten. Nun

treten sie wie immer bewusst altmodisch in Knickerbockern, Hosenträgern und Cordjacken auf und taufen ihre zweite CD. –

Armenische Kunstlieder aus den letzten 300 Jahren und persische Poesie aus einem Jahrtausend werden in einem Konzert am Karfreitag zu Gehör gebracht. Der Tenor und Komponist Masis Arakelian und der Pianist Symeon Ioannidis gestalten den Abend, der von Heimatlosigkeit, Liebe, Vergänglichkeit und Wiedergeburt erzählt.

«King Size»: ab Fr 8.3., 20 h, Theater Basel,

Kleine Bühne ▶ S. 40

«Ping Pong» mit Stucky und Jensen: Fr 8.3., 20 h,

Gare du Nord ▶ S. 33, Foto ▶ S. 26

Männerstimmen Basel, CD-Taufe: Fr 22.3., 20 h,

Bar du Nord ▶ S. 33

Armenische Kunstlieder: Fr 29.3., 20 h,
H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Tango in seiner ganzen Vielfalt

CHRISTOPHER ZIMMER



Die Tango Schule Basel macht Ostern zur Jubiläums-Milonga.

Das Tangofieber hat Basel schon lange erfasst. Kaum ein Ort, den die Aficionados und Liebhaberinnen des Tango Argentino nicht erobert haben. Es gibt Vollmond-Tango im Volkshaus, Tango Sensacion im Gare du Nord, Tango Rouge im Union, Milongas in der Mitte und der Mägd, im Tanzpalast im Gundeli, sommers auch auf dem Gellertgut oder dem Petersplatz – und das ist nur eine bescheidene Auswahl.

Epizentrum dieser Leidenschaft ist seit 25 Jahren die Tango Schule Basel: ein stetig brodelnder Vulkan, der alljährlich ausbricht, wenn zum internationalen Festival «OsterTango» geladen wird, das ein breites tanzfreudiges Publikum anzieht. Denn längst ist dieser Termin kein Geheimtipp mehr, sondern festes Date in den Agenden der Infizierten von nah und fern. Treibende Kraft hinter dieser Bewegung (im wahrsten Sinne des Wortes) ist Cécile Sidler, die selber vom Tangofieber befallen wurde, als sie zum ersten Mal die Musik von Astor Piazzolla hörte. Was folgte, ist Basler Tango-Geschichte: 1984 gab sie die ersten Tangokurse in Basel, seit 1988 leitet sie, gemeinsam mit ihrem Tanz- und Lebenspartner Romeo Orsini, die Tango Schule Basel, und begründete mit diesem 2000 das Oster-Tango-Festival – ermutigt von Gustavo Naveira, der mit ihr seit 1995 Kurse in Basel gibt.

Lebendige Kunstform. Dieser und andere Weggefährten der ersten Stunden und ihre TanzpartnerInnen dürfen deshalb auch nicht fehlen, wenn bei der 14. Ausgabe des Oster-Tangos das Jubiläum der Schule gefeiert wird: mit einer Eröffnung, an der u.a. Kunst-Tangovideos zu sehen sind, mit Konzert (Carla Pugliese, die ihr neues Album «Milonga Sola» präsentiert) und Shows («Historia de Tango» und das witzige «Los Abuelitos/Die Grosseltern»), mit Jubiläums-Party und nicht endenden Milongas sowie einem wie immer reichen Angebot an Kursen und Seminaren. Festivalzentrum ist das Volkshaus, zum Ausklang geht's ins Unternehmen Mitte.

Der Grundgedanke dieses Anlasses ist bis heute derselbe geblieben: Tango in seiner ganzen Vielfalt zu zeigen – und den Gästen Gelegenheit zu geben, neue Entwicklungsrichtungen kennenzulernen, Tango als lebendige, nicht in der Tradition verharrende Kunstform zu erleben. Als Dialog mit dem Gegenüber, als ein Spiel mit Provokation und Drama, Hingabe und Widerstand, ein intimes Tanztheater, das, wie Cécile Sidler in einem Interview sagte, aus zwei Menschen «ein Herz auf vier Beinen» macht.

«14. OsterTango»: Do 28.3. bis Mo 1.4., Volkshaus, www.tangobasel.ch ▶ S. 43

Cécile Sidler
und Romeo
Orsini,
Foto: Marike
Gwind

Ohne Grenzen

DAGMAR BRUNNER

Musik, Bewegung, Experimente.

Etwa alle zwei Jahre meldet sich Cornelia Salome Huber mit einer neuen Produktion, die in keine Schublade passt. Die Basler Künstlerin tanzt, singt, komponiert, forscht, schreibt, gestaltet und performt alleine und mit KollegInnen, die ebenso vielseitig und experimentierfreudig Grenzen ausloten, überschreiten und zu andern Sehweisen einladen.

Der Titel ihres neuen Stücks heisst denn auch «GrenzFall», und versprochen wird ein unterhaltsamer «raumgreifender Liederabend, der das Herz berührt, die Gedanken bewegt und zu neuen Horizonten entführt». Im Zentrum stehen zwölf eigene Kompositionen zum Thema Grenzen, die Huber am Klavier und mit ihrer Stimme entwickelt hat. Mit dem Perkussionisten Sebastian Apert, dem Pianisten Gabriel Walter und dem Raum- und Lichttechniker Heini Weber verdichtet sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zu einem vielschichtigen Spiel mit verschiedenen Elementen; der Schlagzeuger Fritz Hauser wirkte beratend mit. –

«Klassische» Konzerte aller Epochen einem jungen Publikum zugänglich zu machen – und zwar in unkonventioneller Umgebung –, das möchte die «Klassikkuppel». In ihrer dritten Ausgabe bringt sie ausgewählte Sinfonie-Werke zu Gehör, die von jungen Profis gespielt werden. Einer der fünf Konzerttage ist speziell Schulklassen und Leuten in Ausbildung gewidmet. –

Viele Menschen in Basel interessieren sich für afrikanische Kultur. Nun haben sich fünf Gruppen, die in der Region afrikanischen Tanz, Gesang oder Musik unterschiedlicher Prägung betreiben, unter dem Label «BäleAfrikArt» zusammengeschlossen. Die Mitwirkenden stammen aus verschiedenen Herkunftsländern und laden zu abwechslungsreichen, stimmungsvollen Veranstaltungen ein. Geplant sind auch Konzerte und Darbietungen mit Gästen aus Afrika sowie ein langfristiger kultureller Austausch.

«GrenzFall» mit Cornelia Huber: Sa 9. bis Do 21.3., 19.30, Druckerei im Ackermannshof ▶ S. 42, Foto ▶ S. 5

Klassikkuppel: So 17. bis Do 21.3., Kuppel ▶ S. 52, www.klassikkuppel.ch

«BäleAfrikArt»: Sa 23.3. und Sa 22.6., 20 h, Fakt, Viaduktstr. 10, www.F-A-K-T.ch

Radikales Musikrennen

RAPHAEL ZEHNDER

Sounds & Poetry

DAGMAR BRUNNER

Rock belebt Stadt und Land.

Seit seiner Erstausgabe 1997 hat es sich zu einem prächtig krachenden Grossanlass entwickelt, das Basler Clubfestival «BScene», das vielfältig Einblick in die regionale Musikszene vermittelt. Auf neun verschiedenen Bühnen finden heuer 17 Konzerte mit 221 MusikerInnen in 60 Formationen statt. Die Festival-Jury hat sowohl ältere wie ganz junge VertreterInnen der Szene ausgewählt und präsentiert unter dem Motto «The Golden Triangle» im Dreieck zwischen Klingental, Wettstein und Zolli neben den lokalen Bands weitere aus dem In- und Ausland. Auch der Kunst, Rhythmus und Klänge lediglich mit Mund und Mikrophon zu produzieren, wird ausgiebig gefrönt; der bereits legendäre «Grand Beatbox Battle» wird erstmals an beiden Tagen durchgeführt. Dabei haben die z.T. namhaften Teilnehmenden aus aller Welt zwischen vier und sechs Minuten Zeit, ihr Können zu zeigen und werden von einer Jury beurteilt – ein höchst unterhaltsames Spektakel! Die Bühnenauftritte werden von drei Workshops ergänzt, in denen es um Songwriting und Musik-Lyrics, um juristische Fragen wie Zweitnutzungsrechte und um erste Studio-Aufnahmen geht. –

Vor fast 30 Jahren wurde in Reinach nach einem langen Prozess das Jugendhaus Palais noir eröffnet, das dann auch als Konzertort national bekannt wurde. Nun möchte dessen Team mit der neuen Konzertreihe «musique noir» an diese Tradition anknüpfen und das Kulturzentrum auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten und für ein breiteres Publikum bespielen. Einmal im Monat treten vorwiegend lokale Musikschaufende auf, dabei können sich die ehrenamtlich engagierten Jugendlichen in Eventorganisation und Bühnentechnik üben. Den nächsten Termin bestreitet der bekannte junge Slampoet Laurin Buser, der sein Projekt «Earth Shaking» vorstellt.

17. «BScene»: Fr 15. und Sa 16.3., 20.30, Sud, Singerhaus, Volkshaus, Hirschenek, Kuppel, Kaserne, The Bird's Eye Jazz Club und Parterre, www.bscene.ch
«Musique noir» mit Laurin Buser: Do 21.3., 19 h (Bar), 20 h (Konzert), Palais noir, Bruggstr. 95, Reinach, www.palaisnoir.ch

Ausserdem: Neueröffnung «Das Schiff» im Hafen: Fr 8.3., ab 18 h Eröffnungsparty mit Apéro, Dinner (Reservation erforderlich) und Konzert, www.dasschiff.ch

Das «Radicalis Music Race» tourt durchs Land.

In Zeiten des kulturellen Grossangebots muss man sich etwas einfallen lassen. Und manchen fällt wirklich etwas ein. Zum Beispiel das «Radicalis Music Race». Dominic Stämpfli vom Radicalis Music Management in Aesch arbeitet seit drei Jahren vollberuflich und Dominic Oehen teilzeitlich mit mehr als zwei Dutzend Bands: Management, Booking, Promotion, Label, Produktion von Veranstaltungen – die ganze Dienstleistungspalette.

20 ihrer Betreuten absolvieren seit Mitte Januar ein «Rennen» durch 15 Konzertlokale in 10 Deutschschweizer Städten. Das zeigt einerseits, welche «super-tollen» (Stämpfli) Konzertlokale hier existieren: vom Nordportal und dem Mercker in Baden über die Grabenhalle in St. Gallen, das Exil und das Helsinki in Zürich bis zu den Basler Austragungsorten Kuppel, Hinterhof Bar und Kaserne. Andererseits sind die auftretenden Formationen eine schöne Visitenkarte nicht nur dieser Agentur, sondern der Schweizer Independent-Szene überhaupt, verstärkt um zwei deutsche, eine italienische und eine englische Band. Stilistisch bietet das «Radicalis Music Race» ein breites Spektrum, «Populärmusik von Indie-Rock über Electro bis Folk», beschreibt es der 26-jährige Stämpfli.

Kräftige Wurzel. Das musikalische Rennen funktioniert zunächst als Bildkonzept. Die Bands sind auf dem Werbematerial der Tour mit jedem erdenklichen Vehikel unterwegs: mit Einkaufswagen und einem Oldtimer, mit einer Dampfwalze und auf dem Karrussell. «An den Konzerten selbst ist der Renngedanke, dass also eine Band besser ist und deshalb gewinnt, nicht entscheidend», sagt Dominic Stämpfli. Die Anwärter seien zu verschieden und ein Vergleich deshalb sinnlos. Gleichwohl wählt das Publikum: «Die Gäste können an den Veranstaltungen auf einem Flyer drei von den 20 Bands ankreuzen, auch solche, die bei ihnen nicht aufgetreten sind. Wer die meisten Stimmen erhält, ist im Finale», erklärt er das Vorgehen. Will heissen: Die Methode birgt viele Zufälle in sich. «Wir machen das extra oldschooll-mässig mit Handzetteln, weil wir die grassierenden Votings überall nicht so cool finden.»

«Radicalis» übrigens ist ein lateinisches Adjektiv: «zur Wurzel gehörend». Von der musikalischen Bedeutung her («Roots») trifft das die Sache sicher nicht. Er habe eher daran gedacht, dass ein Management eine kräftige Wurzel sein müsse, auf der starke Bands als Blüten und Früchte wachsen könnten, sagt Stämpfli. Auch das eine sehr schöne Idee.

«Radicalis Music Race Finale»: Mi 27.3., 21 h, Kaserne Basel ▶ S. 38

Programm: www.radicalis.ch/music-race-2013/



We Loyal,
BScene 2012,
Foto: zVg

«Das Ziel ist pure Poesie»

CHRISTOPHER ZIMMER

Bobelogs Welt

ALFRED ZILTENER

Familienstück mit Figuren und Musik.

Ein Tisch, einige Alltagsgegenstände – fertig ist die Welt. Mit einfachen Mitteln zeigt das Figurentheater Michael Huber in seiner neuen Produktion «Bobelog oder warum tanzen die Sterne?» die Geschichte des kleinen Jungen Bobelog, der sich einen Hund als Spielgefährten wünscht und in seinen Träumen durch das All reist bis zu dem Planeten, auf dem das Tier lebt. Unterwegs muss er Prüfungen und Gefahren bestehen und wichtige Erfahrungen fürs Lebens machen, bevor er den Hund schliesslich von seinen Eltern geschenkt bekommt.

Der Musiker, Performer und Theatermann Christian Zehnder hat als Regisseur die Aufführung mit dem Figurenspiel-Duo Suzanne Nketia und Michael Huber erarbeitet. Dabei sind sie von jenen scheinbar einfachen Fragen ausgegangen, mit denen Kinder ihre Eltern in Erklärungsnot bringen: «Was ist hinter dem Horizont?» oder eben «Warum tanzen die Sterne?». Zehnder hat es aber nicht interessiert, Theater mit konventionellen Spielfiguren zu machen. Nur zwei sind auf der Bühne: Bobelog und der Hund; beide hat Michael Huber mit spürbarer Liebe gestaltet. Alle übrigen Spielelemente sind Gegenstände des Alltags. Da wird ein Gaskocher zum Raumschiff, werden Plastiksäcke zu Planeten. Wenn Bobelog dorthin reist, taucht er in den Sack ein; was er dort erlebt, wird als Schattentheater sichtbar. In den Säcken befinden sich auch Musikinstrumente; das Publikum sieht sie nicht, kann sie aber hören.

So laden Kinder Alltagsdinge mit ihrer eigenen Fantasie auf, und dieser kindliche Blick auf die Welt ist Zehnder wichtig. Viele Kunstschaffenden, sagt er, hätten ihn sich bewahrt und so ihre eigenen Welten geschaffen, Jean Tinguely etwa und das Duo Fischli/Weiss. «Bobelog» funktioniert ohne Sprache und ist auch kleinen Kindern zugänglich; das erwachsene Publikum wird vielleicht seinen eigenen Kinderblick wieder entdecken und das Theater bereichert verlassen.

Michael Huber/Christian Zehnder, «Bobelog»: Fr 15.3., 19 h, und So 17.3., 11 h, Vorstadttheater Basel ► S. 40
Schulvorstellungen: Do 14., Fr 15. und Mo 18.3., 10.30

Ausserdem: Figurentheater Margrit Gysin ► S. 42
Basler Marionetten Theater ► S. 42

Figurenspieltage am Goetheanum: Fr 15. bis So 17.3., Dornach, www.goetheanum-buehne.ch



«Etwas
Morgenstern
am Abend»,
Foto: Sylwia
Zytynska

Ein Schattenspiel mit Musik rund um Texte von Christian Morgenstern.

«Als Kind habe ich gerne Schattenfangen gespielt. Ich war begeistert, wenn mein Schatten weit über mich hinauswuchs. Wurde er klein und schlüpfte mir fast in die Schuhe, war er mir beinahe unheimlich. Die Lust am Spiel ist mir bis heute geblieben.» – Mit diesen Worten beschreibt Adelheid Kreis� auf ihrer Website ihre Faszination für das Phänomen Schatten. Seit der Gründung der eigenen Schattenbühne Cadrage 1996 hat sie sich ganz auf diese Kunst konzentriert. Davor waren es Marionetten, Hand- und Stabfiguren, mit denen sie Stadttheater-Produktionen bespielte, etwa «Die Erschöpfung der Welt» von Mauricio Kagel, eine «Freischütz»-Inszenierung von Achim Freyer oder auch ein Singspiel von Haydn.

Mit Cadrage begann das Experimentieren mit Licht-, Schatten- und Klangfarben, oft in Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Komponisten. Bereits im Gründungsjahr 1996 war Sylwia Zytynska, heute u.a. Leiterin des Gare des enfants, mit von der Partie. Auf die erste gemeinsame Produktion – «Das Eine oder Andere», sieben Szenen um Macht und Vorurteile nach dem Grimmschen Märchen «Der Jude im Dorn» – folgte 1997 «Schattenbilder leicht bewegt» zu Gedichten von Christian Morgenstern.

In der Wärme des Bildes. Nun vereint Morgenstern die beiden Künstlerinnen erneut. Diesmal sind es drei wenig bekannte Geschichten des Dichters – «Der Spiegelgeist», «Neues Preislied» und «Egon und Emilie» –, um die sich einige seiner Gedichte ranken. Neben Sylwia Zytynska musiziert die Saxophonistin Noëmi Schwank, Sprecher ist der Schauspieler David Berger, der sowohl aus dem Off spricht, als auch selber zum Schatten in einem Spiel wird, in dem Menschliches und Tierisches nicht klar voneinander getrennt sind. Die Bilder und Figuren von Adelheid Kreis� passen dabei, so Zytynska, bestens zu Morgensterns Ironie, Skurrilität und Humor.

Die Musik, die in einem langen Prozess von Improvisation und Aufeinander-Hören entstanden ist, will nicht der Versuchung erliegen, zu illustrieren, wie Zytynska sagt, sondern soll die Mitwirkenden gegenseitig in ihren Gefühlen bestätigen, «das Ziel ist pure Poesie». Zytynskas eigenes Bekenntnis klingt wie eine Antwort auf den eingangs zitierten Text von Adelheid Kreis�: «Bei Bildern verliert man sich. Bei Schattenfiguren findet man sich. Man steht in der Wärme des Bildes.»

«Etwas Morgenstern am Abend»: Do 14. und Fr 15.3., 20 h, Unternehmen Mitte, Salon ► S. 46

Krise und Aufbruch

SABINE EHRENTREICH

In Lörrachs freier Kulturszene brodeln es.

Das Lörracher Kulturzentrum Nellie Nashorn kommt nicht zur Ruhe. Eine schwere Krise zwang im vergangenen Jahr zum Umlenken, ein hohes Defizit hatte das Haus an den Rand der Insolvenz geführt. Die finanzielle Lücke ist zu einem guten Teil geschlossen, in der Gastronomie ist der Neuanfang geglückt. Auf gutem Weg schien auch der Kulturbereich: Mit Paulo Silva, der im norddeutschen Oldenburg viele Jahre ein Kulturzentrum betrieb, hatte der rührige Vorstand des Trägervereins für die Gesamtleitung einen Profi gewonnen, der viel Schwung und neue Ideen mit nach Lörrach brachte. Doch nun hat man sich zum Ende der halbjährigen Probezeit ohne Angabe von Gründen getrennt – die Ära Silva bleibt Episode.

Angetreten war der gebürtige Portugiese mit dem Vorsatz, das vor 25 Jahren von fünf Frauen gegründete Haus mit gebührendem Respekt zu «entstauben» und auch wieder ein jüngeres Publikum anzuziehen. Kabarett sollte ein Gastspiel-Schwerpunkt bleiben, dafür Musik mehr ins Zentrum rücken, etwa mit der Reihe «Monday Jazz», die auch der Lörracher Musikszene auf die Sprünge helfen wollte. Nun muss eine neue Geschäftsleitung her, und das in einer denkbar schwierigen Situation. Das hauseigene Junge Theater hat seine Heimat inzwischen im Alten Wasserwerk, dem Lörracher Jugendzentrum. Und Nellie-Mitbegründerin Annegret Brake hat angekündigt, den Taktstock niederzulegen – also auch als Leiterin des renommierten Jazzchors Flat & Co aufzuhören, der zu den «Hausmarken» im Nellie gehört. So ist es um das einst so quirlige Zentrum im Moment sehr still.

Schillernde Fülle. Erfreuliche Entwicklungen gibt es dagegen für Tempus fugit. Das freie Theater, das nicht nur wegen seiner hochkarätigen Bühnenproduktionen, sondern auch wegen einer Vielzahl an theaterpädagogischen Projekten aus Stadt und Region längst nicht mehr wegzudenken ist, bekommt endlich eine feste Adresse. Der alte Güterbahnhof am Rande der Lörracher Innenstadt, der zuletzt ein Restaurant beherbergte, soll zum Theater umgebaut werden. Bis die Finanzierung steht, wird noch einige Zeit vergehen, aber die Grundsatzentscheidung ist gefällt – eine sehr gute Nachricht für das Theater, das zwar Büros und Probenräume besitzt, aber für seine Aufführungen stets neue Orte suchen musste. Tempus fugit mit seiner schillernden Fülle an Projekten war bislang für viele, die sich in der Szene nicht so auskennen, wenig greifbar. Mit einer festen Adresse, einer zentral gelegenen und für Theater ideal geeigneten zumal, wird sich das wohl ändern.

www.nellie-nashorn.de, www.fugit.de

Tempus fugit,
«Vom Fluss –
und niemand
erzählt mehr
von Siddharta»,
Foto: Thomas
Quartier

Spotlight

FRANZISKA MAZI

Theater und Tagung in Englisch.

«England ist ein grosses Land, bewohnt von den kältesten Fischen der ganzen Welt», lässt Salman Rushdie einen pakistanischen Ausreiseberater in seiner Erzählung «Good Advice is Rarer than Rubies» (1987) sagen. Damit beschreibt Rushdie das zwiespältige Verhältnis zwischen dem früheren «Empire» und vielen seiner ehemaligen Kolonien. Die Produktion «One Language – Many Voices» zeigt anhand der Inszenierungen dreier weiterer berühmter Kurzgeschichten von Joseph Conrad («An Outpost of Progress», 1897), Somerset Maugham («The Force of Circumstances», 1924) und Chinua Achebe («Dead Men's Path», 1953) auf, wie es zu diesem Verhältnis kommen konnte. Diesen fiktiv-historischen Streifzug inszeniert das multiethnische Ensemble des TNT Theater Britain (Regie Paul Stebbings) auf fantasievolle, dynamische und humorvolle Weise, ohne dem Ernst des Themas Abbruch zu tun. Das physische Schauspiel à la Meyerhold wird dabei geschickt mit Musik, Tanz und Gesang kombiniert und findet damit zu einem eigenen antirealistischen Ausdruck. –

Weshalb sollen Tiere Rechte haben? Was bedeutet Tierwürde? Soll man Menschenrechte auf Tiere übertragen? Mit solchen und anderen Fragen beschäftigt sich das Doktoratsprogramm «Law and Animals: Ethics at Crossroads» an der Juristischen Fakultät der Universität Basel. Es folgt damit einem immer stärker werdenden gesellschaftlichen Bedürfnis nach rechtlicher Regulierung der Mensch-Tier-Beziehung. Dies betrifft Tierversuche ebenso wie die Nahrungsmittelindustrie, die Tierhaltung und die Jagd. Die Eröffnungskonferenz soll einer breiten Öffentlichkeit die Fragen, Widersprüche und Kontroversen im Zusammenhang mit Tierrechten darlegen. Gary Francione, der den Leitgedanken der Konferenz formuliert, fordert die radikale Aufhebung des Status des Tieres als Besitztum des Menschen. Dass Francione dafür den Begriff «Abolition» (auch «Aufhebung der Sklaverei») verwendet, ist wohl weniger Zufall als Programm.

«One Language – Many Voices»: Do 7.3., 19 h, Burghof, Lörrach, www.burghof.com

«Animal Law: Reform or Revolution?»: Fr 1.3., 13.30, Juristische Fakultät, Uni Basel, Peter Merian Weg 8, <https://ius.unibas.ch/news/>

«Spotlight» stellt ausgewählte englischsprachige Veranstaltungen im Raum Basel vor.



Worte und Masken

CHRISTOPHER ZIMMER



«Schön matt»,
Foto: Christian
Reichenbach

Theater im Teufel- und im Burghof.

Die Schauspielerinnen Anna-Katharina Rickert und der Autor Ralf Schlatter, seit 2000 gemeinsam auf der Kabarett-Bühne, haben ein wundersames Figurenduo ersonnen, in das sie seit ihrem ersten abendfüllenden Programm «Eine Liebesgeschichte» (2003) hineinschlüpfen und mit dem sie 2004 prompt den Salzburger Stier gewannen: Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg mit Wurzeln im Emmental, und Georg Schön, Metzgerssohn, nie gross aus Grosshöchstetten rausgekommen, dem Nabel ihrer skurrilen Geschichtenwelt. Dort nahm die Saga aus dem Emmental ihren liebesartigen Beginn auf dem Bahnsteig, spürte 2006 einem Kamel im neuen Verkehrskreis nach und wollte 2009 mit Kuh Ida die Viehschau gewinnen, um nun zum vierten Streich «Schön matt» auszuholen (Regie wie stets Roland Suter, Ko-Leiter des Teufelhof-Theaters). Diesmal will Herr Schön endlich um die Hand von Frau Gut anhalten, doch die Fusionsgelüste von Grosshöchstetten und Konolfingen stürzen nicht nur die Hauptpersonen in einen Reigen von Liebeswirren.

Magier des stummen Spiels. Was Schön & Gut an Fantasiebildern mit ihrem Wortwitz heraufbeschwören, das gelingt Familie Flöz mit der stummen und doch so beredten

Poesie ihrer Masken. Ob «Teatro Delusio» ein chaplineskes Spiel mit Träumen und Eitelkeiten hinter den Theaterkulissen treibt, in «Infinita» Riesenbabys den Laufstall und ulkige Opas ein Altersheim aufmischen oder ein komischer Reigen um Liebe und Leichen Personal und Gäste im «Hotel Paradiso» herumscheucht, stets könnte man am Ende schwören, die Darstellenden hätten gesprochen, obwohl nicht ein Wort gefallen ist. Die Magier dieses stummen Spiels, Familie Flöz, ein Pool von Theaterschaffenden aus zehn Nationen, sind nun mit der Neufassung von «Garage d'or» zu sehen. Darin folgen drei überforderte Familienväter ihrer Sehnsucht nach Freiheit und verlieren sich nicht nur in den Tiefen des Weltraums, sondern auch in den Untiefen ihrer selbst.

Schön & Gut, «Schön matt»: Do 28.2. bis Sa 9.3., 20.30, Teufelhof ► S. 41

Familie Flöz, «Garage d'or»: Mo 18.3., 20 h, Burghof Lörrach ► S. 34,
Foto ► S. 53

Die Kraft grenzenloser Liebe

INGO STARZ

Die Volksbühne Basel zeigt eine ungewöhnliche Version von «Romeo und Julia».

Kultur von und für eine Gesellschaft mit Migrationshintergrund blüht: AutorInnen und Theaterhäuser im In- und Ausland geben Einblicke in den Umgang mit dem Fremdsein und den Alltag Zugewanderter. Dabei werden noch häufig Grenzen zwischen Einheimischen und «Anderen» thematisiert. Die neu gegründete Volksbühne Basel wählt mit «Selam Habibi. Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia» einen anderen Fokus. Sie zeigt eine Gesellschaft, in der das Zusammenleben der Kulturen Normalität ist. Die Konflikte, die Shakespeares Tragödie auszeichnen, werden in Hinblick auf Individuum und Gruppe betrachtet, ohne dass dabei kulturelle Grenzziehungen als Erklärungsmuster erhalten müssen.

Die Besetzung der Produktion schafft eine aussergewöhnliche Konstellation. Sie präsentiert einerseits junge, aus dem Projekt «fremd?!» hervorgegangene Kräfte, wie Zeynep Yasar als Julia oder Musa Küsne als Mercutio. Daneben treten Bühnenprofis aus dem deutschsprachigen Raum wie Yasin El Harrouk als Romeo, Ferhat Feqî als Julias Vater oder Robert Baranowski als Tybalt auf. Begleitet wird die Handlung von den Musikern Süleyman Çarnewa, Arjin Haki und Umut Yilmaz. Die Liebesgeschichte wird als grosses Fest in Szene gesetzt. So gerinnt die Idee einer Kulturen zusammenführenden Gesellschaft zu einem starken Bild, in dem auch gleich noch das Publikum Platz findet.

Ins Leben statt in die Gruft. Anina Jendreyko, die das Theaterprojekt initiiert und die Regie übernommen hat, rückt die gestaltende Kraft der Liebe ins Zentrum ihrer Inszenierung. Sie möchte, wie sie im Gespräch erklärt, aus dem erzählerischen Reichtum ihrer DarstellerInnen schöpfen. Aus sich heraus sollen sie Position beziehen, ihre Erfahrungen und kulturellen Praktiken in die Rollengestaltung miteinbringen. Das bunt zusammengesetzte Team, das die Realität unserer Gesellschaft widerspiegelt, umgeht so gängige Rollenzuweisungen und -klischees, weil es das Drama als Begegnung unterschiedlicher Geschichten auffasst. Dabei steht die Frage im Raum, welche persönlichen wie gesellschaftlichen Kräfte die Liebe entfachen kann und



Probenbild zu «Selam Habibi – Romeo und Julia», Foto: zVg

inwiefern Empathie erlernbar ist. Jendreyko begreift die Liebe von Romeo und Julia als Veränderung und Aufbruch und kann im Tod keine Lösung sehen: Ihre Liebenden zieht es entschieden ins Leben und nicht in die Gruft.

Eine Volksbühne für Basel. Mit einer Max-Frisch-Performance hatte die Volksbühne Basel im letzten November an der Buch Basel ihren ersten kurzen Auftritt. Das Kollektiv speist sich personell und ideell aus dem transkulturellen Theater- und Bildungsprojekt «fremd?!», das seit 2006 das kreative Potenzial junger Leute weckt und nutzt. Mit der Volksbühne hat sich nun eine Theaterproduktionsgemeinschaft formiert. Professionell besetzte Produktionen und partizipative Projekte spiegeln Lebensgeschichten. Individuelle Erzählungen und Erfahrungsräume sollen in neue und alte Theaterstoffe hineingetragen werden. Nicht Nationalitäten oder Konfessionen sind Gegenstand der theatralen Erkundungen, sondern Menschen unterschiedlicher kultureller Prägungen. Die Volksbühne Basel überschreitet Grenzen, weil sie erst gar keine zulässt. Die Vielfalt der modernen Gesellschaft ist dort anzutreffen. Der kreative Pool um Anina Jendreyko plädiert für eine Theatererfahrung auf Augenhöhe: «Sich im Antlitz des Anderen wiedererkennen, emotional angeregt und aufgefordert zu werden, sich auseinanderzusetzen mit unserer Gesellschaft oder einfach: mit den Menschen, die in Basel leben.»

«Selam Habibi – Romeo und Julia»: Mi 6. bis Sa 23.3., Schalendersaal im Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59, www.volksbuehne-basel.ch

Flucht & Terror

DAGMAR BRUNNER

Zwei freie Theaterproduktionen.

Sie ist seit rund 35 Jahren im freien Theaterleben Basels präsent, sei es als Schauspielerin, Sprecherin und Moderatorin oder als Regisseurin, Theaterpädagogin und Körpertherapeutin: Dalit Bloch. In Israel geboren, hat sie eine besondere Beziehung zum Nahen Osten und dessen Herausforderungen und entwickelte vor zwei Jahren mit dem Arab-Hebrew-Theatre in Jaffa das Stück «Yalla!» mit arabisch-palästinensischen und jüdisch-israelischen Jugendlichen, das auch in Basel gastierte.

Nun zeigt das Dalit Bloch Ensemble seine neue Produktion «AUSland – Theater über Menschen im Aufbruch». Erzählt werden 4 Fluchtgeschichten, die auf wahren Begebenheiten beruhen; der junge Dramatiker Lukas Linder hat die Gespräche mit den Betroffenen «fiktionalisiert» und zu einem Bühnenstück verdichtet, das von Entschlossenheit und Sehnsucht, von Heimat, Fremdsein und tragikomischem Überleben handelt. – Im Nahen Osten ist auch das Drama angesiedelt, das im Dokumentarfilm «To die in Jerusalem» von Hilla Medalia geschildert wird: Eine junge

palästinensische Selbstmordattentäterin reist eine gleichaltrige Israelin in den Tod. Später treffen sich die Mütter der beiden zu einem Gespräch und ringen um Versöhnung. Georg Darvas, Ko-Leiter des Neuen Theaters am Bahnhof und ebenfalls mit Wurzeln in Israel, hat aus der Filmvorlage eine Bühnenfassung erstellt, die am tragischen Schicksal dieser vier Frauen den individuellen Umgang mit einem unlösbar scheinenden Konflikt aufzeigt.

«AUSland»: bis So 10.3., 20 h (So 18 h), Theaterfalle, Dornacherstr. 192, Gundeldingerfeld, sowie Ende Mai im Neuen Theater am Bahnhof, Arlesheim
«To die in Jerusalem»: Sa 2. bis So 17.3., Neues Theater am Bahnhof, Stollenrain 17, Arlesheim ► S. 52

Das Geplapper unerfüllten Lebens

INGO STARZ

Matterhorn Produktion über den «Single des Tages».

Wer regelmässig mit dem Zug fährt, kennt die Situation. Kaum hat man sich platziert und seinen Gedanken überlassen, fällt man dem unaufhörlichen Gequassel Mitreisender anheim. Deren Redeschwall offenbart ein Mitteilungsbedürfnis, das einen Schriftsteller freilich auch anregen kann. Guy Krneta fand auf solchem Weg die Sprache für sein neues Stück. Es war die Begegnung mit zwei betrunkenen Frauen, die sich in ordinärer Ausdrucksweise Hardcore-Pornos schilderten. Einen weiteren Anstoss gibt bereits der Dramentitel «Single des Tages» zu erkennen: Geschichten aus Gratiszeitungen. Hier werden Normalbürger zu Protagonisten vermeintlich spektakulärer Meldungen oder erhalten selber Raum, um sich in Szene zu setzen. Kreta geht in seinem tragikomischen Stationendrama den Sehnsüchten und Nöten unerfüllten Lebens nach.

In «Single des Tages» wird das Publikum Zeuge einer Trauergesellschaft. Die befreundeten Frauen «Mäuschen» und «Maus» haben den Ehemann der Einen zu Grabe getragen. Der Sohn des Verstorbenen taucht als störender Erbe auf. Unaufhörlich redend und schimpfend irren die Freundinnen durch eine albtraumhafte Nacht. Die Theatergäste verfolgen das Geschehen, von Ursina Greuel inszeniert, im Beizensaal aus nächster Nähe mit. Aussenszenen werden als Monitorbilder von Überwachungskameras eingespielt. Newa Grawit, Pema Shitsetsang, Michael Wolf, Maja Stolle und der Jazzmusiker Hagen Neye sorgen für Spiel und intensive sprachlich-musikalische Stimmung.

Abgründe der Sprache. «Sorry, Mäuschen – s'isch Scheisse, won i gredt han – vergiss es – vergiss es eifach.» Von solcher «Scheisse» ist im Laufe dieser neuen Matterhorn-Produktion viel zu hören. Guy Kreta, einer der wichtigsten Vertreter der Schweizer Spoken-Word-Szene, wagt sich mit «Single des Tages» weit in die Niederungen vulgärer Alltagssprache vor. Indem er das Extreme und Redundante dieses Gequassels ausstellt, lässt er zugleich in die Abgründe seiner um Sinn und Bestätigung ringenden Figuren blicken. Der Drang, die Sprache mächtig scheinen zu lassen, offenbart gerade die Ohnmacht der Sprechenden. Aus dem Sprachmüll unserer Tage erwächst ein nachdenklich machendes



Drama. Als Dramatiker wie als Performer der Formation «Bern ist überall» hat Kreta viel zur Renaissance des gesprochenen Wortes beigetragen. So weist sein neuer Text auch eine wesentliche Eigenschaft früherer Arbeiten auf: Dem Schweizerdeutschen eindringliche Klänge und Rhythmen zu entlocken.

«Single des Tages»: Fr 15. bis So 17. und Fr 22. bis So 24.3., 20 h (So 19 h), Restaurant zur Mägd, Koproduktion mit Kaserne Basel ▶ S. 38

Probenbild zu «Single des Tages», Foto: Ursina Greuel

Bin ich ich?

ALFRED ZILTENER

Theaterprojekt «Dunkelkammer».

Ein Mann hört zufällig, wie jemand von seiner Frau sagt, sie sei zu dick, und zwingt sie daraufhin abzunehmen; ihren protestierenden Hinweis, ihre KollegInnen fänden ihre Figur in Ordnung, kontert er mit: «Sie sind nicht dein Mann.»

Der Regisseur Tumasch Clalüna erzählt diese kurze Geschichte des Amerikaners Raymond Carver, weil sie ins Zentrum seines neuen Projekts «Dunkelkammer» führt, das er mit drei SchauspielernInnen im Theater Roxy erarbeitet. Es geht dabei um Fragen der Identität: Wie kommt das

Ich-Gefühl zustande? Welche Rolle spielt der Blick der anderen? Wie verhält sich mein persönlicher Blick auf mich selbst zur Realität?

Als Metapher für diese Unschärfen dient die Fotografie. Wenn wir fotografieren, so Clalüna, halten wir einen Moment aus unserer subjektiven Sicht fest; wenn aber das fertige Bild aus der Dunkelkammer kommt, gibt es vor, einen objektiven Sachverhalt zu zeigen. In seinem Stück wird nun die ganze Bühne zu einem riesigen Fotoautomaten, die Texte kommen grösstenteils aus dem Off. Dazu gibt es Livemusik, wie schon beim letzten Projekt der Gruppe Kurzer Prozess bei den Treibstoff Theatertagen 2011, «A Rum Diary» nach dem Roman von Hunter S. Thomp-

son. «Das Roxy war ja früher ein Kino», erklärt Clalüna, «und wir möchten es für uns wieder zu einem Kino machen.» – Die Grundlage des Stücks bilden Kurzgeschichten amerikanischer Autoren, u.a. die zu Beginn erwähnte. Sie reihen sich wie Short-Cuts aneinander; als roter Faden zieht sich eine Erzählung von Philipp Roth durch den Abend, die Geschichte eine Durchschnittsbürgers, dessen geordnete Welt auseinanderbricht, nachdem seine Tochter aus Protest gegen den Vietnamkrieg eine Bombe geworfen hat. Es bleibt dem Publikum überlassen, ob es den assoziativen Verbindungen zwischen den Texten folgen will.

«Dunkelkammer»: Do 14.3., 20 h (Première), sowie Sa 16.3. und Do 21. bis Sa 23.3., 20 h, Roxy ▶ S. 39

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

Kommt Zeit, kommt Rat.

Mit der Zeit haben wir unsere liebe Mühe. Mal rennt sie im Sauseschritt und zerrt uns unerbittlich mit. Mal will sie gar nicht vergehen, wenn sich in der Ungeduld des Wartenmüssens der Sekundenzeiger mit aufreizender Langsamkeit bewegt. Überdies zernagt die Zeit mit gefräßigen Zähnen mühsam erbrachte Lebensleistungen und wirft sie als unzeitgemässe Abfallprodukte auf den Müllhaufen der Geschichte. Am Ende wird sie auch die Körper zersetzen und damit die Vergänglichkeit alles Lebendigen besiegeln. Deshalb möchte man die Zeit in glücklichen Augenblicken anhalten, um diese in alle Ewigkeit zu konservieren. Aber wenn dabei die Zeit aus den Fugen gerät, bricht die Welt zusammen.

Wir müssen also mit der Zeit gehen, doch die Geschwindigkeit, mit der wir dies tun, hängt von unseren Zielen ab. Diejenigen, für die Zeit Geld ist, machen ununterbrochen Tempo, denn Zeitverlust schmälert den Gewinn. Die Angst, dass die Zeit unaufhaltsam verrinnt und der Ruin droht, stürzt viele, die ihr Zeitmanagement nicht mehr im Griff haben, in die Verzweiflung. Burn-out ist der Name für den Sieg der Zeit über den Lebensrhythmus.

Die Zeit als Tyrann taktet die Tagesstruktur ihrer Sklaven mittels Uhren, Agenden und minutiösen Terminvorgaben. Bezeichnenderweise heisst der Motor, der das Uhrwerk antreibt, «Unruhe». Diese wiederum überträgt sich auf die Gestressten. Um dem Hamsterrad zu entkommen, das zu immer schnelleren Umdrehungen zwingt, ist daher eine Auszeit nötig. Die Erfahrung, dass man sich Zeit nehmen kann, anstatt sich von ihr vereinnahmen zu lassen, macht die Zeit erträglich. Sobald wir uns nicht mehr von ihr hetzen lassen, sondern begriffen haben, dass «gut Ding will Weile haben», fangen wir an aufzuatmen.

Plötzlich beginnt die Zeit unsere Wunden zu heilen. Sie lässt gleichsam Gras darüber wachsen, so dass mit den Narben auch der Schmerz verschwindet, den die Verletzungen verursacht haben. Vielleicht hat uns jemand mit einem Wort zur rechten Zeit aufgemuntert, so dass der Blick in die Zukunft zuversichtlich und hoffnungsfroh stimmt. In der Besinnung auf sich selbst dehnt sich die Zeit, sie wird zur Musse. In dieser schöpferischen Pause tun sich neue Perspektiven auf, die zu einem selbstbestimmtem Leben verhelfen: Kommt Zeit, kommt Rat.

«Spruchreif» hinterfragt Alltagsweisheiten.

Literatur, Kochen und Kunst.

Mit dem Frühlingsbeginn wird am 21. März auch der «Welttag der Poesie» gefeiert, seit ihn die Unesco vor 13 Jahren ausgerufen hat. Da passt es gut, dass dieser heuer mit dem 250. Geburtstag des Dichters Jean Paul zusammenfällt. Der deutsche Pfarrerssohn, der eigentlich Johann Paul Friedrich Richter hiess und sich seinen Künstlernamen aus Bewunderung für Jean-Jacques Rousseau zulegte, wurde von Herder und später auch von Arno Schmidt hoch geschätzt, blieb aber für Schiller (sowie Goethe) «fremd wie einer, der aus dem Mond gefallen ist». Dennoch war er einer der meist gelesenen Autoren seiner Zeit – vor allem Frauen mochten seine unterhaltsam-fantastischen und empfindsamen Geschichten. Das Literaturhaus Basel lädt zu einem Jean-Paul-Abend mit dem Literaturwissenschaftler Bernhard Echte ein, der zudem ein ausgewiesener Kenner von Robert Walser und Friedrich Glauser ist.

Den beiden Letztgenannten sind zwei Anlässe im Restaurant Papiermühle gewidmet. Bei einem Diner Surprise von Katharina Baur und ihrem Team präsentieren die Schauspieler Ueli Jäggi und Jürg Kienberger Walsers zu Herzen gehende Erzählung «Der Spaziergang», und Ueli Jäggi stellt Kurzgeschichten und Miniaturen von Glauser vor.

Wort und Bild. Mit Miniaturen startet auch der Literatur- und Kunstliebhaber Franz Mäder ins 30. Jahr seines Wirkens als Verleger und Galerist. Zu seinen Ausstellungen und bibliophilen Editionen kommen nun noch die «Mäd Books», eine Serie kleinformatiger Bändchen mit Beiträgen zeitgenössischer Schweizer Wort- und Bildschaffender. Jeweils auf 96 Seiten sind bisher unveröffentlichte Kurztexte (Prosa und Lyrik) von fünf Schreibenden im Wechsel mit Bildern eines Künstlers oder einer Künstlerin zu finden; zudem werden die Beitragenden mit Fotoporträts vorgestellt. Die computergedruckten Broschürchen sind auch im Buchhandel erhältlich (etwa bei Wigger in Allschwil) und sowohl kostengünstige wie attraktive Mitbringsel.

Zum ersten Band haben Rudolf Bussmann, Sabine Gisin, Werner Lutz, Aurel Schmidt und Kathy Zarnegin die Texte beige-steuert sowie Ursula Pfister die Bilder, die bei Mäder derzeit auch ausgestellt sind. Die Künstlerin (diesjährige Kunstpreisträgerin der Stadt Olten) zeigt eine Reihe expressiver Blüten-Gebilde in raffinierter Folienschichtung. Im Anschluss an ihre Schau feiert Mäder seine 30 Verleger-Jahre mit einer Präsentation seiner bibliophilen Edition unter dem Titel «Gelbunddreissig».

Jean Paul zum 250. Geburtstag: Di 19.3., 19 h, Literaturhaus

Papiermühle: Sa 23.3., 18.30 (Walser), und Sa 13.4., 19 h (Glauser), Reservation: T 061 272 48 48

«Mäd Book 1»: Sa 16.3., 15 h (Vernissage), Galerie Franz Mäder, Claragraben 45. «Blüten treiben Blüten»: bis Sa 16.3., «Gelbunddreissig»: Fr 22.3. bis Sa 20.4., www.galeriemaeder.ch

Ursula Pfister,
«Blüten-
geschichten»,
2012, Acryl auf
Folien,
78 x 102 cm
(links)

«Auf gutem
Grund II», 2012,
Acryl auf
Folien,
50 x 40 cm



Reisende mit poetischem Gepäck

DAGMAR BRUNNER

Martina Kuoni zieht eine «Literaturspur» durchs Land.

Was hatten Erika Mann, Thea Sternheim, Annette Kolb und Hermann Kesten gemeinsam? Sie gingen gerne in Basler Caféhäuser, etwa ins Schiesser, Dreikönig, Spillmann oder Singerhaus. Und natürlich waren sie nicht die einzigen Dichter und Autorinnen, die «Hotelzimmer als Schreibstuben» nutzten, wie der Titel eines Stadtrundgangs lautet, den Martina Kuoni anbietet. Wenn die in Genf, Basel und Göttingen ausgebildete Germanistin, Romanistin und Soziologin (geb. 1963 in Chur) zu erzählen beginnt, werden verblichene Poeten, Künstlerinnen, Denker und Aktivistinnen lebendig, und die Schauplätze kulturellen Geschehens bekommen eine neue Bedeutung.

Martina Kuoni – «um einige Ecken mit dem Reisekonzern verwandt» – ist eine leidenschaftliche Leserin und versierte Kennerin der Literatur- und Kulturgeschichte, mit besonderer Liebe für Biografien und die Kultur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zudem ist sie gerne unterwegs, sah in jungen Jahren als Swissair-«Hostess» viel von der Welt und ist heute noch ein Wandervogel. Nach langjähriger Tätigkeit in Lektorat und Öffentlichkeitsarbeit von Verlagen (Stroemfeld, Birkhäuser, Pendo) und bei einer Agentur für Verlags-PR absolvierte sie einen Kulturmanagement-Kurs in Lenzburg und begann 2004 mit dem Aufbau ihrer «Literaturspur». Seit 2010 lebt sie als selbständige Veranstalterin, Vermittlerin und Moderatorin wieder in Basel und arbeitet u.a. mit Literaturhäusern, dem Buchhandel, Schulen, Hotels und Reisebüros zusammen. Unterstützt wird sie dabei von einer jungen Mitarbeiterin.

Faszinierende Geschichten. Ihre Stadtrundgänge bietet Martina Kuoni mittlerweile in zehn Orten der Schweiz an, von Aarau über Herisau, Olten und Rheinfelden bis Zürich. Dazu kommen Kulturreisen nach Ascona und Davos sowie massgeschneiderte Programme auf Anfrage. Für Basel, wo sie die Idee erstmals testete, hat sie bisher neun Rundgänge erarbeitet, die sie im Turnus (in zwei bis vier Touren



Martina Kuoni
an den Lyrik-
tagen Basel,
Foto: Tobias
Földi

monatlich) durchführt. So etwa zu schreibenden Frauen, jüdischem Leben, Rilke in Basel, 500 Jahre Humanismus oder den eingangs erwähnten Hotel-Schreibstuben. Der neuste Rundgang ist «Russischen Reisenden» gewidmet, dabei wird es neben Dostojewski und Lenin auch um Nikolaj Karamsin und Andrej Belyj gehen. Letzterer hat am Bau des ersten Goetheanums mitgewirkt und u.a. faszinierende Memoiren verfasst.

Neben ihrem eigenen Unternehmen engagiert sich Martina Kuoni auch für das jährlich stattfindende Literaturfest «Luzern bucht». Eine besondere Beziehung verbindet sie zudem mit dem in Basel lebenden Schriftsteller Dieter Forte, für den sie etwa einen Tag pro Woche als Privatsekretärin arbeitet. Das neue Buch des feinsinnigen und immer noch unterschätzten Dichters, «Das Labyrinth der Welt», wird im März bei Fischer erscheinen. Martina Kuoni hat den Roman mit vielen Basel-Bezügen in der Entstehung begleitet.

Nächster Rundgang in Basel zu «Jüdischem Leben und Schreiben»: So 24.3., 11 h, Literaturhaus Basel, Anmeldung erbeten. Infos: www.literaturspur.ch
Ausserdem: 29. «Luzern bucht», Literaturfest und Buchmarkt: Fr 8. bis So 10.3., www.literaturfest.ch

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Das Velo als Knecht und Arzt.

Es scheint, dass es wenige zivilisatorische Errungenschaften gibt, die es mit dem Fahrrad aufnehmen können. Nicht nur, dass das Radfahren gemäss Eduard Bertz Krankheiten verhütet, die Gesundheit stärkt und die Kraft mehrt. Das Fahrrad fördert auch Selbstvertrauen und Willenskraft, Geistesgegenwart und Ordnungsliebe sowie das Solidaritätsgefühl und den Befreiungskampf der Frau. Des Weiteren ist es ein «Apostel des Völkerfriedens» und steht im Dienst von Demokratie und Humanität. Mehr noch: Das Fahrrad ist «gekommen», um dem Menschen «zu dienen als hilfreicher Knecht» und es will «seine Heilkraft an ihm erproben als sein Arzt». Kurz: «Das Fahrrad erzieht sowohl den Einzelnen wie

die Gesamtheit; es ist nicht nur in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, es ist auch in seinem Einfluss auf Geist und Charakter und in seinen Wirkungen auf die allgemeine Kultur ein Mehrer des Volkswohlstands.»

Damit das Fahrrad dieses Potenzial freisetzen kann, müssen allerdings die staatlichen Organe begreifen, dass «ein fahrradwürdiger Zustand ihrer Chausseen und Strassen ein wesentlicher Bestandteil der bürgerlichen Rechte, ja der Menschenrechte» ist. Und natürlich muss auch mit einer ganzen Reihe von Feinden des Fahrrads gerechnet werden, zu denen – was der Autor schlüssig begründet – Uhrmacher, Piano-Fortefabrikanten und Pferdehändler ebenso gehören wie Kirchen, Fussgänger und Hutmacher.

Bertz, der sich nicht nur für radfahrerische Belange, sondern auch für soziale, homosexuelle und lebensreformerische Anliegen stark gemacht

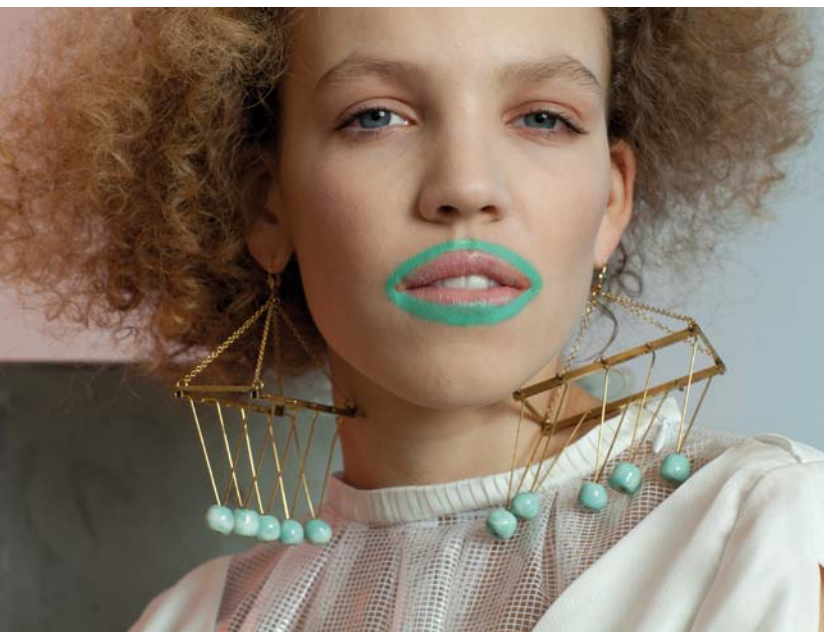
hat und viele Jahre in England und in den USA lebte, betrachtet das Fahrrad aus allen nur denkbaren Blickwinkeln – aus medizinischer, kultureller und pädagogischer Perspektive oder aus jener des Militärdienstes und der Geschlechterfrage. Unterschiedlich sind auch die zeitgenössischen Diskussionen und literarischen Beispiele, auf die er eingeht und auf deren Grundlage (bzw. in Opposition zu denen) er seine Positionen begründet. Einige muten ziemlich modern an, andere sind etwas kurios, dritte eher bedenklich. Aber wer will schon genau nachfragen, wenn einem ein Arzt, ein Knecht und ein Apostel angeboten werden?

Eduard Bertz, «Philosophie des Fahrrads», Dresden und Leipzig, 1900

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Frühling ist Mode-Zeit

DAGMAR BRUNNER



«Doing Fashion – Graduate Show 13», Foto: Yasmina Haddad

Plattformen für arriviertes und junges Design in Basel.

Mode- und Designinteressierte haben im März reichlich Gelegenheit, Neues in diesen Bereichen kennenzulernen. Zunächst sind über 40 ausgewählte DesignerInnen an der Sonderschau des Formforum an der Muba präsent, 9 davon stammen aus Basel, 25 sind mit Einzelausstellungen vertreten. Auch sonst sind an der Muba, etwa im Rahmen des Young Designer's Market und an der «red dot»-Ausstellung, Entdeckungen von innovativem und prämiertem Design zu machen.

Die internationale Designmesse Blickfang findet zum 4. Mal in Basel statt und ist nach drei Ausgaben in der E-Halle nun ebenfalls auf dem Messegelände domiziliert. Über 10'000 Gäste besuchten die Schau im vergangenen Jahr. Auch diesmal präsentieren mehr als hundert Ausstellende aus

dem In- und Ausland ihre Produkte, von Möbeln und Leuchten über Alltagsobjekte bis Bekleidung und Schmuck aus diversen Materialien. Fachleute referieren, es werden verschiedene Designpreise vergeben, und selbst für Kinder und Hungerige gibt es Angebote. Natürlich ist auch hier ausgewähltes Design aus Basel zu finden – u.a. an der Sonderschau des Vereins «Reh4». Zudem organisieren einige lokale Labels im Sud eine gemeinsame «Habit Fashionshow», der die Abschlussparty der Blickfang folgt.

Do it yourself. Die jungen Talente des Instituts Mode-Design der HGK / FHNW zeigen ihre Abschluss-Kreationen an der «Doing Fashion – Graduate Show 13». Die Bekleidungskollektionen von 10 Frauen und 2 Männern werden in einer performativen Modeschau vorgeführt und können nach der zweiten Show auch kurz besichtigt werden. Ergänzend erscheint mit «Fashion Paper No. 3» eine schriftliche Dokumentation. Pläne für einen Master-Studiengang scheinen ab Herbst 2013 realisierbar.

Textiles aller Art selber machen können Profis und Laien übrigens in der Textilpiazza auf dem Hanro-Areal in Liestal. Seit Anfang Februar steht der Maschinenpark im Textilwerk allen Interessierten offen; für Clubmitglieder ist es täglich bis spätabends geöffnet. Einem gediegenen Outfit steht also nichts mehr im Wege ...

Formforum Schweiz: bis So 3.3., 10–18 h, Muba, Halle 1.1, Stand K 50

4. Blickfang Basel: Fr 8. bis So 10.3., Messe Basel, Halle 5, Speerstrasse/Ecke Riehenring. Fr 14–22 h, Sa 10–20 h, So 11–19 h, www.blickfang.com

«Habit Fashionshow» von Basler Labels: Sa 9.3., 16 h, 19 h, 22 h, Sud.

Ab 23 h Blickfang Afterparty, www.habit-fashion.ch

«Doing Fashion – Graduate Show 13»: Sa 23.3., 17 und 20 h, Kaserne Basel, Reithalle, www.doingfashion.ch

Abb. Designer: Camille Alena, Model: Ella, Hair & Make up: Marten Duss, Clothes: Sweater of the Model, jack stop gold

Textilwerk: Mo bis So 9–22 h (für Mitglieder), www.textilpiazza.ch

Kampf-Oase

DAGMAR BRUNNER

Aktionen zum Tag der Frau.

Noch immer und nicht nur zum internationalen Tag der Frau müssen die Frauenrechte ange-mahnt werden. Seit 2003 organisiert ein Verbund von Institutionen und engagierten Einzel-frauen die «Aktion 8. März». Sie steht heuer unter dem Motto «Frauen, braucht Raum!» und macht u.a. mit einer Podiumsdiskussion und einem Fest auf Defizite aufmerksam. –

Im vergangenen Jahr erlebte die Basler Pianistin und Künstlerin Anmari Wili den internationalen Tag der Frau in Paraguay und war so beeindruckt von den vielfältigen Feierlichkeiten dazu, dass sie selbst spontan ein Konzert gab und beschloss,

einen solchen Anlass auch in Basel durchzuführen. Sie wählte dazu kurzerhand den Festsaal des Stadtcasinos und lädt nun zu einer opulenten Feier für Körper, Geist und Seele ein – an der auch Männer willkommen sind. Von Textildesign über Wellness und asiatische Gastronomie bis zu Gesprächen und künstlerischen Darbietungen (Video, Musik, Tanz, Artistik) reicht das Spektrum dieser Wohlfühloase, die von über 20 Mitwirkenden gestaltet wird. –

Eine sympathische Bieridee hat die Brauerei «Unser Bier» lanciert: Sie ruft Männer zur Mitwirkung am «First National Iron Men Charity Event» auf. Am Tag der Frau bügeln Männer die Hemden von Artgenossen, die das nicht können oder wollen, gegen ein Entgelt; der Erlös geht ans Frauenhaus – 5000 Franken sind das Ziel.

Frauentag «Aktion 8. März Basel-Stadt»

Aufruf zum grossen Flashmob «Frauen, braucht Raum!».

Genauere Infos ab 4.3. auf Facebook:

Frauenbrauchtraum, www.8maerz-bs.ch

Kulturprogramm mit Infos, Podiumsdiskussion, Buffet und Disco mit Rubinia DJanes: ab 19 h, Union

Konzert mit Berliner Frauenpunkband «Respect my fist»: 21.30, Hirschenek. Ab 22.30, Frauendisco, ebd.

«La giornata delle donne ideali and guests»:

Fr 8.3., 14–4 h, Stadtcasino Basel, Festsaal, www.drivingsoundsandarts.com (Anmari M.Y. Wili)

«First National Iron Men Charity Event»: Fr 8.3., 17–22 h, www.unser-bier.ch

Ausserdem: Diskussionsveranstaltungen mit ExpertInnen zum Thema «Sexualisierung im Alltag von Jugendlichen», organisiert von den Gleichstellungsbüros beider Basel und dem Zentrum Gender Studies.

«So viel Sex!»: Mi 13.3., 19.30, Museum.BL, Liestal, und Do 14.3., 19.30, Literaturhaus Basel

Kunst im Schafspelz

PETER BURRI

Die Sammlung der Fondation des Treilles in Saint-Louis.

Erneut ist im Museum Fernet-Branca eine interessante private Kunstsammlung zu entdecken: jene der südfranzösischen Fondation des Treilles. Diese ist das Lebenswerk von Anne Gruner Schlumberger (1905–1993), die aus der elsässischen Unternehmer-Dynastie Schlumberger stammte. Schon als Heranwachsende suchte sie, zum Schrecken ihrer Eltern, den Kontakt zu Künstlern, vorab Männern, wie damals ja nicht unüblich. Ab 1960 verwandelte sie bei Tourtour im Hinterland der Côte d'Azur einen «Landstrich am Ende der Welt» in einen Natur- und Kunstpark. Heute dient ihre Fondation auch als Studienzentrum, das Koryphäen aus Natur- und Geisteswissenschaft mit jungen Forschenden zusammenbringt.

Im Park stehen Skulpturen etwa von Max Ernst oder des griechischen Bildhauers Yassilakis Takis. Eine Auswahl des beweglichen Teils der Kunstsammlung zeigt nun in Saint-Louis, wie eklektisch die Mäzenin, die ihren Künstlern auch persönlich verbunden war, Werke zusammentrug. Ihre Neigung zur fantastischen Kunst war geprägt von ihrer frühen Begegnung mit Max Ernst. Ebenso interessierte sie auch der heute wenig bekannte, aus Böhmen nach Paris eingewanderte Joseph Slama (1891–1971). Und besonders stark der aus Rumänien stammende Victor Brauner oder der von George Braque beeinflusste Henri Laurens.

Arp, Braque, Dubuffet, Giacometti, Klee, Picasso, Pierre Soulages – Arbeiten berühmter Namen, zum Teil nur Einzelwerke, hängen neben Bildschöpfungen anderer, in die wir uns erst einlesen müssen. So für mich etwa die «Fiktionen» des Chilenen Roberto Matta (1911–2002), dem das Museum Frieder Burda in Baden-Baden derzeit eine Retrospektive widmet. In die Sammlung aus Südfrankreich sich eher verirrt zu haben scheint mir eine von Dürer inspirierte Zeichnung von Werner Tübke. Am auffälligsten sind die Design-Fantasien von François-Xavier Lalanne: Für das Studienzentrum der Stiftung entwarf er Hocker in Gestalt von Schafen, mit naturalistischen Köpfen aus Metall und echtem Schafspelz. Um ihren Artefakt-Charakter zu betonen, platziert das Museum sie in veritablem Heu.

Die Fondation Fernet-Branca hat sich im letzten Jahr eine professionellere Struktur gegeben. Präsident ist der ehemalige Maire von Saint-Louis, Jean Ueberschlag, der Initiator dieses edlen Kunstraums. Beraten wird er von namhaften Persönlichkeiten, auch aus Paris.

Ausstellung Fondation des Treilles: bis So 12.5., Museum Fernet-Branca, 2, rue Ballon, Saint-Louis, www.fondationfernet-branca.org (Mi bis So 14–19 h)



Dorf im Licht

DAGMAR BRUNNER

50 Jahre Kunstverein Binningen.

Ein schönes Gedicht von Georg Heym beschrieb schon vor über hundert Jahren, was in Binningen demnächst zu sehen sein wird: eine verzauberte Nacht. Anlass dazu gibt das 50-jährige Bestehen des örtlichen Kunstvereins, der sich u.a. mit speziellen Projekten profiliert hat, etwa Ausstellungen in Privatgärten oder Klangperformances im Stadtraum. Für seine rund 600 Mitglieder veranstaltet er zudem Atelierbesuche, Führungen in Ausstellungen der Region, Konzerte, Literaturabende, Kunst- und Musikreisen. Zu seinem Jubiläum realisiert er nun einen einmaligen Grossanlass in Zusammenarbeit mit dem Institut für Innenarchitektur und Szenografie IN3 der Hochschule für Gestaltung und Kunst an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

«Binningen enlightened» heisst das multimediale Spektakel, das als «soziale Performance» die gesamte Bevölkerung einbinden will. Dabei wird die Gemeinde nach einer bestimmten Choreografie mehrdimensional illuminiert und ihre Vernetzung erlebbar gemacht: am Boden, an den Gebäuden und darüber. Webcams aus der Luft filmen den Ort, und aus der Vogelperspektive entsteht eine gigantische Leuchtskulptur. Zugleich werden Strassen-, Auto- und Gebäudebeleuchtungen ein- und ausgeschaltet, und durch die Gassen ziehen Chöre und Musikvereine, deren Standorte und Bewegungen als GPS-Signale in die Bilder integriert werden. Ein Hörstück mit Ausschnitten aus der Gemeindegeschichte begleitet das Geschehen. Als Höhepunkt wird ein Gesamtbild präsentiert, das wie Binnings Umriss die Form eines Herzens hat.

Was hier noch etwas papierern klingt, soll mithilfe vieler zu einem poetischen Erlebnis für alle werden. Ein Video auf der Website des Kunstvereins gibt einen Eindruck von dem Licht-Luft-Ton-Spektakel, das später auch als Film betrachtet werden kann.

«Binningen enlightened, eine soziale Lichtkunst-performance»: Sa 16.3., ab 19 h, Start beim Schlossplatz Binningen (Taschenlampen mitbringen!), Infos: www.binningen-enlightened.ch, www.kunstvereinbinningen.ch

Impression
zu «Binningen
Enlightened»,
Foto: zVg

Bild-Bände

DAGMAR BRUNNER

Fotobuch-Schau im «BelleVue».

Nach einjähriger Planung nahm im April 2012 das Fotoforum «BelleVue» im Kleinbasel seinen Betrieb auf, das sich in einem Annex der Druckerei Rumzeis befindet. Gegründet von Basler Profis aus den Bereichen Fotografie, Gestaltung und Text, die sich zum gleichnamigen Verein zusammengeschlossen hatten, wurde die ehemalige Schlosserei zunächst mit einer Gruppenausstellung bespielt. Doch keine weitere Galerie war geplant, sondern ein Ort, der zu vertieften Auseinandersetzungen mit dem Medium einlädt. Das ist dem ehrenamtlich tätigen Organisations-team auf Anhieb geglückt – mit Referaten von z.T. namhaften ExpertInnen, Führungen, Bildbesprechungen, einem Filmabend und zwei weiteren sehenswerten Ausstellungen.

Nun thematisiert der «Ort für Fotografie» in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Schule für Gestaltung «Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest». Besagte Bibliothek verfügt über eine Fotobuchsammlung von rund 6000 Titeln, rund 300 davon werden im «BelleVue» präsentiert. Dabei geht es weniger um die Qualität der abgedruckten Bilder als um das Zusammenspiel von Fotografie und Buch. Was die Kategorie Fotobuch ausmacht, weshalb sie wieder mehr geschätzt wird und wie unterschiedlich sie daher kommt, soll erlebbar werden.

Ein attraktives Veranstaltungsprogramm ergänzt auch diese Schau. So wird etwa der überaus spannende Dokumentarfilm «How to Make a Book with Steidl» über den passionierten Verleger gezeigt, Rudolf Gschwind, Fotoexperte der Uni Basel referiert über das «Archivieren von Bildern im digitalen Zeitalter», der Kunsthistoriker Pascal Trudon lädt zum «Nachdenken über Fotografie» ein, und der hochgelobte Kunstbuchverleger Lars Müller berichtet aus seinem Alltag. Andrea Schweiger, die Leiterin der Bibliothek für Gestaltung, stellt die Entwicklung und Schätze der Sammlung vor, und Teilnehmende der Grafikfachklasse der Schule äussern sich zu ihren Favoriten der ausgestellten Objekte.

«Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest»:

Sa 2.3., 17 h (Vernissage), bis So 24.3., «BelleVue», Breisacherstr. 50, www.bellevue-fotografie.ch, Fr 17–20 h, Sa/So 11–17 h

Monika Wertheimer widmet ihre 50. Ausstellung Erwin Staeheli.

Seit 2001 gilt die Galerie von Monika Wertheimer als Treffpunkt für Fans der Fotokunst. Trotz des Standortes fernab der Stadt sind die Ausstellungen meist sehr gut besucht. Monika Wertheimer führt ihre Galerie mit viel Herzblut. Die vier bis fünf Ausstellungen pro Jahr bürgen für künstlerische Qualität und stärken ihren Ruf weit über die Region hinaus. Unlängst wurde die Galeristin für das Präsidium der «Freunde der Fondation Herzog» angefragt, 2011 nahm sie an der Volta-Show teil.

Sowohl die analoge Technik als auch das digitale Experiment gehören zu ihrer Auswahl. Einheimische führen die Liste an, gelegentlich stehen auch ausländische Positionen auf dem Programm, die sie auf Reisen zu den internationalen Foto-Events entdeckt. Neben Arrivierten wie Thomas Woodtli, Walter Derungs, Joschi Herczeg, Nicholas Winter und Christian Lichtenberg sind auch Unbekannte zu entdecken, wie der ECAL-Abgänger Michael Fent, der berührende Porträts von verfolgten, irakischen Christen zeigte, oder die Auslandschweizerin Corina Gamma mit ihrer Rembrandt-Hommage «After The Night Watch». Die Beziehungen zu den Kunstschaffenden sind freundschaftlich, Fairness steht für die Galeristin ganz oben.

Nonverbale Botschaften. Nun kann Monika Wertheimer bereits ihre 50. Ausstellung eröffnen, die Erwin Staeheli gewidmet ist. Neben einem Werkbuch mit Bildern und literarischen Texten zum «Unterwegssein ohne bestimmtes Ziel» wird eine Serie von 30 (analogen) s/w-Bildern zu sehen sein. Es sind stille Landschaften voller Poesie, die Gedanken an die Jugendzeit aufsteigen lassen – aus der Umgebung von Basel.

Erinnerung ist auch eine Motivation der Galeristin. Wie kam sie zu ihrer Fotogalerie? Von jeher sei sie fasziniert gewesen, in Fotoalben zu stöbern, sagt sie und holt eine Schachtel mit alten Abzügen hervor. Darunter sind Porträts der Familie aus der Zeit, als es noch üblich war, sich vor Blumen- und Landschaftskulissen ablichten zu lassen. Eine Liebesgeschichte aus ihrer Kindheit zeigte der Galeristin, dass eine einzige Fotografie ein Leben verändern kann. Ihre Grossmutter schilderte ihr damals, wie sie sich verliebt, aber nicht getraut hatte, es dem strengen Vater beizubringen. Als nonverbale Botschaft legte sie ein Konterfei des Angebeteten auf seinen Esssteller und wartete gespannt auf seine Reaktion. Diese kam ebenso wortlos, wie sinnbildlich: Am folgenden Tag fand sie auf ihrem Teller das Abbild des Verehrten – über und über mit Zucker bestreut. Die Liaison war genehmigt!

Erwin Staeheli, «Promenades»: Fr 15.3., 17–20 h (Vernissage), bis Fr 26.4., Galerie Monika Wertheimer, Hohestr. 134, Oberwil. Mi, Do, Sa 14–18 h, www.galeriewertheimer.ch

Erwin Staeheli,
«Promenade
Rehhagweid»,
2012 (links),
Monika
Wertheimer,
Foto: Bianca
Dugaro



Weder Verführung noch Erlösung

ALEXANDRA STÄHELI

Der britische Videokünstler und Filmemacher Steve McQueen gastiert im Schaulager.

Wenn er den Raum betritt, verändert sich die Szenerie augenblicklich. Wie ein «Strange Attractor» scheint sein massiger Körper die Dinge um sich herum neu auszurichten, als erhielten sie durch die unbekannte physische Dichte plötzlich einen anderen Fluchtpunkt, auf den hin sie zu laufen müssen: Der britische Künstler Steve McQueen (geb. 1969), inzwischen weltweit hoch gefeierter Star, nimmt das Publikum mit jener eigentümlichen körperlichen Präsenz gefangen, die auch im Zentrum seiner künstlerischen und filmischen Arbeit steht.

Dabei nehmen sich schon McQueens frühe, noch während seiner Studienzeit entstandenen Film- und Video-Installationen wie eigenständige Wegmarken aus in der Erforschung des Verhältnisses zwischen individuellem und gesellschaftlichem, selbst- und fremdbestimmtem Körper, wie es dann auch McQueens Kinofilme «Hunger» (2008) und «Shame» (2011) in einer betörenden und gleichsam diffusen Stringenz getan haben.

Seltsame Sinnlichkeit. So fragt etwa bereits die Videoproduktion «Bear» aus dem Jahr 1993, das erste grössere Werk des späteren Turner-Prize-Trägers, nach einer möglichen Durchlässigkeit der Membran zwischen sich begegnenden Leibern: Zwei kraftstrotzende, tierartige nackte schwarze Körper – einer davon gehört dem Künstler – fixieren und umkreisen sich da gegenseitig, attackieren sich schliesslich, ringen und verschmelzen miteinander und changieren so durch kontrastreiche Lichtführung und wilde Montage in erstaunlicher Weise zwischen individueller, figurativer Körperlichkeit und einem abstrakten, anorganischen Gebilde.

Wie für viele spätere Arbeiten hat der Künstler auch für «Bear» eine spezielle Präsentationssituation bauen lassen, einen schwarzen Raum mit Projektionswand davor, der Betrachtenden keine andere Möglichkeit lässt, als mit dem eigenen Körper mitten in den Tanz der Bilder einzutauchen und den Kampf der beiden Wrestler als selbst Involvierte aus nächster Nähe zu verfolgen. Und da die gesamte kämpferische Hektik ohne Ton über die Leinwand tobt, ist das einzige Geräusch, das man in McQueens spezifischem Setting zu hören bekommt, der eigene Atem – er ist es letztlich, der den ringenden Leibern buchstäblich Leben einhaucht und sie im Hier-und-Jetzt des Wahrgenommen-Werdens wieder auferstehen lässt.

Mörderische Abgründe. Da ist sie wieder, diese seltsame Sinnlichkeit, die von McQueens Arbeiten wie von einem glühenden Sommertag abstrahlen scheint und die einen physisch trifft, pfeilschnell und irgendwo in den Weichteilen der Poren, die viel breitflächiger und intensiver aufnehmen als die kühlen Kategorien der Vernunft. Und es ist vielleicht diese Art von somatischer Kommunikation zwischen Kunst und Publikum, ein irritierendes Fliessen zwischen darstellendem und rezipierendem Körper, die den fast schon magischen Sog zu erklären vermag, der von Steve McQueens Werken ausgeht – und der mit «Shame», dem preis-



gekrönten Porträt eines sexsüchtigen New Yorker Geschäftsmanns, bisher seinen Höhepunkt gefunden hat.

Denn eigentlich hätte sich die Story des attraktiven und erfolgreichen Werbemanagers Brandon Sullivan, der ein von allen Beziehungen und Bezügen entleertes, im täglichen Konsum ertaubtes Leben führt und sich nur in kurzen sexuellen Begegnungen mit Fremden für einen kleinen Moment selbst zu spüren scheint, nach wenigen Minuten erschöpft – wenn nicht der Schauspieler Michael Fassbender allein mit seinen Blicken und Gesten ein ganzes Lexikon füllen könnte; und wenn es Steve McQueen nicht so subliminal gelänge, die mörderische Abgründigkeit, die im Zentrum unserer genussbesessenen Gesellschaft des Spektakels sitzt, geduldig und in sanften Spiralbewegungen zu entblättern – Drehung um Drehung, Verzweiflung um Verzweiflung.

Das Faszinierendste dabei ist jedoch, dass McQueens Geschichten, so scharf sie an allen existenziellen Themen wie Hunger, Tod, Sex, Liebesstarre reiben und kratzen, letztlich immer in einer überraschend neutralen Zone enden. Keine Vernichtung wartet am Ende von Brandons zunehmend ausser Kontrolle geratenen Sucht. Aber auch nicht das geringste Anzeichen einer Erlösung.

Abb.: Steve McQueen, «Charlotte», 2004, Filminstallation, ohne Ton, 5'42'', Endlosprojektion, Emanuel Hoffmann Stiftung, Depositum in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel, Foto: Courtesy the Artist, Marian Goodman Gallery, New York / Paris and Thomas Dane Gallery, London © Steve McQueen

Steve McQueen im Schaulager

db. Die erste grosse Werkschau des Künstlers präsentiert über 20 seiner Video- und Film-Installationen in einer eigens gebauten «Kinostadt», dazu Fotografien und Objekte. Begleitveranstaltungen und eine reichhaltige Publikation ergänzen die aufwändige Schau. Das Eintrittsticket berechtigt zum dreimaligen Besuch der (zeitintensiven) Ausstellung.

Steve McQueen: Sa 16.3. bis So 1.9., Schaulager, Münchenstein.
Di, Mi, Fr 14–20 h, Do 14–22 h, Sa/So 12–18 h. Feiertage 12–18 h,
www.schaulager.org

Viele bauen Häuser – wer baut die Stadt?

TILO RICHTER

Architektur betrifft alle. Ein Kommentar u.a. zum Bläsiring 124.

Architektinnen und Architekten verstehen ihren Beruf nicht selten als künstlerische Arbeit, als Baukunst. Aber: Im Unterschied zur Tätigkeit eines bildenden Künstlers oder einer Filmemacherin wirkt Architektur nahezu immer im öffentlichen Stadtraum. Das Bild unserer Stadt geht uns folglich alle an, weil wir täglich mit ihm konfrontiert sind – nicht nur in unserer eigenen Wohnung, sondern auch auf dem Weg zur Arbeit, im Büro und in der Freizeit. Die Stadt ist die Bühne ihrer Bevölkerung. Fraglos erwächst den ArchitektInnen aus dieser Konstellation eine besondere Verantwortung für die Gemeinschaft, worüber seit der Antike reflektiert wird.

Nun kann man auch in Basel zahlreiche Exempel heranziehen, die vom ge- und misslungenen Weiterbau der Stadt berichten. An einem 2012 fertig gestellten Neubau entzündeten sich schon Diskussionen, bevor der erste Handwerker kam. Eines von drei nebeneinander erhaltenen Arbeiterwohnhäusern von 1872 sollte für einen ursprünglich fünf-, nunmehr sechsgeschossigen Neubau abgerissen werden. Auf eine Petition zur Unterschutzstellung der drei Bauten ging die zuständige Kommission nicht ein. Der Neubau kam

Das Wohnhaus
Bläsiring 124
von Buchner
Bründler Archi-
tekten erhitzt
die Gemüter,
Foto: Ruedi
Walti



gegen den Widerstand des Quartiers zustande, was baurechtlich einwandfrei, in der Umsetzung jedoch zweifelhaft ist. Es soll und kann hier nicht die Frage beantwortet werden, welche gestalterischen Qualitäten das Gebäude Bläsiring 124 aufweist. Vielmehr soll hinterfragt werden, ob diese Architektur den richtigen Ort gefunden hat oder der Ort nur für eine Idee herhalten musste.

Keine Stadt ohne Nachbarn. Interessant, aber nicht so offenkundig ist, dass mit dem Neubau eines sechsgeschossigen Wohnhauses nach Abbruch eines zweigeschossigen nicht zwangsläufig eine Verdichtung der Stadt erreicht wird. Das statistisch belegte Mehr an Wohnraum pro Person (derzeit durchschnittlich rund 50 Quadratmeter) führt insbesondere in den Städten zu einer Pseudoverdichtung, weil die Wohnfläche (und mit ihr der Ressourcen- und Energieverbrauch) im Vergleich zur Bevölkerungszahl überproportional zunimmt. Die Stadt wird enger, nicht ihre Bevölkerung dichter.

Soziales Leben funktioniert nur in einem von gegenseitigem Respekt geprägten Nebeneinander. Das betrifft die Menschen ebenso wie die gebaute Umwelt. So simpel diese Prämisse scheint, so schwer tun sich manche Bauleute, eben jenen Respekt nötigenfalls aufzubringen. Dabei erfordert bei weitem nicht jeder Bauplatz ein gesteigertes Mass an Empathie und Bescheidenheit. Bestimmte Stadträume rufen geradezu nach einer Neudefinition – mitunter auch, um städtebauliche Wunden oder Sünden früherer Generationen zu heilen. Man schaue etwa auf die Heuwaage, einen innerstädtischen Ort, dessen Charakter mit dem Solitär des Ozeaniums neu definiert werden wird. Auch der Abriss älterer Gebäude und die Neuformulierung von Baumassen ist städtebauliche Normalität. Das Kaufhaus Rheinbrücke (heute Manor) an der Greifengasse hat vor 80 Jahren als Baukörper viele kleinteilige Strukturen verdrängt, besticht aber durch seine grossstädtische Haltung und neue Funktion. Dass auch grobe Fehler zur Stadtplanung gehören, wissen wir nicht erst seit dem radikalen Umbau der Aeschenvorstadt zur (halben) Verkehrsachse, die jetzt wieder zum Boulevard zurückgebaut werden soll.

Der Geist des Ortes. Der oft beschworene *«genius loci»* mag hie und da ein übersteigertes Charakteristikum für Stadtorte sein, von dem bei genauer Analyse nur wenig übrig bleibt. Gleichwohl wird das Gesicht einer Stadt geprägt von gewachsenen Strukturen und Situationen, die sich – im Guten wie im Schlechten – bildhaft ins kollektive wie individuelle Gedächtnis einprägen. Es geht in dieser alten Debatte wohl gemerkt nicht darum, Basel nicht gross denken zu wollen oder zu können. Ebenso wenig geht es um das dogmatische Konservieren des Vorhandenen bei gleichzeitigem Verhindern des Neuen. Jede Zeit schreibt sich auf ihre Weise ins Stadtbild ein. Im besten Fall tut sie das auf Augenhöhe mit dem Bestand, mit Sensibilität für den Kontext und mit einer charakteristischen Architektursprache. Wer den (hier als eines von vielen Beispielen herangezogenen) Neubau am Bläsiring genauer betrachtet, erkennt dessen architektonische Sprache ebenso wie seine städtebaulichen und sozialen Unzulänglichkeiten.

Klexikon

GUY KRNETA (TEXT), NICOLAS D'AUJOURD'HUI (BILD)



V wie Vorsorge.

Seit Jahresbeginn erhält, wer von Pro Helvetia oder Bundesamt für Kultur gefördert wird, einen Beitrag an die berufliche Vorsorge. Der Bund hat dafür eine Million Franken reserviert, wie den Medien zu entnehmen war. Es ist bemerkenswert, dass diese läppische Summe überhaupt mediale Beachtung fand. Üblicherweise ist im Zusammenhang mit Pensionskassen von anderen Beträgen die Rede. Doch handelt es sich hier um eine völlig neue Massnahme mit Signalwirkung. Auch Kantone und Städte werden künftig nicht mehr darum herumkommen, Altersvorsorge als Teil ihrer Kulturförderung zu begreifen. Und früher oder später werden hoffentlich auch private Stiftungen nachziehen.

Dass die Altersvorsorge von Kunstschaffenden endlich gesetzlich geregelt ist, dafür haben Kulturverbände jahrelang gekämpft. Der Durchbruch gelang dann innerhalb der von Suisseculture veranstalteten Aktion «Kunst trifft Politik»: Eine Tänzerin überzeugte im Einzelgespräch den SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi, es sei günstiger, KünstlerInnen beim Aufbau einer gebundenen Vorsorge zu unterstützen, als sie später mit Sozialgeldern über Wasser halten zu müssen. Bortoluzzi setzte sich in der Folge – gegen den Bundes-

rat und gegen das Bundesamt für Kultur – für das Anliegen ein und erhielt neben dem Support des rot-grünen Lagers auch Stimmen aus den eigenen Reihen.

Wer künstlerisch arbeitet, rechnet nicht mit dem Alter. Und es ist nicht einfach, Kunstschaffende davon zu überzeugen, sie sollten sich Gedanken über ihre Zukunft machen, wenn schon die Gegenwart kaum gesichert ist. Pensionskassen wirken nicht eben vertrauenserrückend. Und warum sollen nun auch KünstlerInnen auf ein System bauen, von dem zu befürchten ist, dass es nächstens kollabiert?

Doch wer umgekehrt erlebt, in welcher prekäre Situationen selbst namhafte künstlerisch Tätige im Alter rutschen, wird lieber auf ein gefährdetes Vorsorge-System setzen als auf gar keines. Der Beitrag des Bundes in der Höhe des Arbeitgeberanteils soll Kunstschaffende dazu motivieren, einer Pensionskasse beizutreten oder ein steuerbefreites Dritte-Säule-Konto einzurichten. Im «Netzwerk Vorsorge Kultur» treffen sich fünf Vorsorgeeinrichtungen aus dem Kulturbereich, um spartenspezifische Angebote zu machen.

Netzwerk Vorsorge Kultur:

<http://www.suisseculture.ch/de/soziale-sicherheit/berufl-vorsorge-bvg.html>

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Abb.: Erika Stucky & Knut Jensen,
«Ping Pong»: Fr 8.3., 20 h Gare du Nord
► S. 10, 33

Film

Cinema Quersfeld	43
Kultkino Atelier Camera Club	44
Stadtkino Basel & Landkino	45

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	42
Junges Theater Basel	41
Das Neue Theater am Bahnhof	52
Theater auf dem Lande	41
Theater Basel	40
Theater im Teufelhof	41
Theater Palazzo Liestal	42
Theater Roxy	39
Vorstadttheater Basel	40

Musik

Ackermannshof	42
Baselbieter Konzerte	36
Basler Bach-Chor	35
Basler Gesangverein	37
Basler Münsterkantorei	37
The Bird's Eye Jazz Club	32
Camerata Variabile Basel	37
Capriccio Barockorchester	37
Ensemble Corund	32
Gare du Nord	33
Goetheanum-Bühne	38
Kammermusik um halb acht	33
Klassikkuppel 2013	52
Kulturscheune Liestal	51
Martin Voice	36
Netzwerk Kammermusik	36
Neuer Basler Kammerchor	36
Off Beat Series 2013	35
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	42
Voces Suaves	52

Kunst

Aargauer Kunsthaut Aarau	27
Ausstellungsraum Klingental	31
Fondation Beyeler	28
Forum Würth Arlesheim	28
Galerie Eulenspiegel	31
Jan Kossen Contemporary	31
Kunsthalle Palazzo	31
Kunsthaut Baselland	30
Kunstmuseum Basel	29
Kunstmuseum Olten	30
Museum Tinguely	29
Tenum Liestal	45
Trotte Arlesheim	32
Villa Renata	30

Literatur

Kantonsbibliothek Baselland	50
-----------------------------	----

Diverses

Augusta Raurica	49
Burghof Lörrach	34
Dreiländermuseum	50
Forum für Zeitfragen	47
Kaserne Basel	38
Kulturforum Laufen	51
Kuppel	34
Museum der Kulturen Basel	48
Naturhistorisches Museum Basel	49
Offene Kirche Elisabethen	51
Tango Schule Basel	43
Unternehmen Mitte	46 47
Visual Art School Basel	51
Volkshochschule beider Basel	48



1 Michael Blaser, Mittelland, 2007–2010

Sonderausstellungen

Stille Reserven – Schweizer Malerei 1850–1950

bis So 28.4.

Die Ausstellung «Stille Reserven» will den Blick auf das kreative Umfeld grosser Schweizer Künstlernamen lenken. Viele der gezeigten Künstler/innen sind einem breiten Publikum kaum bekannt. Leitend für die Konzeption der Ausstellung war der Begriff des vergleichenden Sehens. Die in Reihen gehängten Bilder provozieren den unmittelbaren Vergleich, wodurch die Wahrnehmung spezifischer Eigenschaften einzelner Arbeiten geschärft wird und mit unerwarteten Gegenüberstellungen erstaunliche Einsichten entstehen.

Was ist Grau genau?

bis So 28.4.

Die Sammlungsausstellung «Was ist Grau genau?» verweist auf den gezielten Einsatz der (Nicht-)Farbe Grau in der Schweizer Kunst von den 1950er-Jahren bis heute. Werke von Balthasar Burkhard, Helmut Federle, Franz Fedier, Alex Hanimann, Markus Raetz, Hugo Suter u. a. veranschaulichen, dass die künstlerische Auseinandersetzung mit Grau sehr unterschiedlich motiviert ist. Als Gast wird dabei die skulpturalen Papierarbeiten von Maia Aeschbach (*1928), welche den Ausgangspunkt der Ausstellung bilden.

Caravan 1/2013

Michael Blaser – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 28.4.

Den Auftakt in der Ausstellungsreihe für junge Kunst macht im neuen Jahr der Künstler Michael Blaser (*1979). Der in Bern lebende Fotograf beschäftigt sich mit Landschaft und Architektur und dem unspektakulären Erscheinungsbild von Schweizer Lebenswelten.

Sonderveranstaltungen

Künstlergespräch und Buchvernissage

«Caravan 1/2013: Michael Blaser»
Do 14.3., 18.30

Michael Blaser im Dialog mit Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark, Kriens, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Buchvernissage der Publikation «Michael Blaser – Mittelland» Edition Patrick Frey, mit einer Einführung vom Verleger Patrick Frey

Spezialführung «Stille Reserven»

Do 21.3., 18.30–20.00

Mit Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus, und Peter Suter, Co-Kurator, Künstler und Sammler, Basel
Anschliessend Apéro im Foyer

Öffentliche Führungen

Stille Reserven

Do 18.30 7.3. mit Brigitte Haas
So 11.00 3.3. mit Brigitte Haas
17.3. mit Astrid Näff
24.3. mit Brigitte Haas
31.3. mit Annette Bürgi

Was ist Grau genau?

So 11.00 10.3. mit Annette Bürgi

Sammlung

Mi 15.00 6.3. mit Annette Bürgi
Rundgang am Nachmittag zum Thema «Alice Bailly, Le thé, inkl. Kaffee und Kuchen»

Bild des Monats

jeweils Di 5./12./19. und 26.3.

12.15–12.45

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Annette Bürgi: Ferdinand Hodler, Der Niesen vom Heustrich aus, 1910

Kunstvermittlung

Kunst-Pirsch

Sa 2., 9., 16. und 23.3.
10.00–12.30 (für 9–13jährige)
13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kinder lernen Kunst kennen.

Kunst-Picknick

Do 14.3., 12.00–13.00

Erwachsene erhalten einen Einblick in die aktuelle Ausstellung. Die Erfahrungen werden bei einem Sandwich besprochen und in einer gestalterischen Aufgabe vertieft. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Kunst-Eltern

Mi 27.3., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Kunst anschauen mit ...

Mi 27.3., 14.00–16.00

Mit einer Tänzerin die Sammlung erkunden und ihre Sicht auf die Kunst kennen lernen. (für 5–13jährige)

Ferdinand Hodler

bis So 26.5.

Der berühmte Schweizer Künstler (1853–1918) hat in den letzten Lebensjahren einige seiner bedeutendsten Meisterwerke geschaffen. In Serien und Variationen widmete sich Ferdinand Hodler befreit und in neuartiger Weise seinen grossen Lebensthemen: der Schönheit der Schweizer Berge und Seen, seiner Faszination für Frauen sowie der Auseinandersetzung mit der eigenen Existenz und dem Tod. Die Ausstellung in der Fondation Beyeler bietet erstmals eine umfangreiche Übersicht über Hodlers Spätwerk der Jahre 1913 bis 1918. Zu sehen sind Selbstbildnisse des Künstlers, die eindrückliche Serie über das Leiden und Sterben seiner Geliebten Valentine Godé-Darel sowie viele wunderschöne Panoramen der Alpen und des Genfersees. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist seine Figurengruppe «Blick in die Unendlichkeit», die als monumentales Wandgemälde seit vielen Jahren wieder in Basel bestaunt werden kann.

Collection Renard

Sa 9.3.–So 5.5.

Die Fondation Beyeler erhält eine grosszügige Schenkung von dreiuunddreissig Kunstwerken aus der Sammlung des französischen Ehepaars Claude und Micheline Renard. Die herausragenden Werke ergänzen die Sammlung Beyeler mit internationalen Arbeiten von Künstlern der Nachkriegszeit. Jean Dubuffet, Sam Francis und Antoni Tàpies sind bereits in der Sammlung Beyeler vorhanden. Mit der Schenkung Renard finden aber auch Künstler Eingang in die Fondation Beyeler, deren Präsenz bislang vermisst werden durfte und welche die Sammlung mit hochrangigen Werken erweitern. Dazu zählen namentlich Jean Fautrier, Jean Tinguely, Sigmar Polke und Jean-Michel Basquiat. Im Rahmen dieser Ausstellung werden sämtliche Schenkungswerke präsentiert – darunter auch einige, die noch nie öffentlich gezeigt worden sind.

Veranstaltungen**Hodler am Abend**

Fr 1.3., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise /

Gratiseintritt bis 25 Jahre

18.30–20.00 **Kuratorenführung**

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde

und bis 25 Jahre CHF 10

19.00–22.00 **Kunst dinner**

Kunst dinner mit Führung in der Ausstellung «Ferdinand Hodler» um 19.00 Uhr und anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park

Preis: CHF 86 / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 69 inkl. Museumseintritt, Führung, Welcome Drink, Dinner (ohne Getränke)

Workshop für Erwachsene

Mi 6.3., 18.00–20.30

Führung durch die Ausstellung «Ferdinand Hodler» und praktische Umsetzung im Atelier.

Preis: Eintritt + CHF 20.

Anmeldung erforderlich.

Lesung aus dem Buch**«Ferdinand Hodler»****mit dem Autor und****Kurator Ulf Küster**

Mi 6.3., 19.00–20.00

In seinem neuen Buch stellt Ulf Küster in sieben Kapiteln Aspekte aus Leben und Werk Ferdinand Hodlers vor.

Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.

Kunstfrühstück

So 24.3., 9.00–12.00

Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung durch die Ausstellung «Ferdinand Hodler» um 11.00 Uhr.

Preis: CHF 59 / Art Club, Freunde CHF 40



1 Ferdinand Hodler, Bergbach bei Champéry, 1916, Bündner Kunstmuseum, Chur
Foto: SIK-ISEA, Zürich

2 Jean-Michel Basquiat, Black Man, 1982
Schenkung Collection Renard
Foto: Studio Sébert © 2013, ProLitteris, Zürich

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstr. 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch. Tägl. 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Forum Würth Arlesheim

Liebe auf den ersten Blick.**Sammlung Würth**

bis So 10.3.

Highlights aus der Sammlung Würth: Werke von Pablo Picasso, Max Beckmann, Paul Klee, Roy Lichtenstein, Alex Katz, David Hockney, Christo und Jeanne-Claude, Gerhard Richter, Anselm Kiefer, Willi Baumeister, Victor Vasarely, Jesús Rafael Soto und vielen anderen. 100 Jahre lebendigste Kunstgeschichte vom Impressionismus bis heute.

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00, Eintritt frei
öffentliche Führungen So 11.30 (CHF 8)
weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Nasen riechen Tulpen.**Kunst von besonderen Menschen.**

Sammlung Würth & Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel

Do 21.3.–So 22.9., Vernissage Mi 20.3., 18.00

«Nasen riechen Tulpen» ist eine besondere Ausstellung, denn sie zeigt Werke, die von Künstlern mit Behinderung geschaffen wurden. Um das anregende Verhältnis von In- und Outsider-Art zu verdeutlichen, werden darüber hinaus handverlesene Werke so genannter «arrivierter Künstler» der Sammlung Würth, wie etwa Corneille, Joan Miró, Alan Davie, Arnulf Rainer oder Peter Pongratz, die Ausstellung ergänzen.

1 Bruno Hofer, Ohne Titel, Acryl auf Papier, 45,6 x 31,8 cm
© 2013 Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel



Die Picassos sind da!

Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen

So 17.3.–So 21.7.

Pablo Picasso ist eine Schlüsselfigur der Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit seinem umfangreichen und vielgestaltigen Werk prägte er die Moderne wie kein anderer. Das Kunstmuseum Basel zeigt eine gross angelegte Retrospektive, die allein aus Basler Sammlungen zusammengetragen wird. Zum ersten Mal werden die hochkarätigen Picasso-Bestände des Kunstmuseums Basel und der Fondation Beyeler vereint ausgestellt. Dazu treten Werke aus zahlreichen Basler Privatsammlungen, die zum Teil erstmals öffentlich gezeigt werden und die Museumsbestände ideal ergänzen.

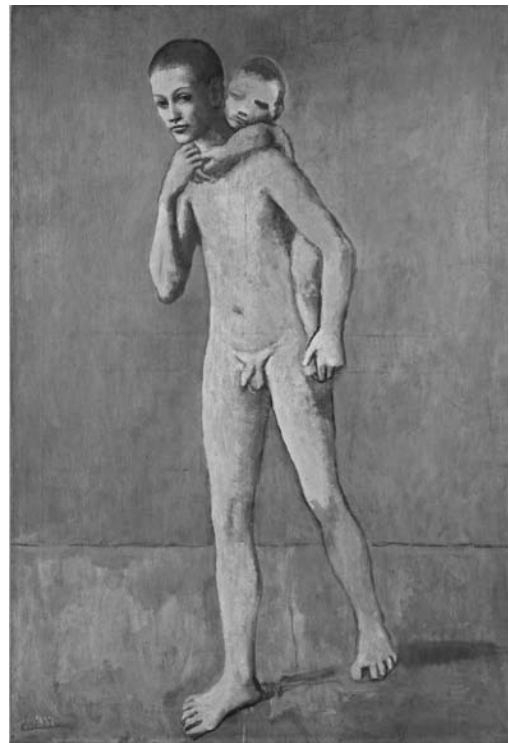
Die Stadt Basel hat seit dem legendären «Picasso-Jahr 1967» eine besondere Beziehung zu Picasso. Damals bewilligte die Bevölkerung von Basel-Stadt durch eine Volksabstimmung einen Staatskredit von 6 Millionen Franken, und die Baslerinnen und Basler sammelten in einer einmaligen Aktion 2.4 Millionen Franken, um die beiden bedeutenden Gemälde «Les deux frères» und «Arlequin assis» für das Kunstmuseum zu sichern. Picasso war über diese demokratisch zustande gekommene Liebesbekundung so gerührt, dass er der Stadt drei Gemälde und die berühmte Zeichnung zu «Les Femmes d'Alger» schenkte.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



Pablo Picasso, Les deux frères, 1906
Kunstmuseum Basel, Depositum der
Einwohnergemeinde der Stadt Basel 1967
© ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Museum Tinguely

Sodeli, d'Kuttelbutzer

bis So 14.4.

Jean Tinguely hegte seit seiner Kindheit und Jugend, die er in Basel verbrachte, eine stete Zuneigung zur Basler Fasnacht. Mehrmals nahm er an diesem dreitägigen traditionellen Treiben teil. 1974 schloss er sich der «Kuttelbutzer-Clique» an, die seit den 1950er Jahren bekannt für ihre avantgardistische Gestaltung durch Künstler und Grafiker war. Zusammen mit seinen Freunden setzte er künstlerisch neue Massstäbe in der Basler Fasnacht. Das Museum Tinguely zeigt Entwürfe, Requisiten, Larven und weitere Dokumente der Kuttelbutzer.

Les mille lieux de l'art

Fotografien von Ad Petersen

bis So 26.5.

Ad Petersen (geb. 1931) war von 1960 bis 1990 Kurator am Stedelijk Museum in Amsterdam. In dieser Zeit hielt er die Begegnungen mit vielen Künstlern mit der Kamera fest (darunter Christo, Cage, Fontana, de Saint Phalle, Kienholz, Oldenburg, Raetz, Rauschenberg, Tinguely). Es entstanden feinfühlig Porträts und Dokumentationen, die einen aussergewöhnlichen Einblick in die Arbeit sowie das private Umfeld der Künstler gewähren. Ergänzt werden die Fotos durch Kunstwerke, Briefe und Dokumente, die von einer oft lebenslangen Freundschaft des Ausstellungsmachers und Fotografen mit den Künstlern zeugen.

Kinderclub Museum Tinguely

bis So 3.3.

Die Ausstellung zeigt die Maschinenskulptur «Hippopotamus» von Jean Tinguely sowie die Arbeiten der Kinderclub Mitglieder, die zu diesem Nilpferdkunstwerk entstanden sind – inklusive Hippo Quiz mit Wettbewerb und Computerspiel für die ganze Familie.

Veranstaltungen

Mittwochsmatinée

«Ein frischer Blick auf Jean Tinguely!»

Mi 6.3., 10.00–12.00

Kosten: Museumseintritt

Musik im Dialog mit Tinguely-Skulpturen

Uraufführungen von 5 Kompositionen mit Studierenden der Hochschule für Musik

Mi 6.3., 19.00 & Di 19.3., 19.00 Eintritt frei.
Kosten: Museumseintritt

Kritzkl-Club

So 10.3., 13.30–17.00 &

So 17.3., 13.30–17.00

Ein Workshop für die ganze Familie. Eine interaktive Zeichen-Installation mit Stiften, Roboter, Grabbeltaschen, Unendlich-Papieren u.v.m. Keine Anmeldung erforderlich, Kosten: Museumseintritt

Symposium

Meta-Tinguely – Jean Tinguely & transformations in art and culture, 1960–present

Mi 20.–Sa 23.3.

In Zusammenarbeit mit der Métamatic Research Initiative und der VU University Amsterdam, Programm www.tinguely.ch / Anmeldung: infos@tinguely.ch



Tinguely Talk

Klaus Littmann über Jean Tinguely

Di 26.3., 18.30, Vortragssaal

Eintritt frei

Roche'n Jazz Jazz-Konzert

Claudio Puntin Chamberscope

Do 28.3., 16.00 (Achtung Donnerstag!)

Kosten: Museumseintritt, www.roche-n-jazz.ch

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30 (ca. 1 Stunde)

Kosten: Museumseintritt

Tinguely Tours

Di 12.3., 12.30 in dt., 13.00 in engl.

Di 26.3., 12.30 in dt., 13.00 in engl.

Öffentliche Kurzführungen durch die Ausstellung (30 Min.). Kosten: Museumseintritt

Weitere Informationen unter:

www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1,
4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21,
infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch

Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Karfreitag: geschlossen /

Ostersonntag und -montag: 11.00–18.00

1 Martial Raysse bei der Arbeit für die Ausstellung «Dylaby» vor dem Eingang des Stedelijk Museums, Amsterdam, 1962
Foto: Ad Petersen, Amsterdam

Kunsthhaus Baselland

Lydia Gifford

Siding

bis So 31.3.

Das Kunsthhaus Baselland zeigt die erste institutionelle Ausstellung der jungen britischen Künstlerin Lydia Gifford in der Schweiz. Malerische Prozesse und die Auseinandersetzung mit den Überwindungsmöglichkeiten medialer Grenzen, ebenso wie physische und räumliche Überlegungen sind zentrale Kernpunkte in Giffords Werk. Ihre Malereien stehen in einem Wechselspiel mit dem skulpturalen Territorium, sie ragen aus einer festgelegten Begrenzung heraus, sowohl formal als auch räumlich. Den letzten Schritt in der Werkproduktion nimmt die Künstlerin meist vor Ort vor und setzt einzelne Momente der Bilder direkt auf die Wand gemalt fort.

Jan Kiefer

Graud

bis So 31.3.

Mit der Ausstellung «Graud» zeigt das Kunsthhaus Baselland die erste institutionelle Ausstellung von Jan Kiefer. Kiefers Kunst ist konzeptuell, doch im Gegensatz zu vielen konzeptuellen Kunsterzeugnissen der Gegenwart ist seine Sprache nicht von minimalen Gesten und reduzierten Formen geprägt, sondern von einem direkten und unverstellten Zugang in das jeweilige Thema. Der Künstler verbindet problemlos das Konzeptuelle mit dem Haptischen und führt zahlreiche seiner Arbeiten auch handwerklich selbst aus.

1 Renatus Zürcher, Achterstrom, 2012, Super8-Videostill

Renatus Zürcher

Achterstrom

bis So 31.3.

Der in Basel lebende Künstler Renatus Zürcher greift in seiner Ausstellung das Leben und Werk von Gilbert Clavel auf. Gezeigt wird die filmische Installation «Ein Institut für Selbstmord» (2012), die direkt auf die gleichnamige Clavel-Novelle zurückgreift, und die Rauminstallation «3 Vievvs» (2012). Ergänzt wird die Präsentation von älteren Arbeiten. Nebst direkten Clavel-Bezügen in den einzelnen Arbeiten, ist die Ausstellung generell durch eine atmosphärische Gegenüberstellung mit Clavels Gedankenwelt charakterisiert, die sich über einzelne Raum- und Seherfahrungen manifestiert.

Gespräch in der

Ausstellung von Jan Kiefer

Mi 13.3., 18.30

Mit dem Künstler Jan Kiefer, Walter Buess, Leiter der Kreativwerkstatt, Bürgerspital Basel, und Sabine Schaschl

Kunsthhaus Baselland St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttens/Basel, beim Stadion St. Jakob-Park, T 061 312 83 88
www.kunsthhausbaselland.ch
Öffnungszeiten Di–Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00



Kunstmuseum Olten

Aufmachen? Aufmachen! 1

Michael Meier & Christoph Franz

bis So 5.5.

Vernissage Sa 16.2., 18.30

In ihrer ersten Einzelausstellung beschäftigt sich das Künstlerduo Michael Meier & Christoph Franz (*1980/*1982) mit Geschichte(n) des Kunstmuseums Olten. Sie erzählen etwa von seiner Vergangenheit als Geschäftshaus, modifizieren, erweitern und verschieben dabei die Perspektiven in ihrem Sinn. Durch die Verwischung der Grenzen von Realität, Fiktion und Traum, durch das Spiel mit dem Vertrauten und Fremden und mit Hilfe von Zitaten, Anspielungen und Referenzen schaffen sie ein schillerndes Gedankenexperiment, das festgefügte Wahrnehmungsweisen hintertreibt.

Disteli-Dialog II

**Ernst Thoma im Dialog mit
«Pfaffenfresser» Martin Disteli**

bis So 5.5., Disteli-Kabinett & Stadtkirche

Bruno Meier. Stilles Leben

So 17.2.–So 5.5., **Vernissage** Sa 16.2., 18.30

Das «Stille Leben» des Zürcher Künstlers Bruno Meier (1905–1967) steht im Zentrum der Ausstellung. Ausgehend von einer Schenkung der Künstlerwitwe stellt sie das Schaffen des zurückgezogenen Einzelgängers vor. Stilleben, Landschaften und Figurenkompositionen verdeutlichen Meiers Suche nach der Ordnung im Raum.

Kunstmuseum Olten www.kunstmuseumolten.ch



Villa Renata

touch my krokodile

Sa 23.3.–Sa 6.4.

jew. Do–Sa, 16.00–20.00, So 12.00–16.00

Vernissage Fr 22.3., ab 18.00

Finissage So 7.4., 12.00–16.00

Junge KünstlerInnen eröffnen ein weiteres Jahr Kunstzwischenutzung an der Socinstrasse 16 in Basel. In der Ausstellung «touch my krokodile» setzen sich zwölf Studierende in den unterschiedlichsten Medien mit dem Taktilen auseinander.

Oft weckt ja ein Objekt im Besucher den Wunsch auch nach physischer Erfahrbarkeit: Wie fühlt es sich an, wie ist es beschaffen? Der

Wunsch, mit den Händen zu überprüfen, was die Augen sehen, ist ein lustvoller, lehrreicher, der schon dem Kleinkind tunlichst abgewöhnt wird. Wie die Kunst mit der Lust verfährt, die sie erweckt und gleichzeitig nicht bedient, weil berühren selbstredend verboten ist, soll das Thema der Ausstellung sein.

Die KünstlerInnen sind

Reza Alikhani | Martina Baldinger | Daniela Brugger | Alessia Conidi 1 | Cho Keunhyung | Lona Klaus | Rosanna Monteleone | Katharina Rüll | Angelika Schori | Martina Schnyder | Andreas Thierstein | Nicole Wietlisbach

Villa Renata Socinstrasse 16, 4051 Basel
www.villa-renata.muuu.ch



Jan Kossen Contemporary

Mami Yamanaka & Mari Ito

Der Ursprung des Verlangens

Do 14.3.–Fr 26.4.

Vernissage Do 14.3., 18.00–20.00

Mami Yamanaka sowie Mari Ito führen uns in ihren Oeuvres zum innersten Kern der Natur sowie zum Urinstinkt der menschlichen Existenz zurück. Beide faszinieren durch ihren spielerischen und komplexen Umgang mit Formen und Farben, der feingliedrige und minutiöse Gebilde erschafft. Diese widerspiegeln die Zerbrechlichkeit der Natur als auch die

Reichhaltigkeit der inneren Erfahrung und Instinkte. Yamanaka begibt sich in ihren Drucken auf die Suche nach der Möglichkeit der Selbstbefreiung und der stetigen Erneuerung in Mensch und Natur, welche durch Meditation und Geduld erreicht werden kann. Ito hingegen erforscht – «das Es» – den reinsten und daher primitivsten Ausdruck unserer Triebe und Sehnsüchte, dessen Basis sich mit ihrer Auffassung des Animismus deckt. Alle so erschaffenen Kreationen, unterstützt durch die Wirkung von Blattgold auf Leinwand, werden durch Selbstentfaltung und permanentes Streben auf ihrem Weg ins Bewusstsein auf ihrer andauernden Suche nach dem Ursprung des Verlangens zum Leben erweckt.

JanKossen Contemporary Haltingerstrasse 101

(Ecke Riehenring), 4057 Basel, www.jankossen.com

Öffnungszeiten: Mi 16.00–19.30, Do & Fr 14.30–18.30, Sa 13.30–16.00



1 Mari Ito, El origen del deseo. Los malos deseos, 2012, Mixed technique. 155 x 135 cm

Ausstellungsraum Klingental

Under a hunch

Eine Ausstellung von Dunja Herzog und G. Küng 1 mit Terry Fox

So 27.1.–So 3.3.

Now This Over Over

konzipiert von Ariane Koch und Sarina Scheidegger

Fr 15.3.–So 17.3.

Book Release Do 14.3., 19.00

«Now This Over Over» ist eine performative Ausstellung, welche sich zwischen Erinnern, Dokumentation, Konservierung und Erzählung abspielt und während drei Tagen im Ausstellungsraum Klingental präsent ist. Der Vorgang des

Erinnerns steht im Zentrum; in mehreren Stationen wird nacherzählt, was von einer vergangenen Aufführung, einem flüchtigen Moment, in Erinnerung geblieben ist. Die verschiedenen Erinnerungsvorgänge münden in einer ebenfalls vergänglichen Situation, die sich zu einem eigenständigen Stück transformiert.

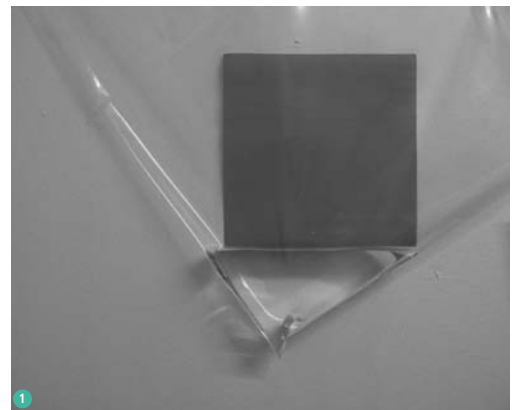
Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,

Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,

Sa/So 11.00–17.00,

www.ausstellungsraum.ch



Galerie Eulenspiegel

Wandobjekte von Michiyoshi Deguchi

Objekte + Fotografie

Do 28.2.–Sa 30.3.

Von minimalistischen Installationen fand der japanische Künstler Michiyoshi Deguchi seinen Weg hin zu Wandobjekten, in denen er seinen Kosmos interpretiert. Sie zeigen unterschiedliche Bildträger wie Fotografien und farbige Bilder. Darauf sind beispielsweise kleine Scheiben gesetzt und das Ganze von konvex gewölbtem Glas bedeckt. Die Intensität des Lichteinfalls, sei es eine natürliche oder künstliche Quelle, macht Dargestelltes lebendig und zieht so Betrachtende in den Bildraum hinein. Es kann unter dem Glas eine Weite entstehen, die auch Teile der Aussenwelt widerspiegelt. So erfährt der Ausstellungsraum selber im Laufe eines Tages wesentliche Veränderungen.

(A.-S. Végh)

Galerie Eulenspiegel

Gerbergässlein 6, 4001 Basel

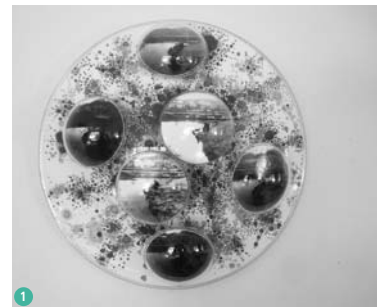
T 061 263 70 80, F 061 263 70 81

info@galerieeulenspiegel.ch,

www.galerieeulenspiegel.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00,

14.00–18.00 / Sa 10.00–16.00



1 Michiyoshi Deguchi: Inner Drawing NO. 120104, Acrylic Resin Dome, Ink on Paper, Laser Print 40x40x10cm, 2012

Kunsthalle Palazzo

Simulcast

Simon Denny (NZ), Rico Scagliola / Michael Meier (CH), Stan Douglas (CAN)

Kuratiert von Sandra Oehy und Fabian Schöneich bis So 10.3.

Führung durch die Ausstellung mit den

Kuratoren So 3.3. & So 10.3., jeweils 14.00

Finissage mit Pizza und Bier So 10.3.

Simulcast, ein der TV- und Radio-Industrie entstammendes Kompositum aus simultaneous broadcast, bezeichnet die simultane Übertragung eines Inhalts oder Programms über mehrere Medien und/oder Kanäle des analogen bzw. digitalen Radios und Fernsehens. Die Ausstellung präsentiert drei ganz individuelle künstlerische Positionen, deren Werk sich auf jeweils

eigene Weise den Inhalten und Prozessen der elektronischen Unterhaltungsindustrie bedient. Mithilfe von Installation, Fotografie und Film setzen sich Simon Denny, Stan Douglas und Rico Scagliola / Michael Meier mit den Phänomena des TV's (Television) und Broadcastings, sowie damit verbundener Aspekte der Populärkultur auseinander. Zur Analyse von Inhalt, Programm und Rezeption des Fernsehens, sowie zur Untersuchung von Fragen zum Wechselspiel von Fiktion und Realität, von Utopie und Dystopie, bedienen sich ihrer eigenständigen, individuellen künstlerischen Praxis, die den Fokus der Ausstellung «Simulcast» darstellt.

Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz, Liestal,

T 061 921 50 62, kunsthalle@palazzo.ch, www.palazzo.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00



1 Simon Denny (NZ), Video Restoration Infographic: Women's Week (2012)

Trotte Arlesheim

Peter Young und Hans Ackermann

Die Berge rufen

Malerei und Zeichnungen

Sa 9.–So 24.3.

Vernissage Fr 8.3., 18.30,

mit der Alphorngruppe Onoldswil

«Durch die Malerei zelebrieren wir die Bergwelt als ein Kunstwerk der Natur – gestaltet aus Fels, Stein und Eis, in stetem Wandel durch die Einwirkung von Sonne, Wind, Regen und Schnee, geschmückt mit Seen, Bächen, Wäldern und Blumen. Als Quelle der Inspiration motiviert uns dies, ihre Grösse und Schönheit darzustellen.» (Peter Young und Hans Ackermann)

Öffnungszeiten:

Sa, So 11.00–18.00

Mi, Do 15.00–18.00

Fr 15.00–19.00

Trotte Arlesheim Ermitagestrasse 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch



The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Olivier Ker Ourio Quartet «Magic Tree»

Fr 1./Sa 2.3., 20.30 & 21.45

Olivier Ker Ourio aus La Réunion, seit 1992 in Paris, geniesst weltweit den Ruf als eines der grössten Talente an der chromatischen Harmonika. Mit ihr prägt er auch im neuen Programm den Sound seines Quartetts, verleiht seinen charaktervollen Kompositionen eine unermessliche Palette an Stimmungen, erzählt Jazzgeschichten, die unter die Haut gehen und faszinieren. Mit filigraner Sensibilität beherrscht er es, seinem Instrument jenes leicht melancholische, emotionsgeladene Timbre zu entlocken, das die Harmonika zu einer wundervollen lyrischen Stimme macht. Wirkungsvoll durch die fein grollende Hammond-Orgel verstärkt, oszilliert der magisch anmutende Sound dieser grandios agierenden Formation zwischen besinnlich-sanft und definitionsstark-mächtig.

Olivier Ker Ourio (chromatic harmonica), Emmanuel Bex (hammond organ), Jérôme Barde (guitar), Matthieu Chazarenc (drums)

Circle 3 Trio

Do 14.3., 20.30 bis ca. 22.45

Die inspirierte Individualität und Innovationsbereitschaft, die emotionale Intensität und Tiefe seiner musikalischen Sprache sind auch in diesem neuen Trio das tragende, unverzichtbare Element von Bass-Genius David Friesen. Mit Greg Goebel und Charlie Doggett, beide wie der Bandleader aus Oregon stammend,

hat er zwei charismatische jüngere Wegbegleiter gefunden, deren eigenständige Stimmen das Konzept und den Klang perfekt werden und die drei zu einer beeindruckenden Einheit verschmelzen lassen.

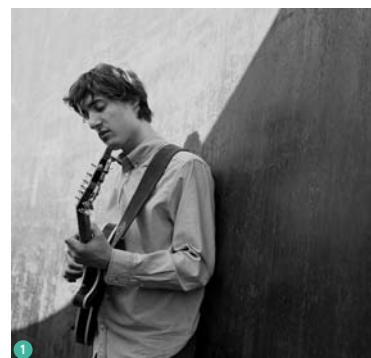
David Friesen (bass), Greg Goebel (piano), Charlie Doggett (drums)

Paolo Thorsen-Nagel Projekt featuring Johannes Enders

Di 19./Mi 20.3., 20.30 bis ca. 22.45

Die feinsinnigen und -stimmigen Kompositionen des jungen Gitarristen Paolo Thorsen-Nagel eröffnen einen weiten, freien Horizont. Vor knapp einem Jahr hat das Projekt seine Debut-CD «And On» aufgenommen, bei der zusätzlich Mathieu Michel als Gast mitwirkte und deren Stücke die Band bei uns vorstellt. Mit diesem Werk setzte Paolo Thorsen-Nagel die 2011 kreierte Vision seines melodischen und modernen Jazz-Sounds um, der Songformen des Rock, Elemente der Minimal Music und kammermusikalische Stimmungen miteinander vereint und nicht an Spannungsgeladenen Dialogen geizt.

Johannes Enders (tenor-/soprano saxes), Paolo Thorsen-Nagel (guitar), Rainer Böhm/19.3., Marc Méan/20.3. (piano), Arne Huber (bass), Daniel Mudrack (drums)



1 Paolo Thorsen,
Quelle: Musiker

Samo Salamon Trio featuring Paul McCandless & Roberto Dani

Do 21.3., 20.30 bis ca. 22.45

Der aus Slowenien stammende Bandleader gehört zu den aufstrebenden Sternen am Jazz-Himmel. Mit dem fabulösen amerikanischen Sopransaxophonisten und Oboisten Paul McCandless und dem aus Italien stammenden Schlagzeug-Magier Roberto Dani präsentiert er einen voll klingenden, kristallklar definierten und rundum bestechend schönen Sound, der eigenwillig seinen eigenen Weg geht und thematische Muster aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln neu beleuchtet.

Samo Salamon (guitar), Paul McCandless (soprano sax/oboe), Roberto Dani (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20,
Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Ensemble Corund

**Chormusik a cappella
der spanischen Renaissance**

Ensemble Corund 1 im Münster

Sa 2.3., 20.00, Basler Münster

Im Jahre 2002 hat das Ensemble Corund die Tenebrae Responsorien von Tomas Luis de Victoria auf CD aufgenommen und dieses ausdrucksstarke Werk auch mehrmals erfolgreich an Konzerten aufgeführt. Nun stehen andere geistliche Vokalwerke des spanischen Renaissance-Komponisten auf dem Programm.

Tomás Luis da Victoria, der von 1548 bis 1611 lebte, war der grösste spanische Vertreter der

klassischen Vokalphonie. Anders als die meisten Komponisten seiner Zeit schrieb Victoria ausschliesslich kirchenmusikalische Werke, darunter 20 Messen, 44 Motetten, 34 Hymnen. Das 1605 entstandene Requiem oder Officium defunctorum ist eines seiner Hauptwerke und zugleich ein Meisterwerk der späten Renaissance.

Auf seiner zweiten Münstertour präsentiert das Ensemble Corund die Vokalwerke von Victoria auch im Basler Münster.

Tomás Luis da Victoria (1542–1611)

Officium defunctorum (Requiem)

Motetten: O vos omnes à 4, Super flumina Babylonis à 8,

Ave Regina caelorum à 8, Quam pulchri sunt à 4

Ensemble Corund, Luzerns professioneller Chor

Leitung: Stephen Smith



1

Vorverkauf www.corund.ch, T 041 370 65 00

Ensemble Phœnix Basel

Persépolis

So 3. & Mo 4.3., 20.00–22.30

Neben Iannis Xenakis' «Persépolis» und «Thal-lein» spielt das Ensemble Phœnix «Klang-Momente» von Thomas Brüttger sowie eine Auftragskomposition des jungen Baslers Jannik Giger (UA).

ensemble proton bern

... and ... and ...

Mi 6.3., 20.00–21.40

Ein Programm mit Werken der Schweizer Komponisten Beat Furrer, Michael Jarrell und Hans Ulrich Lehmann.

camerata variabile basel

α bis Ω – Von Engeln usw.

Do 7.3., 20.00–21.30

Engel sind Thema dieses Konzertes mit Werken von Klaus Huber, Sofia Gubaidulina, Caroline Charrière, Heinz Holliger sowie poetischen Werken von Ravel, Caplet, Roussel und Koechlin.

Erika Stucky & Knut Jensen

Ping Pong 1

Fr 8.3., 20.00

Erika Stucky und Knut Jensen kommen mit Mini-Akkordeon, Ukulele und Laptop in den Gare du Nord. Ihre Performance ist wild und schnell – manchmal auch fein, langsam und leise.

Swiss Chamber Concerts

Debussy im Spiegel

Sa 9.3., 20.00–21.30

Die Swiss Chamber Soloists spielen Carlos Salzedos Fassung der «Sonate für Flöte, Viola und Harfe» von Debussy sowie Stücke von Jürg Wyttenbach, Heinz Holliger (SE) und Eric Gaudibert.

IGNM Basel

Weisse Bewegung –

Zimmerlin & Haubensak

Mo 11.3., 20.00–21.30

Das IGNM präsentiert «Weisse Bewegung» von Alfred Zimmerlin sowie die Uraufführung eines Werkes von Edu Haubensak für Klavier in Skordatur und Schlagzeug.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 63

Do 14.3., 21.00

Studierende des Elektronischen Studios der Hochschule für Musik Basel präsentieren eigene, neue Werke.

Mondrian Ensemble

Presentimientos

Sa 16.3., 20.00–21.40

Das Mondrian Ensemble spielt Phantasien von Henry Purcell, eine Uraufführung von Jürg Frey sowie Werke von Wanja Aloe und Mathias Spahlinger.

gare des enfants

Der Gesang des

Bohnenkönigs

So 17.3., 11.00 & 14.30

... oder was die kleine Tulpenprinzessin sagt: Musik und Geschichten, die eine andere Wendung nehmen, als wir vielleicht erwarten.

Dialog

Conradin Brotbek (Cello)

Mo 18.3., 20.00–21.15

Der Cellist Conradin Brotbek ist mit Werken von Helmut Lachenmann, Heinz Holliger und Daniel Glaus bei Marcus Weiss zu Gast.

CD-Taufe

Männerstimmen Basel

Fr 22.3., 20.00–21.00

Die Männerstimmen Basel stellen ihre neue CD mit Volksliedbearbeitungen aus aller Welt und Stücken zeitgenössischer Schweizer Komponisten vor.

Duo Esprit rude –

Esprit doux

Zweistimmig

Sa 23.3., 20.00–21.30

Werke von Rico Gubler (UA), Younghi Pagh-Pan, Ragnhild Berstad, Helena Winkelmann (UA), Jürg Wyttenbach und ein Auftragswerk für das Duo von Dieter Ammann garantieren einen abwechslungsreichen Abend.



Oliver Schnyder Trio &

Alain Claude Sulzer

Aus den Fugen –

Lesung und CD-Taufe

So 24.3., 19.00–20.30

Désirée Meiser und Alain Claude Sulzer lesen aus Sulzers Roman «Aus den Fugen». Das Oliver Schnyder Trio begleitet sie mit Schuberts «Trio op. 100».

Absolut Trio

Vom Wiederkehrenden

Mo 25.3., 20.00–21.30

Das Absolut Trio spielt Werke von David Sontón Cafilisch, Tobias PM Schneid und Sándor Veress sowie die Uraufführung von Raffaele d'Alessandros verloren geglaubten «Miniaturen» (1936).

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200

(im Badischen Bahnhof), 4058 Basel,

T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus

mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,

T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzert-

beginn

Kammermusik um halb acht

Schumann Quartett &

Galatea Quartett

Mendelssohn (Quintett),

Schostakowitsch (Oktett),

Mendelssohn (Oktett)

Mo 18. & Di 19.3., jeweils 19.30,

Hans Huber Saal

Das Schumann Quartett aus Köln hat es geschafft, innerhalb kürzester Zeit mehrmals Preisträger internationaler Wettbewerbe zu werden, letztmals 2012 wurde es am Internationalen Wettbewerb «Franz Schubert und die Musik der Moderne» in Graz mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Das in Zürich beheimatete

Galatea Quartett zählt zu den führenden Schweizer Streichquartetten der jungen Generation und hat mit seiner CD-Einspielung von Blochs Streichquartetten internationale Anerkennung erlangt. Im Rahmen von Kammermusik um halb acht werden diese jungen, erfolgreichen Streichquartettensembles als Oktett auftreten und zwei repräsentative Kammermusikwerke von Schostakowitsch und Mendelssohn zum Erklingen bringen; ein Streichquintett von Mendelssohn wird nicht nur im Hinblick auf die Besetzung für einen musikalischen Kontrast vor der Pause sorgen.

Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,

Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30,

Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@bideruntanner.ch

www.khalbacht.ch

1 Schumann Quartett, Foto: No-Te GmbH, M. Teschner



Burghof Lörrach

Contrastnacht

Betty Steeles & Samúel Jón Samúelsson Big Band

Do 14.3., 20.00

Musik, zu kantig für Pop, zu emotional für Jazz, zu üppig für Elektro, zu groovig für Avantgarde. Die Gemeinsamkeit bei der Contrastnacht findet sich nicht in der gleichen musikalischen Schublade, sondern genau dazwischen. Bei der zweiten Runde der Contrastnacht im Burghof trifft die Samúel Jón Samúelsson Big Band aus Reykjavík/Island auf Betty Steeles aus London/UK.

Betty Steeles hat es in der immer noch heftig swingenden Londoner Musikszene zu einigem Ruhm gebracht. Die Singer-Songwriterin mit den großen Melodien und der liebevoll-souligen Stimme begeistert mit ihren erfundenen Geschichten über Menschen, die mit einer Pistole neben dem Bett schlafen («Gun») oder neben ihr im Bus sitzen («Bus Boy»).

Von Island aus setzt im Herbst 2012 eine Band zum Sprung auf das europäische Festland an, die es in sich hat: die Samúel Jón Samúelsson Big Band. Der brodelnde «Afrofunk Big Band Jazz» dieser knapp zwanzigköpfigen Formation ist knietief im klassischen Funk von James Brown verwurzelt, groovt druckvoll wie Fred Wesley und ist schweisstreibend wie Fela Kuti's Afrobeat-Nächte in Lagos' legendärem «Shrine Club». «So zeigt man kollabierenden Banken und sterbenden Zeitungen stilvoll den Stinkefinger.» (Zeit online)

Präsentiert von: Badische Zeitung

Familie Flöz

Garage d'Or

Mo 18.3., 20.00

Drei Männer, drei Familien und der gemeinsame Traum, aus der Enge des Alltags in neue, bessere Welten aufzubrechen – Bruno, Lothar und Hermann wollen nichts mehr als allem Irdischen zu entfliehen: ihren anspruchsvollen Frauen, ihren schwer erziehbaren Kindern, ihrem scheinbar gescheiterten Leben. Angegriffen von einer unerfüllbaren Sehnsucht, stossen sie eine Tür auf, die sie nicht wieder schliessen können. Ihre Mission führt sie durch ungeahnte Weiten des Raumes und in die dunkelsten Tiefen ihrer selbst. Garage d'Or erzählt von der Ohnmacht der Väter, von der Macht der Umstände und von der Sehnsucht nach Freiheit.

Mit Garage d'Or gastiert Familie Flöz nun zum fünften Mal im Burghof Lörrach und wagt

sich mit der neuen Produktion weiter vor in das grosse Feld jenseits der Worte und in die Erkundung einer internationalen Theatersprache. Die Masken werden zu Seismographen der menschlichen Seele, die in einem Moment das Publikum zu Lachtränen bringen und im nächsten die Zeit scheinbar anhalten können.

Präsentiert von: Der Sonntag

Gauthier Dance Company

Future 6

Fr 22.3., 20.00

Einen Blick nach vorn wirft Gauthier Dance mit der neuen Produktion Future 6. Denn Eric Gauthier ist davon überzeugt: Diese Choreographen stellen schon heute die Weichen für den Tanz von morgen – kein Wunder also, dass sich unter den sechs Stücken der Choreographen Jiří Bubeníček, Itzik Galili, Eric Gauthier, Marco Goecke, Cayetano Soto und Stephan Thoss gleich fünf Uraufführungen befinden.

Um Werke beispielhaft zu nennen: In seiner Choreographie «Burning Bridges» ergründet Jiří Bubeníček das existenziellste und zugleich rätselhafteste menschliche Gefühl: die Liebe. Der israelische Choreograph Itzik Galili schickt hingegen mit «Cherry Pink and Apple Blossom White» – nach einem Stück des «King of Mambo» Perez Prado – ein Liebespaar in den Sparring-Ring und bietet damit ein ultimatives Wohlfühl- und Gute-Laune-Stück. Ganz anders dann «Bolero» von Stephan Thoss, der hier das Leben an sich feiert. Seine wunderbar komische, anarchische Versuchsanordnung konfrontiert ein gesetztes Kränzchen aus sechs alten Damen mit Ravels Bolero. Ein Teller mit Petits Fours und eine Schallplatte mit Ravels Dauerbrenner genügen, um die Seniorinnenrunde schrittweise, aber umso zuverlässiger komplett zu entfesseln. Am Ende tobt in dem altmodischen, abgenutzten Wohnzimmer das Chaos – und die Botschaft ist klar. Für die Geburt der Bewegung aus dem Geist der Musik ist es niemals zu spät: Sei einfach bereit, dein Leben zu leben.

Präsentiert von: Badische Zeitung | TagesWoche

Burghof GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12



1 Betty Steeles,
Foto: Ulla
Binder

2 Garage d'Or

3 Future 6,
Foto: Regina
Brocke



Und ausserdem

Äl Jawala, The Ride

Fr 8.3., 20.00

Adrian Brendel (Violoncello) & Kit Armstrong (Klavier, Komposition)

Mi 13.3., 20.00

Werke von Schumann, Liszt, Beethoven, u. a.

A Filetta, Requiem

Fr 29.3., 20.00, Kirche St. Bonifatius Lörrach

Kuppel

Kuppelstage – Indie, Rock, Electro

Live: My Name Is George (CH)

Support: Cinder Tapes (BS)

Fr 8.3., 21.30 (Türöffnung: 21.00)

www.mynamethegeorge.ch

Kuppelstage – Pop, Folk, SingerSongwriter

Live: Tina Dico ① (DK) & Helgi Jonsson

(ISL), Support: James Gruntz Duo (BS)

Mo 11.3., 20.30 (Türöffnung: 20.00)

www.tinadico.com

Vorverkauf Starticket, Acqua, Fizzen, Mynt

Klassikkuppel – Klassik

Neues Programm: «Sinfonie»

So 17.–Do 21.3., 20.00, (So 17.00)

Prämierte junge MusikerInnen live: www.klassikkuppel.ch

Mäntigsclub – Kabarett, Musik, Tand

Lisa Catena (BE), Sergio Sardella (LU)

Mo 25.3., 19.30 (Beginn: 20.15)

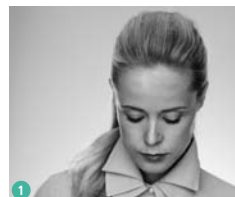
Bettina Dieterle & Dave Muscheidt. www.maentigsclub.ch

Kuppelstage – Soul, R'n'B, Jazz, Pop

Live: Ms Sharon Harris ② (USA/BS)

Mi 27.3., 20.30 (Türöffnung: 20.00)

CD-Taufe «The Real Thing». www.sharonharrismusic.com



John Scofield New Organic Trio featuring Larry Goldings

Guitar Night

Mo 11.3., 20.30, Theater Basel Foyer

Zu den prägenden Gitarristen der letzten zwei bis drei Jahrzehnte gehören von der Bekanntheit her bestimmt Bill Frisell, Pat Metheny und John Scofield, dann aber auch Marc Ducret, Fred Frith und Marc Ribot.

John Scofield darf mit Fug und Recht als eine der prägenden Gestalten des Jazz der letzten dreissig Jahre betrachtet werden. Schon vor seiner Zeit bei Miles Davis, die ihn weltbekannt machte, spielte er etwa mit Chet Baker oder bei Charles Mingus. Sein Quartett mit Joe Lovano (Sax), Dave Holland (Bass) und Al Foster (Drums) prägte die neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts nachhaltig, später wagte er sich auch an neuartige Sounds mit Medeski, Martin und Wood oder mit grossorchestralen Projekten.

Letztes Jahr überraschte er – fast schon wie zum Ausgleich – mit seiner New Orleans Revival-Band Piety Streets und unterstrich damit seine grosse Liebe zum Blues als Rückgrat des Jazz.

Mit dem neuen Quartett und seinem langjährigen Partner Bill Stewart am Schlagzeug kehrt er wieder dezidiert zum Jazz zurück, zu einem Mainstream-Jazz wohlverstanden, der nicht in Selbstbetrachtung erstarrt ist, sondern aus der Tradition schöpfend neue Horizonte erschliesst.

John Scofield hat in den letzten drei Jahren in einer äusserst aktiven und innovativen Art und Weise die Szene geprägt. Projekte, die Jazz und Gospel, Jazz und Acid Jazz, die Jazz mit Soul und Jazz mit Funk verbinden, haben Scofields Arbeit markant und nachhaltig geprägt. John Scofield kommt auch im 2013 wieder mit einer kleinen Überraschung nach Basel, präsentiert er doch erstmals sein neues Organic Trio mit dem Super-Organisten Larry Goldings und dem Drummer Greg Hutchinson, der zuletzt mit Dianne Reeves, Joshua Redman und Dee Dee Bridgewater in Basel zu hören war. Eine groovende Gitarrennacht, die aber auch alle Hammond B3-Herzen höher schlagen lässt.

John Scofield – Guitars ①
Larry Goldings – Organ, Keyboard
Greg Hutchinson – Drums
www.johnscofield.com

Vorschau auf weitere Gitarren-Konzerte

Jazzfestival Basel 2013
African Night – Brothers in Bamako
– Habib Koité ②/ Eric Bibb Band
Fr 3.5.

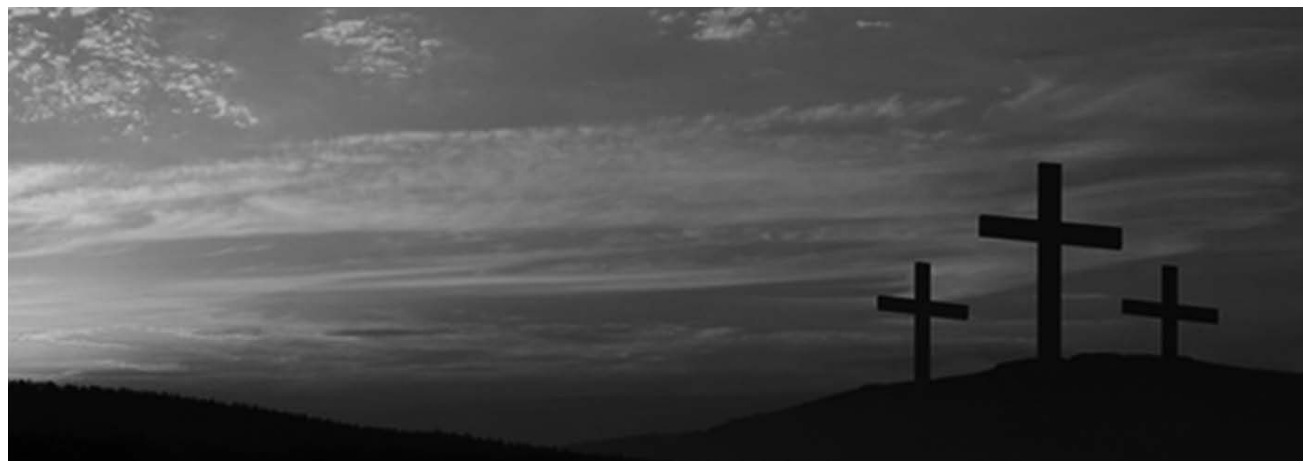
The New Mike Stern ③/ Bill Evans Band feat. Dave Weckl
Sa 4.5.

The New Gary Burton Quartet feat. Julian Lage
So 6.5.

Tickets www.offbeat-concert.com



Basler Bach-Chor



Johann Sebastian Bach (1685-1750), Matthias Heep (*1965)

Markuspassion

Fr 22.3., 20.00 & Sa 23.3., 19.00,
Martinskirche Basel
Werkeinführung: jeweils 1 Stunde
vor Konzertbeginn

Die Markuspassion von Johann Sebastian Bach ist uns unvollendet überliefert mit Eingangs- und Schlusschor, Chorälen und einigen Arien. Der Basler Komponist Matthias Heep (*1965) hat die musikalisch fehlenden Teile in heutiger Tonsprache neu komponiert und darin die ganze Schärfe und Tragik des Leidens und Sterbens Christi markant und bewegend umgesetzt. Der Kontrast ist gross und gewollt, die Musik Bachs und Heeps ist aufrüttelnd, bekenntnishaft und deutlich – Musik aus alter und neuester Zeit.

Solisten Carola Glaser (Sopran), Christina Metz (Alt), Erlend Tvinneim (Tenor), Robert Koller (Bass)

Basler Bach-Chor
Basel Sinfonietta

Leitung Joachim Krause

Veranstalter: Basler Bach-Chor
www.baslerbachchor.ch

Baselbieter Konzerte

6. Konzert der Baselbieter Konzerte

Les Passions de l'Âme

Mereth Lüthi ¹, Leitung und Violine

Di 19.3., 19.30, Stadtkirche Liestal, Abonnement A

Frühlings Erwachen

Lebendige Interpretation ist das Markenzeichen dieses jungen Orchesters, das mit originellen Programmaktionen für frisches Hinhören sorgt. So auch in Liestal, Frühjahr 2013, wo die Titel der gespielten Stücke so besondere Namen tragen wie «Tag- und Nachtgleiche», «Die Sonne im Widder», «Der pfeifende Hirte» oder «Das Quaken der Frösche». Dass es sich aber um einen durchaus ernsthaften Anlass handelt, dafür bürgen die Namen der Komponisten, selbst wenn sie heute nicht mehr jedermann bekannt sind. Ein Grund mehr, sich auf Überraschendes zu freuen!

G.Ph. Telemann aus «Die Tageszeiten»,
TWV 20:39: «Der Morgen»
Violinkonzert A-Dur TWV 51:A2 «Die Relinge»

G.J. Werner aus «Musikalischer Kalender»:
«Il Marzo» und «L'Aprile»

J.J. Fux Ouvertüre d-Moll N4

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle
Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887
(Mo–Fr 10.30–12.30);
Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30;
Basel: Buchhandlung Bider & Tanner,
Aeschenvorstadt 2
Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeinde-
haus, www.blkonzerte.ch



Netzwerk Kammermusik

Ensemble TrioPlus

Begegnung mit Musik

So 17.3., 17.00,
Museum Kleines Klingental

Die Konzertreihe «Begegnung mit Musik im Kleinen Klingental» ist ein beliebter Treffpunkt für Liebhaber der Kammermusik. Die Ensembles Fiacorda und TrioPlus spielen Musik in unterschiedlichen Besetzungen mit bekannten und unbekannten Werken aus allen Zeitepochen. Der parallel zum Konzert durchgeführte Musikworkshop für Kinder ermöglicht auch einem jungen Publikum mit Kindern einen gemeinsamen Konzertbesuch.

TrioPlus

Emilie Haudenschild (Violine), Monika Cle-
mann (Viola), Emeric Kostyák (Violoncello),
mit Gérard Wyss Klavier

Franz Schubert

Adagio und Rondo concertante F-Dur für
Streichtrio und Klavier D. 487

Joseph Haydn

Streichtrio G-Dur op. 53 No. 1

Johannes Brahms

Klavierquartett g-moll op. 25

www.netzwerk-kammermusik.ch



Neuer Basler Kammerchor

Johann Sebastian Bach

Johannespassion

BWV 245 (Fassung 1725)

Sa 9.3., 19.30, Martinskirche Basel

Evangelist und Arien Michael Feyfar

Christusworte Markus Flaig

Sopran Miriam Feuersinger

Alt Alex Potter

Bass Manfred Bittner

Chor und Ars Viva Ensemble

Leitung Florian Cramer

¹ Kirchenraum der
Martinskirche
Foto: Frank Leimbach

Vorverkauf Ab sofort intern über
Chormitglieder www.nbk-basel.ch
Ab 21.2. über Bider & Tanner, Aeschenvor-
stadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96
Abendkasse: 45 Min. vor Konzertbeginn



Martin Voice

ChorProjekt SingBach 2013

Bach-Kantaten / «Actus Tragicus»,

«Am Abend aber ...», Motette

«Jesu meine Freude»

Gründonnerstag 28.3., 19.00, Elisabethenkirche Basel
Karfreitag 29.3., 19.00, ref. Stadtkirche Liestal

Das ChorProjekt SingBach, geleitet und initiiert von Martin von Rütte, bringt nun zum vierten Male in der Karwoche Musik von J.S. Bach zur Aufführung. Der «Actus Tragicus» (BWV 106, Gottes Zeit, ist die allerbeste Zeit) sowie die Motette «Jesu, meine Freude» wurden beide für Trauerfeiern komponiert. Die Kantate «Am Abend aber desseligen Sabbats» (BWV 42) ist ein Ausblick auf die Zeit nach Ostern. Sie ist mit den Solisten besetzt. Der Chor rundet die unglaublich tröstliche Musik mit dem

Choral «Verleih' uns Frieden gnädiglich» ab. Was Bachs Musik auf verschiedenen Ebenen so wirkungsvoll macht, ist dessen einmalige Art, die äusserst zutreffende Art, Wort und Klang zu verbinden. Diese Verbindung ist es, die uns diese Musik so vielschichtig und effektiv erleben lässt, Zuhörende und Singende: Ergriffenheit, Nachdenklichkeit, Schmerz, Wut, Liebe. Es gibt in der Motette dramaturgische Parallelen zur Matthäus-Passion, Passagen, die den Text sehr plastisch zum Ausdruck bringen. Das Instrumentalensemble ist mit ausgewiesenen Experten der «Alten Musikpraxis» besetzt, aus dem Umkreis des Capriccio Basel und dem Ensemble Capricornus. Die ursprünglichen Blockflötenklänge werden durch Gambe, Violine, Orgel und in der Solistenkantate gar noch mit Oboen ergänzt. Herzlich willkommen!

Alle Detailinfos unter www.martinvoice.com



Foto: G. Schärli

VVK Basel:
www.biderundtanner.ch,
T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch
Liestal: Buchhandlung
Rapunzel, Liestal,
T 061 921 56 70,
kontakt@rapunzel-liestal.ch

Capriccio Barockorchester

frankreich tänzerisch

Werke von A. Campra
J.-F. Rebel / J.-M. Leclair
J.-Ph. Rameau

Leitung: Dominik Kiefer

Sa 6.4., 19.30, Martinskirche, Basel
 So 7.4., 17.00, Kirche St. Peter, Zürich

In den letzten Jahren hat sich Capriccio mit speziellen Spieltechniken und speziellen Streichbögen in die französische Barockmusik eingearbeitet. Das Schlusskonzert der Saison geht von der Theaternmusik des Lully-Zeitgenossen André Campra aus. Spätere Generationen französischer Musiker versuchten, ita-

lienische Ausdrucksvielfalt mit dem Schwung der französischen Tänze zu verbinden. Dabei entstanden so unterschiedliche Werke wie Jean-Féry Rebels atemberaubende Naturdarstellung, Jean-Philippe Rameaus schmissige Theaternmusik und die galant-konzertante Unterhaltungsmusik von Jean-Marie Leclair.

www.capriccio-barock.ch

Tickets Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler,

T 061 206 99 96

Tickets Zürich: Musikhaus Jecklin,

T 044 253 76 76

Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester,

T 061 813 34 13

Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn



1 Foto: Raimund Kagerer

Camerata Variabile Basel

Konzert III der Saison zum Thema Bewusstsein

Von Engeln usw.

Do 7.3., 20.00, Gare du Nord Basel
 Fr 8.3., 19.00, Wasserkirche Zürich

Mit Hilfe der Musik – der immateriellsten aller Kunstformen – gehen wir den Wesen nach, deren Hauptmerkmal ebenfalls die Körperlosigkeit ist: «den Engeln». Da diese hauptsächlich in einem religiösen Kontext erscheinen, sind in diesem Programm auch die meisten Komponisten einer sakralen Weltsicht verbunden. Dass Klaus Huber in seinem Werk «Des Engels Anrede an die Seele» eine Harfe

vorschreibt, gab diesem Programm die frankophone Jugendstilnote, in der die Erfahrung des Jenseits und ihrer Bewohner eher aus poetischer Einsicht als aus moralischer Strenge kommt. Werke von Ravel, Caplet, Koechlin sowie Roussels bekannte Sérénade kontrastieren die zeitgenössischen Stücke: darunter sind eine kleine Kantate von Heinz Holliger, ein Streichtrio von Gubaidulina und Caroline Charrières Uraufführung «Ton âme», auf die wir uns sehr freuen.

Willkommen im Gare du Nord. Bar offen.

Mit Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor (Gast)

Consuelo Giulianelli, Harfe | Isabelle Schnöller, Flöte

Karin Dornbusch, Klarinette | Konstantin Timokhine, Horn

Helena Winkelmann, Violine | Raphael Sachs, Viola

Christoph Dangel, Violoncello | Francesc Prat, Dirigent (Gast)



Eintritt CHF 30/15 (Studenten), Vorverkauf bei Musik Wyler oder Gare du Nord

Details zum Programm

www.cameratavariabilebasel.ch

Basler Gesangverein

Giusseppe Verdi: Quattro Pezzi Sacri 1 Anton Bruckner: Te Deum 2

Karfreitag 29.3., 17.00, Stadtcasino Basel

Verdis «Vier geistliche Stücke» sind überwältigende Perlen, die uns der Altmeister als seine letzte Komposition hinterlassen hat. Raffinierte harmonische Wendungen in den «Mariengesängen» versetzen uns in einen ätherischen Schwebezustand. Im Opernstil Verdis sind die Sätze mit Orchester: Ausdruck von unendlichem Schmerz, Leiden und Erlösung im Passionsfresko «Stabat Mater», ekstatischer Jubel und mystische Klänge im «Te Deum». Das «Te Deum» Bruckners ist im Gegensatz dazu von fraglos gläubiger Positivität. Das Solistenquartett und die Verwendung der Orgel verleihen dem Werk eine adäquate Feierlichkeit, wobei Passagen frommer Versenkung keineswegs fehlen.

Grosse Steigerungen wie in seiner 7. Sinfonie und eine an Bach erinnernde gewaltige Doppelfuge beschliessen dieses nicht zu Unrecht populärste Werk Anton Bruckners.

Svetlana Ignatovich (Sopran), Heike Werner (Alt), Luca Martin

(Tenor), Michael Leibundgut (Bass)

Basler Gesangverein | Sinfonieorchester Basel

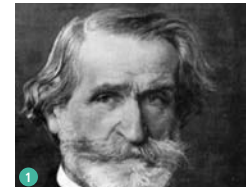
Orgel: Babette Mondry

Leitung: Adrian Stern

Tickets von CHF 20–70 bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2 in Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch. Im Internet: www.musikwyler.ch oder www.bs-gesangverein.ch.

Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten beim Vorweisen eines gültigen Ausweises 50% Rabatt

www.bs-gesangverein.ch



Basler Münsterkantorei

Passionskonzerte der Basler Münsterkantorei

Johann Sebastian Bach – Johannes-Passion, BWV 245

Do 28.3., 20.00 & Karfreitag 29.3., 18.00, im Münster

Türöffnung ½ Stunde vor dem Konzert

Mit der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach wird die Münsterkantorei eines der gewichtigsten und beliebtesten kirchenmusikalischen Werke wieder aufführen. Wenn diese Bachsche Musik im stimmungsvollen Raum des Münsters erklingt, sollte sich bei den Zuhörern die richtige Andacht zu Christi

Passion einstellen. Hinweisen möchten wir auf den Choral, der an 22. Stelle steht: «Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn». Der Text stellt das Geschenk der christlichen Befreiung durch Christi Leiden dar, ist aber der einzige Choral in dieser Passion, dem kein Kirchenlied zugrunde liegt. Der Wechsel von Erzählung, Betrachtung (Solopartien), Andacht (Choräle) und Ermahnung (Anfangs- und Schlusschor) macht bekanntlich einen ganz speziellen Reiz dieser Passionsmusik aus.

Maria Bernius, Sopran | Roswitha Müller, Alt | Max Ciolek, Tenor (Evangelist, Arien) | Yeunku Chu, Bariton (Jesus) | Olaf Schöder, Bass (Arien, Pilatus, Petrus)

Capriccio Barockorchester

Basler Münsterkantorei

Leitung: Annedore Neufeld



Kollekte
www.bmk-bs.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Ars Vivendi

Ein Musiktheater über die Lebenskunst /
CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis
Uraufführung

Mi 27.2.–Sa 2.3. & Mo 4.3., jeweils 20.00

Danserye

Sebastian Matthias

Do 7. & Fr 8.3., jeweils 20.00

Die Notensammlung ›Musyck Boexken Danserye‹ von Tielman Susato könnte man heute als Tanzmusik für Performance-Partys im Jahr 1551 bezeichnen. Das Renaissance-Traktat ermöglichte die Auflösung der Grenzen zwischen Musik und Tanz: Die Teilnehmenden konnten Tanzpartner und Zuschauer sein, denen sich die Tänzer mit Virtuosität und geschicktem musikalischen Variieren der Schritte präsentierten. Musiker, Tänzer und Zuschauer gestalteten so gemeinsam ein Musik-Tanz-Fest. Zusammen mit acht MusikerInnen und TänzerInnen überträgt der Choreograf Sebastian Matthias diese Beziehung in einen zeitgenössischen Tanzabend. Das Künstlerduo Awst & Walther entwickelte dazu einen Installationsraum, der die Zuschauer aktiv einbezieht und ihnen unterschiedliche Perspektiven ermöglicht.

Soul On Top

5 Vs 5 B-Boy Battle

präsentiert vom Verein Abstracks

So 10.3., Doors 13.00

Single des Tages

Von Guy Krneta / eine Matterhorn Produktion

Fr 15.–So 17.3. & Fr 22.–So 24.3.,

jeweils 20.00 (So 19.00), Restaurant zur Mägd

Ursina Greuel inszeniert die Erstaufführung von Guy Krnetas neuem Stück ›Single des Tages‹. Zwei junge Frauen, längst nicht mehr so jung wie sie sich verhalten, trinken sich durch die Nacht bis zum bitteren Morgen. Mit grosser Klappe und vulgärer Spra-

1

Sebastian
Matthias
›Danserye‹
Foto: Arne
Schmitt



che behaupten ›Maus und Mäuschen‹, das Leben im Griff zu haben. Dabei irren sie orientierungslos durch die Nacht und verpassen auf der Suche nach dem Kick das eigentliche Geschehen. Was bleibt, ist eine verstörende Leere, aber auch die Ahnung einer Sehnsucht – das Zeitgefühl der Generation Gratiszeitung? Sensationsmeldungen aus kostenlosen Pendlerzeitungen bilden den Rahmen für die Handlung. Entstanden ist ein tragikomisches Road Movie in Mundart und Jazztönen.

Achtung: Die Vorstellung findet im Restaurant zur Mägd statt (St. Johannis-Vorstadt 29, 4056 Basel). Vorverkauf über T 061 66 66 000 oder starticket.ch. Beschränkte Platzzahl, Reservation empfohlen!

Worst Case Szenarios:**Schlechte Theorien**

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen / Storm/Störmer

Do 21.3., 20.00

Musik (Highlights)**Lilly Wood & The Prick (F)**

Sa 2.3., Doors 21.00

BScene 13

Fr 15. & Sa 16.3., Doors 20.30

Swans (USA)

Mo 25.3., Doors 20.30

Radicalis Music Race Finale

Mi 27.3., Doors 20.30

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch,

Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325. Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Goetheanum-Bühne

Konzerte

**Kammerkonzert
im Grundsteinsaal**

So 3.3., 16.30

Ludwig van Beethoven Violinsonaten 1, 2 und 5.
Vincent Providoli, Violine; Bruno Stöckli, Klavier

**Johann Sebastian Bach:
h-Moll Messe**

Fr 29.3., 19.00

Unter dem Namen ›Glarisegger Chor‹ 1 schliessen sich alljährlich zwei Chöre aus Zürich und Kreuzlingen für eine Konzertreihe zusammen. Dabei führen die je nach Werk bis über 100 Sängerinnen und Sänger bedeutende Chorwerke auf. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne. Bereits beim Erarbeiten der Werke ist die musikalische und klangliche Qualität ein wesentliches Ziel. Im Mittelpunkt stehen die Stimmführung nach der schwedischen Sängerin und Gesangspädagogin Valborg Werbeck-Svärdström und eine möglichst hochstehende Gestaltung des Werkes. Diese sorgfältige Vorbereitung trägt zu einem beweglichen, durchlässigen und ausgewogenen Chorklang bei. Unter dem Jahr proben die zwei Chöre getrennt, doch zweimal jährlich verschmelzen sie an Gesangswochenenden zur Chorgemeinschaft.

Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt),
Nino Gmünder (Tenor), Thomas Moser (Bass)
Ensemble la fontaine | Glarisegger Chor
Heinz Bähler, musikalische Leitung

**Konzert mit Kammermusik**

Sa 30.3., 15.30

Olivier Messiaen: Vingt Regards sur l'Enfant-Jésus und Quatuor pour la fin du temps | Ludwig van Beethoven: Sonate für Cello und Klavier, g-Moll, op. 5 Nr. 2 und Sonate für Cello und Klavier A-Dur, op. 69 | Frédéric Chopin: Nocturne Es-Dur, op. 55 Nr. 2
Maria Gabrys (Klavier), Marek Jerie (Cello)

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch und Bider&Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch

Dunkelkammer

Tumasch Clalüna /

Kurzer Prozess

Premiere Do 14.3., 20.00, Sa 16.3.,
Do 21.–Sa 23.3., jeweils 20.00

«It's like walking into a hallucination without being quite sure, whose it is.» (Diane Arbus)
In der besten aller möglichen Welten verschleiern und bearbeiten wir unser Selbst bis zur Unkenntlichkeit – doch es braucht nur einen Augenblick der Irritation, einen kleinen Kontrollverlust und die Fassade bricht in sich zusammen. Wie wenn ein Sonnenstrahl durch den Lichtschutz einer Dunkelkammer bricht.

Ausgehend von den Arbeiten der amerikanischen Fotografin Diane Arbus, geht das Team um den Regisseur Tumasch Clalüna auf die Suche nach den Rissen im Selbstbild. Drei SchauspielerInnen schlüpfen in wechselnde Rollen, konstruieren ihre Identität des Augenblicks und geraten dadurch in einen Strudel von Misstrauen und Eifersucht. Mittels Selbstanalysen versuchen sie zu ergründen, was geschehen ist und was geschehen wird; wer Täter und wer Opfer ist.

Beeinflusst von den Vorstadt-Miniaturen amerikanischen Schriftsteller wie Raymond Carver, John Cheever oder Philip Roth schafft «Die Dunkelkammer» eine Atmosphäre von Suspicion und Suspense, in der nichts sicher ist, aber alles möglich scheint.

Die Gruppe Kurzer Prozess wurde anlässlich der Treibstoff Theatertage 2011 gegründet. «Dunkelkammer» ist ihr zweites Projekt nach «A Rum Diary», einer Adaption des Romans von Hunter S. Thompson.

Tumasch Clalüna war vier Jahre lang in verschiedenen Positionen am Theater Basel tätig und inszenierte dort u.a. die Schweizer Erstaufführung von «Das Prinzip Meese» nach Oliver Kluck. Seit 2010 arbeitet er als freier Journalist, Regisseur und Musiker. Er ist langjähriges Mitglied der a-cappella Band The Glue.

Valentin Köhler arbeitet als Bühnenbildner und Szenograf. Im Sommer 2012 hat er sein Innenarchitektur- und Szenografie-Studium an der FHNW/HGK abgeschlossen. Unter anderem hat er die Bühnenbilder für «Das Prinzip Meese», «A Rum Diary» und «In Love with Barbarella» (Regie: Petra Barcal) entworfen.

Ladina Bosshard ist Kostümbildnerin. Nach ihrem Bachelor of Arts an der Hochschule für Design und Kunst Luzern war sie zwei Jahre lang Kostümassistentin am Theater Basel. Sie hat unter anderem die Kostüme für «Das Prinzip Meese», «A Rum Diary» und «Der Mann, der die Welt ass» (Regie: Susanne Heising) entworfen.

Danny Exnar studierte erst Jazz-Piano in Prag, bevor er seine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg Schule München absolvierte. Er war bis 2009 Ensemblemitglied am Landestheater Tübingen und liess sich danach an der Juilliard School in New York in englischer Bühnensprache ausbilden. Seither gastierte am Schauspielhaus Zürich, am Landestheater Tübingen, spielte in «A Rum Diary» an den Treibstoff Theatertagen und in «Glenn Gould» in der Münchner Philharmonie.

Benjamin Mathis studierte nach ersten Theatererfahrungen am Jungen Theater Basel an der ZHdK und spielte dort in diversen Produktionen, unter anderem von Stephan Müller und Volker Hesse. Nach dem Studium ging er für zwei Jahre ans Theater Junge Generation in Dresden. Seit 2010 ist er freier Schauspieler.



Er spielte unter anderem am Schauspielhaus Zürich und am Luzerner Theater. Er ist Mitglied der Gruppe Glück, die gerade ihre erste Produktion «Honegger» herausgebracht hat.

Marisa Rigas studierte nach ersten Erfahrungen am Jungen Theater Basel Schauspiel an der ZHdK und war danach Gast am Theater Oberhausen und am Zimmertheater Tübingen. Sie spielte unter anderem in «Skills» von Eva Rottmann am Stücklabor Basel, in «Evil» und «A Rum Diary» an den Treibstoff Theatertagen und entdeckte für Radio DRS Texte der Basler Autorin Emma Kron neu. Zuletzt war sie in «Briefsteller. Elegie – Trio» in der Regie des berühmten Pianisten Alexey Botvinov zu sehen.

It's the Real Thing

Basler Dokumentar Tage 13

«It's the Real Thing – Basler Dokumentar Tage 13» bringt im April eine Reihe von Produktionen nach Basel, die in den letzten 10 Jahren in der internationalen Theater- und Tanzszene für Furore und einen frischen Wind gesorgt haben. Künstlerinnen und Künstler wie Jérôme Bel, Rimini Protokoll, Cuqui Jerez, Rabih Mroué und She She Pop stehen mit ihren dokumentarischen Arbeiten für einen neuen Ansatz in den Performing Arts. Sie alle führen eine besondere Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung unserer Lebenswirklichkeit und spielen zugleich mit den Grenzen zwischen dem Echten und dem Fiktionalen. «It's the Real Thing» bringt sie nun zusammen nach Basel – einer Reihe von Gastspielen im Theater Roxy Birsfelden und in der Kaserne Basel. Zusätzlich eröffnen ein performatives Praxisprogramm (u.a. mit Gob Squad, Patrick Gusset, Beatrice Fleischlin) und ein Symposium Künstlern und Publikum eine Plattform für Austausch und Diskussionen.

Im Roxy sind zwei international herausragende Produktionen zeitgenössischen Tanz- und Performanceschaffens zu sehen: Mit «Pichet Klunchun & Myself», das Teil seiner Serie performativer Künstlerporträts ist, revolutionierte der französische Choreograph Jérôme Bel den zeitgenössischen Tanz. Die spanische Regisseurin Cuqui Jerez gastiert mit dem Wirklichkeits-Verwirrspiel «The Rehearsal» erstmals in Basel. Ihre Produktion wurde kürzlich mit dem New York Dance and Performance Award ausgezeichnet.

www.itstherealthing.ch

Pichet Klunchun and Myself ①

Jérôme Bel

in englischer Sprache

Gastspiel Do 18./Fr 19.4., jeweils 20.00

Der Choreograph Jérôme Bel arbeitet seit 2004 an einem Biografien-Zyklus, in dem er herausragende TanzvirtuosInnen auf der Bühne porträtiert. In «Pichet Klunchun and Myself» steht Bel selbst auf der Bühne, im Dialog mit dem Choreografen und klassischen Khon-Tänzern Pichet Klunchun aus Thailand. Spielerisch erforschen sie Bewegung in westlicher und asiatischer Kultur und treten in einen interkulturellen Austausch, der vom Respekt der Differenzen geprägt ist. Die Arbeit ist ein offener, sensibler und berührender Dialog zweier Ausnahme-Künstler über choreografische Praxis, Religion und Tod vor dem Hintergrund von Eurozentrismus und kultureller Globalisierung.

Jérôme Bel ist einer der radikalsten und erfolgreichsten zeitgenössischen Choreografen. «Pichet Klunchun & Myself» tourt um die ganze Welt und erhielt 2008 den Routes Prinzessin Margriet Preis für Kulturelle Vielfalt (Europäische Kulturstiftung).

Konzept: Jérôme Bel. Von und mit: Jérôme Bel und Pichet Klunchun. Produktion: Bangkok Fringe Festival, SADC Le Vif du Sujet (Paris), Festival Montpellier Danse 2005, R.B. Jérôme Bel (Paris) Produktionsleitung: Sandro Grando

Tickets: CHF 35/CHF 20

The Rehearsal

Cuqui Jerez

So 21.4., 19.00

«The Rehearsal» zeigt eine Probe. Genauer gesagt die Probe der Probe ... der Probe. Oder ist es nicht doch eine Inszenierung? Die spanische Regisseurin und Tänzerin Cuqui Jerez imitiert das Echte, inszeniert dessen Erscheinungsform, spielt mit der Täuschung. Ihre Arbeit ist dokumentarisch, sie arbeitet mit den Bildern des Wirklichen, stört die Erwartungshaltung und deutet das offensichtliche Spiel immer wieder um. Ihr Stück ist von hinter sinnigem Humor, irritierend und klug, aber vor allem einfach.

Cuqui Jerez gastiert mit dem Wirklichkeits-Verwirrspiel «The Rehearsal» zum ersten Mal in Basel. Die Produktion wurde kürzlich mit dem New York Dance and Performance Award ausgezeichnet. Regie: Cuqui Jerez. Von: Maria Jerez, Cristina Blanco, Cuqui Jerez, Amaia Urrea und Gilles Gentner. Mit: Maria Jerez, Cuqui Jerez, Ismeni Espejel, Gilles Gentner, N.N. Technische Leitung: Gilles Gentner

Produktion: Consejería Cultural de la Embajada de España en Colombia, CCNMontpellier Languedoc Roussillon, Beurs-Schouwburg Brüssel, Parc de la Villette Paris, Consejería de Cultura y Deportes de la Comunidad de Madrid

«The Rehearsal» ist Teil des Projekts «The Neverstarting Story».

Tickets: CHF 35/20

Theater Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse), Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Premieren im März 2013**Hot Blood ①****Education Projekt Ballett Basel und kammerorchesterbasel****Eine Koproduktion mit der Abteilung Kultur Basel-Stadt Education Projekt Region Basel****Premiere** Do 7.3., 19.00,
Foyer Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen:
Fr 8.3., 14.00 & 17.00

Mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 3d OS Kaltbrunnen Basel sowie Studierenden des Instituts für Sport und Sportwissenschaften Uni Basel

King Size**Eine enharmonische Verwechslung von Christoph Marthaler****Premiere** Fr 8.3., 20.00, Kleine Bühne
Weitere Vorstellungen: Mo 11., Do 21.,
Fr 22., Mo 25., Di 26.3., jew. 20.00

Es ist ja kein Geheimnis, dass es sich bei einer enharmonischen Verwechslung um ein musikalisches Verfahren handelt, mit dessen Hilfe Töne als andere Töne umgedeutet werden, wenn sie in der gleichstufigen Stimmung die gleiche Höhe, jedoch andere Namen haben. Und kaum erwähnt werden muss auch, dass fast alle Komponisten der vergangenen 200 Jahre sich dieser Technik bedienten. Aus gutem Grund: Denn könnte es eine Idee von Verwandlung geben, die mehr aus dem Leben gegriffen scheint als diese? Nein! Ohne die Anwendung «enharmonischer Verwechslun-

gen» wäre keine menschliche Verbindung denkbar. Kein Ehebündnis, keine heimliche Zweisamkeit, nicht einmal der harmloseste Kuss auf Erden. Und weil das so offensichtlich ist und gleichzeitig so unerforscht, besucht Marthaler in «King Size» die Zentrale enharmonischer Entscheidungskraft: Das Areal der Nachtruhe.

Cinderella**Ballett von Stijn Celis****Uraufführung: Les Grands Ballets Canadiens, Montreal 2003****Premiere** Fr 15.3., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: So 17., So 24.3.,
jeweils 18.30, Fr 22.3., 19.30

In seiner fantasievoll ironischen Version des bekannten Aschenputtel-Märchens erzählt der belgische Choreograph und Bühnenbildner Stijn Celis ein Märchen von heute: Die Geschichte einer jungen Frau, die sich von der Familie löst. Cinderella lebt in einer nicht funktionierenden Patchwork-Familie und bewegt sich dabei zwischen grauer, einengender Realität und phantasievollen Traumsequenzen. Mit viel Witz und Kreativität zeichnet Celis seine eigene Sicht auf den Märchenstoff in der auch fast alle bekannten und beliebten Motive vorkommen: Cinderella ist die Schönste auf dem Ball, den ihr das Trio Infernal aus böser Stiefmutter und grob beschuhten Stiefschwestern natürlich erst mal gründlich verdorben hatten und den sie beim mitternächtlichen Glockenschlag fluchtartig verlässt.



Hot Blood – Education Projekt, Foto: Ismael Lorenzo

Expats – Eidgenossen in Shanghai**Uraufführung****Premiere** Sa 16.3., 20.00,
Dorint Hotel an der Messe Basel
Weitere Vorstellungen: Sa 23.3., 20.00,
So 24.3., 19.00

Leben in Boomtown Shanghai: Schweizer Expats stossen hier an sprachliche und kulturelle Grenzen und entdecken zugleich die chinesische Metropole, lernen sie lieben oder hassen. Die Autorin Gesine Schmidt hat in Shanghai Schweizer Expats getroffen und sie zu ihren China-Erfahrungen befragt: diese scheuen nicht den Vergleich zwischen Shanghai und der Partnerstadt Basel, sie sind verloren in der kulturellen Fremdheit, sind überfordert und ermüdet oder begeistert und inspiriert von der unendlichen Möglichkeit dieser sich ständig verändernden Millionenstadt. Die unterschiedlichen Eindrücke der Expats setzt die Regisseurin Antje Schupp eindrücklich in Szene: im Dorint Messehotel entwickelt sie ein China-Szenario, das die Zuschauer mitnimmt auf einen Kurztrip durch Shanghai.

Theater Basel Info/Res.:
T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

Vorstadttheater Basel

Die Alp träumt**Ein Dorf im Höhenrausch****Hausproduktion****Vorstadttheater Basel**So 3.3., 11.00 | Fr 8.3., 20.00
Sa 9.3., 20.00 | So 10.3., 11.00

Wir spielen die letzten Vorstellungen unserer märchenhaften, gruselig-spannenden, aber durchaus auch vergnüglichen Bergsaga für alle ab 11 Jahren.

Bobelog – Warum tanzen die Sterne?**Figurentheater****Michael Huber****Figurentheater ohne Worte für alle ab 5 Jahren****Premiere** Fr 15.3., 19.00
So 17.3., 11.00Schulvorstellungen Do 14., Fr 15. &
Mo 18.3. jeweils 10.30

Ein Tisch, eine Frau, ein Mann und der kleine Bobelog, die Puppe, das Kind. Wer ist dieses Kind? Es wünscht sich einen Freund, träumt sich ins Universum und verwandelt sein alltägliches Heute in einen All-Tag. Bobelog erspielt sich eine magische Welt voller Rätsel und Überraschungen: Der Gaskocher wird zum Raumschiff und Bobelog reist von der Tischkante in den Weltraum ...

In Christian Zehnder, mit seiner Erfahrung als Musiker (Stimmhorn u.a.) und Theaterschaffender («Oops, wrong Planet» u.a.), haben Michael Huber und Suzanne Nketia einen ide-

alen Partner gefunden, um ihre Vision eines von Sprache weitgehend unabhängigen Figurentheaters in neue Bereiche weiter zu entwickeln.

Kaschtanka ①**Theaterschöneswetter****Eine Geschichte von Anton Cechov – für junge Hunde ab 7 Jahren**Fr 22.3., 19.00 | So 24.3., 11.00
Schulvorstellungen Do 21. & Fr 22.3.,
jeweils 10.30

Anton Cechovs Kinderklassiker erzählt die Geschichte von Kaschtanka, einem kleinen Hund, der in der grossen Stadt an einem eisigen Wintertag sein Herrchen verliert. Der Zirkusartist Monsieur George nimmt den vor Kälte und Angst zitternden Hund in sein Haus auf. Dort lernt Kaschtanka andere Tiere kennen und entdeckt die bunte Zirkuswelt. Eine Geschichte übers Weggehen und übers Heimweh. Mark Wetter ist einer der wichtigsten und eigenwilligsten Vertreter der Schweizer Theaterszene für ein junges Publikum.

Vorstadttheater BaselSt. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation:
T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadttheaterbasel.ch

schön&gut

Schönmatt – poetisches und politisches Kabarett

Uraufführung | Deutsch und Mundart
Fr 1. & Sa 2.3. | Do 7.–Sa 9.3., jeweils 20.30

Heute schafft es Herr Schön. Wenn alles gut geht. Heute hält er endlich um die Hand von Frau Gut an. Auf der Schönmatt, zwischen Grosshöchstetten und Konolfingen. Der Ort ist schön, und es trifft sich gut: Auch die beiden Gemeinden wollen fusionieren. Das Stimmvolk ist eingeladen zum Fusions-Brunch. Doch betört vom Duft der prächtigen Linde sind es plötzlich nicht mehr nur die Dörfer, die fusionieren wollen. Der Reigen beginnt ... Die Saga aus dem Emmental wird um ein Kapitel reicher: Der vierte Streich von schön&gut bietet einmal mehr Wortwitz, Gesang, Poesie, geistreiche Satire und überbordende Fantasie. Regie: Roland Suter

Schaufenster

Andreas Krämer ①

«Komm morgen wieder, Wirklichkeit» –
Ein musikalischer Aufbruch in die Nacht, Deutsch
Mo 4.3., 20.30

Ein Schweizer Telefonbuch, Liebeslieder, Songs vom Sterben, Leben und der Stadt und eine Untersuchung deutschen Schlagern ... Das und noch vieles mehr packt der Basler Schauspieler und Bühnenmusiker Andreas Krämer mutig in einen Abend der ganz besonders ist. «Komm morgen wieder, Wirklichkeit» ist ein schräges, aber auch sehr persönlich-komisches Soloprogramm, das treffend den schwebenden Zustand zwischen den Eskapaden des alten und dem Leichtsinn des neuen Tages beschreibt.

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel,
theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch
Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufel-
hofs oder telefonisch unter 061 261 12 61

Esther Hasler ②

Beflügelt – Kabarett und Musik Deutsch und Mundart

Do 14.–Sa 16. & Do 21.–Sa 23.3.,
jeweils 20.30

In ihrem dritten Solostück widmet sich die Kabarettistin ornithologischen Betrachtungen und hebt dabei ab zum humoristischen Überflug. Die Schnelldenkerin beweist einmal mehr viel Wortwitz und grenzenlose Fantasie und überzeugt als virtuose Pianistin, deren selbst geschriebene Lieder vom klassischen Chanson bis Tango, von Latin bis Jazz reichen. Mit wandelbarer Stimme und umwerfender Mimik weiss die Sängerin und Schauspielerin diese mitreissend vorzutragen. «Beflügelt» ist ein Programm für alle, die hintergründigen Humor dem Schenkelklopfen vorziehen.

Schaufenster

Markus Heiniger

«Lizenz zum Träumen» – Lieder und
Geschichten am Piano
Deutsch und Mundart
Mo 18.3., jeweils 20.30

Immer wenn ein Schiff vorbeifährt, schaukelt ein Steg in den Wellen und knarrt. Je nach Höhe der Wellen. Am Ufer beginnt die Welt der Hochhäuser und nimmt sich furchtbar wichtig. Wen kümmerts? Knarrt es oder knarrt es nicht, das ist hier die Frage. Berndeutsch mit der Muttermilch und Baseldeutsch im Sandkasten. Der Baselbieter Markus Heiniger startete gleich zweisprachig ins Leben. Hoch-



deutsch hingegen ist für ihn ein Hochseilakt geblieben Und genau dort, auf dem hohen Seil, sitzt er nun, mit nur einem Flügel und macht ganz unbekümmert Kleinkunst. Ein halsbrecherisch munterer Nachtwandler am Piano.

Junges Theater Basel

Kei Aber!

Tanztheater über die ganz neuen Leiden der inneren Werte

Sa 2.3., 20.00

Zum letzten Mal begeben sich sieben junge Menschen auf die Suche nach dem Absoluten. Wann gibt es «Kei Aber?» Und wer wagt sich überhaupt noch, etwas als unumstösslich zu bezeichnen? Sind wir nicht gerade dabei, in allgemeiner Liberalität zu versinken? Alles ist möglich. Nichts ist tabu. Aber ist dann überhaupt noch etwas wichtig? Wird so nicht alles egal? Oder ist das endlich die Freiheit?

Morning ①

von Simon Stephens

Mi 6., Do 7.3. | Mi 13.–Fr 15.3.
Mi 20.–Fr 22.3., jeweils 20.00

Weiterhin auf dem Spielplan Sebastian Nüblings Inszenierung eines jugendlichen Schreis nach Liebe und Zuneigung.

Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch
Vorstellungen im jungen theater basel,
Kasernenstr. 23, 4058 Basel



Theater auf dem Lande

Nils Althaus

Ehrlich gheit

Kabarettsolo mit Liedern

Fr 1.3., 20.15, Trotte Arlesheim

Seit mehreren Jahren sorgt Nils Althaus, Schauspieler und Kabarettist mit seinen Auftritten auf den Kleinkunsthöfen für staunende Augen. Jetzt kommt sein drittes Programm «Ehrlich gheit».

Nils Althaus nimmt uns mit auf eine atemberaubende Reise durch seinen sprühenden Geist. Figuren werden zu Liedern, Lieder zu Szenen und alles verwebt sich zu einer einzigartigen Geschichte.

Theater auf dem Lande Guido Wyss,
Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch
Reservation: info@tadl.ch



Ackermannshof

GrenzFall

Zwölf musikalische, gedankliche und visuelle Kompositionen zum Thema Grenzen

Premiere Sa 9.3., 19.30,
Druckerei im Ackermannshof,
St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
Weitere Spieldaten: So 10., Do 14.–
So 17., Mi 20., Do 21.3., jeweils 19.30

Cornelia Salome Huber und ihr Team laden zu einem Liederabend der besonderen Art: «GrenzFall» ist eine Collage aus Melodien, Gesang, szenischen Bildern, Textfragmenten

und Projektionen. Es ist eine Forschungsreise durch Klang-, Licht- und Gedankenräume. Ein Spiel mit Raum- und Grenzerfahrungen, mit Perspektivenwechsel und Wahrnehmungsverschiebungen. «GrenzFall» verzaubert und berührt, bewegt die Gedanken und entführt zu neuen Horizonten – geistreich und vielschichtig.

Konzept, Komposition, Gesang, Gestaltung: Cornelia Salome Huber | Perkussion, Multidiffusion: Sebastien Apert | Piano: Gabriel Walter | Raum, Licht, Technik: Heini Weber

Abendkasse: CHF 30/20,
Kassenöffnung: 30 Minuten vor Beginn
Reservation: druckerei@ackermannshof.ch
www.corneliahuber.ch



Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Robert-Frank Jacobi ①

Le Jacques Brel alsacien

Sa 16.3., 20.00

Der über die Grenzen bekannte und beliebte deutsch-französische Liedermacher aus dem Elsass bietet ein vielseitiges und facettenreiches Konzertprogramm mit französischen Chansons – viele davon subtil in die elsässische Sprache übersetzt und grossartig in dieser alemannischen Mundart interpretiert. Robert-Frank Jacobi erzählt von seiner Kindheit, dörflichen Verhältnissen, menschlichen Schwächen, kleinen Erfolgen, Sehnsüchten und Befürchtungen, von allem, was das Leben

bereithält. Er gilt zudem als einer der wichtigsten musikalischen Botschafter französisch-deutscher Völkerverständigung und wurde für sein Werk und sein Engagement unter anderem mit dem Europäischen Kulturpreis und dem Europäischen Friedenspreis ausgezeichnet.

Eintritt: 12 Euro, CHF 15, Keine Ermässigung

Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

www.theatredelafabrik.com

Für Informationen benutzen Sie bitte die Telefonnummer +41 79 228 20 03.

(Diese Nummer ist ausschliesslich an Vorstellungstagen bedient!)



Basler Marionetten Theater

S Urmel us em Yys

Sa 2./So 3., Mi 6., So 10., Mi 13.3.,
jeweils 15.00

Der Klassiker gespielt in Dialekt für Kinder ab 5 Jahren

Die Ritter der Kokosnuss ①

Fr 8.3., 20.00

Einmaliges Gastspiel, frei nach Monty Pythons Kultfilm!

D' Mondladärne

Fr 15./Sa 16.3., jeweils 20.00 | So 17.3., 17.00

Amüsanter Fadenmarionetten-Klassiker in altem Baseldytsch!

Alles Meins!

Mi 20., Mi 27.3., jeweils 15.00

Geschichten vom kleinen Raben Socke, in Hochdeutsch für Kinder ab 5 Jahren.

MordsGeschichten

Fr 22./Sa 23.3., jeweils 20.00

Ein böser Streifzug durch historische Mordgeschichten!



Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch **Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

Theater Palazzo Liestal

Wahnsinn

Michel Gammenthaler

Fr 1.3., 20.30

Der preisgekrönte Schweizer Zauberer und Kabarettist verblüfft auch in seinem vierten Soloprogramm das Publikum.

Figurentheater Margrit Gysin

Duks – Duks – Das Waldhaus

So 10.3., 11.00

Nach einem Märchen der Gebrüder Grimm – für Kinder ab 4 Jahren.

Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, 4410 Liestal,
T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

Konzert

Glood & Dieter Huthmacher

Sa 16.3., 20.00

Glood Mesmer, der Baselbieter LiedPoet und der Badisch-Schwäbische Dieter Huthmacher tauschen sich grenzüberschreitend liedernd aus.

Tobak ①

Pfannestil Chammer Sexdeet (CH)

Fr 22.3., 20.30

Der neuste Bühnenstreich des kuriosen Trios – mit Sinn, Ulk und viel Musik.



Interkulturelles Kinofestival im Querfeld

Thema: Bleiben oder gehen?

Fr 15.–So 17.3.

(Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln ausser 'The Mosquito Problem'. Der Film ist englisch untertitelt.)

Freitag, 15. März

ab 18.00 Apéro

- 18.30 **Eigentlich wollten wir zurückkehren**
(CH, Yusuf Yesilöz, 2012)
Vor Jahrzehnten kamen sie aus der Türkei oder dem Balkan in die Schweiz. Bei der Pensionierung fragen sie sich: bleiben oder gehen?
- 19.30 **Interview mit Regisseur Yusuf Yesilöz**
- 19.45 **Abendessen** (pakistanisch & kurdisch),
Kaffee & Kuchen
- 21.00 **Va, vis et deviens** ②
(F/ISR, Radu Mihaileanu, 2005)
Äthiopien zur Zeit der Hungersnot 1984: Eine Mutter gibt ihren Sohn als Juden aus, damit er nach Israel auswandern kann.
- 23.00 **Bar, Kaffee & Kuchen**

Samstag, 16. März

ab 17.00 Apéro

- 17.30 **Familie Feierabend – von der Schweiz in die Karibik und zurück**
(CH, Christoph Müller, 2007)
Statt als erfolgreicher Grossfarmer in der Karibik endet Schnapsbrenner Karl Feierabend als verarmter Kleinbauer.
- 18.30 **Lo Stagionale** (CH/I, Alvaro Bizzarri, 1972)
Mit der Super-8-Kamera dokumentierte der Regisseur das teilweise unmenschliche Schicksal von Saisonnier-Kindern.



- 19.30 **Interview mit Armando Bee (Colonia Libera Italiana di Basilea) & Cantautore Tonino Castiglione**
- 19.45 **Konzert mit Tonino Castiglione**
- 20.00 **Abendessen** (italienisch, bulgarisch & schweizerisch), Kaffee & Kuchen
- 21.00 **Le Havre** ① (FIN, Aki Kaurismäki, 2011)
Idrissa wollte mit anderen afrikanischen Flüchtlingen nach London. Doch er landet mittellos in Le Havre.
- 22.30 **Bar, Kaffee & Kuchen**
- 22.45 **The Mosquito Problem and other stories**
(BUL, Andrey Paounov, 2007)
Eine bulgarische Stadt hat eine düstere Vergangenheit – und Erinnerungen an kubanische Einwanderer.

Sonntag, 17. März

- 10.00 **Brunch**
- 11.45 **The Immigrant**
(Stummfilm, USA, Charlie Chaplin, 1917)
Charlie Chaplin verlässt als armer Emigrant Europa, um sein Glück im Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu finden.
- 12.15 **Havanna Blues** ③
(E/CU/F, Benito Zambrano, 2005)
Zwei junge Kubaner kommen mit ihrer Musik gut an, aber zum Leben reicht's nicht. Was tun?



Eintritt Abend CHF 10, (ohne Konsumation);
Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15 (Kinder CHF 7)

Vorverkauf Buchhandlung & Kaffeebar nasobem, Frobenstrasse 2, 4053 Basel, T 061 271 22 23, www.nasobem.ch

Querfeld-Halle Dornacherstrasse 192, 4053 Basel; www.querfeld-basel.ch

Tango Schule Basel

OsterTango 2013

Internationales Tangofestival

Do 28.3.–Mo 1.4.

Seit 3 Jahren Weltkulturerbe, hat der Tango seit Jahrzehnten schon in Basel eine Heimat gefunden. Dieses Jahr feiert die Tango Schule Basel im Rahmen des 14. internationalen Tangofestivals OsterTango 2013 ihr 25-Jahre-Jubiläum! Mit den besten Tangopaaren der Gegenwart, zwei stilistisch ganz unterschiedlichen Orchestern und Besuchern aus aller Welt! Konzerte, ShowTanz, Film, Fashion und Tanzgelegenheiten rund um die Uhr für alle Tango begeisterten!

Aus dem Programm

25-Jahre-Jubiläum: Tango Schule Basel

So 31.3., 21.30, Volkshaus Basel

Die Tango Schule Basel feiert mit dem Slogan «Mas baile que nunca»

Film 'Tango Libre'

von Frédéric Fonteyne

Fr 29.–Mo 1.4., jew. 13.00, Kino Camera

... der Tango begleitet eine Fünfeckgeschichte



Konzert: Carla Pugliese

Fr 29.3., 21.30, Volkshaus Basel

Die Enkelin des legendären Osvaldo Pugliese und Tochter der Orchesterleiterin Beba Pugliese setzt die Tradition innerhalb der Familie fort. Ihre Musik ist kraftvoll und innovativ.

Tangoshow

Historia de Tango

Sa 30.3., 20.30, Volkshaus Basel

Solo Tango, das russische Tangoorchester der Spitzenklasse – Ariel Ardit, der beste Tangosänger seiner Generation – Ruben & Sabrina Veliz, das derzeit gefragteste Showtanzpaar, zusammen auf der Bühne im Volkshaus.

Tango Argentino Einführungskurs

Fr 29.3.–Mo 1.4., jeweils 13.00–15.00

Kursleitung: Till Zehnder & Karima Swailem
Kursort: JUFA, Peter Merian-Str.32

Das ausführliche Programm auf unserer Webseite
www.tangobasel.ch

① Solo Tango & Ariel Ardit,
Foto: zVg

3096 Tage ①

von Sherry Hormann

Die Österreicherin Natascha Kampusch ist 10 Jahre alt, als sie 1998 auf dem Schulweg entführt wird. Achteinhalb Jahre lang wird sie in einem Verlies gefangen gehalten, bis ihr 2006 dann die Flucht gelingt. Endlich in der Freiheit muss Natascha aber feststellen, dass ihr Befreiungskampf noch lange nicht zu Ende ist: Ihre Entführung wird zur sensationslüsternten Berichterstattung der Medien, Kampusch bekommt Einladungen in Talkshows und wird immer mehr zu einer Berühmtheit. – Der Film basiert auf Kampuschs Autobiographie, ist aber dennoch eigenständig und berührt mit seiner Intensität.

Deutschland, 2013. Mit Jaymes Butler, Thure Lindhardt, u.a. pathé films.

Therese Desqueyroux ②

von Claude Miller

Mit ihrer Hochzeit wird aus Thérèse Larroque Madame Desqueyroux. Schon als Kind wurde sie Bernard Desqueyroux als Frau versprochen – so wie dies in Frankreich 1920 üblich ist. Denn durch Ehen werden Familien verbunden, Ländereien vergrössert. Doch die junge Frau Thérèse respektiert diese tief verankerten Konventionen nicht. Das vorwiegend langweilige Eheleben macht sie immer unglücklicher und es ist ihr nicht möglich, zu ihrer kleinen Tochter eine Beziehung aufzubauen. Thérèse ist jedes Mittel recht, um sich von diesem Schicksal zu befreien und ihr Leben voll und ausgiebig zu leben. Als sie versucht, ihren Mann mit Gift umzubringen und dies bemerkt wird, verkompliziert sich die Situation. – Claude Miller hinterlässt uns einen Film voller Schönheit und Eleganz – ohne Zweifel ein Meisterwerk seiner Karriere.

Frankreich, 2012. 110 Minuten. Mit Audrey Tautou, Gilles Lellouche, Anais Demoustier. pathé films.

Il Comandante E La Cicogna
von Silvio Soldini ③

Der alleinerziehende Klempner Leo trifft Diana, eine Künstlerin mit vielen Ideen und wenig Geld, in einem Anwaltsbüro. Während sich die beiden ineinander verlieben, kreuzen verschiedene Personen ihren Weg: Elia, ein junger Schulversager, der heimlich einen Storch aufzieht; Amanzio, der seinen Job aufgegeben hat, um als städtischer Einsiedler zu leben; Leos verstorbene Frau Theresa, die ihn jede Nacht besucht, um sich mit ihm zu unterhalten; aber auch ein Chinese namens Fiorenzo, der Pantoffelfabrikant und gleichzeitig mysteriöser Privatdetektiv ist. – Eine italienische Liebeskomödie, die uns einen ersten Hauch Frühling ins Kino bringt: erfrischend, farbig, humorvoll.

Italien 2012, 108 Minuten. Mit Valerio Mastandrea, Alba Rohrwacher, Giuseppe Battiston. filmcoopi.

Detachment ④

von Tony Kaye

Der Film erzählt mit grosser Intensität das Leben mehrerer Lehrer, Schulverwalter und Schüler über einen Zeitraum von drei Wochen. Dabei wird die Geschichte aus der Perspektive des Aushilfelehrers Henry Barthes geschildert. Dieser wechselt von Schule zu Schule, unter-

richtet mal hier, mal dort und bleibt dabei nie genug lange, um eine engere Bindung aufzubauen. Sein neuester Vertretungsjob bringt ihn gleich mit drei Frauen in Berührung: Schülerin Meredith, Lehrerkollegin Ms. Madison und Strassenhure Erica. In dieser neuen Situation wird die Gefühlswelt des Aushilfelehrers mächtig durcheinandergebracht, und immer mehr wird klar, dass Henry nicht in die gängige Schublade passt, in die Film-Lehrer so gerne gesteckt werden. – «Detachment» ist sowohl Gewinner des Deauville- als auch des Tokyo Film Festivals. USA, 2011, 97 Minuten. Mit Adrien Brody, Tim Blake Nelson, Lucy Liu, u.a. filmcoopi.

Fill The Void ⑤

von Rama Burshtein

Der Titel auf Deutsch: «Leere füllen» – genau darum geht es in diesem Film. Shirah ist die jüngste Tochter einer Familie in Tel Aviv; ihre ältere Schwester stirbt bei der Geburt ihres ersten Kindes. Nun muss Shira, die erst 18 Jahre alt ist, entscheiden, ob sie für das Wohl ihrer Familie ihren bedeutend älteren (Ex-) Schwager heiraten soll. Das Schicksal der Familie hängt von ihrer Antwort ab ... Während der spannenden Handlung wird der Zuschauer mit amüsanten Elementen immer wieder zum Lachen gebracht. Dazu gewährt der Film auch einen interessanten Einblick in die jüdisch-orthodoxe Kultur und Religion. – Ein ruhiger, unaufdringlicher Film, der auf verschiedenen Ebenen viel zu bieten hat. Begleitet werden die Szenen vom anmutigen Akkordeonspiel der Protagonistin, so dass man sich wünscht, dass der Film gar nicht mehr ende.

Israel 2012. 90 Minuten. Mit Hadas Yaron, Yiftach Klein, Irit Sheleg, Chaim Sharir. Filmcoopi

Sondervorstellung im März

Appassionata ⑥

So 3.3., 11.00, kult.kino atelier

Die vielseitige Vorpremiere eines stillen Films, voller Musik und versteckter Perlen, erwartet Sie. Regisseur Christian Labhart und Protagonistin Alena Cherny werden anwesend sein.

NWA (=Nie wieder Atomkraftwerke) präsentiert:
No Man'S Zone

So 10.3., 11.15, kult.kino atelier

Die Vorpremiere als Sonntags-Matinee zum Jahrestag von Fukushima. Nach dem eindrucksvollen Film, einer Wanderung durch die 20-Kilometerzone um die havarierten Atomreaktoren von Fukushima, folgt ein Gespräch.

kult.kino und Theater Basel – «Cinderella», von
Walt Disney (1950)

So 10.3., 14.00, kult.kino atelier

Die Geschichte vom Aschenputtel, das trotz vielen Hindernissen am Ende das grosse Glück findet. Der Film im kult.kino passt thematisch zur Premiere von Cinderella. Diese ist am 15. März, um 19.30 im Theater Basel, grosse Bühne.

kult.kino und Theater Basel – «Tannöd»,
von Bettina Oberli (2010)

So 17.3., 11.00, kult.kino atelier

Bettina Oberli ist nicht nur Regisseurin unseres Films im kult.kino, sondern sie führt auch Regie beim Schauspiel «Anna Karenina» (Premiere: Donnerstag 21. März, 20.00, Schauspielhaus) und ist an diesem Sonntag bei uns im Kino anwesend.

«Don Giovanni» von W. A. Mozart

So 24.3., 11.00, kult.kino atelier

Die Live-Aufnahme der Oper vom 7. Dezember 2011 in der Scala in Mailand können Sie bei uns erleben. «My house is open to everyone! Long live liberty!» Dieser letzte Satz des ersten Aktes gilt auch für unsere atelier.bar nach dem Opera-Erlebnis.

Sâdhu

So 24.3., 17.00, kult.kino atelier

Ein Film über einen Sâdhu, ein hinduistischer Heiliger, der ein Weiser ist, aber gar keiner mehr sein möchte. Regisseur Gaël Métro hat diesen Sâdhu über ein Jahr hinweg begleitet und wird nun gemeinsam mit Ihnen an unserer Vorpremiere anwesend sein.

kult.kino Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch





Stadtkino Basel

Sarah Polley ① – Stiller Star der Indie-Szene

«I think there's definitely such a thing as being too famous», sagt die kanadische Ausnahmeschauspielerinnen Sarah Polley – und gilt bis heute als Geheimtipp. Mit fünf Jahren stand sie das erste Mal vor der Kamera und wurde mit zarten 18 durch ihre Rolle in Atom Egoyans «The Sweet Hereafter» international bekannt. Bis auf wenige Ausnahmen verweigerte sie sich danach den Vereinnahmungsversuchen durch das Mainstreamkino, um stattdessen im Independent-Bereich mit Filmemachern wie Isabel Coixet, Wim Wenders, Michael Winterbottom oder Hal Hartley zu arbeiten. 2006 lieferte die eigenwillige Darstellerin mit «Away from Her» ein vielgelobtes Regiedebüt ab – und wird seither auch als neue Stimme im kanadischen Autorenkino gefeiert. Mit heute 34 Jahren blickt sie schon auf eine beachtliche Filmografie zurück. Zum Entdecken und in Vorfreude auf das, was von ihr noch zu erwarten ist, präsentiert das Stadtkino Basel im März elf Highlights ihrer noch jungen Karriere.

Dustin Hoffman ② – Little Big Man

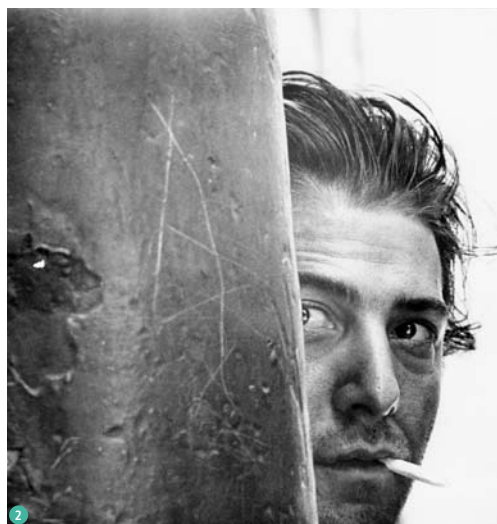
Er misst nur 1,66 Meter und zählt doch zu den ganz Grossen Hollywoods. Dustin Hoffman hat vom schüchternen College-Absolventen über den hustenden Obdachlosen, den 120-jährigen Indianer und anrührenden Autisten bis zum Mann in Frauenkleidern bereits alles gespielt. Stets mit Bravour und immer mit

grossem Einfühlungsvermögen in die Rollen der verletzlichen Antihelden. Berühmt für seine akribische Rollenvorbereitung, seine Divenhaftigkeit und obsessive Spielweise liess er dabei immer seine unbändige Lust an der Verwandlung durchblicken. Letztes Jahr ist Dustin Hoffman 75 Jahre alt geworden – und schaut auf eine Film- und Theaterkarriere zurück, die ihm neben zwei Oscars, mehreren Golden Globes und zahlreichen Nominierungen vor allem eine stolze Liste unverkennbar eigenwilliger Filmrollen eingebracht hat. Das Stadtkino Basel widmet ihm im März eine Hommage und feiert mit zwölf ausgewählten Filmen seine Wandlungsfähigkeit.

Sélection Le Bon Film «Csak a szél – Just the Wind» von Bence Fliegauf

Die Nachricht verbreitet sich in Windeseile: In einem ungarischen Dorf wurde eine Roma-Familie ermordet. Die Täter sind entkommen, niemand will eine Ahnung davon haben, wer das Verbrechen begangen hat. Eine andere Roma-Familie, die nahe dem Tatort lebt, sieht sich in ihrer latenten, mühsam verdrängten Angst bestätigt. Vom rassistischem Terror bedroht und von einer schweigenden Mehrheit im Stich gelassen, versucht sie den Tag nach der Tat zu überstehen. Und abends, als die Dunkelheit über das Dorf hereinbricht, rückt man im Bett noch enger zusammen als sonst. Doch die Hoffnung, dem Wahnsinn zu entkommen, erweist sich als trügerisch. Ausgehend von einer realen Mordserie, der in Ungarn in wenig mehr als einem Jahr acht Menschen zum Opfer fielen, schildert Bence Fliegauf die Pogromstimmung, aus der Gewalt gegen Minderheiten entsteht. Die Kamera haftet sich eng an die Fersen der Figuren und macht ihre zunehmende Atemlosigkeit auch physisch erfahrbar.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5,
4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)



Landkino

Rain Man

Do 7.3., 20.15

USA 1988. 133 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Barry Levinson. Mit Dustin Hoffman, Tom Cruise, Valeria Golino, Gerald R. Molen, Jack Murdock

Stranger Than Fiction

Do 14.3., 20.15

USA 2006. 113 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Marc Foster. Mit Will Ferrell, Emma Thompson, Dustin Hoffman, Maggie Gyllenhaal, Tony Hale

Papillon

Do 21.3., 20.15

USA/Frankreich 1973. 151 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Franklin J. Schaffner. Mit Steve McQueen, Dustin Hoffman, Victor Jory, Don Gordon, Anthony Zerbe

The Graduate

Do 28.3., 20.15

USA 1967. 106 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Mike Nichols. Mit Dustin Hoffman, Anne Bancroft, Katharine Ross, William Daniels, Murray Wilson

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch, Tel. 061 921 14 17

Tenum Liestal

Kunst im Tenum Liestal

Ausstellung Charles Blockey – Malerei

Mi 27.3.–Sa 27.4.

Vernissage Mi 27.3., 18.00–21.00, Apéro

Einleitung: 19.00, Georg Halter, Schweizer Fernsehen

Das Tenum ist geöffnet von: Mo–Fr 8.00–18.00

Charles Blockey, www.charlesblockey.ch

Tenum Liestal

Grammetstrasse 14, 4410 Liestal, www.tenum.ch



Salon

Weindegustation – Divo

Fr 7.3., 4.4. & 2.5., jeweils 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustationen eingeladen. Weitere Degustationen finden in Winterthur, Zürich, Bern und Luzern (Kriens) sowie in der Westschweiz in Penthaz und Genf statt.

www.divo.ch, club@divo.ch

Zeittauschbörse Region Basel: Zeit für mich, wird Zeit für dich!

Mo 11.3., 15.4. & 13.5., jeweils 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Unabhängig der erbrachten Dienstleistung ist jede Stunde gleich viel wert. Hier tauschen Sie Zeit, nicht Geld.

www.zeittausch.org – info@zeittausch.org

Basler Männerpalaver: Jokerabend

Mo 12.3., 20.00–22.00

Die anwesenden Männer bestimmen das Thema. Mit oder ohne eigenen Themenvorschlag bist du dabei! Alles ist möglich.

www.baslermaennerpalaver.ch

Etwas Morgenstern am Abend

Do 14.3., 20.00 & Fr 15.3., 20.00

Schattenspiel mit Musik rund um Texte von Christian Morgenstern. Vordergründig heiter beschreibt Morgenstern Skurriles, Menschliches und Tierisches, nicht immer klar getrennt. Menschliches kann skurril sein, Tierisches menschlich oder auch umgekehrt. Genau damit spielt Morgenstern. Wir nehmen diesen Faden auf, spielen mit Klang und Schatten und tauchen in Morgensterns Gedankenwelt ein. Dem Publikum bleibt Raum für eigene Fantasien und neben Tiefsinnigem und Hintergründigem für Vergnügen und Heiterkeit.

Eintritt: CHF 25/10; Noëmi Schwank, noemischwa@gmx.ch, www.cadrag-schattenspiel.de

Gespräche zu städtischem Bodenmanagement und Baurecht

Thema: Ansätze zu einer Bodenreform verknüpfen – Akteure im Gespräch.

Di 26.3., 18.15

Mit Heinz Girschweiler und anderen Vertreterinnen und Vertretern von Baugenossenschaften und Stiftungen. Gesprächsleitung: Patrik Tschudin, Wissenschaftsjournalist. Informationen zum Stand der Initiative von Grossrätin und Mitinitiantin Dr. Brigitta Gerber. Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.

www.bodeninitiative-basel.ch – Separe 1 und 2

Weindegustierkurs mit biologischen Weinen (Italien)

Mi 13.3., 18.30–21.00

«Die Kunst des Degustierens». Ein wichtiges Lernziel in diesem Kurs ist das Erlernen des professionellen Degustierens und selbstständig die Weinqualität erkennen zu können. Der Seminarleiter Klaus Uhlworm, Absolvent der Weinbauschule Freiburg im Breisgau, verfügt über eine fundierte oenologische Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Weinbranche.

Kosten: CHF 120 (inkl. Kursunterlagen) max. 16 Personen, Kursweine Delinat, info@weindegustierkurse.ch, T 061 701 9476, www.weindegustierkurse.ch

Safe

Jazzkollektiv Basel – Jazz im Safe

Jeden Montag ab 20.30

Mo 4.3. **Konzert Gabriel Beurle und Band**Mo 11.3. **Konzert Andy Herrmann Trio**Mo 18.3. **Konzert Punkt 3**Mo 25.3. **Konzert Lukas Brüggen und Band**

Immer schön auf die Zwei und die Vier! Jamsession im Herzen von Basel. Nach der Eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. Eintritt frei.



Lesung: Südhang Tod & Brig-Aufklänge (Skizze Matterhornbahn: Xaver Imfeld)

Toxic Relief: Zeit

Di 5.3., 20.00

Die Zeit vergeht, zieht vorbei und rennt davon. Manchmal fliegt sie auch. Wenn sie es nicht tut, wird sie totgeschlagen. Die Zeiten ändern sich zwar, der ganze Rest bleibt aber gleich. Toxic Relief, das kleine Kunstventil wider den tierischen Ernst. Mit Texten und Liedern zur Zeit, zur Zwischenzeit und zu allem, was die Zeit überdauert. Toxic Relief ist von und mit Ana Castaño Almendral, Martin Christener, Michael E. Graber, Nina Iseli, Lukas Schneider, Benedikt Schülin & Vince Gaillard am Piano. Als Gast begrüssen wir Li Mollet mit Texten aus ihrem neuen Buch «sondern».

Eintritt: CHF 15/10, www.5dm.ch, info@5dm.ch

Kindertheater mit d'Froschchönigin

I bi dr Sterschtschi – dr Wouf macht e Fähler ...

Mi 6.3., 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen (ab 4 Jahren). Eintritt: CHF 10

Die Historie des Dr. Faustus

Gespielt vom Marionettentheater Goldener Faden, Basel

Fr 8. & Sa 9.3., jeweils 20.00,

So 10.3., 17.00

Einlass jeweils 30 Min. vorher

Dieses traurig-lustige Volksstück entstand im 16. Jahrhundert und begeistert seitdem fast jedes Publikum. Den jungen Goethe inspirierte es zu seinem Faust.

Eintritt: Kollekte; Kontakt: sakuntala@gmx.ch

Das Figurentheater Felucca Der Mond im Koffer

Mi 13.3., 15.00 Dialekt,

16.30 en français

Ein musikalisches Theater voll Poesie, Witz und Silberlicht in einer abenteuerlichen Nacht. Für weise Eulen und alle anderen ab 5 Jahren.

www.theater-felucca.ch

Les instants d'un voyageur

Fr 15.3., 19.00

Staunen & Verzweifeln: Samuel Schläefli erzählt in Wort und Bild von einer fünfmonatigen Ost- und Südafrikareise. Eine Annäherung an einen unfassbaren Kontinent.

text@samuelschlaefli.ch, www.samuelschlaefli.ch

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 19.3., 20.15

Symbiose der Materialien: Flöte & Perkussion (1939–2010)

Micaela Grau Durán (Flöte), Martin Huber (Perkussion) und Dominik Dolega (Perkussion) spielen: Samuel Andreyev: Cinque pièces (2010), Gerard Grisey: Stèle (1995), Lou Harrison: Concert for flute and Percussion (1939) und Bettina Skrzypczak: Toccata Sospeso (1999)

Im neuesten Stück des Programms Samuel Andreyevs «cinque pieces» geht es um die Symbiose der Materialien. Das sich kontinuierlich in seiner Klangfarbe verändernde Ostinato des Beckens bildet den Boden, über welchen die Flöte ihr Arioso entwickelt.

chaotic.moebius@googlemail.com;

Eintritt: CHF 10/5

Vortrag Hubert Kölsch: Mut zum Erfolg

Mi 20.3., 19.00

Hubert Kölsch, Autor des Buches «Spirituell und erfolgreich», stellt Möglichkeiten, Übungen und Tipps vor, wie Sie Ihr Leben so gestalten können, dass sich Ihre Wünsche Schritt für Schritt realisieren.

Eintritt: CHF 30, Anmeldung erwünscht; Annette Burkhard, info44@angel-coaching.ch, T 061 303 13 03, www.hubert-koelsch.de

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05 unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Lesung: Südhang Tod & Brig-Aufklänge

Do 21.3., 20.00

Es wird der frisch erschienene Band «Südhang Tod» von Carmen Bregy vorgestellt. (2013 Wolfbach Verlag Zürich, Die Reihe). Mathias Traxler liest anhand seines Gedicht-Zyklus «Brig» (You're welcome, Gedichte/Aufzeichnungen, 2011 kookbooks, Berlin). Freier Austritt

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.3., 20.00

Tinguely Rachel Tinguely, Bern (Tanz), Gast (Tanz), Gast (Musik)

Böttcher / Turner Duo Uli Böttcher, Wiesbaden (Elektronik), Roger Turner, London (Schlagzeug & Perkussion)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12, Für Rückfragen: Eric Ruffing
T 061 321 81 52, www.fimbasel.ch

Crush – A musical evening

Do 27./Fr 29.3., jeweils 20.00, Einlass ab 19.45

Was kann schon schief laufen, wenn man mit 20 das Elternhaus verlässt und nach New York zieht, um ein Leben als Sängerin und Schauspielerin anzufangen und um Prince Charming kennenzulernen? ... Vieles.

Begleitet von ihrem treuen Pianisten stellt Jeannine Michele Wacker ihr witziges und anspruchsvolles Programm «Crush» vor: Die 15 Songs spiegeln eine breite Geschichte des amerikanischen Musical-Theaters von 1948 bis 2012 wider sowie autobiografische Erfahrungen.

Jeannine Michele Wacker (Gesang), Vince Gaillard (Piano); Mit Gast-Auftritten von Tobias Bieri (Gesang), Martin Christener (Gesang), Stefan Schandelmair (Cello); Freier Eintritt, Kollekte.

Reservierung unter crush.basel@gmail.com

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Ballett

19.00–20.00, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Dynamic Yoga

10.00–11.30, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Séparé

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Dabrahams Pilates

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54,

www.dabrahams-pilates.ch

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khadro,

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch

Transfer

ruhige Bewegungen

mit Thai-Yoga und

meditativen Elementen

17.30–18.45, Langer Saal

[www.silviastaub@me.com](mailto:silviastaub@me.com)

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59,

www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider,

T 076 234 03 84

Donnerstag

Mittags Dynamic Yoga

12.15–13.25, Langer Saal,

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Sonntag

Tango Práctica

10. & 24.3.

18.30 im Salon

www.purotango.ch

Tango Milonga

10. & 24.3.

20.00 in der Halle

www.munay.ch

Salsa

3., 17.3. & 7.4.

20.00 in der Halle

www.fabricadesalsa.ch

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05,
unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Zeitfragen

Theologie der Bilder

Die sechsteilige Ringvorlesung ist in Kooperation mit der Theologischen Fakultät entstanden und findet im Kollegiengebäude der Universität Basel statt. Der Eintritt ist frei.

Einige alttestamentliche Texte, die ohne Bilder unverständlich bleiben

Mi 6.3., 18.15

Vortrag von Prof. Dr. Othmar Keel, Fribourg

Das biblische Bilderverbot und die menschliche Sehnsucht nach Bildern

Mi 20.3., 18.15

Vortrag von Prof. Dr. Albrecht Grözinger, Basel

Erzählungen von Recht und Unrecht

Welche Rolle spielt das Erzählen im Recht und in der Rechtsanwendung? Welche Erzählstrategien haben welche Wirkung? Wie verhalten sich das Recht und das Erzählen generell zueinander? Diesen und weiteren Fragen geht die Reihe in Kooperation mit der Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht nach.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Abende siehe www.forumbasel.ch

Berichte aus dem Gerichtssaal

Di 19.3., 18.30, Forum für Zeitfragen

Der Vortrag von Markus Felber, Bundesgerichtskorrespondent für die Neue Zürcher Zeitung, geht der Frage nach, wie und worüber in der Gerichtsberichterstattung berichtet wird.

Zu Ostern

Musik und Text zur Todesstunde Jesu

Fr 29.3., 15.00, Leonhardskirche, Basel

Mit Dorothee Dieterich (Text), dem Kirchenchor St. Leonhard und Susanne Doll (Musik)

Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn

Sa 30.3., 17.00, Allschwiler Weiher

(Treffpunkt)

Zweieinhalbstündiger Stationenweg durch den Wald mit anschliessender Osternachtfeier.

«... und sah»

So 31.3., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Musikalisch-literarische Vesper mit Dorothee Dieterich (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)



Spiritualität

Labyrinth-Begehung

Mi 13.3., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel

Ökologie und Spiritualität

Mi 13.3., 18.30, Forum für Zeitfragen

Die Theologin Gina Schibler liest aus ihrem Klima-Roman «Verspieltes Paradies», deren Handlung in der spektakulären Bergwelt rund um Zermatt spielt. Weltumspannende Themen wie Konsumgesellschaft, Klimaerwärmung u.a. werden hier zu einer packenden Geschichte verknüpft. Die Lesung in Kooperation mit dem Verein Ökostadt Basel lädt anschliessend zur Diskussion ein.

Museum der Kulturen Basel

Neue Ausstellung

Was jetzt?

Aufstand der Dinge am Amazonas ①

Fr 22.3.–So 29.9.

Die Ausstellung geht Geschichten der Basler Amazonas-Sammlung und deren Zusammenhang mit historischen und aktuellen Ereignissen im südamerikanischen Tropenwald nach. Dabei werden Biografien einzelner Gegenstände zwischen Südamerika und der Schweiz nachgezeichnet. Darunter sind Dinge, denen ein Lebenszyklus zugeschrieben wird, der demjenigen von Menschen gleicht.

Vernissage: Was jetzt?

Do 21.3., 18.30

Feierliche Eröffnung der neuen Ausstellung mit Ansprachen von Anna Schmid, Direktorin; Baschi Dürr, Regierungsrat Basel-Stadt; Alexander Brust, Kurator der Ausstellung. Anschliessend freie Besichtigung der Ausstellung und Apéro.

Laufende Ausstellungen

Pilgern boomt

verlängert bis So 21.7.

Expeditionen.

Und die Welt im Gepäck

Geben & Nehmen.

Ökonomie des Göttlichen

Führungen

Pilgern – mehr als trendy?

Pilgerzeichen

Neu: Im Tandem durchs Museum

So 10.3., 10.45–12.00

Die gleiche Ausstellung besuchen, Unterschiedliches erleben und sich danach austauschen. Erwachsene und Kinder sind gleichzeitig auf zwei getrennten Führungen unterwegs. Während die Erwachsenen länger in der Ausstellung sind, vertiefen die Kinder das Thema gestalterisch im Atelier.

Mit Sarah Labhardt und Stefan Hecht

Welt erforschen

So 3.3., 17.3. (in Gebärdensprache), 11.00–12.00

Mit Alice Stirnimann und Lua Leirner

Blickkontakte

Do 7.3., 12.30–13.00 Mit Stephanie Lovász

Das verborgene Leben der Dinge

So 24.3., 11.00–12.00 Mit Alexander Brust



Holzfigur der Ocaina aus Kolumbien

Veranstaltungen

Ein Notizheft zum Sammeln und Forschen

So 3.3., 13.00–17.00

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren.

Mit Regina Mathez

Ethnologie fassbar

Oberitalienische Pilgerziele: Die

«Heiligen Berge» (Sacri Monti)

Mi 6.3., 18.00–20.00

Vom 16. bis 18. Jahrhundert entstand in der Lombardei und im Piemont eine Reihe von «Heiligen Bergen». In einem Bildervortrag werden die verschiedenen Sacri Monti vorgestellt und ihre Entstehung und ihre Funktion erläutert.

Mit Dominik Wunderlin

Wir nehmen Sie mit auf Expedition!

Station 1 Staatsarchiv Basel-Stadt

Di 12.3., 18.15–19.45, Treffpunkt:

Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

Paul und Fritz Sarasin haben das Grabmonument Waruga/Timbukar von ihrer ersten Expedition (1893–1896) nach Celebes (Sulawesi) mitgebracht. Sie erfahren mehr über die Hintergründe, die Verstrickungen und Verbindungen der Celebes-Expeditionen mit der holländischen Kolonialregierung und den Basler respektive Schweizer Institutionen.

Mit Gaby Fierz und Bernhard Schär, Historiker

Perspektiven und Einblick: «global 21»

Mi 13./Do 14.3., 17.30–21.00

Alle zwei Jahre sind die Filmtage Nord/Süd im Museum der Kulturen Basel zu Gast. Unter dem Namen «global 21» zeigt die 18. Ausgabe der Filmtage Dokumentarfilme und einen Kinderspielfilm.

Museum der Kulturen Basel Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch
Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

Volkshochschule beider Basel

Das Gehirn besser verstehen ...

... in alte Kulturen eintauchen oder sich mit aktuellen politischen Fragen auseinandersetzen – wählen Sie aus über 130 Kursen des aktuellen Sommerprogramms. Die ersten Kurse des Sommersemesters starten Mitte April.

Das Gehirn des Menschen

Einblicke in wesentliche Fähigkeiten des Gehirns wie Gedächtnis, Sprache und Aufmerksamkeit, mit Fokus auf die Veränderungen im Laufe des Lebens

Die altorientalische Welt – Vom Mittelmeer zum Indus

Babylonier, Assyrer, Hethiter, Hurriter und Phönizier: Stadtstaaten und Reiche im Alten Orient, vom 4. bis 1. Jahrtausend v. Chr.

Krieg und Frieden

Vortragsreihe zu den neuen Herausforderungen der Politik durch «automatisierte Kriege» – aktuell zum Erscheinen des Friedensgutachtens der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und
Fax 061 269 86 76

Sonderausstellung

Wildlife Photographer of the Year

bis So 31.3.

Der Wettbewerb «Wildlife Photographer of the Year» ist der grösste und bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie. Dieses Jahr wurden über 48'000 Bilder eingereicht. Der Wettbewerb bestimmt inzwischen massgeblich, was in Sachen Naturfotografie angesagt ist.

Exklusiv in der Schweiz zeigt das Naturhistorische Museum Basel die hundert besten Bilder des diesjährigen Wettbewerbs. www.nmb.bs.ch/wildlife

Öffentliche Führung

Jeden Sonntag, 14.00–15.00

Highlights aus dem Rahmenprogramm

Besondere Augenblicke

Rundgang für Kinder und Familien

So 3.3., 15.00–16.00

Warum beeindrucken uns bestimmte Tieraufnahmen, andere nicht? Was finden wir schön? Einen Museumspädagogin führt die Kinder und ihre Familien ganz nahe ans Bild und entlockt den Naturaufnahmen besondere Geschichten.

After hours

Chillen im Museum

Zum letzten Mal vor der Sommerpause:

Do 7.3., 18.00–23.00

Der Ausgetipp für alle, die sich gerne abends die Sonderausstellung anschauen und danach einen Drink in stimmungsvoller Baratmosphäre geniessen möchten. In Zusammenarbeit mit der corgobar.

Eintritt frei, Getränke extra



Niedlich, nützlich, natürlich?

Führung mit Sabine Münzenmaier, Fotostiftung Schweiz

So 10.3., 14.00–15.00

Den Aufnahmen in der Sonderausstellung werden fotohistorische Beispiele der Tierfotografie aus der Sammlung der Fotostiftung Schweiz gegenübergestellt. Eintritt Sonderausstellung

1 Foto: Jami Tarris (USA), Der Bernsteinblick

Neben der Sonderausstellung

Rundgang durch die Sammlungen

Führung hinter den Kulissen

Do 14.3., 18.00–19.00

Beschränkte Platzzahl. Anmeldung: T 061 266 55 00

Weitere Infos www.nmb.bs.ch

Augusta Raurica

Gratis in die Römerzeit

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Wegen den Umbauarbeiten zur neuen Ausstellung «Kinder? Kinder! – Auf Spurensuche in Augusta Raurica» bleibt das Museum bis am 14. März geschlossen.

Das Römerhaus ist während dem Umbau offen und kann gratis besucht werden.

Kinder? Kinder!

Auf Spurensuche in Augusta Raurica

Ausstellungseröffnung Do 14.3.

Wer waren die Kinder von Augusta Raurica? Wie erlebten sie ihre Kindheit? Hatten sie Spielsachen? Gingen sie zur Schule? Oder lebten sie wie Erwachsene und mussten arbeiten? Zur Blütezeit der Stadt wohnten in Augusta Raurica rund 15'000 Menschen. Ein Drittel war jünger als 15 Jahre! Hinweise zur römischen Kindheit und Jugend sind jedoch rar. Die Ausstellung geht den Spuren der jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner von Augusta Raurica nach und vermittelt einen spannenden Einblick ins Alltagsleben vor 2000 Jahren.

Ab April

Für Familien

Jeweils sonntags

Familienführungen, Brotbacken, Töpfern, Salbenherstellen, römische Spielnachmittage u.v.m.

Für Erwachsene

Forschung live!

So 28.4.

Mit Griffel und Feder: Römische Schreibgeräte

Für alle

Jeweils sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

Weiter Infos unter www.augusta-raurica.ch



1 Kinder? Kinder! – Auf Spurensuche in Augusta Raurica
© Museum Augusta Raurica,
Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst,
T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch,
www.augusta-raurica.ch
Museum (ab 14.3.) & Römerhaus:
Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00
Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Dreiländermuseum

Die Dreiländerausstellung

Das Dreiländermuseum in Lörrach ist das einzige Museum in Europa, das sich konsequent drei Ländern widmet: der Drei-Länder-Region zwischen deutschem Schwarzwald, französischen Vogesen und Schweizer Jura.

Erlebnisorientiert: die Dreiländerausstellung

Die ständige Dreiländerausstellung bietet Hintergrundwissen über Baden, das Elsass und die Nordwestschweiz in deutscher und französischer Sprache. Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Menschen am Oberrhein? Wie entstanden die drei Länder? Wie wirken sich die Grenzen auf Politik, Wirtschaft und Alltag aus?

Zahlreiche Mitmachstationen und Hörspiele bieten kurzweilige Unterhaltung für alle Generationen in barrierefreien Räumen.

Bedeutende Sammlung: Basis für grosse Sonderausstellungen

Das Dreiländermuseum präsentiert jedes Jahr mehrere grosse Sonderausstellungen. Ihre Themen sind vielfältig, oft widmen sie sich historischen oder aktuellen Themen der Dreiländer-Region oder der regionalen Kunst. Basis dafür sind die umfangreichen Sammlungen, im Museumsdepot werden rund 50.000 Objekte betreut. Die Sammlungsdatenbank des Museums ermöglicht es, bedeutende Objekte auch online kennen zu lernen.



Veranstaltungen, Führungen und Workshops

Das Dreiländermuseum ist ein Ort der Begegnung mit abwechslungsreichem Veranstaltungsprogramm. Für Gruppen aller Altersstufen gibt es individuelle Führungen und Angebote auf Deutsch und Französisch.

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

① Interaktiv durch die Dreiländerausstellung
(Foto: Martin Schulte-Kellinghaus)

Dreiländermuseum Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
T 0049 7621 415 150, museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach
Absprache Führungen jederzeit nach Vereinbarung

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach
Museum/Burghof»

Kantonsbibliothek Baselland

Spoken word IX.

Do 7.3., 19.30

Legendär sind sie, die Performances des Sprech- und Sprachkünstlers Christian Uetz. Er dreht, wendet, windet die Wörter und geht damit aufs Ganze: Alles und Nichts, Tod und Transzendenz, Liebe und Sex sind seine Themen.

Nun ist sein erster Roman erschienen: «Nur Du, und nur Ich» – so absolut der Titel, so radikal wie banal ist die Geschichte: Er sieht sie, sie sieht ihn – und schon geht es los. Sie verbringen Zeit miteinander, und dann wollen sie nicht mehr voneinander lassen. Sie streben zueinander, es treibt sie auseinander. In sieben Schritten spürt Uetz diesem unendlichen Begehren, dem Leiden, der Lust und Sehnsucht nach. Und er entfaltet dabei einen Wortsog, einen Sprachstrudel, einen Denkwirbel, den man auf keinen Fall verpassen sollte.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Annette Pehnt liest aus «Chronik der Nähe», der Geschichte einer Familie

So 17.3., 11.00

Und es ist eine Familie von Frauen. Wortgewaltige Lästermäuler, nicht auf den Mund gefallen, Plaudertaschen. Grossmutter, Mutter, Tochter. Schwierig wird es nur, wenn das Schweigen ausbricht. Das war so zwischen der Grossmutter und der Mutter. Und auch bei Mutter und Tochter ist es so. Sie schweigen,



bis eine klein beigt, bis eine die Stärkere ist und ihren Willen bekommt. Aber wie wollen sie so eine Antwort auf die Frage finden: Liebst du mich auch? Auf einer Reise lässt sich das vielleicht besser herausfinden. Bevor die Mutter stirbt. Aber ob der Ausflug nach Rügen hält, was sich die Tochter von ihm verspricht? «Chronik der Nähe» ist der Roman dreier Generationen von Frauen und eine kurze Geschichte Deutschlands zugleich.

Freiwilliger Austritt.

① Christian Uetz, Foto: zVg
② Annette Pehnt, Foto: Gesine Bänfer

Buchstart «Geschichtenzeit» mit Silvia Niederhauser

So 24.3., 11.00

Geschichten und Büchern begegnen. Für die Spiele braucht jedes Kind eine erwachsene Begleitperson.

Ab 2 Jahren. Dauer ca. 30 Minuten. Freiwilliger Austritt

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 62 73, www.kbl.ch

Klezmers Tochter

Wild und weit wie die Seele

So 3.3., 17.00

Klezmers Tochter bringen unzählige Facetten menschlicher Gefühle zum Klingen. Unberührt bleibt niemand. Gabriela Kaufmann (cl, bl), Almut Schwab (acc, fl, Hackbrett) und Nina Hacker (b)

Shirley Grimes

Zurück zu den Wurzeln

Fr 15.3., 20.30

Shirley Grimes zurück bei ihren musikalischen Wurzeln, dem echten, ursprünglichen Irish

Folk. Shirley Grimes (voc, g), Veronika Stalder (voc, viol, harm), Stefanie Aeschlimann (viol, acc), Wolfgang Zwiauer (b, mandocello) und Samuel Baur (voc, perc)

Trio Anderscht 1

Mit Hackbrett und Bass um die Welt

Do 21.3., 20.30

Reise in die weite Welt der Volksmusik, über Zigeunerweisen bis hin zu Jazz und Klassik. Andrea Kind (Konzerthackbrett), Fredi Zuberbühler (Konzerthackbrett) und Baldur Stocker (Kontrabass)

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 16.00 resp. 19.30



Kulturforum Laufen

Ausstellung

Norbert Muspach – Steinzeugen

Fr 1. – So 17.3.

Vernissage Fr 1.3., 19.00

Öffnungszeiten: Do–Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Patchwork Stompers

Jazz Matinee

So 10.3., 10.30

Ein toller musikalischer Flickenteppich! Tischreservation: T 061 761 31 22

* Urstimmen 1

The fanatstic foUr stimmen

Fr 15.3., 20.15

A Cappella – ein musikalisches und schauspielerisches Feuerwerk mit fantasievollen comicartigen Requisiten.

* Von Muhs und Waggelzähnen

Leierchishte

So 17.3., 15.00 Musik für die ganze Familie, unterhaltsam und anregend.

Verena Stössinger

Bäume fliegen nicht

Mi 20.3., 20.00, im Bistro Die Autorin liest aus ihrem neuen Buch.



*** Vorverkauf** Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46, Terra Travel, Bahnhofstr. 3, Laufen, T 061 761 30 33

Offene Kirche Elisabethen

EinBlick Afghanistan

Junge afghanische Fotografie

bis So 24.3.

14 junge afghanische Fotografinnen und Fotografen porträtieren das moderne Afghanistan aus ihrer Sicht. Nachdem die Ausstellung in Afghanistan in 10 Provinzen gezeigt wurde, macht sie nun in der Schweiz halt.

Öffnungszeiten Ausstellung: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Eintritt frei.

Kreuzweg durch Basel 1

Seit über zwanzig Jahren findet jeweils am Karfreitag der Kreuzweg durch Basel statt

So 29.3., 18.30

Karfreitag erinnert an die Kreuzigung Jesu; aber auch heute leiden Menschen in unserer Stadt, leidet die Schöpfung. An diese Leiden wird gedacht in einem stillen Spaziergang mit dem grossen hölzernen Kreuz – dies von der neu renovierten Heiliggeistkirche bis zur Elisabethenkirche. An verschiedenen Stationen wird Halt gemacht und des Leidens in Basel gedacht.

Treffpunkt 18.30 in der Heiliggeistkirche, Tram 15+16
Schlussandacht: Offene Kirche Elisabethen, ca. 20.00



Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

Visual Art School Basel

Die Visual Art School Basel im Walzwerk Münchenstein öffnet die Türe

Studierende zeigen ihre Arbeiten

Fr 22.3.–So 24.3.

Vernissage und Performance

Fr 22.3., 18.00 & Sa/So 11.00–18.00

Visual Art School Basel Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein, T 061 321 29 75
Studium, Workshops, Abendkurse: www.visualartschool.ch



Voces Suaves

Totentanz

Hugo Distler: Totentanz
Heinrich Schütz: Motetten

Do 21.3., 19.30, Kirche Enge Zürich
 Fr 22.3., 19.30, Predigerkirche Basel

«Heut heisst's: nach meiner Pfeife springen!»
 So eröffnet der Tod den Totentanz von Hugo Distler. Damit ist klar, wer an diesem Konzertabend das Sagen hat. Die Sprecherin Heike Landbeck lädt die weltlichen Figuren, dargestellt von den 12 Sängern des Barockensembles Voces Suaves, zum letzten Tanz ein und führt dem Publikum vor Augen, dass im Angesicht des Todes alle Menschen gleich sind, egal

ob Kaiser, Bischof, Arzt, Bauer, Reicher oder Armer. Umrahmt und abgefangen wird dieser schaurige Reigen durch Motetten aus der geistlichen Chormusik von Heinrich Schütz.

Barockensemble Voces Suaves
 Der Tod: Heike Landbeck
 Leitung: Florian Zaubmayr

Eintritt: CHF 35 Erwachsene | CHF 25 AHV, IV
 CHF 15 Schüler, Studenten

Vorverkauf: vorverkauf@voces-suaves.ch
 oder T 078 874 95 67

www.voces-suaves.ch



Klassikkuppel 2013

Sinfonie

Mit Kompositionen von Mozart und Mendelssohn Bartholdy

So 17.3., 17.00
 Mo 18.3.–Do 21.3., 19.30

Nach Barock in 2011 und Solisten in 2012 hat die dritte Klassikkuppel das Thema Sinfonie. Motiviert durch den Überraschungserfolg der ersten beiden Ausgaben hat sich das Ensemble verdoppelt und wagt nun erstmals Sinfonie-Werke in der sonst ganz anders bespielten Kuppel. Prämierte junge Musikerinnen und Musiker spielen auserlesene Sinfonie-Werke, überraschen mit spannenden Interpretationen und unerwarteten Wendungen.

Impressionen der Vorjahre unter:
www.youtube.com/klassikkuppel
 Weitere Informationen unter:
www.klassikkuppel.ch

Programm

W.A. Mozart

Ouvertüre zu «Le Nozze di Figaro» KV 492
 Sinfonie Nr. 40 in g-Moll KV 550

F. Mendelssohn Bartholdy

Violinkonzert in e-Moll op. 64

Tickets

CHF 35/15 für Schüler, Studenten und AHV
 Konzertdauer: 90 Min.

Türöffnung: 30 Min. vor Beginn

Vorverkauf

www.starticket.ch, tickets@klassikkuppel.ch,
www.klassikkuppel.ch und im ACQUA



«Brechen mit Konventionen», Veranstalter Mathias Inoue (rechts) und Olivier Mueller (links)

Das Neue Theater am Bahnhof

To die in Jerusalem

Uraufführung – Eigenproduktion

Premiere Sa 2.3., 20.00

Weitere Daten: So 3., Di 5./Mi 6.,
 Fr 8.–So 10., Di 12./Mi 13., Fr 15.–So 17.3.,
 jeweils 20.00, sonntags 18.00

Nach dem gleichnamigen Film von Hilla Medalia. Der preisgekrönte Film schildert das Schicksal der 18-jährigen Selbstmordattentäterin Ayat Akras und deren einzigem Opfer, der 18-jährigen Rahel Levi, die in einem Jerusalemer Supermarkt den Tod finden. Die Mutter des Opfers möchte mit der Mutter der Selbstmordattentäterin eine Begegnung herbeiführen. Nach 4 Jahren kommt es zur einer Satellitenkonferenz, in der

die beiden Mütter darum ringen, einen versöhnlichen Standpunkt zum Israel-Palästina Konflikt zu finden.

Die Bühnensfassung von Georg Darvas geht dem Leben und Schicksal der beiden jungen Frauen nach, die bis ins Äusserste eine stупende Ähnlichkeit haben, und beschäftigt sich so auch mit der Frage nach Täter und Opfer. Gleichzeitig folgt sie dem Leben und Leiden zweier Mütter auf der verzweifelten Suche nach Antworten auf die Fragen nach dem Sinn von Verlust und Tod. Durch die Fokussierung auf das persönliche Leben von vier Frauen, die einen unlösbar scheinenden Konflikt austragen müssen, der zwei Nationen und Religionen an den Abgrund führt, wird vielleicht

klarer, dass der Einzelne den Kern aller Konflikte und aber auch ihre möglichen Lösungen in sich trägt.

Mit Anina Büchenbacher, Kristina von Holt, Yael Schüler und Maya Zapata. Regie und Bühne: Georg Darvas.

Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35 / Auszubildende, IV CHF 23 / Schüler bis 18 J. CHF 15

NTaB-Zwischenhalt Arlesheim
 Stollenrain 17, 4144 Arlesheim,
 Tram 10 bis Arlesheim-Dorf

Vorverkauf www.neuestheater.ch,
 T 061 702 00 83, www.ticketino.com

Agenda

März 2013



Familie Flöz, «Garage d'Or»: Mo 18.3., 20 h,
Burghof Lörrach ► S. 15, 34, Foto: Regina Brocke

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region

- 15.15 **The Claim** Michael Winterbottom, GB/F/CAN 2000 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Tootsie** Sydney Pollack, USA 1982 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **The Sweet Hereafter** Atom Egoyan, CAN 1997 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Three Monkeys** Nuri Bilge Ceylan, Türkei 2008 (Türkische Filme im Hornung) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Straw Dogs** Sam Peckinpah, USA/GB 1971 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Manon: Einführung in französischer Sprache** Robert Pienkowski (Fondation Sacher) en dialogue avec Enrico Delamboy (directeur musical). Alliance française de Bâle ▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 19.30 **We Will Rock You** Musical von Queen & Ben Elton (Di/Do/Fr 19.30, Mi 18.30, Sa 14.30/19.30, So 14.30) ▶ Musical Theater Basel
- 19.30 **Der Pavillon** Kriminalkomödie von Alec Coppel. Klasse 4E des Gymnasiums Kirschgarten ▶ Gymnasium Kirschgarten, Hermann Kinkelin-Strasse 10
- 19.30 **Manon** Oper von Jules Massenet mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Enrico Delamboy. Regie Elmar Goerden (Koproduktion Oper Graz) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Stephan Bauer** Warum heiraten? – Leasing tut's auch! ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch** Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Emil Steinberger: Drei Engel – Ausverkauft** Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Absyts vo Basel** Stück von Jugendlichen für Jugendliche (ab 14 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 20.15 **Nils Althaus: Ehrlich gheit** Kabarett-Solo mit Liedern. Theater auf dem Lande ▶ Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim
- 20.15 **Soll y oder soll y nit?** Komödie von Lawrence Roman. Eigenproduktion (jeden Do, Fr, Sa) ▶ Baseldytshi Bihni
- 20.30 **Schön & Gut: Schönmatt** Kabarett mit Anna-Katharina Rickert, Ralf Schlatter (UA). Regie Roland Sutter ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei (ab 12 J.) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.30 **Piege @ Matignon** Komödie ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Literatur

- 19.30 **Peter Gysling: Die Seidenstrasse heute – Von Venedig nach Xian** Buchpräsentation und Filmsequenzen mit dem Journalisten ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 19.30 **Erzählnacht Basler Märchenreise** Teil 1: 19.30 | Teil 2: 20.30 | Teil 3: 21.30 (Kollekte) ▶ Zum Bücherwurm, Gerbergässlein 12

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Ines Schmid, Basel. Werke von C.Ph.E. Bach, Alain, Hakim. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Ensemble Spektrum: Nordlichter** Nordische Kammermusik des 19. und 20. Jh. www.ensemble-spektrum.ch ▶ Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4

- 19.30 **Freunde alter Musik in Basel: Matthäus-Passion** La Cetra Barockorchester. Chor der Schola Cantorum Basiliensis. Knabenkantorei. SolistInnen. Leitung Andrea Marcon. Werk von Bach ▶ Peterskirche
- 19.30 **Heilmusik der Völker – Tümta** (Türkei-CH). Volksmusik aus Zentralasien und Sufimusik mit Sema Tanzritual ▶ Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21
- 20.00 **CapriConnection: Ars Vivendi** Ein Musiktheater über die Kunst des Lebens (UA). Leitung Anthony Rooley. Kooperation Schola Cantorum Basiliensis ▶ Kaserne Basel
- 20.30 | 21.45 **Olivier Ker Ourio Quartet: Magic Tree** Olivier Ker Ourio (chromatic harmonica), Emmanuel Bex (hammond organ), Jérôme Barde (g), Matthieu Chazarenc (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Schallplattenabend** Mit Klaus Dieter Krawitz. Dizzy Gillespie in Montreux ▶ Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 19.00 **Between the Beats Festival: Sizarr | Breton | Asbjorn | Vimes** Indie Pop, Rock. www.between-the-beats.de ▶ Burghof, D-Lörrach
- 21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel ▶ Gare du Nord
- 21.00 **Danzeria** Disco. DJane Lavinia & DJ flow motion ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 21.00 **Tanzbar** DJ MozArt & Schuubi. Sound's der 50er bis heute ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.00 **Niels Frevert (D)** Singer-Songwriter & Band ▶ Parterre
- 21.30 **Irie Shottaz** Reggae bis Dancehall ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Oriental Night. DJ Rafik** (ZH/Cairo). Oriental-Beats & Live Show: Bondok (Tanoura) ▶ Allegria-Club
- 22.00 **Apollo 80s** DJ R.Ewing & Das Mandat, DJ Kaisi (BS). Pure 80s ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **25UP** DJ lukJLite & Guest-DJ Tron! House, Partybeats ▶ Kuppel
- 23.00 **Open Format** DJ G-Dog & Mark Schilling. Classix ▶ Atlantis
- 23.00 **Jack In The Box: Langenberg (D)** DJs Freezer (BS) & Constar (D). House, Tech House ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Bodylotion: The Reactivating Formula Vol. 2** Info: www.hinterhof.ch ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Progressive Vibes: Querox (GER), Zane (GER/Greece)** Live & DJs Akat (Mexico), Beat Herren (Progressive Vibes, Stairs), Marcosis (Stairs) ▶ Nordstern

Kunst

- 14.00–18.00 **Philomène Hoël | Stefan Karrer** The moment you know you know, you know. 16.2.–15.3. ▶ Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
- 14.30–18.30 **Atif Khan** Landschaft des Herzens (Solo Show, Druck). 7.2.–1.3. Letzter Tag ▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 18.00–21.00 **Hodler am Abend** Abendöffnung (Kuratorenführung: 18.30–20.00, Kunst dinner & Führung: 19.00–22.00). Gratis Eintritt bis 25 Jahre ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–21.00 **Concrete – Fotografie und Architektur** Jubiläumsausstellung (1). 1.3.–20.5. Vernissage ▶ Fotomuseum Winterthur
- 18.00–20.30 **Barbara Hediger** Zeichnungen und Objekte. 1.3.–24.5. Vernissage ▶ Gruppenpraxis Paradies, Binningen
- 18.30 **Preisverleihung – Bilderrausch** Naturfotowettbewerb des Naturhistorischen Museums Basel (Aula) ▶ Naturhistorisches Museum
- 19.00 **Norbert Muspach** Steinzeugen. 1.–17.3. Vernissage ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 19.00 **Esther Amman | Romy Latscha | Antonie Latscha** Zusammengefügt. 1.–10.3. Vernissage ▶ Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
- 19.00–22.00 **Stadt(t)räume – Event #03** Die Sammlung der Dinge ... und andere Geschichten. Ein Projekt von Susanne Schär & Peter Spillmann und Janine Schmutz. 1.–10.3. Vernissage ▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17



Diverses

- 09.00–18.00 **Natur – Kongress** Thema: Natur und Kultur. Die Zukunft, die wir wollen! (Congress Center Basel). www.natur.ch ▶ Messe Basel
- 10.00–18.00 **Muba** Gastland: Indonesien, Ungarn & Gastregion Hochschwarzwald. 22.2.–3.3. ▶ Messe Basel
- 10.00–18.00 **Natur – Messe und Festival** (Halle 4). 28.2.–3.3. ▶ Messe Basel
- 10.00–17.00 **Animali** Tiere und Fabelwesen von der Antike bis zur Neuzeit. 1.3.–14.7. Erster Tag ▶ Landesmuseum Zürich
- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle
- 13.00–17.00 **HGK Basel – Transfer** Flucht nach vorne. Performance Wochenende und Rücktransfer ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 13.30–18.30 **Animal Law: Reform or Revolution** Conference of the Doctoral Programme Law and Animals: Ethics at Crossroads ▶ Juristische Fakultät, Peter Merian-Weg 8
- 14.00–17.30 **Kleidertausch-Party** Frauen- und Kinderkleider und im 1. Stock Babykleider ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 18.00–22.00 **Natur – Gala** Das Fest der Nachhaltigkeit. Mit Preisverleihung, Bühnenprogramm und Networking-Apéro (Congress Center Basel). www.natur.ch ▶ Messe Basel

sa 2 Film

- 15.15 **Tootsie** Sydney Pollack, USA 1982 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **My Life Without Me** Isabel Coixet, Spanien/CAN 2003 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **African Cinema: Bamako** Abderrahmane Sissako, Mali/USA/F 2006 ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Go** Doug Liman, USA 1999 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Stephan Bauer** Warum heiraten? – Leasing tut's auch! ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch** Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Emil Steinberger: Drei Engel – Ausverkauft** Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Abendstunde im Spätherbst** Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Geld oder Leben** Nach dem Roman von Birgit Vanderbeke ▶ H 95 Raum für Kultur, Horgurstrasse 95
- 20.00 **Zusatzvorstellung: Lo Speziale** Der Apotheker – Drame giocoso von Haydn. Chamber Academy Basel. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Massimo Rocchi. Kooperation mit HSM Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Die Leiden des jungen Werther** Von Goethe. Regie Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Der Mann, der sich nicht traut** Komödie von Curth Flatow. Gastspiel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Absyts vo Basel** Stück von Jugendlichen für Jugendliche (ab 14 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 20.15 **Soll y oder soll y nit?** Komödie. Eigenproduktion ▶ Baseldytshi Bihni
- 20.30 **Schön & Gut: Schönmatt** Kabarett mit Anna-Katharina Rickert, Ralf Schlatter (UA). Regie Roland Sutter ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

- 20.00 **Perle des Universums** Eine multimediale Musik- und Tanzproduktion. Veranstalter: Kunst- und Kulturverein, Winterthur: www.in-sight.ch (Festsaal). www.perle-des-universums.ch ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Kei aber!** Tanztheater über die ganz neuen Leiden der inneren Werte. Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. (jtb): Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer. Dernière ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Der Kampf um die Menschenform** Ensemble Eurythmum CH. Musik von Schnittke, Kabalewski, Janacek, Debussy u.a. ▶ Goetheanum, Dornach

Literatur

- 19.30 **Erzählacht Basler Märchenkreise** Teil 1: 19.30 | Teil 2: 20.30 | Teil 3: 21.30 (Kollekte) ▶ Zum Bücherwurm, Gerbergässlein 12
- 20.30 **Poetry Slam: Patty & die Vögeli Zwillinge (CH)** Musikalische Wortakrobatik. Patti Basler, Sven Vögeli (dr), Serge Vögeli (g) ▶ Meck à Frick, Frick

Klassik, Jazz

- 18.00 **Konzert: Evil Nigger (1979)** Zur Ausstellung: Mathieu Kleyebe Abonnenc. Songs for a Mad King. 2.2.–24.3. ▶ Kunsthalle Basel
- 19.00 **Basler Liedertafel: Belcanto Opernkonzert** Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Noëmi Nadelmann (Sopran), Michele Govi (Tenor), Martin Hostettler (Bass). Leitung Torsten Buldmann. Werke von Donizetti, Gounod, Verdi u.a. ▶ Martinskirche
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik (4)** Orchestra della Svizzera Italiana. Paolo Beltrimini, Corrado Giuffredi (Klarinetten). Leitung Nello Santi. Werke von Mascagni, Cilea, Wolf-Ferrari, Puccini, Catalani, Ponchielli ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **CapriConnection: Ars Vivendi** Ein Musiktheater über die Kunst des Lebens (UA). Leitung Anthony Rooley. Kooperation Schola Cantorum Basiliensis ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Ensemble Corund Luzern im Münster** Chormusik a cappella der spanischen Renaissance. Leitung Stephen Smith. Werke von Tomàs Louis da Victoria. VV (T 041 370 65 00) ▶ Münster Basel
- 20.30 | 21.45 **Olivier Ker Ourio Quartet: Magic Tree** Olivier Ker Ourio (chromatic harmonica), Emmanuel Bex (hammond organ), Jérôme Barde (g), Matthieu Chazarenc (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Between the Beats Festival: Garda | Esben and the Witch | The Whip** Indie Pop, Rock. www.between-the-beats.de ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Killadillas Rock'n'Roll** ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **Lilly Wood & The Prick (F)** Indie-Pop ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **The Legendary Lightness (ZH) | The Bony King Of Nowhere (BEL)** Indie mit Domi Huber, Dani Hobi, Dominic Oppliger ▶ Parterre
- 21.00 **Zisa (BS)** Rock, Ska, Balkan Konzert ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** (DE/Dom.Rep.). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Gleis 13 Reloaded** The Frogs (CH), Psychobilly | Agent Of Chaos (CH), HC, Metal'n'Punk | Raving Mads (CH), Punk ▶ Hirschenek
- 22.00 **KaterMukke feat. Jake The Rapper & Daniel Dreier (Berlin)** Herr Vogel, Tanzsubstanz. Techno (Das Schiff – Musikbüro/Kuppel) ▶ Kuppel
- 23.00 **clubDER200: Acid Pauli (D)** Dario Rohrbach & Mario Robles. House, Techno, Disco ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Secret Society: Dan Andrei (Bukarest Romania)** Alfonso Leon (Santiago Chile), Gianni Callipari (Bs). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Mucho Mundo – DJ Fett (Berlin)** Mucho Macho (CH). Surf Rock, Mestizo Funk ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Yo! That's My Shit** DJ Charles Per-S. Disco ▶ Atlantis



Kunst

- 11.00–16.00 **Christo und Jeanne-Claude** Realisierte Projekte. Fotografien, Lithografien und Reproduktionen. 26.1.–2.3. Letzter Tag
►Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen
- 11.00–16.00 **Abel Zeltman** Arlequin-Carneval. 31.1.–2.3. Letzter Tag
►Galerie Katapult, St. Johanns-Vorstadt 35
- 11.00–16.00 **Constant Kőnz** Malerei. 2.3.–1.6. Vernissage
►Gellertgut (Freie Musikschule Basel), Gellerstrasse 33
- 13.00–16.00 **Ursula Pfister** Blüten treiben Blüten. 8.2.–16.3. Treffpunkt Galerie mit Albert Merz
►Galerie Franz Mäder
- 14.00–19.00 **Darko Vulić | Gordana Ristovski** Bilder und Foto-Arbeiten. 28.2.–10.3.
►Kleiner Kunstraum Transart Basel, Stöberstrasse 40
- 14.00–18.00 **Stadt(t)räume – Event #03** Die Sammlung der Dinge ... und andere Geschichten. Ein Projekt von Susanne Schär & Peter Spillmann und Janine Schmutz. 1.–10.3.
►Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
- 16.00–18.00 **Matthew Tyson** Still: On Edge. 12.1.–9.3. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–19.00 **Vera Isler** Selected Works. 2.3.–13.4. Vernissage
►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 16.00–19.00 **Daniel Bader** Transformation. 2.–30.3. Vernissage ►Kloster Dornach
- 17.00–20.00 **Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest** Aus den Beständen und in Kooperation mit der Bibliothek für Gestaltung Basel. 2.–24.3. Vernissage ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 19.00 **Hedwig Emmert | Korbinian Stöckle** Glaskunst | Malerei. 2.3.–7.4. Vernissage ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 20.00 **Dunja Herzog | G. Küng | Terry Fox** Under a hunch. 26.1.–3.3. Finissage: Le Kevin Costner Bar (Scott Rogers/Justin Stephens)
►Ausstellungsraum Klingental

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** 1.11.–31.3. ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.00 **Michel aus Lönneberga** Musical für Kinder (ab 5 J.)
www.kindermusicals.ch ►Weiermatthalle, Reinach
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.). Sa/So/Mi
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **S Urmel us em Yys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Vögel in der Regio** Führung in der Dreiländerausstellung. Für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 07621 415 150)
►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.). Sa/So/Mi ►Basler Kindertheater
- 16.30–17.25 **Igels Gschichtelade** Christine Faissler (Schauspieler) erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
- 18.00 **Ramba-Zamba-Kindernacht** Kinderdisco, Kochen, Spielen sowie Übernachtung mit Brunch (auf Anm.: Davide Maniscaldo, (T 078 635 71 83). Für Kinder (6–12 J.) ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzugezogene** Alltagstipps (in englischer Sprache). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
- 10.00–18.00 **Muba** Gastland: Indonesien, Ungarn & Gastregion Hochschwarzwald. 22.2.–3.3. (www.tag-der-frau.ch) ►Messe Basel
- 10.00–18.00 **Natur – Messe und Festival** (Halle 4). 28.2.–3.3. ►Messe Basel
- 10.00–16.00 **Musikschule Villa Burggarten** Tag der offenen Tür. Regelmässige Aufführungen der Instrumentalklassen, Singschule, Bewegungskurse ►Villa Burggarten, Liestal
- 10.00 **Philosophie und Alltag** Es gibt nur die Freiheit, die wir uns nehmen. Stefan Brotbeck (Kooperation Fachstelle Erwachsenenbildung BL)
►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

- 10.00–18.00 **Euromin 2013** Internationale Mineralienmesse. 2./3.3.
►Messegelände Im Grüt, Beim Haagensteg 5, D-Lörrach
- 13.00–17.00 **HGK Basel – Transfer** Flucht nach vorne. Performance Wochenende und Rücktransfer ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 13.15–16.30 **Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat (Faltkunst)
►Spielzeug Welten Museum Basel
- 19.00 **DinnerKrimi: Zu Tode gewürzt** Regie Jürg C. Maier. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ►Hotel Merian, Café Spitz



Film

- 11.00 **Violence. My Home. My Family** Ein Film über häusliche Gewalt an Frauen in Indien. Prod.: Zürcher Hochschule der Künste und pfäfflifilm ►Kultkino Atelier
- 11.00 **Vorpremiere – Appassionata** Von Christian Labhart, CH 2012. Der Regisseur und die Protagonistin Alena Cherny sind anwesend ►Kultkino Atelier
- 13.00 **Away from Her** Sarah Polley, CAN, GB, USA 2006 ►Stadtkino Basel
- 15.15 **Papillon** Franklin J. Schaffner, USA/F 1973 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel
- 18.15 **The Sweet Hereafter** Atom Egoyan, CAN 1997 (Reihe: Sarah Polley) ►Stadtkino Basel
- 20.30 **Little Big Man** Arthur Penn, USA 1970 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 11 J.) ►Vorstadtheater Basel
- 16.00 **I Pelati delicati: Volare** Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.00 **Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch** Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble
►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 18.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.00 **Emil Steinberger: Drei Engel – Ausverkauft** ►Fauteuil/Tabouretti
- 18.30 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische Leitung Rainer Süßmilch. Dornier ►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 17.00 **Inger Christensen – Gedichte und Prosa I** Lesung mit G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko. Lyrik im Od-Theater ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19

Klassik, Jazz

- 11.00 **Familienkonzert: KLAR und OB, sagt das FAGOTT** LehrerInnen der Musikschule Basel. Kommentar Lis Arbenz (Grosser Saal)
►Musik-Akademie Basel
- 16.30 **Kammerkonzert im Grundsteinsaal** Vincent Providoli (Violine), Bruno Stöckli (Klavier). Violinsonaten von Beethoven
►Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Singer's Session** Circle Singing für Singfreudige (17.00), Konzert mit Christian Zehnder, Bruno Amstad, Thomas Achermann (18.00). Anschliessend Jam Session ►Jazzschule Basel
- 17.00 **Klezmers Techter – Wild und weit wie die Seele** Gabriela Kaufmann (cl), Almu Schwab (acc, fl, Hackbrett), Nina Hacker (b)
►Kulturscheune, Liestal
- 20.00 **Ensemble Phoenix: Persépolis** Thallein, Persépolis von Xenakis, Klang-Momente von Bruttger und Werk von Giger (UA)
►Gare du Nord



20.00 **Wenzel & Band: Wiedersteh – so lang du's kannst** Wenzel (Gesang, Gitarre, Akkordeon, Klavier), Hannes Scheffler (Gitarren, Bass), Thommy Krawallo (Gitarren), Stefan Dohanetz (Schlagzeug, Perkussion) ► Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

11.30–16.00 **Musik-Börse** Motto: Verkaufen – Tauschen – Kaufen
► Palais Noir, Bruggstrasse 95, Reinach

16.00–19.30 **La TangoCita** www.tangobasel.ch (Clarahof)
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch
► Unternehmen Mitte, Halle

20.30 **At Vance** Mid-Tempo-Rock/Balladen (Z 7 Konzert)
► Gallery Music Bar, Pratteln

21.00 **Untragbar!** DJ Bar für alle UHU's. DJ Superhomo.
Oldschool Electro, Pop, Rock ► Hirschenneck

Kunst

29.5 qm – **HGK Basel** Ausstellung. 15.1.–3.3. Letzter Tag
► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

10.00–17.00 **Franz Gertsch** Momentaufnahme. 23.9.–3.3. Letzter Tag
► Museum Franz Gertsch, Burgdorf

11.00–18.00 **Andreas Seibert** Huai He – Alles im Fluss. 26.10.–3.3. Letzter Tag
► Fotostiftung Schweiz, Winterthur

11.00–18.00 **Comics Deluxe!** Das Comicmagazin Strapazin. 9.11.–3.3. Letzter Tag
► Cartoonmuseum

11.00–17.00 **Käppeli & Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson.
3.11.–28.4. ► Kloster Schönthal, Langenbruck

11.00 **Stille Reserven** Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

11.00–17.00 **Accrochage Vaud 2013** Waadtländer Kunstszenen. 25.1.–3.3.
Letzter Tag ► Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

11.00–17.00 **Dunja Herzog | G. Küng | Terry Fox** Under a hunch. 26.1.–3.3.
Letzter Tag ► Ausstellungsraum Klingental

11.00–17.00 **Christopher Fülleemann** Forms and Lovers. 25.1.–3.3. Letzter Tag
► Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

11.15 **Colette Couleau** Zeichnungen, Malerei, Serien. 3.3.–7.4. Vernissage
► Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)

11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 10.3. Führung
► Forum Würth, Arlesheim

11.30 **Sonntagsführung** Tinguely@Tinguely ► Museum Tinguely

13.00–17.00 **Lorenz Grieder** Zeichnungen. 3.3.–7.4. Vernissage
► Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen

14.00–15.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie.
29.11.–31.3. Führung ► Naturhistorisches Museum

14.00–17.00 **Gruppenausstellung: Baum | Stein** Doris Claude, Cecilia Heijmerink,
Elke Höylä-Vogt, Verena Krauer, Ingeborg Mutter, Annekathy
Sarasin, Evelyne Schoenmann, Ursula Traber, Adrian Zingg.
25.1.–3.3. Finissage ► Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17

14.00–18.00 **Darko Vulić | Gordan Ristovski** Bilder und Foto-Arbeiten. 28.2.–10.3.
► Kleiner Kunstraum Transart Basel, Stöberstrasse 40

14.00–18.00 **Stadt(t)räume – Event #03** Die Sammlung der Dinge ... und
andere Geschichten. Ein Projekt von Susanne Schär
& Peter Spillmann und Janine Schmutz. 1.–10.3.
► Markgräflerhof, Bartels Foundation, Augustinergasse 17

15.00 **Digital Art Works** The Challenges of Conservation. 17.1.–31.3.
Sonntagsführung ► Haus für elektronische Künste Basel (HeK),
Oslo-Strasse 10, Münchenstein

17.00 **How to Make a Book with Steidl** Dokumentarfilm von Jörg Adolph
und Geron Wetzl über das Büchermachen, kreative Prozesse
und das organisierte Chaos im Steidl Verlag (Dauer ca. 90 Min.).
Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest
► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

10.00–17.00 **Familiensonntag – Orientalische Träume** Gerüche, Märchen, Kleider,
Schmuck. Kurzführungen und ein Arabisch-Crashkurs. Ein Tag
zum Zuhören, Mitmachen und Ausprobieren. Zur Ausstellung:
Scheich Ibrahims Traum ► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum
Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27/29

11.00–18.00 **Kinderclub Museum Tinguely** Hippopotamus/Nilferdkunstwerk.
Hippo Quiz/Hippo Computerspiel. Bis 3.3. Letzter Tag
► Museum Tinguely

13.00–17.00 **Ein Notizheft zum Sammeln und Forschen** Offenes Atelier für Kinder
(ab 6 J.). Regina Mathez ► Museum der Kulturen Basel

14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino

15.00 **S Urmel us em Ys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie
Siegmar Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen,
Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ► Basler Marionetten Theater

15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht.
Regie Tom Müller (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

15.00 **Ich sehe was, was du nicht siehst** Führung für Kinder (5–10 J.)
► Kunsthalle Basel

15.00–16.00 **Besondere Augenblicke** Rundgang für Familien in der Ausstellung:
Wildlife Photographer of the Year. Wettbewerb für
Naturfotografie ► Naturhistorisches Museum

15.00 **Fünf Freunde** Nach dem Drehbuch von Enid Blyton
(Deutsch, ab 6/3 J.) ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden

Diverses

Peter Heitz | Walter Lienert Faschnachtsausstellung. 10.2.–3.3.
Letzter Tag ► Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10

10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln!
1. So mit Kinderbetreuung in der Burg ► Sud, Burgweg 7

10.00–18.00 **Muba** Gastland: Indonesien, Ungarn & Gastregion
Hochschwarzwald. 22.2.–3.3. ► Messe Basel

10.00–18.00 **Natur – Messe und Festival** (Halle 4). 28.2.–3.3. ► Messe Basel

11.00–17.00 **Man muss eben alles sammeln** Der Zürcher Botaniker Hans Schinz
und seine ethnographische Sammlung Südwestafrika. Bis 3.3.
Letzter Tag ► Völkerkundemuseum der Universität Zürich

11.00–17.00 **Rollenspiel und Bildgesang** Geschichte und Geschichten
bengalischer Bildrollen. 31.8.–3.3. Letzter Tag
► Völkerkundemuseum der Universität Zürich

11.00–17.00 **Inspiration 2013** Dreiländer-Projekt-Ausstellung der Carl-Rolfus
Schule Herten (D), der Förderstätte-Binningen (CH) und des
Instituts Médico Educatif Bartenheim (F). 11.1.–3.3. Letzter Tag
► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

11.00 **Petra. Wunder in der Wüste** Bis 17.3. Führung am Sonntag (11.00),
Mittwochsführung (12.30) ► Antikenmuseum

11.00–12.00 **Welt erforschen** Führung (Alice Stirnimann). Zur Ausstellung:
Expeditionen. Und die Welt im Gepäck ► Museum der Kulturen Basel

11.00–18.00 **Euromin 2013** Internationale Mineralienmesse. 2./3.3.
► Messegelände Im Grüt, Beim Haagensteg 5, D-Lörrach

11.15 **Bummelsonntag im Museum** Zur Geschichte von Trommeln und
Pfeifen ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof, Im Lohnhof 9

13.15–16.30 **Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen
► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

13.15 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel.
Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche (Frauenstadtrundgang)
► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

14.00–17.00 **Eine Kiste voller (Stoff-)Träume** Jakob Kaufmann, Dessinateur
(1845–1929). 20.5.–7.7. (jeweils 1. So im Monat)
► Textilmuseum, D-Weil am Rhein

14.00–17.00 **Die Entstehung von Glasgemälden** Mit Pamela Jossi, Kunstglaserin
und Glasmalerei-Restauratorin. Zur Ausstellung: Gian Casty.
Glasmaler in Basel. Bis 31.3. ► Museum Kleines Klingental

Bildschule bis 16
www.kwerk.ch

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL
K'WERK

14th
**BLUES
Festival
BASEL**
bluesbasel.ch
9.–14.4.
2013



15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ▶Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
17.00–22.00	2. Bummelsonntag Im Zentrum Gross- und Kleinbasels ▶Basler Innenstadt
18.00	Heilungsfeier mit Handauflegen Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ▶Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 4

Film

- 18.30 **Go** Doug Liman, USA 1999 (Reihe: Sarah Polley)
▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Straw Dogs** Sam Peckinpah, USA/GB 1971 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Emil Steinberger: Drei Engel** Kabarett ▶Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Like A Rolling Stone** Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.30 **Schaufenster: Andreas Krämer** Komm morgen wieder, Wirklichkeit. Soloprogramm ▶Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

- 19.30 **Andreas Scholl: Liederabend** (Countertenor). Lieder von Mozart, Haydn, Schubert, Brahms u.a. ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **CapriConnection: Ars Vivendi** Ein Musiktheater über die Kunst des Lebens (UA). Leitung Anthony Rooley. Kooperation Schola Cantorum Basiliensis ▶Kaserne Basel
- 20.00 **Ensemble Phoenix: Persépolis** Thallein, Persépolis von Xenakis, Klang-Momente von Bruttger und Werk von Giger (UA)
▶Gare du Nord
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – Gabriel Beurle & Band** Konzert, anschliessend Jamsession ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 **Monday Evening Jazz On Top: Tribute to Wes Montgomery** Christian Gutfleisch (p), Benedikt Vonder Mühl (b), André Bader (dr). Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei
▶Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶Nordstern

Kunst

- 08.00–20.00 **Pakery Mixedmedia** Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ▶UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 19.30 **Archivieren von Bildern im digitalen Zeitalter** Referat mit Rudolf Gschwind, Universität Basel. Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest. Aus den Beständen und in Kooperation mit der Bibliothek für Gestaltung Basel. 2.–24.3.
▶BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

- 10.30 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.). Schulvorstellung ▶Vorstadttheater Basel

Diverses

- 18.15 **HAG-Vortrag: Basilius Amerbach und das römische Theater in Augst** Vortrag von Dr. Thomas Hufschmid, Basel
▶Aula der Museen, Augustinergasse
- 19.30 **Regenwald – Auf der Fährte des Jaguars** Foto-Film-Reportage von Dieter Schonlau (Explora) ▶Volkshaus Basel
- 20.00 **Tao** Drumshow aus Japan ▶Stadtcasino Basel
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Christus-Tatsachen in der Anthroposophie ▶Scala Basel, Freie Strasse 89

Di 5

Theater

- 20.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), Arlesheim
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch
▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Guet Nacht am Säggsi** Ensemble ▶Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Toxic Relief – Zeit** Das monatliche Kunstventil: Musik, Literatur und Theater. Basler Performancekollektiv: www.5dm.ch & Gast Li Mollet ▶Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

- 19.30 **Kammermusik Basel: Emerson String Quartet (New York)** Werke von Haydn, Schumann, Grieg ▶Stadtcasino Basel
- 19.30 **Schola Cantorum Basiliensis: Abschlusskonzert** Studientag Generalbass. Leitung Jörg Andreas Bötticher, Jesper Christensen
▶Musik-Akademie Basel
- 20.30–22.45 **Daniel Schläppi: Essentials** Marc Copland (p), Daniel Schläppi (b)
▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 18.00–24.00 **Birthday Party von Gigi & Ron** Live Band: The Grove
▶Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 20.30 **TM Stevens | Shocka Zooloo** Neil Zaza (guitar) & Tc Tolliver (drums). Z 7 Konzert ▶Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Miss Golightly & The Duke of Tunes** DJ-Sets with Live Sound
▶Cargo-Bar
- 21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy feat. DJ Rumbero (GER). Salsa ▶Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ferdinand Hodler** Der Niesen vom Heustrich aus, 1910. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.15 **Kunst und Mathematik: Ein Widerspruch?** Vortrag Hanspeter Kraft, Universität Basel, Mathematisches Institut. Zur Ausstellung: Hommage à Wilhelm Münger ▶Maison 44, Steinenring 44

Kinder

- 10.15–11.00 **Hör mal – RepOHRtagen aus der Schweiz** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ▶Gare du Nord

Diverses

- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Spiritualität** Spiritualität und Gesundheit? Vortrag von Prof. em. Friedrich Wilhelm Schwartz (Medizinische Hochschule Hannover). Ort: Hörsaal 115
▶Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Linus Reichlin: Das Leuchten in der Ferne** VorLaut mit Raúl Fuentes
▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Mi 6

Film

- 21.00 **Just the Wind** Bence Fliegau, Ungarn/D/F 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
▶Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments 2 – Magrée** Zaubershow ▶Kaisersaal (Fauteuil)
- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch. Premiere
▶Schalendersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
- 20.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal



20.00	Biografie. Ein Spiel Von Max Frisch. Im Anschluss Publikumsgespräch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Guet Nacht am Säggisi Fauteuil-Ensemble ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Reto Zeller Schonzeit. Soloprogramm ▶ Fauteuil/Tabourettl

Literatur

19.00–20.00	Lesung aus dem Buch: Ferdinand Hodler Mit dem Autor und Kurator Ulf Küster ▶ Fondation Beyeler, Riehen
19.15	Christian Haller: Der neue Fremde & alte Freunde Der seltsame Fremde. Autorenlesung und Gespräch mit Manfred Papst (NZZ am Sonntag) Aargauer Autoren-Freunde lesen Lieblingspassagen aus Hallers bisherigem Werk: Markus Bundi, Urs Faes, Klaus Merz, Michel Mettler, Andreas Neeser ▶ Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus)

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko Marie-Odile Vigreux (Orgel). Werke von Bach, Brahms, Mendelssohn. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
12.30	Musikschule Mittagskonzert: Contrastes Marianne Aeschbacher (Violine), Helena Bugallo (Klavier), Lanet Flores (Klarinette). Kollekte ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgrasse 70
19.00	Musik im Dialog mit Tinguely-Skulpturen Uraufführungen von 5 Kompositionen Studierender der Hochschule für Musik Basel (Eintritt frei) ▶ Museum Tinguely
19.30	AMG Sinfoniekonzert: World Orchestras (4) Orchestre Philharmonique de Radio France. Leitung Myung-Whun Chung. Werke von Ravel, Mahler ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	Ensemble Proton Bern: ... and ... and Leitung Matthias Kuhn. Werke von Furrer, Jarrell, Lehmann (Ensemble der Saison) ▶ Gare du Nord
20.30–22.45	Daniel Schläppi: Essentials Marc Copland (p), Daniel Schläppi (b) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Tori Sparks Blues, Country, Folk, Soul ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

19.00	Mitten in der Woche – Dialekten mit Schwellheim Ein Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ▶ Kuppel
20.00	Patent Ochsner Berner Mundartband. Album: Johnny ▶ Volkshaus
20.00	Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ▶ Parterre
20.15	Katrin Roush Singer & Songwriterin aus Boston ▶ Fricks Monti, Frick
21.00	DJ Ice Cream Man Nice'n'Sleazy. Funk ▶ Cargo-Bar
22.30–22.30	Barfussdisco Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶ Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Ein frischer Blick auf Jean Tinguely! ▶ Museum Tinguely
15.00	Sammlung Rundgang am Nachmittag zum Thema: Alice Bailly, Le thé (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.00–20.30	Workshop für Erwachsene Führung durch die Ausstellung: Ferdinand Hodler, anschliessend praktische Umsetzung im Atelier. Anm. erforderlich (T 061 645 97 00) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00	J. Claude Rohner Die Schönheit des Banalen. 6.3.–3.4. Vernissage ▶ Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
18.00	Alex Katz Landschaften. 6.3.–12.5. Vernissage ▶ Museum Haus Konstruktiv, Zürich
19.00	Tell It To My Heart: Collected by Julie Ault Filmabend Nr. 4 mit Robert M. Young – Short Eyes, 1977 ▶ Stadtkino Basel

Kinder

13.50–17.00	Mein Museum: Ratten im Birsig? Anm.: bis zum 27.2. (T 061 552 59 86) oder museum@bl.ch – Mindestalter: 8 Jahre. Wichtig: Teilnahme nur in Begleitung einer erwachsenen Person möglich, Sonderzeiten! ▶ Museum.BL, Liestal
14.00–18.00	Kinderverkehrsgarten 1.11.–31.3. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.30	Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
15.00	S Urmel us em Ys Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.30–16.30	D'Froschönigin – Anita Samuel Spielt d'Gschicht vom Wouf, wo ne Fähler het gmacht: I bi dr Sterchscht! Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

12.15	Führung: Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
12.30	Petra. Wunder in der Wüste Bis 17.3. Führung am Sonntag (11.00), Mittwochsführung (12.30) ▶ Antikenmuseum
17.00	Castys Spuren im St. Johann – Spaziergang zum ehem. Wohnhaus sowie zu Casty-Werken in öffentlichen Gebäuden. Mit Ernst Jenni-Rebmann. Zur Ausstellung im Museum Kleines Klingental: Gian Casty. Glasmaler in Basel. Treffpunkt: vor der Augenklinik, Mittlere Strasse 9 ▶ Diverse Orte Basel
18.00–20.00	Oberitalienische Pilgerziele: Die Heiligen Berge (Sacri Monti) Ethnologie fassbar – Diavortrag (Dominik Wunderlin) ▶ Museum der Kulturen Basel
18.15	Theologie der Bilder Einige alttestamentliche Texte, die ohne Bilder unverstündlich bleiben. Vortrag von Prof. Othmar Keel, Fribourg (Forum für Zeitfragen/Theologische Fakultät) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Dinnerkrimi im Dunkeln Von Peter Denlo. Spiel Claudia Klopstein, Philipp Malbec, Elena Mpintsis. Mit 3-Gang-Menü ▶ Bindekuh Basel, Gundeldinger Feld
20.00	Denkpause: Kampf der Verabsolutierung Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Do 7

Film

18.30	In einem halbdunklen Raum Ein Gespräch mit Georg Janett, Fred van der Kooij (UA) CH 2008 ▶ Stadtkino Basel
20.15	Rain Man Barry Levinson, USA 1988 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Tootsie Sydney Pollack, USA 1982 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Workingman's Death Michael Glawogger, Österreich 2005. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

20.00	Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Angst Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Guet Nacht am Säggisi Fauteuil-Ensemble ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Reto Zeller Schonzeit. Soloprogramm ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Impronauten (BS) Präsentieren Crumbs-Show (CAN). In englischer Sprache ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Volpone – Der Fuchs Nach Ben Jonson. Regie Helmut Föhrbacher ▶ Föhrbacher Theater, Schwarzwaldallee 200



Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.

www.bio-medica-basel.ch

20.00	Absyts vo Basel Stück von Jugendlichen für Jugendliche (ab 14 J.). Letzte Vorstellung ► Basler Kindertheater
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ► Baseldytschi Bihni
20.30	Schön & Gut: Schönematt Kabarett mit Anna-Katharina Rickert, Ralf Schlatter (UA). Regie Roland Sutter ► Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Danserye. Sebastian Matthias MusikerInnen und TänzerInnen und ZuschauerInnen gestalten ein Musik-Tanz-Fest ► Kaserne Basel
-------	---

Literatur

19.00	One Language – Many Voices American Drama Group TNT. Regie Paul Stebbings. Kurzgeschichten von Conrad, Maugham, Achebe, Rushdie ► Burghof, D-Lörrach
19.30	Spoken Word IX Mit Christian Uetz. Kollekte ► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
20.00	Arena: Verena Stössinger liest aus ihrem neuen Roman: Bäume fliehen nicht. Einführung Valentin Herzog ► Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Klassik, Jazz

13.00	Schola Cantorum Basiliensis: Mittagskonzert Seul Ki Bae (Cembalo). Klasse Jörg Andreas Bötticher ► Musik-Akademie Basel
17.30	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert I Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel
19.00	Education Project: Hot Blood Kammerorchester Basel und Ballett Basel mit SchülerInnen der OS 3d Kaltbrunnen Basel und Studierenden des Instituts für Sport (Uni Basel). Künstlerische Leitung Richard Wherlock/Béatrice Goetz ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Camerata variabile Basel: Von Engeln usw. Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor). Leitung Francesc Prat. Werke von Ravel, Koechlin, Huber, Charrière (UA), Gubaidulina, Holliger u.a. ► Gare du Nord
20.00	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert II Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel
20.30–22.45	Thomas Moeckel's Centrio Thomas Moeckel (voc/tp/g), Dominik Schürmann (b), Stephan Felber (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

18.00	Living After Work Acid Jazz, Soul Funk, House ► Sud, Burgweg 7
20.00	Stephan Eicher (vocals/guitar) & New Band. Album: L'Envolée (AllBlues) ► Stadtcasino Basel
21.00	Salsa All Styles! DJ Samy Salsa All Styles & Animación Fusion Caribe ► Allegra-Club
21.00	Matchedmates (CH) Meckàmdo-Konzert ► Meck à Frick, Frick
21.00	DJ Ribose Electronic, Disco ► Cargo-Bar
22.00	Antz In The Pantz: Quantic DJ Set (UK) Support: Rainer & Whookpack (Antz in the Pantz) Funk, Soul, Tropical ► Kaserne Basel
23.00	Tetris Andrea Oliva, Spiess'n Schiffer, Gregster Browne ► Nordstern

Kunst

14.00–20.00	Manfredo de SouzaNetto 17.1.–14.3. ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
14.00–20.00	Featuring Vetter – Timo Müller & René Odermatt (Bildhaueraltmeister Joseph Vetter, 1860–1936). 31.1.–7.3. Letzter Tag ► Kunsthalle Luzern (Bourbaki), Luzern
18.00–21.00	Rolf Knie Ausstellung im Oldtimer-Museum. 7.–10.3. (www.reichlin.ch). Erster Tag ► Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, MuttENZ
18.00–21.00	Piero Maimone Spazi Fotografici. Fotografien. 7.–23.3. Vernissage ► Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5

18.30	Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.30	Kunst ab 16 Führung von Jugendlichen. SchülerInnen des Gymnasiums Bäumlihof im Dialog mit dem Künstler Mandla Reuter ► Kunsthalle Basel

Diverses

12.30–13.00	Führung zu Tara Blickkontakte Führung (Stephanie Lovász). Zur Ausstellung: Geben und Nehmen. Die Ökonomie des Göttlichen ► Museum der Kulturen Basel
12.30–13.00	Blickkontakte Führung (Stephanie Lovász) ► Museum der Kulturen
18.00–23.00	After hours – Chillen im Museum Abends ins Museum, anschliessend Chillen ... (Eintritt frei, Getränke extra). Dezember bis März: Jeden ersten Do im Monat ► Naturhistorisches Museum
18.00	Talk: Identitäten der Architektur – David Adjaye Vortrag in Englisch (Eintritt frei, ohne Anm.) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.15	Hörner, Trichter und viel Blech Führung (Kathrin Menzel) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof, Im Lohnhof 9
18.30	Burgenfreunde: Das Triumfeminat vom Stapelberg 1939–1945: Geist und Widerstand im Haus zum Fäkl. Vortrag von Gabriel Heim, Basel ► Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapelberg 4
18.30–19.45	Die Schweiz und Europa zwischen Ost und West Schweiz und Europa im Spannungsfeld von Ost-West. Vortrag von Prof. em. Dieter Freiburghaus (Politologe). www.vhsbb.ch ► Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Das Fotografische als Metapher des Realen Vortrag von Michael Reisch (bildender Künstler, Düsseldorf). Einführung Massimo Fontana (Landschaftsarchitekt, Basel). Reihe: Landschaftsarchitektur. www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ► SfG auf der Lyss, Vortragssaal
19.00	Spielabend Einige Spiele sind vorhanden, eigene können gerne mitgebracht werden ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
19.00–20.30	Lebenselement Wasser: Pflanzen – Landwirtschaft – Klima Vortrag mit Dr. Joan S. Davis (Chemikerin). www.bioterra-basel.ch ► Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6



Film

15.00	Little Big Man Arthur Penn, USA 1970 (Reihe: Dustin Hoffman) ► Stadtkino Basel
17.30	The Graduate Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Dustin Hoffman) ► Stadtkino Basel
20.00	The Claim Michael Winterbottom, GB/E/CAN 2000 (Reihe: Sarah Polley) ► Stadtkino Basel
21.00	Workingman's Death Michael Glawogger, Österreich 2005. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Lenny Bob Fosse, USA 1974 (Reihe: Dustin Hoffman) ► Stadtkino

Theater

19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ► Schalendersaal, Restaurant Altes Wartek, Clarastrasse 59
20.00	Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 11 J.) ► Vorstadttheater Basel
20.00	Dinner für Spinner Von Francis Veber ► Föhrbacher Theater
20.00	Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Die Ritter der Kokosnuss Gastspiel des Marotte Figurentheaters, Karlsruhe. Gespielt mit Blechfiguren u.a. ► Basler Marionetten Theater
20.00	Abendstunde im Spätherbst Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen



20.00	Ursus & Nadeschkin Sechsminuten. Regie Tom Ryser ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	King Size – eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide. Premiere ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Guet Nacht am Säggsi Fauteuil-Ensemble ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Frölein Da Capo Gemischtes Plättli. Solo ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Die Historie des Dr. Faustus Marionettentheater Goldener Faden, Basel (Kollekte) ► Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ► Baseldytshi Bihni
20.30	Schön & Gut: Schönmatt Kabarett mit Anna-Katharina Rickert, Ralf Schlatter (UA). Regie Roland Sutter ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Danserye. Sebastian Matthias MusikerInnen und TänzerInnen und ZuschauerInnen gestalten ein Musik-Tanz-Fest ► Kaserne Basel
-------	---

Literatur

14.00–18.00	Luzern bucht Buchmarkt in der Kornschütte. 8.–10.3. www.literaturfest.ch ► luzern bucht, Luzern
15.00–20.00	18. Antiquariats-Messe Zürich Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 8.–10.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ► Kunsthaus Zürich
20.00	Slam Basel Renato Kaiser (Fribourg), Andy Strauss (München), Wehwalt Koslovski (Berlin), Sarah Altenaichinger (Basel), Thomas Spitzer (Köln), Lars Ruppel (Marburg), Ken Yamamoto (Berlin), Michèle Friedli (Bern). Moderation Laurin Buser ► Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

14.00 17.00	Education Project: Hot Blood Kammerorchester Basel und Ballett Basel mit SchülerInnen der OS 3d Kaltbrunnen Basel und Studierenden des Instituts für Sport (Uni Basel). Künstlerische Leitung Richard Wherlock/Béatrice Goetz ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
14.00–04.00	La Giornata delle donne ideali and guests Video, Musik, Tanz, Artistik zum Tag der Frau. Anmari Wili & Freunde. www.drivingsoundsandarts.com (Festsaal) ► Stadtcasino Basel
18.00	Mischeli Konzerte – Ein Abend mit Telemann Cecilie Valtrova (Violine), Karel Valter (Flöte), Ilze Grudule (Violoncello), Marc Meisel (Cembalo). Kollekte ► Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Nadja Bacchetta, Aarau. Werke von Muffat, Bach, Gasser, Düben. Kollekte ► Leonhardskirche
19.30	AMG Solistenabend (6) Kammerorchester Basel. Angelika Kirchschlager (Sopran). Leitung Laurence Cummings. Werke von Händel ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
19.30	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert III Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel
20.15	John Németh Band (USA) Alex Schultz (USA). Solo Blues Guitar. Blues Now! ► Volkshaus Basel
20.30 21.45	Bert Joris Quartet Bert Joris (tp), Dado Moroni (p), Philippe Aerts (b), Dré Pallemmaerts (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Lucerne Jazz Orchestra (CH) Big Band. Leitung David Grottschreiber ► Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

20.00	Erika Stucky & Knut Jensen: Ping Pong Konzert mit Mini Akkordeon, Ukulele und Laptop ► Gare du Nord
20.00	Äl Jawala: The Ride Balkan Beat, Soul ► Burghof, D-Lörrach
20.30	Stevie Cochran (USA) Reihe: Rons Rockpalast Club Concerts ► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.00	Disco She DJ Milna (ZH). Dance your spirit free! ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden

21.00	Shiff Phil Duke Low-Fi-Gourmet-Pop, Stoner-Country ► Parterre
21.00	Smack Phumaso C. Mee Swiss Skills Tour 2013. Hip Hop ► Sommercasino
21.00	Tanz-Party Gast-DJ. Disco-Swing/Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ► Allegra-Club
21.30	Sisters Rodeo Singer Songwriter Konzert ► Cargo-Bar
21.30	My Name Is George (CH) Cinder Tapes (BS) Indie (Kuppelstige) ► Kuppel
22.00	Frauentag: Respect My Fist (D) Punk Konzert & DJanes Simsalabella, Bluebox & Frau Tietze ► Hirschenek
22.00	Eröffnungsparty – Live Konzert-Überraschung! 22.00 DJ Senor Scherben & Mista Mifume. Soul, Funk, Latin, Jazz Apéro 18.00 Captain's Dinner 19.00. Res. (T 061 631 42 40). Eintritt frei ► Das Schiff, Basel
23.00	3 Jahre Hinterhof Bar – Part 1 Info: www.hinterhof.ch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Bonkers: Loadstar (UK) Fat Ugly Bitch (Karlsruhe), The Architects (Basel). Drum & Bass ► Nordstern
23.00	Freak Out Funk DJs Luxus (BS), Kraut & Rüben (BS), Funkaloo (BS) ► Sud, Burgweg 7
23.00	Neon Circus Mannequins We Are. (Zeno DJ-Team). Indie ► Kuppel
23.00	Open Format DJ The Soul Combo, Fred Licci. Classix ► Atlantis

Kunst

11.00–19.00	Rolf Knie Ausstellung im Oldtimer-Museum. 7.–10.3. (www.reichlin.ch) ► Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, Muttenz
13.00–16.00	Mariuccia Castellani Bilder. 8.3.–3.5. Erster Tag ► WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72, Reinach
13.30–18.00	Germain Van der Steen Je peins, je peins sans arrêt. 8.3.–28.6. Erster Tag ► Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
14.00–18.00	Philomène Hoël Stefan Karrer The moment you know you know, you know. 16.2.–15.3. ► Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
14.00–22.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.3. (Halle 5). Erster Tag ► Messe Basel
17.00–20.00	Stadt(t)räume – Event #03 Die Sammlung der Dinge ... und andere Geschichten. Ein Projekt von Susanne Schär & Peter Spillmann und Janine Schmutz. 1.–10.3. ► Markgräflerhof, Bartels Foundation, Augustinerstrasse 17
18.30	Peter Young & Hans Ackermann Die Berge rufen. Malerei und Zeichnungen. 9.–24.3. Vernissage mit der Alphonsguppe Onoldswil ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
19.00	Hermann Daur Die Markgräfler Landschaften. 8.3.–12.5. (Parallel-Ausstellung: Paul-Ibenthaler-Haus, Baumgartnerstrasse 16 – Zeitweit: Hermann Daur & Johannes Buchholz, Landschaftszeichnungen. 9.3.–27.7.). Vernissage ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Kinder

15.30–16.00	Äl Jawala: The Ride Kinderkonzert. Freier Eintritt ► Burghof, D-Lörrach
16.00 18.30	Andrew Bond Kinderkonzert ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
17.00–18.30	Frauentag – Aktion 8. März Basel-Stadt ruft auf zum Flashmob: Frauen, braucht Raum! Genaue Infos zum Flashmob ab 4.3. auf Facebook: Frauenbrauchraum, www.8maerz-bs.ch (ein Flashmob ist eine Massen-Blitzaktion, der Treffpunkt ist noch nicht bekannt bzw. wird via Facebook bekanntgegeben) ► Diverse Orte Basel
17.00–22.00	First National Iron Men Charity Event Aktion zum Tag der Frau. Benefiz für das Frauenhaus ► Restaurant Unser Bier, Gundeldingerstrasse 287
18.00	Feier Abend Mahl – Agapefeier Thema: Künstlerinnen – z.B. Bettina Eichin. Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel ► Offene Kirche Elisabethen
19.00	Raffik Schami Poetischer Spaziergang durch Damaskus. Bitte nutzen Sie den Vorverkauf! ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.00	Aktion 8. März – Podium: Frauen brauchen Raum Maritza Le Breton, Angela Bryner, Sibel Arslan, Güzide Karadag. Moderation Beatrice Kern, Radio X. Anschliessend Buffet und Disco mit Rubinia DJanes Basel ► Union, Klybeckstrasse 95

Flamenco Chispa
www.flamencotanz.ch

Ein Schluck Basel



Ueli Bier

Film

15.15	The Sweet Hereafter Atom Egoyan, CAN 1997 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Just the Wind Bence Fliegauf, Ungarn/D/F 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Midnight Cowboy John Schlesinger, USA 1969 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
22.15	Splice Vincenzo Natali, CAN/F/USA 2009 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Manon Oper von Jules Massenet mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Enrico Delamboy. Regie Elmar Goerden (Koproduktion Oper Graz). Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ▶ Schallendersaal, Restaurant Altes Wartek, Clarastrasse 59
20.00	Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 11 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
20.00	Glorious! Komödie von Peter Quilter ▶ Förmbacher Theater
20.00	Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Abendstunde im Spätherbst Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
20.00	Ursus & Nadeschkin Sechsm Minuten. Regie Tom Ryser ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Guet Nacht am Säggsi Fauteuil-Ensemble ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Frölein Da Capo Gemischtes Plättli. Solo ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Die Historie des Dr. Faustus Marionettentheater Goldener Faden, Basel (Kollekte) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Schön & Gut: Schönmat Kabarett mit Anna-Katharina Rickert, Ralf Schlatter (UA). Regie Roland Sutter ▶ Theater im Teufelhof
20.30	Im Bett mit Sisyphe Theater mit Katja Baumann ▶ Meck à Frick, Frick

Tanz

10.15	Ballett-Extra zu: Cinderella Gespräch mit Elisabeth Dillinger-Schwarz (Maskenbildnerin). Mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
-------	---

Literatur

10.00–18.00	Luzern bucht Buchmarkt in der Kornschütte. 8.–10.3. www.literaturfest.ch ▶ Luzern bucht, Luzern
11.00–18.00	18. Antiquariats-Messe Zürich Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 8.–10.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ▶ Kunsthau Zürich
20.00	Gabriel Vetter: Wo die Sau aufhört Spoken Word und CD-Taufe ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

14.00	Jahresfeier der Musik Akademie Basel SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Festakt im Grossen Saal (17.00) ▶ Musik-Akademie Basel
18.00	Konzert: Evil Nigger (1979) Zur Ausstellung: Mathieu Kleyebe Abonnenc. Songs for a Mad King. 2.2.–24.3. ▶ Kunsthalle Basel
19.30	Grenzfall Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch. Premiere ▶ Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
19.30	Neuer Basler Kammerchor: Johannespassion Ars viva Ensemble. SolistInnen. Leitung Florian Cramer. Werk von Bach ▶ Martinskirche
20.00	Sol levante: Französische Barockmusik Keiko Kinoshita (Traversflöte), Ryosuke Sakamoto (Viola da gamba), Sonoka Ogawa (Cembalo). Werke von Rameau, Forqueray, Couperin u.a. ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.00	Swiss Chamber Concerts: Debussy im Spiegel Swiss Chamber Soloists. Werke von Ravel, Holliger (CH-EA), Gaudibert, Wyttenbach, Salzedo/Debussy ▶ Gare du Nord
20.30 21.45	Bert Joris Quartet Bert Joris (tp), Dado Moroni (p), Philippe Aerts (b), Dré Pallemmaerts (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.30	1. Marabu Rocknacht Regionale Pop- und Rockbands. Gitarrenrock, Funk-Pop ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00–02.00	George & Trauffer Mundart: Früschi Luft – Fischer & Jäger ▶ Volkshaus Basel
20.00–02.00	Ü30 Party-Tour Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	The Crazy Safes: 50 Years Ago Sixties Rock ▶ Häbse Theater
20.30	Dirty Sound Magnet The Blackwidow's Project Zwei Rockbands aus dem Welschland ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. DJ Ice ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Megara The Order Replacement Of Paradise Live & DJs Strauss & Manfidelity ▶ Biomill, Laufen
21.00	The Hunters (CAN) Punkrock ▶ Sommercasino
21.30	DJ Praecox & DJane Herrera Dirty goies ▶ Cargo-Bar
22.00	Soul On Top Pre-Party: Boca 45 & DJ Format (UK) Support: DJs Pun & Reezm (Antz In The Pantz). HipHop ▶ Kaserne Basel
22.00	Salsa. DJ Pepe (BS) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
22.00	Zlang Zlut (CH) Sexy (CH) Rock 70s Rock ▶ Hirschenek
22.00	I Love My Pony: Traktorkestar (BE) In Balkon (BS) DJango. Balkan, Ska, Reggae ▶ Kuppel
22.00	All Systems Go-Go DJs Miss Golightly & The Duke Of Tunes (BS). Latin Soul, Cosmic Funk & Jazzy Hiphop (Eintritt frei) ▶ Das Schiff
23.00	3 Jahre Hinterhof Bar – Part 2 Sakul Ysum, Liebkind, Herzschwester, Jamie Shar, Michael Berczelly, GarÇon. miniCLUB: Bandura DJ, D. Haze the Blaze, The Famous Goldfinger Brothers. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Münchenstein
23.00	Mobilee with Pan-Pot & Anja Schneider (Berlin) Michel Sacher & Oliver K (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Blickfang Afterparty DJ lukJLite (BS). Nu Funk, Nu Disc, Rap ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Alex Austins Night Out DJ Alex Austin, Classick. RnB ▶ Atlantis

Kunst

10.00–18.00	Collection Renard 9.3.–5.5. Erster Tag ▶ Fondation Beyeler, Riehen
10.00–20.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.3. (Halle 5) ▶ Messe Basel
11.00–17.00	Otmar Alt & Friends – Zoppe Voskuhl Freude herrscht! 26.1.–9.3. Letzter Tag ▶ Galerie Hilt
11.00–16.00	Black and White – Forbidden Fruit Grafik aus Russland. 1.2.–9.3. Letzter Tag ▶ Galerie Karin Sutter, Rebgeasse 27
11.00–19.00	Rolf Knie Ausstellung im Oldtimer-Museum. 7.–10.3. (www.reichlin.ch) ▶ Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, Muttentz
14.00–19.00	Darko Vulić Gordan Ristovski Bilder und Foto-Arbeiten. 28.2.–10.3. ▶ Kleiner Kunstraum Transart Basel, Stöberstrasse 40
14.00–18.00	Stadt(t)räume – Event #03 Die Sammlung der Dinge ... und andere Geschichten. Ein Projekt von Susanne Schär & Peter Spillmann und Janine Schmutz. 1.–10.3. ▶ Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17
16.00–18.00	Matthew Tyson Still: On Edge. 12.1.–9.3. Letzter Tag ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.30	Peter Gysi 9.3.–19.5. Vernissage ▶ Kunsthau Grenchen
18.00	Jacques Bélat Arbres singuliers et Carte blanche. 9.3.–12.5. Vernissage ▶ Musée jurassien des Arts, Moutier

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
14.00–18.00	Kinderverkehrsgarten 1.11.–31.3. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.00–17.00	Tell It To My Heart: Collected by Julie Ault Workshop für Kinder (7–12 J.), mit Familienpass. Anm. (T 061 206 63 00) ▶ Museum für Gegenwartskunst
14.30	Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
14.30	Andrew Bond Kinderkonzert ▶ Union, Klybeckstrasse 95
15.00	Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Rumpelstilzchen Märchenbühne (ab 4 J.) Dialekt ▶ Fauteuil/Tabourettl
15.00	Puppentheater Felicia: Fundevogel Märchen der Brüder Grimm, Marionettenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

- 10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzugezogene Alltagstipps** (in deutscher Sprache). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ▶ Tourist Info am Bahnhof SBB
- 10.00–16.00 **Grosser Flohmarkt** Bücher, CDs, DVDs u.a.m. ▶ Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4
- 11.00–24.00 **Tag der Frau: Workshops – Feier!** Workshops-Info: www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola. Brunch ab 11.00, Abendessen ab 19.00, Tanz und Konzert und offenes Mic ab 21.00 ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 13.30–17.30 **Falkunst** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00 **Bunte Wände. Wandmalerei in der Antike** Workshop im Rahmen der Ausstellung: Petra. Wunder in der Wüste. Anmeldung bis 7.3.: (T 061 201 12 40) ▶ Antikenmuseum
- 16.00 | 19.00 **Habit Fashionshow** Labels: Claudia Güdel, Erfolg, Issue, Kleinbasel, Lothar Daniel Bechtold, Maria van Rensen, Newcomer: Fink und Star ▶ Sud, Burgweg 7
- 18.30 **Balkan Beats & Eats** Balkan Küche (18.30), Live Freylix Orkestar (22.00). Res. (T 061 631 00 90) ▶ Platanenhof Rest., Klybeckstr. 241

so 10

Film

- 11.15 **No Man's Zone** Fujiwara Toshi, Japan. Matinée zum Fukushima-Jahrestag ▶ Kultkino Atelier
- 13.30 **Just the Wind** Bence Fliegau, Ungarn/D/F 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 14.00 **Cinderella** Walt Disney (1950), USA. Kooperation mit dem Theater Basel ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Dawn of the Dead** Zack Snyder, USA, CAN, Japan, F 2004 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Occupy Basel zeigt: Goldman Sachs – Eine Bank lenkt die Welt** Film/Nachessen und anschliessende Diskussion ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **Papillon** Franklin J. Schaffner, USA/F 1973 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 11 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
- 17.00 **Die Historie des Dr. Faustus** Marionettentheater Goldener Faden, Basel (Kollekte) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 18.00 **Ausland – Theater über Menschen im Aufbruch** Von Lukas Linder. Regie Dalit Bloch. Gastspiel Dalit Bloch Ensemble ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 18.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.30 **Zusatzvorstellung: Lo Speciale** Der Apotheker – Dramea giocoso von Haydn. Chamber Academy Basel. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Massimo Rocchi. Kooperation mit HSM Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

- 19.00 **Like A Rolling Stone** Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Salam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ▶ Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59

Tanz

- 16.30 **Der Kampf um die Menschenform** Ensemble Eurythmeum CH. Musik von Schnittke, Kabalewski, Janacek, Debussy u.a. ▶ Goetheanum, Dornach

Literatur

- 10.00–17.00 **Luzern bucht** Buchmarkt in der Kornschütte. 8.–10.3. www.literaturfest.ch ▶ luzern bucht, Luzern
- 11.00–17.00 **18. Antiquariats-Messe Zürich** Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 8.–10.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ▶ Kunsthaus Zürich
- 11.15 **Osten – Westen** Lesung in deutscher und arabischer Sprache auf den Wegen zwischen Ost und West mit Ivo Zanon und Usama Al Shahmani ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27/29
- 17.00 **Inger Christensen – Gedichte und Prosa II** Lesung mit G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko. Lyrik im Od-Theater ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Klassik, Jazz

- 10.30 **Jazz Matinee: Patchwork Stompers** Reservation (T 061 761 31 22) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 11.00 **Junges Podium: Duo Przybyl-Mörk – Schumann and Friends** Madelaine Przybyl (Viola), Kerstin Mörk (Klavier). Werke von Schumann, Mendelssohn, Brahms, Thiele ▶ Burghof, D-Lörrach
- 17.00 **Schwarz auf Weiss: Die Muschelkur des Monsieur Chabre** Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Desirée Meiser (Textauswahl, Lesung). Anschliessend Barbetrieb ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 17.00 **Raschèr Saxophone Quartet** Werke von J.S. Bach, Günter Bialas und Arvo Pärt. Zur Ausstellung: Hommage à Wilhelm Mürger ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 17.00 **Abendmusiken – Matthias Weckmann** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte) ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Schubert mit Texten von Borchert ▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 19.00 **Jonathan Kreisberg Quartet** Jonathan Kreisberg (g), Will Vinson (as/e-p), Rick Rosato (b), Colin Stranahan (dr) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
- 19.30 **GrenzFall** Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

- 19.00 **Lil Fame & Termanology (USA)** Hip Hop ▶ Sommercasino
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente. www.munay.ch ▶ Unternehmen Mitte, Halle

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

WIR MACHEN IHRE ZÄHNE ZU ECHTEN STARS.

Auch Sie haben Anspruch auf schöne und gesunde Zähne. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. med. dent. Sven Egger, MSc, MSc
Master of Science Implantologie und
Ästhetisch rekonstruktive Zahnheilkunde

 Grünfahlgasse 8 · CH-4001 Basel
Telefon +41 (0) 61 261 83 33
Internet www.aesthetikart.ch

20.30	Katrin Roush Singer-Songwriterin aus Boston (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! DJ Bar für alle UHU's. DJ Uwe B. tubeTunes ►Hirsche-neck

Kunst

10.00–17.00	Alfred Kubin (1877–1959). Das letzte Abenteuer. 8.12.–10.3. Letzter Tag ►Kunsthau Zug
11.00	Was ist Grau genau? Sammlungsausstellung. 7.12.–28.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–17.00	Käppeli & Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ►Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00–18.00	Mandla Reuter 17.1.–10.3. Letzter Tag ►Kunsthalle Basel
11.00–19.00	Rolf Knie Ausstellung im Oldtimer-Museum. 7.–10.3. Letzter Tag ►Pantheon Basel, Hofackerstrasse 72, Muttenz
11.00–18.00	Peter Young & Hans Ackermann Die Berge rufen. Malerei und Zeichnungen. 9.–24.3. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–19.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.3. (Halle 5). Letzter Tag ►Messe Basel
11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 10.3. Führung (letzter Tag) ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Sonntagsführung Tinguely@Tinguely ►Museum Tinguely
13.00–17.00	Simulcast Simon Denny, Stan Douglas, Rico Scagliola/Michael Meier. Kuratorenteam: Sandra Oehy & Fabian Schöneich. 25.1.–10.3. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
13.00–17.00	Esther Amman Romy Latscha Antonie Latscha Zusammengefügt. 1.–10.3. Letzter Tag ►Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
14.00–15.00	Wildlife Photographer of the Year Wettbewerb für Naturfotografie. 29.11.–31.3. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–18.00	Darko Vulić Gordan Ristovski Bilder und Foto-Arbeiten. 28.2.–10.3. Letzter Tag ►Kleiner Kunstraum Transart Basel, Stöberstrasse 40
14.00–15.00	Führung Niedlich, nützlich, natürlich? Fotohistorische Beispiele der Tierfotografie im Vergleich. Führung mit Sabine Münzenmaier, Fotostiftung Schweiz ►Naturhistorisches Museum
15.00	Digital Art Works The Challenges of Conservation. 17.1.–31.3. Sonntagsführung ►Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Oslo-Strasse 10, Münchenstein
15.00–18.00	Hommage à Wilhelm Münger Die Körper der Erde harren oder streben. Skulpturen, Zeichnungen, Gedanken. 24.2.–10.3. Letzter Tag (Konzert 17.00) ►Maison 44, Steinering 44
17.00–20.00	Stadt(t)räume – Event #03 Die Sammlung der Dinge ... und andere Geschichten. Ein Projekt von Susanne Schär & Peter Spillmann und Janine Schmutz. 1.–10.3. Finisage mit Lesung ►Markgräflerhof, Bartels Foundation, Augustinergasse 17
17.00	Herzblätter I Andrea Schweiger, Kunsthistorikerin und Leiterin der Bibliothek für Gestaltung Basel, spricht über Wegbereiter, Aufsteiger und Spitzenreiter im Fotobuchbestand der Bibliothek. Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

11.00–12.00	Familienführung Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ►Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Figurentheater Margrit Gysin: Duks – Duks – Das Waldhaus Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm (ab 4 J.) ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
11.00	Puppentheater Felicia: Fundevogel Märchen der Brüder Grimm, Marionettenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
11.00	Stadt, Land, Fluss – Louis Kahn für Kinder Für Kinder (5–12 J.). Anmeldung (workshops@design-museum.de) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
13.30–17.00	Kritz-Club – ein Workshop für die ganze Familie Eine interaktive Zeichen-Installation mit Stiften, Roboter, Grabbel-Taschen, Unendlich-Papieren u.v.m. Ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt ►Museum Tinguely
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
14.30	Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
15.00	S Urmel us em Yys Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmär Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–17.00	Chavín Perus geheimnisvoller Anden-Tempel. 22.11.–10.3. Letzter Tag ►Museum Rietberg, Zürich
-------------	---

10.00–16.00	Kleider-Tausch & Brunch Swappen statt Shoppen! Tauschmarkt jeden 2. So im Monat! ►Sud, Burgweg 7
10.45–12.00	Im Tandem durchs Museum: Pilgern – mehr als trendy? Pilgerzeichen Erwachsenenführung Kinderführung (ab 6 J.) mit Atelierbesuch ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? Wenn der Rücken zwickt und zwackt. Führung (jeden 2. So im Monat). Teilnehmerzahl begrenzt, Voranmeldung möglich (T 061 267 35 35) ►Anatomisches Museum
11.00–13.00	Frauenkleider-Tauschbörse Mit Stilberaterin, Modeschau und Musik. www.aue.bs.ch/frauenkleider-tauschboerse ►Offene Kirche Elisabethen
11.00	Symbol der Vergänglichkeit: Das Glücksrad des Basler Münsters Führung (Dorothea Schwinn Schürmann) ►Museum Kleines Klingental
11.15	Führung: Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.30–17.00	Benefizveranstaltung für Kolumbien Essen, kulturelles Programm, Flohmarkt, Tombola. www.cilaba.ch ►Burggarten-Schulhaus, Bottmingen
13.30–17.30	Falkkunst Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–19.30	Soul On Top Breakdance-Wettkampf: 5 Vs 5 B-Boy Battle, präsentiert vom Verein Abstracks ►Kaserne Basel
15.00–17.00	Der Ökonom in uns Diskussion mit Prof. Georg Nöldeke (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Uni Basel), Prof. Jörg Rieskamp (Institut für Psychologie, Uni Basel), Prof. Axel Paul (Institut für Soziologie, Uni Basel) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
17.00–22.00	3. Bummelsonntag Im Zentrum Gross- und Kleinbasels ►Basler Innenstadt

Mo 11

Film

18.30	In einem halbdunklen Raum Ein Gespräch mit Georg Janett, Fred van der Kooij (UA) CH 2008 ►Stadtkino Basel
21.00	Lenny Bob Fosse, USA 1974 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00	King Size – eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Like A Rolling Stone Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik Basel: Eröffnungsvortrag zum Beethoven Zyklus I Vortrag von Peter Gülke: Die Intimität des Volkstribunen – Beethovens Verständnis von Kammermusik (Konzert Beethoven Zyklus I am 12.3.13) ►Musik-Akademie Basel
19.30	Chor Lunes: Essen und Trinken Leitung Jürg Woodtli. Lieder von der Renaissance bis in die Neuzeit. www.lunes.ch ►Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
20.00	IGNM: Weisse Bewegung Petra Ronner, Simone Keller (Klavier), Martin Lorenz (Schlagzeug), Martina Schucan (Violoncello). Werke von Zimmerlin und Haubensak (UA) ►Gare du Nord
20.30	John Scofield New Organic Trio feat. Larry Goldings John Scofield (g), Larry Goldings (organ, keyb), Greg Hutchinson (dr). Guitar Night. Off Beat Series ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.30	Jazzkollektiv Basel – Andy Herrmann Trio Konzert, anschliessend Jamsession ►Unternehmen Mitte, Safe
21.00	Monday Evening Jazz On Top: Tribute to Wes Montgomery Christian Gutfleisch (p), Benedikt Vonder Mühl (b), André Bader (dr). Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ►Bar Rouge, Level 31, Meseturm

Sounds & Floors

20.30	Tina Dico (DK) Helgi Jonsson (ISL) James Gruntz Duo (BS) Duo Acoustic Tour Singer-Songwriter ►Kuppel
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

08.00–20.00	Pakery Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ►UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
19.30	Nachdenken über Fotografie – Referat mit Pascal Trudon (Kunsthistoriker und Fotograf) Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest. Aus den Beständen und in Kooperation mit der Bibliothek für Gestaltung Basel. 2.–24.3. ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel
► Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Zeittauschbörse Region Basel** Zeit für mich, wird Zeit für dich!
Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit.
www.zeittausch.org ► Unternehmen Mitte, Salon

Theater

- 20.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas
► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Guet Nacht am Sägsi** ► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (BS) – Wir gegen uns
► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Die Affaire Rue de Lourcine** Komödie ► Förbacher Theater

Literatur

- 20.00 **Pedro Lenz: Liebesgeschichten** Autorenlesung
► Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 10.30 | 20.00 **Jubiläumskonzert 200 Jahre Mädchenbildung Basel – Frauenbilder**
Chöre, SolistInnen und Orchester des Gymnasiums Leonhard.
Leitung Benedikt Rudolf von Rohr und Rolf Hofer. Frauenbilder von Imogen Jans (UA), Werke von Marines, Bacewicz, Farrenc, Bingen, Hensel ► Stadtcasino Basel
- 19.30 **Kammermusik Basel: Trio Blacher/Hagen/Gerstein** Kolja Blacher (Violine), Clemens Hagen (Violoncello), Kirill Gerstein (Klavier). Werke von Beethoven ► Stadtcasino Basel
- 19.30 **Peter's Best** Peter Bucher (Gitarre), Ulrich Messthaler (Bariton), Jan Börner (Countertenor). Werke von Giuliani, Heinrich Bach, Schubart, Poulenc u.a. ► Martinskirche
- 20.30–22.45 **Lisette and the Swing Thing** Lisette Spinnler (voc), Christian Gutfleisch (p), Michael Chylewski (b), Peter Schmidlin (dr)
► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel
- 21.00 **Get Heavy Mental: Stear (NOR) | Black Packers (NOR/F)**
Noise, Jazz, Punk | Experimental ► Hirschenek

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ferdinand Hodler** Der Niesen vom Heustrich aus, 1910. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Ad Petersen ► Museum Tinguely
- 13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Ad Petersen ► Museum Tinguely
- 20.00 **9x9 Speaking Corner** Salon Walden, mit Sarah Bernauer und Francesco Micieli ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 10.15–11.00 **Hör mal – RepOHRtagen aus der Schweiz** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ► Gare du Nord
- 11.00 **Die Schurken: Kommissarin Flunke und die Schurken** Musiktheater. Produktion des Wiener Musikvereins (ab 6 J.) ► Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 18.15–19.45 **Expedition! Station 1 – Staatsarchiv Basel-Stadt** Der Nachlass von Paul und Fritz Sarasin. Hintergründe der Celebes-Expeditionen (Sulawesi). Treffpunkt: Museum der Kulturen, Münsterplatz 20
► Museum der Kulturen Basel
- 19.00 **Andrej Kurkow, Der Gärtner von Otschakow** Moderation Thomas Grob (Universität Basel), in Kooperation mit dem Osteuropa-Forum Basel (OFB) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00 **So leben sie noch heute** 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. 12.3.–9.6. Vernissage ► Museum Strauhof, Zürich
- 19.00 **Basler Podium: Die Sicht der Schreibenden** Ende der Schonzeit: Wird das europäische Judentum zum Verschwinden gebracht? Henryk M. Broder (Journalist), Markus Somm (Chefredaktor Basler Zeitung). Moderation Nico Rubeli ► Meriansaal, Hotel Merian
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Jokerabend** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ► Unternehmen Mitte, Salon

13
mi

Film

- 17.30–21.00 **18. Filmtage Nord|Süd: global21** Thema: Abfall. Dokumentarfilme und ein Kinderspielfilm Programm: www.filmeewelt.ch ► Museum der Kulturen Basel
- 18.30 **The Graduate** Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Dustin Hoffman) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Guinevere** Audrey Wells, USA 1999 (Reihe: Sarah Polley) ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und Alexander Alexy ► Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Königinnen** UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte) ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Like A Rolling Stone** Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Guet Nacht am Sägsi** Fauteuil-Ensemble ► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Letschti Liebi. Komödie von Joe DiPietro ► Häbse Theater

Literatur

- 19.30 **Neue Kinder- und Jugendbücher Frühjahr 2013** BuchhändlerInnen stellen Neuheiten vor ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 19.30 **Nedim Gürsel: Allahs Tochter** Lesung. Umut Yilmaz (Musik). Moderation Georg Geiger. www.volksbuehne-basel.ch
► Schallendersaal, Restaurant Altes Wartek, Clarastrasse 59

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko** Musik von Pärt und Fauré. Für Violoncello und Klavier. Lea Hosch und Aline Koenig. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **AMG Rising Stars (4)** Anastasia Larina (Violine), Daniil Haritonov (Klavier). Werke von Bach/Busoni, Liszt, Tschaikowsky, Grieg, Sarasate, Schtschedrin (Hans Huber-Saal) ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio
► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **Adrian Brendel & Kit Armstrong** Adrian Brendel (Violoncello), Kit Armstrong (Klavier, Komposition). Werke von Schumann, Liszt, Beethoven, Armstrong. Einführung 19.15 ► Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Lisette and the Swing Thing** Lisette Spinnler (voc), Christian Gutfleisch (p), Michael Chylewski (b), Peter Schmidlin (dr)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Eddie Turner Blues** ► ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 22.30–22.30 **Barfussdisco** für Tanzbegeisterte ► Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- 18.30 **Werkgespräch: Jan Kiefer** Gaud. Bis 31.3. Walter Buess, Leiter der Kreativwerkstatt, Bürgerspital Basel, und Sabine Schaschl im Gespräch mit dem Künstler ► Kunsthaut Baselland, Muttentz
- 19.00 **Tell It To My Heart: Collected by Julie Ault** Filmabend Nr. 5 mit Sadie Benning ► Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** 1.11.–31.3. ► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino
- 15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20) ► Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **S Urmel us em Yys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.00 **Der Mond im Koffer** Das Figurentheater Felucca (ab 5 J.). Dialekt ► Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 16.30 **Der Mond im Koffer** Das Figurentheater Felucca (ab 5 J.), en français ► Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Architektur im Fokus – Thomas Florschuetz. Jochen Eisenbrand erläutert die Arbeiten von Thomas Florschuetz und schlägt Brücken zur Kahn-Retrospektive ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 12.15 **Im Gespräch mit Peter Gill, Kriminalkommissär** (Leiter Medien und Information). Zur Ausstellung: Schuldig. Verbrechen. Strafen. Menschen ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.30 **Basler auf Reisen** Basler Reiseberichte aus der Kutschenzeit ▶HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
- 17.30 **Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica. 13.3.–31.1.2016. Vernissage ▶Augusta Raurica, Augst
- 17.30 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ▶Labyrinth Leonhardskirchplatz
- 18.00–19.15 **Themenabend** Die Bibliothek des Johannes Heynlin (ca. 1430–1496). Beat von Scarpatetti (Historiker und Paläograph). Vortragssaal (r. Stock) ▶Universitäts-Bibliothek, Schönbeinstr. 18–20
- 18.30 **Ökologie und Spiritualität** Gina Schibler (Theologin) liest aus: Verspieltes Paradies. Anschliessend Diskussion (Kooperation Ökostadt Basel) ▶Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.30–21.15 **So viel Sex? Sexualisierung im Alltag von Jugendlichen** Diskussion mit Helga Berchtold (Leiterin Fachstelle Kindes- und Jugendschutz BL), Bruno Wermuth (Sexualpädagoge) u.a. Kooperation Zentrum Gender Studies Uni Basel, Fachstelle für Gleichstellung BS und Abteilung Gleichstellung BL ▶Museum.BL, Liestal

Do 14

Film

- 17.30–21.00 **18. Filmtage Nord|Süd: global21** Thema: Abfall. Dokumentarfilme und ein Kinderspielfilm Programm: www.filmeewelt.ch ▶Museum der Kulturen Basel
- 18.30 **Away from Her** Sarah Polley, CAN/GB 2006 ▶Stadtkino
- 20.15 **Stranger Than Fiction** Marc Foster, USA 2006 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Little Big Man** Arthur Penn, USA 1970 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **L'an 01** Jacques Doillon/Alain Resnais/Jean Rouch, F 1973. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher ▶Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 19.00 **The International Comedy Club** Bash Hausmann feat. Phil Nichol (CAN) | Carey Marx (UK). Standup Comedy ▶Kuppel
- 19.30 **Salam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ▶Schalendersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
- 20.00 **Dunkelkammer** Tumasch Clalüna (Regie), Kurzer Prozess (Produktion). Mit Danny Exnar, Benjamin Mathis, Marisa Rigas. Premiere ▶Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Biografie. Ein Spiel** Von Max Frisch. Dernière ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Königinnen** UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte) ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Guet Nacht am Säggsi** Fauteuil-Ensemble ▶Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito ▶Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Cadragé: Etwas Morgenstern am Abend** Schattenspiel mit Musik rund um Texte von Christian Morgenstern. Noëmi Schwank, Sylwia Zytynska (Musik), David Berger (Sprecher), Adelheid Kreis (Regie, Spiel) www.cadragé-schattenspiel.de ▶Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Letschti Liebi. Komödie von Joe DiPietro ▶Häbe Theater
- 20.15 **Soll y oder soll y nit?** Komödie. Eigenproduktion ▶Baseldytshi Bihni
- 20.30 **Esther Hasler – Beflügelt** Musikkabarett ▶Theater im Teufelhof
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 12.15 **OperAvenir: Lunchkonzert** Andrea Suter (Sopran), Lilia Tripodi (Mezzosopran), Markus Nykänen (Tenor), Ashley Prewett (Bariton). Rolando Garza (Klavier). Opern- und Operettenmelodien ▶Theater Basel, Nachtcafé
- 19.30 **AMG Solistenabend (7)** Arcadi Volodos (Klavier). Werke von Schubert, Brahms, Schumann ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **GrenzFall** Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ▶Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 20.00 **Klagelieder und Klangbauten** SängerInnen der HSM und diverse Chöre. Raschèr Saxophone Quartet. Leitung Abélia Nordmann ▶Peterskirche
- 20.00 **Contrastnacht: Betty Steeles (UK) | Jön Samuëlsson Big Band (Island)** Betty Steeles: Singer-Songwriter. Jön Samuëlsson Big Band: Afrofunk Big Band Jazz ▶Burghof, D-Lörrach
- 20.30–22.45 **Circle 3 Trio** David Friesen (b), Greg Goebel (p), Charlie Doggett (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Nachtstrom 63:** Studierende des Elektronischen Studios der HSM präsentieren eigene Werke ▶Gare du Nord

Sounds & Floors

- 19.30 **Tayson (BS) | Wilde (BS) | The Fridge (ZH)** Sud unplugged ▶Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Salsa All Styles! DJ Theo (LU)** Salsa All Styles & Taxi Dancers ▶Allegra-Club
- 21.00 **Damjan G.** Funky-Basslines, Breakbeats, Dubgames ▶Cargo-Bar
- 21.00 **Trinity Vol. 10** Garage Konzert ▶Hirscheneck
- 21.00 **Tonga Tale (ZH)** Punk'n'Roll (Anker, Herz und Weisses Kreuz). Mitteldeck mit Dinner Special ▶Das Schiff, Basel
- 23.00 **Tetris** Mr. Ho (AT), Heval (BS), All Night Long ▶Nordstern

Kunst

- 12.00–13.00 **Kunst-Picknick** Rundgang durch die aktuelle Ausstellung, anschliessend Workshop im Atelier (inkl. Sandwich) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00–20.00 **Manfredo de SouzaNetto** 17.1.–14.3. Letzter Tag ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 18.00–19.00 **Bildbau** Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie. 7.12.–1.4. Führung ▶Architekturmuseum/SAM
- 18.00–20.00 **Mami Yamanaka & Mari Ito** Der Ursprung des Verlangens. 14.3.–26.4. Vernissage ▶JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
- 18.00–20.00 **Elke Höylä-Vogt | Adrian Zingg-Handley | Nathalie Scherrer** Malerei und Druckgrafik | Ölbilder | Schmuck-Unikate. 14.3.–21.4. Vernissage ▶Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17
- 18.00–21.00 **Georg Gerster** Wovon wir leben. Flugbilder. 14.3.–26.5. Vernissage ▶Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 18.30 **Künstlergespräch – Caravan 1/2013: Michael Blaser** Michael Blaser im Dialog mit Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark, Kriens, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Buchvernissage: Michael Blaser – Mittelland. Edition Patrick Frey ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.45 **Master of Arts in Fine Arts** Info-Veranstaltung: Master-Studiengänge der Hochschule Luzern. www.hslu.ch/kunst-master ▶Hochschule Luzern Design & Kunst, Luzern
- 19.00 **Now This Over Over** Performative Ausstellung von Ariane Koch & Sarina Scheidegger. 14.–17.3. Book Release/Erster Tag ▶Ausstellungsraum Klingental
- 19.00 **Verena Thürkauf | Nives Widauer | Beat Jürg Brüderlin** Artists Window. 14.3.–20.4. Vernissage und Speed Speech mit Sandra Hughes ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 10.30 **Figurentheater Michael Huber: Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Spiel Michael Huber, Suzanne Nketia. Musik Christian Zehnder (ab 5 J.). Schulvorstellung ▶Vorstadttheater Basel

Diverses

- 18.00–19.00 **Führung hinter den Kulissen** Mineralien – und andere Sammlungsschätze. Anm. (T 061 266 55 00) ▶Naturhistorisches Museum
- 18.30 **1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? Ab 17.3. Vernissage ▶Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.30 **Zwischen Vogelgezwitscher, Kirchenglocken und Strassenlärm** Vortrag von Theresa Beyer (Musikethnologin, Kulturjournalistin Onlinemagazin Norient, Bern). Einführung Tom Osolin (Architekt, Basel). www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ▶SfG auf der Lyss, Vortragssaal



09.

MÄRZ

08.

MÄRZ

**blickfang
MESSE BASEL**

10.

MÄRZ

**YOUR
DESIGN
SHOPPING
EVENT**



08.09.10.
MÄRZ
2013

INTERNATIONALE DESIGNMESSE

WWW.BLICKFANG.COM



**DAS
IDEALEHEIM**
Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

NZZ am Sonntag

TagesWoche

Bolero

CREATIVE DIRECTOR: FEMMES REGIONALES

19.00	Bacteria Battery No. 5. Vortrag von Rasa Smite, Raitis Smits (von RIXC) und Voldemars Johansons (in Englisch) – und Performance zur vernetzten Sound-Installation Bacteria Battery No. 5. (HeK) ►Institut Kunst, HGK, FHNW, Offenburgerstrasse 1
19.30–21.00	So viel Sex? Sexualisierung im Alltag von Jugendlichen Diskussion mit Daniel Schneider (Prävention Erziehungsdept.), Edda Paganoni (Schulärztin BS) u.a. Kooperation Zentrum Gender Studies Uni Basel, Fachstelle für Gleichstellung BS und Abteilung Gleichstellung BL ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Auf der Jagd nach Kunstdieben & Fälschern Kriminalhauptkommissar Ernst Schöller vom Landeskriminalamt Stuttgart referiert über seine Arbeit im Bereich Kunstdelikte ►Augustinermuseum, D-Freiburg

Film

15.00	Papillon Franklin J. Schaffner, USA/F 1973 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel
18.00	Just the Wind Bence Fliegauf, Ungarn/D/F 2012 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
18.30	Cinema Querfeld: Bleiben oder gehen? Film 1: Eigentlich wollten wir zurückkehren. Yusuf Yesilöz, CH 2012 (18.30), Anschl. Interview mit dem Regisseur (19.30); Film 2: Va, vis et deviens. Radu Mihaileanu, F/ISR 2005 (21.00) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	The Secret Life of Words Isabel Coixet, Spanien 2005 (Reihe: Sarah Polley) ►Stadtkino Basel
21.00	L'an 01 Jacques Doillon/Alain Resnais/Jean Rouch, F 1973. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Midnight Cowboy John Schlesinger, USA 1969 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	Nuremberg: La fin de Goering Drama historique d'Arnaud Denis. Production Théâtre de l'Atelier. Abo français ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandsaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
20.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Single des Tages Guy Knetä & Matterhorn Produktionen (UA). Regie Ursina Greuel. Kaserne Basel. VV (T 061 66 66 000) ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.00	D'Mondladärne Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster. Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt ►Basler Marionetten Theater
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Abendstunde im Spätherbst Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	Königinnen UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Guet Nacht am Säggis Fauteuil-Ensemble ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Die Affaire Rue de Lourcine Komödie ►Förnbacher Theater
20.00	Cadragé: Etwas Morgenstern am Abend Schattenspiel mit Musik rund um Texte von Christian Morgenstern. Noëmi Schwank, Sylwia Zytynska (Musik), David Berger (Sprecher), Adelheid Kreisz (Regie, Spiel) www.cadragé-schattenspiel.de ►Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Jörg Schneider & Ensemble Letschti Liebi. Komödie von Joe DiPietro ►Häbse Theater
20.00	Musikkabarett-Duo: zu zweit Programm: Ich war's nicht! ►Kultur-Palette Therwil
20.13	Michaela Maria Drux: Druxache Wortakrobatik mit der Karikaturistin und Kabarettistin ►Pfarrhauskeller, Waldenburg
20.15	Zapzarap: Räuber A-Cappella-Cabaret-Ensemble ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ►Baseldytshi Bihi
20.30	Esther Hasler – Beflügelt Musikkabarett ►Theater im Teufelhof
21.30	Pierre Omer & The Stewarts Garages Conspiracy Crew (CH) Folk-Blues ►Meck à Frick, Frick

22.30	Late Night: Rien ne va plus Regie Lea Ralfs. Mit Cathrin Störmer, Florian Müller-Morungen ►Theater Basel, Schauspielhaus
-------	---

Tanz

19.30	Cinderella Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Aurore Baal (Schola Cantorum). Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	GrenzFall Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.30	C.F. Meyer: Es muss alles Bewegung sein und Schönheit Eine musikalische Präsentation von Othmar Schoecks Liederzyklus: Das stille Leuchten (Kollekte) ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
20.00	Caffè Michelangelo – La Banda Ki Volker Biesenbender (Violine/Stimme), Clara Gervais (Kontrabass/Stimme), Michelangelo Rinaldi (Klavier/Akkordeon). Musik von Chopin, Dvorak, Stravinsky u.a. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95
20.00	Klagelieder und Klangbauten SängerInnen der HSM und diverse Chöre. Raschèr Saxophone Quartet. Leitung Abélia Nordmann ►Petterskirche
20.15	Urstimmen: The Fantastic Four A-Cappella-Gesang. VV (T 061 761 27 46) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.30	Int. Hot Jazz Quartet feat. Duke Heitger (USA/D) Hot Jazz ►Jazztone, D-Lörrach
20.30	Shirley Grimes: Zurück zu den Wurzeln Irish Folk ►Kulturscheune, Liestal
21.00	Blind Corner Roots, Country, Blues ►Rest. Binningerstübli, Hauptstrasse 82, Binningen
21.00	Freitagsbar plus: Sluiceboxboys Country Blues ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

20.00	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ►Union, Klybeckstrasse 95
20.30	Django 3000 Zigeunermusik (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Irie Shottaz Reggae bis Dancehall ►Cargo-Bar
21.30	BScene 13 Clubfestival, Reithalle & Rossstall. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►Kaserne Basel
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►The Bird's Eye Jazz Club
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►Parterre
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 01.00 (Tre Cani feat. Mimmo & Dario (BS) Grand Beatbox Battle – Loop Station Party Sneakerbox vs. Blazuptunes) ►Kuppel
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 (Zatokrev Megora Arcturon) ►Hirschenek
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►Volkshaus
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 (Cloudride (BS) All Hands (BS) Kapoolas (BS) Indie Beats Party. DJ Domka Beats) ►Sud, Burgweg 7
21.30	BScene 13 Clubfestival. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ►Singerhaus
22.00	Tropical Night Gast-DJ. Music around Africa! ►Allegra-Club
23.00	Super Flu (DE) miniCLUB: Pan*Tau. Techno, House ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Miniload with Johnny D (Oslo Records) Adrian Martin, Pazkal, Highlive. House, Techno ►Nordstern
23.00	Open Format meets Cabo Soul DJ Cipmo, Edgar Edit, Dice, Dersu. Funk, Soul, RnB ►Atlantis

Kunst

14.00–18.00	Philomène Hoël Stefan Karrer The moment you know you know, you know. 16.2.–15.3. Letzter Tag ►Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
15.00–18.00	Now This Over Over Performative Ausstellung von Ariane Koch & Sarina Scheidegger. 14.–17.3. ►Ausstellungsraum Klingental
17.00–20.00	Filip Haag Beat Feller 15.3.–20.4. Erster Tag ►Galerie Karin Sutter, Rebgrasse 27
17.00	Walter Kamber Intarsienkunst. 15.–25.3. Vernissage ►Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
17.00–20.00	Erwin Stäheli Promenades. 15.3.–26.4. Vernissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
17.00	8. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.3. (Täglich 11.00–19.00). Führung (erster Tag) ►Heuberg 24
18.30	Steve McQueen 15.3.–1.9. Vernissage ►Schaulager, Münchenstein



Über 1900 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
www.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTI

www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER

www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER

www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN

www.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

www.VAGABU.CH

KASERNE BASEL

www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

www.KUPPEL.CH

SUD

www.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

www.THEATERFALLE.CH

GBK

**IHR PARTNER
FÜR KULTURWERBUNG**

**RUNDUM
SICHTBAR
LEGEN SIE
BEI UNS AN.**

KULTURBOX  
POSTERING / FLYERING / AMBIENT MEDIA www.k-box.ch

18.30 **Zeichnen hilft. Cartoons von Jules Stauber** Im Cartoonforum: Stauber revisited. Hélène Becquelin, Coco, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli. 15.3.–26.5. Vernissage ► Cartoonmuseum

Kinder

10.30 **Figurentheater Michael Huber: Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Spiel Michael Huber, Suzanne Nketia. Musik Christian Zehnder (ab 5 J.). Schulvorstellung ► Vorstadttheater Basel

19.00 **Figurentheater Michael Huber: Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Spiel Michael Huber, Suzanne Nketia. Musik Christian Zehnder (ab 5 J.) ► Vorstadttheater Basel

Diverses

10.00–17.00 **Qin – Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger** Originalobjekte aus China. 15.3.–17.11. Erster Tag ► Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern

13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ► Basler Papiermühle

19.00 **Les instants d'un voyageur** Staunen & Ver zweifeln: Samuel Schläefli erzählt in Wort und Bild von einer fünfmonatigen Ost- und Südafrikareise ► Unternehmen Mitte, Safe

19.00 **Celtic Irland & Schottland** Live Multivision von Corrado Filippini ► Volkshaus Basel

19.00 **Soirée Musicale – Anfänge und Schlüsse** Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof

Film

15.15 **Lenny** Bob Fosse, USA 1974 (Reihe: Dustin Hoffman) ► Stadtkino Basel

17.30 **Cinema Querfeld: Bleiben oder gehen?** Film 1: Familie Feierabend. Christoph Müller, CH 2007 (17.30); Film 2: Lo Stagonale. Alvaro Bizzarri, CH/I 1972 (18.30); Film 3: Le Havre. Aki Kaurismäki, FIN 2011 (21.00); Film 4: The Mosquito Problem and other stories. Andrey Paunov, BUL 2007 (22.45) ► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld

17.30 **Midnight Cowboy** John Schlesinger, USA 1969 (Reihe: Dustin Hoffman) ► Stadtkino Basel

20.00 **Exotica** Atom Egoyan, CAN 1994 (Reihe: Sarah Polley) ► Stadtkino

22.15 **Dawn of the Dead** Zack Snyder, USA, CAN, Japan, F 2004 (Reihe: Sarah Polley) ► Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ► Schalandersaal, Restaurant Altes Wartek, Clarastrasse 59

20.00 **Glorious!** Komödie von Peter Quilter ► Föhrbacher Theater

20.00 **To die in Jerusalem** Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim

20.00 **Dunkelkammer** Tumasch Chalüna (Regie), Kurzer Prozess (Produktion). Mit Danny Exnar, Benjamin Mathis, Marisa Rigas ► Theater Roxy, Birsfelden

20.00 **Single des Tages** Guy Krneta & Matterhorn Produktionen (UA). Regie Ursina Greuel. Kaserne Basel. VV (T 061 66 66 000) ► Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29

20.00 **D'Mondladärne** Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster. Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt ► Basler Marionetten Theater

20.00 **Abendstunde im Spätherbst** Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen

20.00 **Theatersport** Dramenwahl (BS) vs. Improsant (ZH) ► Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6

20.00 **Ursus & Nadeschkin** Sechsmi nuten. Regie Tom Ryser ► Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Expats: Eidgenossen in Shanghai** Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp. Premiere ► Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe

20.00 **Glood (CH, BL) & Dieter Huthmacher (D)** Baselbieter und badischer Liedermacher ► Kulturhaus Palazzo, Liestal

20.00 **Guet Nacht am Säggsi** Fauteuil-Ensemble ► Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabourettli

20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Letschti Liebi. Komödie von Joe DiPietro ► Häbse Theater

20.15 **Soll y oder soll y nit?** Komödie. Eigenproduktion ► Baseldytschi Bihni

20.30 **Esther Hasler – Beflügelt** Musikkabarett ► Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

18.00 **Konzert: Gay Guerrilla (1979)** Zur Ausstellung: Mathieu Kleyebe Abonnenc. Songs for a Mad King. 2.2.–24.3. ► Kunsthalle Basel

19.00 **100 Jahre Posaunenchor CVJM Riehen – Jubiläumskonzert** Jennifer Tauder, Simon Lilly (Solo-Trompeten). Leitung Michael Büttler (Solo-Posaune). Werke von Haan, Elgar, Arban, Pryor ► Festsaal im Landgasthof, Riehen

19.30 **GrenzFall** Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ► Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21

19.30 **Basel Sinfonietta: Frühlingskonzert** Mit Ensemblemitgliedern ► Theater Basel, Grosse Bühne

19.30 **Kammerchor Notabene: L.O.S.T.** Leitung Christoph Huldli. Konzert mit Hörspiel (Kollekte) ► Leonhardskirche

20.00 **Akademisches Orchester Basel: Meine Heimat – Mana Dzintene** Akademisches Orchester Basel. Marcis Kuplais (Violoncello). Leitung Raphael Immoos. Romantische Sinfonik aus Lettland ► Martinskirche

20.00 **Robert-Frank Jacobi: Le Jacques Brel alsacien** Französische Chansons ► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

20.00 **Neues Orchester Basel (4): Frühlingskonzert** Ariadna Chmelik (Violoncello). Leitung Christian Knüsel. Werke von Wagner, Saint-Saëns, Mozart ► Kath. Kirche, Aesch

20.00 **Mondrian Ensemble Basel: Presentimientos** Kammermusik mit Werken von Purcell, Aloe, Frey (UA), Spahlinger ► Gare du Nord

20.00 **Trio Querbeet** Ruedi Stähli (Kontrabass/Gesang), Caroline Rieser (Gesang/Akkordeon), Ursula Maurer (Geige, Gitarre, Gesang). www.trioquerbeet.ch. Kollekte ► Gasthaus zum Störne, Arlesheim

20.15 **Vokalensemble Acanthis – De Profundis** Ilja Völlmy-Kudrjartsev (Orgel). Bettina Badenhorst (Texte). Leitung Franziska Baumgartner. Romantische Chor- und Orgelmusik zur Passion ► Stadtkirche, Liestal

20.15 **Kammerjazz und romantische Ironie** Peter Schweiger liest Texte von Heinrich Heine. Günter Wehinger (Flöten), Karoly Gaspar (Klavier), Dietmar Kirchner (Kontrabass) ► Alte Rumfabrik Coruba, Güterstrasse 145

Sounds & Floors

19.30 **Festival Latino** Danza y Canto, Festival Latino des Vereins Nosotras. DJ David ► Union, Klybeckstrasse 95

20.30 **Twostrum** Gitarrenduo ► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein

20.30 **Blaze Bayley Acoustic Tour** Mit Thomas Zwijsen (Z 7 Konzert) ► Galery Music Bar, Pratteln

21.30 **Rough J & Ren Le Fox** Red Mixer. Funk ► Cargo-Bar

21.30 **BScene 13 Clubfestival**, Reithalle & Rossstall. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ► Kaserne Basel

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ► Parterre

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ► The Bird's Eye Jazz Club

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.00 (Wacky Flash (DE) | Freylax Orkestar (BS) | Fido (plays Zappa) | Surprise-Show (BS) | Party DJ Comoustache) ► Kuppel

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 (Bored & Beautiful | Mother Razorblade | Ricky Leroy Brown) ► Hirschenkeck

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ► Volkshaus

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 (Dutchie Gold (JAM/BS) | Otto Normal (D/BS) | RapBau (BS) | Soulfood Party. DJs Lamski 273, D.Double, Giddla) ► Sud, Burgweg 7

21.30 **BScene 13 Clubfestival**. Live: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30 ► Singerhaus

22.00 **Konzeptlos & Friends** feat. DJs Pun, Soulinus & J.Rush. Soul, Funk, Afro, Rap, Reggae, Jazz ► Circuit Club (ehem. Wagenmeister)

22.00 **Salsa. DJ Michael** (El Rumbero, Berlin). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegra-Club

23.00 **Beat it!** DJ Jean Luc Piccard. 80s, 90s ► Atlantis

23.00 **Family Affairs: Jimpster (UK)** DJ Le Roi, Mehmet Aslan. miniCLUB: Jann Bronski, Walid El Barbir & John Lemon are The Darkroom Gang (ZH). House, Techno ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

23.00 **Beyond: Darius Syrossian & Alexis Raphael (UK)** Liebkind & Malicious Joy (Basel). House, Techno ► Nordstern

Kunst

Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. Erster Tag ► Fumetto, Luzern

10.00–16.00 **Gruppe 33** Flavio Paolucci, Plastiken im Garten. 2.2.–16.3. Letzter Tag ► Galerie Carzaniga

10.00–16.00	Serge Hasenböhler Stillleben. Photographies. 22.1.–16.3. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder
10.00–17.00	Dan Flavon Lights. 16.3.–18.8. In Kooperation mit dem Museum für moderne Kunst in Wien (MUMOK). Erster Tag ►Kunstmuseum St. Gallen
11.00–17.00	Now This Over Over Performative Ausstellung von Ariane Koch & Sarina Scheidegger. 14.–17.3. ►Ausstellungsraum Klingental
11.00–14.00	Verena Jeck-Zweifel Neue Werke. 16.3.–27.6. Vernissage ►Edition Fanal, St. Alban-Tal 39
11.00–19.00	8. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.3. (Täglich 11.00–19.00) ►Heuberg 24
11.30	Robert Crumb & The Underground 16.3.–12.5. Vernissage ►Kunstmuseum Luzern
13.00–17.00	Ben Hübsch Günther Holder 16.3.–17.5. Erster Tag ►Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
14.00–18.00	Erwin Stäheli Promenades. 15.3.–26.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00	Ursula Pfister Blüten treiben Blüten. 8.2.–16.3. Treffpunkt Galerie (13.00–16.00), Vernissage Mäd Book 1: 15.00 (letzter Tag) ►Galerie Franz Mäder
17.00	Die Picassos sind da! Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen. 16.3.–21.7. Vernissage ►Kunstmuseum Basel
17.00	Edouard Vallet Zeichnungen. 16.3.–9.6. Vernissage ►Kunstmuseum Solothurn

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00–18.00	Kinderverkehrsgarten 1.II.–31.3. ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.00–17.00	Gluggerbahn – selbst gemacht (ab 8 J.) Anmeldung bis 13.3. (T 061 641 28 29) ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
15.00	Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Rumpelstilzchen Märchenbühne (ab 4 J.) Dialekt ►Fauteuil/Tabouretti
16.00	mini.musik: Auf dem Bahnhof Mitglieder des Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic. Konzert für Kindergartenkinder ►Stadtcasino Basel

Diverses

09.30	Tag der offenen Tür Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren ►Musikschule, Riehen
11.00–17.00	Osterboutique S.&W. Roth, Bonfol. 16.–31.3. Erster Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–18.00	Bakterien-Elektrizität Workshop mit Rasa Smite und Raitis Smits von RIXC in Zusammenarbeit mit Voldemars Johansons (HeK) ►Institut Kunst, HGK, FHNW, Offenburgerstrasse 1
14.00	Riehen ... sakral Die Kornfeldkirche – ein bedeutendes Beispiel des modernen Kirchenbaus. Gästeführung mit Stefan Hess. Treffpunkt: Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51 ►Gästeführungen (VVR), Riehen
19.00	Binningen-Enlighted Soziale Lichtkunstperformance. 50 Jahre Kunstverein Binningen. Start: Schlossplatz Binningen. Festbetrieb auf dem Sportplatz (Taschenlampe mitbringen). www.binningen-enlighted.ch ►Binningen

Film

11.00	Tannöd Bettina Oberli, 2010. Die Regisseurin ist anwesend (Kooperation mit dem Theater Basel, wo sie beim Schauspiel: Anna Karenina Regie führt) ►Kultkino Atelier
11.45	Cinema Querfeld: Bleiben oder gehen? Film 1: The Immigrant. Charlie Chaplin, USA 1917 (11.45); Film 2: Havanna Blues. Benito Zambrano, E/CU/F 2005 (12.15) ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
13.15	My Life Without Me Isabel Coixet, Spanien/CAN 2003 (Reihe: Sarah Polley) ►Stadtkino Basel
14.30	Romeo und Julia 3 Kurzfilme von Tomek Matuszczak (Polen), Julien Eger (F), Idil Üner (D/Türkei). Volksbühne Basel ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
15.15	Rain Man Barry Levinson, USA 1988 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel
16.00	Verborgene Leben Ahmet Haluk Ünal, Türkei 2011. Volksbühne Basel ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

18.00	The Claim Michael Winterbottom, GB/F/CAN 2000 (Reihe: Sarah Polley) ►Stadtkino Basel
20.15	Marathon Man John Schlesinger, USA 1976 (Reihe: Dustin Hoffman) ►Stadtkino Basel

Theater

16.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ►Baselydtschi Bihni
17.00	D'Mondladärne Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster. Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt ►Basler Marionetten Theater
17.00	Jörg Schneider & Ensemble Letschti Liebi. Komödie von Joe DiPietro ►Häbe Theater
18.00	To die in Jerusalem Eigenproduktion (UA). Nach dem Film von Hilla Medalia. Regie Georg Darvas ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
18.00	Die Affaire Rue de Lourcine Komödie ►Förnbacher Theater
19.00	Single des Tages Guy Krneta & Matterhorn Produktionen (UA). Regie Ursina Greuel. Kaserne Basel. VV (T 061 66 66 000) ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
19.00	Ursus & Nadeschkin Sechsminuten. Regie Tom Ryser ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Königinnen UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte) ►Theater Basel, Kleine Bühne
19.00	Django Asül Paradigma. Kabarett ►Fauteuil/Tabouretti
19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ►Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59

Tanz

18.30	Cinderella Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

11.00	Annette Pehnt: Chronik der Nähe Autorenlesung ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
17.00	Lyrik im Od-theater: Sonnengesänge Von Hölderlin bis I. Bachmann. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

11.15	Matinée: Britannic-Orgelkonzert Improvisationen von Urs Höchle, Basel. Eintritt frei (Kollekte) ►Museum für Musikautomaten, Seewen
17.00	Begegnung mit Musik: Trio Plus Mit Gérard Wyss (Klavier). Werke von Schubert, Haydn, Brahms. Parallel zum Konzert Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.) Netzwerk Kammermusik ►Museum Kleines Klingental
17.00	Neues Orchester Basel (4): Frühlingskonzert Ariadna Chmelik (Violoncello). Leitung Christian Knüsel. Werke von Wagner, Saint-Saëns, Mozart ►Martinskirche
17.00	Hauskonzert Musik von Schubert mit Texten von Borchert ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Vokalensemble Acanthis – De Profundis Ilja Völlmy-Kudrjastsev (Orgel). Bettina Badenhorst (Texte). Leitung Franziska Baumgartner. Romantische Chor- und Orgelmusik zur Passion ►Ref. Kirche, Sissach
17.00	Musica viva Basel: Komponistenportrait Andreas Pflüger Mit Gästen. Extrakonzert mit Werken von Pflüger (UA) ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
17.00	Klassikkuppel – Sinfonie Junge MusikerInnen spielen Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Mathias Inoue (Leitung). Produktion Olivier Mueller ►Kuppel
17.00	Kammerchor Notabene: L.O.S.T. Leitung Christoph Huldli. Konzert mit Hörspiel (Kollekte) ►Leonhardskirche
18.00	Liederabend: ... vom Himmel umschlungen ... Aurea Marston (Sopran), Cornelia Lenzin (Klavier). Lieder von Dvorak, Liszt, Berg, Ullmann ►Aula Gymnasium, Oberwil
19.30	GrenzFall Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita & Kinderpiazza Eine Disco mit Tango, Milonga, Vals und Kinderspielplatz. Tango Schule Basel ►Union, Klybeckstrasse 95
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	The Pineapple Thief (UK) Englische Alternative- und Progressive-Rock-Band ►Galery Music Bar, Pratteln

21.00	Untragbar! DJ Bar für alle UHU's. Die 7 Chäschüächli. G.G. & F. F. Rock, Pop, Swing ➤ Hirschenek
Kunst	
	Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ➤ Fumetto, Luzern
11.00–17.00	Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson. 3.II.–28.4. ➤ Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00	Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950. 25.I.–28.4. Führung ➤ Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.00	Ante Timmermans Bis 17.3. Letzter Tag ➤ Kunstmuseum St. Gallen
11.00–16.00	Norbert Muspach Steinzeugen. I.–17.3. Letzter Tag ➤ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–18.00	Peter Young & Hans Ackermann Die Berge rufen. Malerei und Zeichnungen. 9.–24.3. ➤ Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–17.00	Now This Over Over Performative Ausstellung von Ariane Koch & Sarina Scheidegger. 14.–17.3. Letzter Tag ➤ Ausstellungsraum Klingental
11.00–19.00	8. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.3. (Täglich 11.00–19.00) ➤ Heuberg 24
11.30	Sonntagsführung Tinguely@Tinguely ➤ Museum Tinguely
13.00–17.00	Lorenz Grieder Zeichnungen. 3.3.–7.4. Sonntagsapéro ➤ Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
14.00–15.00	Wildlife Photographer of the Year Wettbewerb für Naturfotografie. 29.II.–31.3. Führung ➤ Naturhistorisches Museum
15.00	Digital Art Works The Challenges of Conservation. 17.I.–31.3. Sonntagsführung ➤ Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Oslo-Strasse 10, Münchenstein
15.00–16.00	Sammlung Beyeler und Sammlung Renard im Dialog Spezial-Führung ➤ Fondation Beyeler, Riehen
17.00	Herzblätter II AbsolventInnen der Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung Basel stellen ihre Favoriten unter den ausgestellten Fotobüchern vor. Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest ➤ Bellevue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

11.00	Figurentheater Michael Huber: Bobelog – Warum tanzen die Sterne? Spiel Michael Huber, Suzanne Nketia. Musik Christian Zehnder (ab 5 J.) ➤ Vorstadttheater Basel
11.00 14.30	Der Gesang des Bohnenkönigs oder: Was die kleine Tulpenprinzessin sagt. Familienkonzert mit einer Jugendtheatergruppe, KlavierspielerInnen. Inszenierung und Leitung Salomé Im Hof (Gare des enfants) ➤ Gare du Nord
13.30–17.00	Kritzkl-Klub – ein Workshop für die ganze Familie Eine interaktive Zeichen-Installation mit Stiften, Roboter, Grabbel-Taschen, Unendlich-Papieren u.v.m. Ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt ➤ Museum Tinguely
14.00	Rumpelstilzchen Märchenbühne (ab 4 J.) Dialekt ➤ Fauteuil/Tabouretti
14.00	Lustige Clowns und bunte Vögel Führung für Kinder (6–10 J.) mit Barbara Lütscher ➤ Museum Kleines Klingental
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ➤ Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
14.30	Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ➤ Theater Arlecchino
15.00	Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ➤ Basler Kindertheater
15.00	Leierchische: Von Muhs und Waggelzähnen Kinder- und Familienkonzert. VV (T 061 761 27 46) ➤ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
15.00–18.00	Kinderdisco Sirupbar & Tanzen für die Kleinen ➤ Hirschenek
15.30	Cinderella Popmusical ➤ Stadtcasino Basel
15.30	Kindernachmittag – Rüebli Gastgeber: Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch ➤ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–17.00	Petra. Wunder in der Wüste Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim. 21.10.–17.3. Letzter Tag ➤ Antikenmuseum
10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ➤ Sud, Burgweg 7
11.00–12.00	Welt erforschen Führung in Gebärdensprache (Lua Leirner). Zur Ausstellung: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck ➤ Museum der Kulturen Basel
11.00–12.30	BS und BL – unterwegs zur Wiedervereinigung? Matinée: ZeitSicht. Georg Kreis (Historiker) und Ruedi Brassel (Landrat, SP) im Gespräch mit Roger Ehret (Leitung) ➤ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
11.15	Schuldig. Verbrechen. Strafen. Menschen Führung in der Ausstellung für blinde und sehbehinderte Menschen ➤ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

13.00–17.00	Neuromedia Jill Scott. Art and Science. 31.8.–17.3. Letzter Tag ➤ Kulturama, Museum des Menschen, Englischviertelstrasse 9, Zürich
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Workshop mit dem Origami-Verein Gelterkinden (dieses Angebot ist im Museumspreis inbegriffen) ➤ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.15–14.45	Stadtrundgang: Schuldig – auf Schritt und Tritt Kleiner Stadtrundgang zu Verbrechen und Strafen in Basel. Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche. Zur Sonderausstellung: Schuldig ➤ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
15.00–16.00	Führung Rundgang durch das Museum ➤ Jüdisches Museum

Mo 18

Film

18.30	Straw Dogs Sam Peckinpah, USA/GB 1971 (Reihe: Dustin Hoffman) ➤ Stadtkino Basel
21.00	My Life Without Me Isabel Coixet, Spanien/CAN 2003 (Reihe: Sarah Polley) ➤ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Un Ballo in Maschera Oper von Verdi mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova. Einführung 18.45 ➤ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	I Pelati delicati: Volare Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ➤ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Die Leiden des jungen Werther Von Goethe. Regie Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ➤ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Think Tank Backstage-Einblicke zu aktuellen Produktionen ➤ Theater Basel, K6
20.00	Django Asül Paradigma. Kabarett ➤ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Familie Flöz: Garage d'Or Eine Produktion von Familie Flöz und Theater Duisburg ➤ Burghof, D-Lörrach
20.00	Burlesque Show – Les petits fours Mit Zoë Scarlett ➤ Häbe Theater
20.30	Schaufenster: Markus Heiniger Lizenz zum Träumen. Lieder und Geschichten am Piano ➤ Theater im Teufelhof

Literatur

18.30	Pierre Stutz: Deine Küsse verzaubern mich Ersatztermin vom 5.2.13. Die Lesung wird umrahmt von Liebesliedern. Mitveranstalter: Forum für Zeitfragen, Katholischer Frauenbund BS, Kirchliche Fachstelle beider Basel. Kollekte ➤ Offene Kirche Elisabethen
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik um halb acht: Schumann Quartett (Köln) – Galatea Quartett (Zürich) Werke von Mendelssohn (Quintett, Oktett), Schostakowitsch (Oktett) ➤ Stadtcasino Basel
20.00	Reihe Dialog: Conradin Brotbek Marcus Weiss im Gespräch mit dem Cellisten ➤ Gare du Nord
20.00	Klassikkuppel – Sinfonie Junge MusikerInnen spielen Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Mathias Inoue (Leitung). Produktion Olivier Mueller ➤ Kuppel
20.30	Jazzkollektiv Basel – Punkt 3 Konzert, anschliessend Jamsession ➤ Unternehmen Mitte, Safe
21.00	Monday Evening Jazz On Top: Tribute to Wes Montgomery Christian Gutfleisch (p), Benedikt Vonder Mühl (b), André Bader (dr). Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ➤ Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ➤ Nordstern
-------	---

Kunst

	Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ➤ Fumetto, Luzern
08.00–20.00	Pakery Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ➤ UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
17.00	8. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.3. (Täglich 11.00–19.00). Führung (letzter Tag) ➤ Heuberg 24

Kinder

10.30	Figurentheater Michael Huber: Bobelog – Warum tanzen die Sterne? Spiel Michael Huber, Suzanne Nketia. Musik Christian Zehnder (ab 5 J.). Schulvorstellung ➤ Vorstadttheater Basel
-------	--

Diverses

10.00–17.00	Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten. Bis 30.6. Sonderöffnung ➤ Stapferhaus Lenzburg
-------------	---

- 18.15 **Burgenfreunde: Der Erfurter Schatz** Gotische Goldschmiedearbeiten als Zeugnisse jüdischen Lebens. Vortrag von Dr. Maria Stürzebecher, Erfurt (Kooperation mit der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel)
►Aula der Museen, Augustinergasse
- 20.00 **Stadtgespräch – Regionaljournal/VHS** Zur Zukunft des Theater Basel. Stadtgespräch mit Gästen live (u.a. mit Frank Baumbauer).
www.srf.ch – www.vhsbb.ch ►Hotel Les Trois Rois

Di 19

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
►Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Moses** Mash-up Musical. Koproduktion mit dem Münchner Volkstheater. Regie Simon Solberg
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Lars Reichow** Das Beste. Kabarett ►Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko.
www.volksbuehne-basel.ch ►Schallendersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59

Literatur

- 19.00 **Jean Paul zum 250. Geburtstag** Lesung & Gespräch mit Bernhard Echte ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 18.15 **Sinfonieorchester Basel: Cocktaillkonzert (3)** Leitung Dennis Russell Davies. Pulcinella von Strawinsky ►Stadtcasino Basel
- 19.00 **Musik im Dialog mit Tinguely-Skulpturen** Uraufführungen von 5 Kompositionen Studierender der Hochschule für Musik Basel (Eintritt frei) ►Museum Tinguely
- 19.30 **Baselbieter Konzerte (6)** Les Passions de l'Âme. Leitung Mereth Lüthi (Violine). Werke von Telemann, Werner, Fux (30 Jahre Baselbieter Konzerte) ►Stadtkirche, Liestal
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Schumann Quartett (Köln) – Galatea Quartett (Zürich)** Werke von Mendelssohn (Quintett, Oktett), Schostakowitsch (Oktett) ►Stadtcasino Basel
- 20.00 **Hochschule für Musik: Mixtur plus** Ensemble Diagonal. Leitung Jürg Henneberger. Werk von Stockhausen und weitere Ensemblewerke mit Live-Elektronik ►Volkshaus Basel
- 20.00 **Klassikkuppel – Sinfonie** Junge MusikerInnen spielen Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Mathias Inoue (Leitung). Produktion Olivier Mueller ►Kuppel
- 20.15 **Chaotic Moebius – Plattform for New & Experimental Music** Symbiose der Materialien: Flöte & Perkussion. Micaela Grau Durán (Flöte), Martin Huber (P) und Dominik Dolega (P) ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Paolo Thorsen-Nagel Projekt feat. Johannes Enders** Johannes Enders (ts/ss), Rainer Böhm (p), Arne Huber (b), Daniel Mudrack (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Garage, Binningerstrasse 14

Kunst

- Fumetto 2013** Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ►Fumetto, Luzern
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ferdinand Hodler** Der Niesen vom Heustrich aus, 1910. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

- 10.15–11.00 **Hör mal – RepOHRtagen aus der Schweiz** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ►Gare du Nord

Diverses

- 16.30 | 18.30 **Modenschau Couture Ateliers 2013** Der Lehrwerkstatt für BekleidungsgestalterIn der Berufsfachschule Basel
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.30 **Berichte aus dem Gerichtssaal** Vortrag von Markus Felber, Bundesgerichtskorrespondent der NZZ. Reihe: Geschichten, die das Leben schreibt. Erzählungen von Recht und Unrecht. Freier Eintritt ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.00 **L'Amour des mots, la passion des dictionnaires** Vortrag von Agnès Pierron, in französischer Sprache (Alliance Française de Bâle)
►Le Centre de l'Eglise Française
- 20.00 **Café Psy – VPB** Was im Alter kommt, war lange unterwegs (Elazar Benyoët). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch
►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Der Wahnsinn im Tanz

DOLLY

Ivan Cavallari

THE HIM

Yuval Pick

BOLÉRO

Stephan Thoss

SWEET
SWEET
SWEET

Marco Goecke

Marina Gorcea, Dolly • Photo: Nadia • Styling: Laetitia • Photos: Strassburg • Gagneur D.H. • Access: 2.10.17 • 3.10.17 • 4.10.17 • 5.10.17 • 6.10.17 • 7.10.17 • 8.10.17 • 9.10.17 • 10.10.17 • 11.10.17 • 12.10.17 • 13.10.17 • 14.10.17 • 15.10.17 • 16.10.17 • 17.10.17 • 18.10.17 • 19.10.17 • 20.10.17 • 21.10.17 • 22.10.17 • 23.10.17 • 24.10.17 • 25.10.17 • 26.10.17 • 27.10.17 • 28.10.17 • 29.10.17 • 30.10.17 • 31.10.17 • 1.11.17 • 2.11.17 • 3.11.17 • 4.11.17 • 5.11.17 • 6.11.17 • 7.11.17 • 8.11.17 • 9.11.17 • 10.11.17 • 11.11.17 • 12.11.17 • 13.11.17 • 14.11.17 • 15.11.17 • 16.11.17 • 17.11.17 • 18.11.17 • 19.11.17 • 20.11.17 • 21.11.17 • 22.11.17 • 23.11.17 • 24.11.17 • 25.11.17 • 26.11.17 • 27.11.17 • 28.11.17 • 29.11.17 • 30.11.17 • 1.12.17 • 2.12.17 • 3.12.17 • 4.12.17 • 5.12.17 • 6.12.17 • 7.12.17 • 8.12.17 • 9.12.17 • 10.12.17 • 11.12.17 • 12.12.17 • 13.12.17 • 14.12.17 • 15.12.17 • 16.12.17 • 17.12.17 • 18.12.17 • 19.12.17 • 20.12.17 • 21.12.17 • 22.12.17 • 23.12.17 • 24.12.17 • 25.12.17 • 26.12.17 • 27.12.17 • 28.12.17 • 29.12.17 • 30.12.17 • 31.12.17 • 1.1.18 • 2.1.18 • 3.1.18 • 4.1.18 • 5.1.18 • 6.1.18 • 7.1.18 • 8.1.18 • 9.1.18 • 10.1.18 • 11.1.18 • 12.1.18 • 13.1.18 • 14.1.18 • 15.1.18 • 16.1.18 • 17.1.18 • 18.1.18 • 19.1.18 • 20.1.18 • 21.1.18 • 22.1.18 • 23.1.18 • 24.1.18 • 25.1.18 • 26.1.18 • 27.1.18 • 28.1.18 • 29.1.18 • 30.1.18 • 31.1.18 • 1.2.18 • 2.2.18 • 3.2.18 • 4.2.18 • 5.2.18 • 6.2.18 • 7.2.18 • 8.2.18 • 9.2.18 • 10.2.18 • 11.2.18 • 12.2.18 • 13.2.18 • 14.2.18 • 15.2.18 • 16.2.18 • 17.2.18 • 18.2.18 • 19.2.18 • 20.2.18 • 21.2.18 • 22.2.18 • 23.2.18 • 24.2.18 • 25.2.18 • 26.2.18 • 27.2.18 • 28.2.18 • 29.2.18 • 30.2.18 • 31.2.18 • 1.3.18 • 2.3.18 • 3.3.18 • 4.3.18 • 5.3.18 • 6.3.18 • 7.3.18 • 8.3.18 • 9.3.18 • 10.3.18 • 11.3.18 • 12.3.18 • 13.3.18 • 14.3.18 • 15.3.18 • 16.3.18 • 17.3.18 • 18.3.18 • 19.3.18 • 20.3.18 • 21.3.18 • 22.3.18 • 23.3.18 • 24.3.18 • 25.3.18 • 26.3.18 • 27.3.18 • 28.3.18 • 29.3.18 • 30.3.18 • 31.3.18 • 1.4.18 • 2.4.18 • 3.4.18 • 4.4.18 • 5.4.18 • 6.4.18 • 7.4.18 • 8.4.18 • 9.4.18 • 10.4.18 • 11.4.18 • 12.4.18 • 13.4.18 • 14.4.18 • 15.4.18 • 16.4.18 • 17.4.18 • 18.4.18 • 19.4.18 • 20.4.18 • 21.4.18 • 22.4.18 • 23.4.18 • 24.4.18 • 25.4.18 • 26.4.18 • 27.4.18 • 28.4.18 • 29.4.18 • 30.4.18 • 31.4.18 • 1.5.18 • 2.5.18 • 3.5.18 • 4.5.18 • 5.5.18 • 6.5.18 • 7.5.18 • 8.5.18 • 9.5.18 • 10.5.18 • 11.5.18 • 12.5.18 • 13.5.18 • 14.5.18 • 15.5.18 • 16.5.18 • 17.5.18 • 18.5.18 • 19.5.18 • 20.5.18 • 21.5.18 • 22.5.18 • 23.5.18 • 24.5.18 • 25.5.18 • 26.5.18 • 27.5.18 • 28.5.18 • 29.5.18 • 30.5.18 • 31.5.18 • 1.6.18 • 2.6.18 • 3.6.18 • 4.6.18 • 5.6.18 • 6.6.18 • 7.6.18 • 8.6.18 • 9.6.18 • 10.6.18 • 11.6.18 • 12.6.18 • 13.6.18 • 14.6.18 • 15.6.18 • 16.6.18 • 17.6.18 • 18.6.18 • 19.6.18 • 20.6.18 • 21.6.18 • 22.6.18 • 23.6.18 • 24.6.18 • 25.6.18 • 26.6.18 • 27.6.18 • 28.6.18 • 29.6.18 • 30.6.18 • 31.6.18 • 1.7.18 • 2.7.18 • 3.7.18 • 4.7.18 • 5.7.18 • 6.7.18 • 7.7.18 • 8.7.18 • 9.7.18 • 10.7.18 • 11.7.18 • 12.7.18 • 13.7.18 • 14.7.18 • 15.7.18 • 16.7.18 • 17.7.18 • 18.7.18 • 19.7.18 • 20.7.18 • 21.7.18 • 22.7.18 • 23.7.18 • 24.7.18 • 25.7.18 • 26.7.18 • 27.7.18 • 28.7.18 • 29.7.18 • 30.7.18 • 31.7.18 • 1.8.18 • 2.8.18 • 3.8.18 • 4.8.18 • 5.8.18 • 6.8.18 • 7.8.18 • 8.8.18 • 9.8.18 • 10.8.18 • 11.8.18 • 12.8.18 • 13.8.18 • 14.8.18 • 15.8.18 • 16.8.18 • 17.8.18 • 18.8.18 • 19.8.18 • 20.8.18 • 21.8.18 • 22.8.18 • 23.8.18 • 24.8.18 • 25.8.18 • 26.8.18 • 27.8.18 • 28.8.18 • 29.8.18 • 30.8.18 • 31.8.18 • 1.9.18 • 2.9.18 • 3.9.18 • 4.9.18 • 5.9.18 • 6.9.18 • 7.9.18 • 8.9.18 • 9.9.18 • 10.9.18 • 11.9.18 • 12.9.18 • 13.9.18 • 14.9.18 • 15.9.18 • 16.9.18 • 17.9.18 • 18.9.18 • 19.9.18 • 20.9.18 • 21.9.18 • 22.9.18 • 23.9.18 • 24.9.18 • 25.9.18 • 26.9.18 • 27.9.18 • 28.9.18 • 29.9.18 • 30.9.18 • 31.9.18 • 1.10.18 • 2.10.18 • 3.10.18 • 4.10.18 • 5.10.18 • 6.10.18 • 7.10.18 • 8.10.18 • 9.10.18 • 10.10.18 • 11.10.18 • 12.10.18 • 13.10.18 • 14.10.18 • 15.10.18 • 16.10.18 • 17.10.18 • 18.10.18 • 19.10.18 • 20.10.18 • 21.10.18 • 22.10.18 • 23.10.18 • 24.10.18 • 25.10.18 • 26.10.18 • 27.10.18 • 28.10.18 • 29.10.18 • 30.10.18 • 31.10.18 • 1.11.18 • 2.11.18 • 3.11.18 • 4.11.18 • 5.11.18 • 6.11.18 • 7.11.18 • 8.11.18 • 9.11.18 • 10.11.18 • 11.11.18 • 12.11.18 • 13.11.18 • 14.11.18 • 15.11.18 • 16.11.18 • 17.11.18 • 18.11.18 • 19.11.18 • 20.11.18 • 21.11.18 • 22.11.18 • 23.11.18 • 24.11.18 • 25.11.18 • 26.11.18 • 27.11.18 • 28.11.18 • 29.11.18 • 30.11.18 • 31.11.18 • 1.12.18 • 2.12.18 • 3.12.18 • 4.12.18 • 5.12.18 • 6.12.18 • 7.12.18 • 8.12.18 • 9.12.18 • 10.12.18 • 11.12.18 • 12.12.18 • 13.12.18 • 14.12.18 • 15.12.18 • 16.12.18 • 17.12.18 • 18.12.18 • 19.12.18 • 20.12.18 • 21.12.18 • 22.12.18 • 23.12.18 • 24.12.18 • 25.12.18 • 26.12.18 • 27.12.18 • 28.12.18 • 29.12.18 • 30.12.18 • 31.12.18 • 1.1.19 • 2.1.19 • 3.1.19 • 4.1.19 • 5.1.19 • 6.1.19 • 7.1.19 • 8.1.19 • 9.1.19 • 10.1.19 • 11.1.19 • 12.1.19 • 13.1.19 • 14.1.19 • 15.1.19 • 16.1.19 • 17.1.19 • 18.1.19 • 19.1.19 • 20.1.19 • 21.1.19 • 22.1.19 • 23.1.19 • 24.1.19 • 25.1.19 • 26.1.19 • 27.1.19 • 28.1.19 • 29.1.19 • 30.1.19 • 31.1.19 • 1.2.19 • 2.2.19 • 3.2.19 • 4.2.19 • 5.2.19 • 6.2.19 • 7.2.19 • 8.2.19 • 9.2.19 • 10.2.19 • 11.2.19 • 12.2.19 • 13.2.19 • 14.2.19 • 15.2.19 • 16.2.19 • 17.2.19 • 18.2.19 • 19.2.19 • 20.2.19 • 21.2.19 • 22.2.19 • 23.2.19 • 24.2.19 • 25.2.19 • 26.2.19 • 27.2.19 • 28.2.19 • 29.2.19 • 30.2.19 • 31.2.19 • 1.3.19 • 2.3.19 • 3.3.19 • 4.3.19 • 5.3.19 • 6.3.19 • 7.3.19 • 8.3.19 • 9.3.19 • 10.3.19 • 11.3.19 • 12.3.19 • 13.3.19 • 14.3.19 • 15.3.19 • 16.3.19 • 17.3.19 • 18.3.19 • 19.3.19 • 20.3.19 • 21.3.19 • 22.3.19 • 23.3.19 • 24.3.19 • 25.3.19 • 26.3.19 • 27.3.19 • 28.3.19 • 29.3.19 • 30.3.19 • 31.3.19 • 1.4.19 • 2.4.19 • 3.4.19 • 4.4.19 • 5.4.19 • 6.4.19 • 7.4.19 • 8.4.19 • 9.4.19 • 10.4.19 • 11.4.19 • 12.4.19 • 13.4.19 • 14.4.19 • 15.4.19 • 16.4.19 • 17.4.19 • 18.4.19 • 19.4.19 • 20.4.19 • 21.4.19 • 22.4.19 • 23.4.19 • 24.4.19 • 25.4.19 • 26.4.19 • 27.4.19 • 28.4.19 • 29.4.19 • 30.4.19 • 31.4.19 • 1.5.19 • 2.5.19 • 3.5.19 • 4.5.19 • 5.5.19 • 6.5.19 • 7.5.19 • 8.5.19 • 9.5.19 • 10.5.19 • 11.5.19 • 12.5.19 • 13.5.19 • 14.5.19 • 15.5.19 • 16.5.19 • 17.5.19 • 18.5.19 • 19.5.19 • 20.5.19 • 21.5.19 • 22.5.19 • 23.5.19 • 24.5.19 • 25.5.19 • 26.5.19 • 27.5.19 • 28.5.19 • 29.5.19 • 30.5.19 • 31.5.19 • 1.6.19 • 2.6.19 • 3.6.19 • 4.6.19 • 5.6.19 • 6.6.19 • 7.6.19 • 8.6.19 • 9.6.19 • 10.6.19 • 11.6.19 • 12.6.19 • 13.6.19 • 14.6.19 • 15.6.19 • 16.6.19 • 17.6.19 • 18.6.19 • 19.6.19 • 20.6.19 • 21.6.19 • 22.6.19 • 23.6.19 • 24.6.19 • 25.6.19 • 26.6.19 • 27.6.19 • 28.6.19 • 29.6.19 • 30.6.19 • 31.6.19 • 1.7.19 • 2.7.19 • 3.7.19 • 4.7.19 • 5.7.19 • 6.7.19 • 7.7.19 • 8.7.19 • 9.7.19 • 10.7.19 • 11.7.19 • 12.7.19 • 13.7.19 • 14.7.19 • 15.7.19 • 16.7.19 • 17.7.19 • 18.7.19 • 19.7.19 • 20.7.19 • 21.7.19 • 22.7.19 • 23.7.19 • 24.7.19 • 25.7.19 • 26.7.19 • 27.7.19 • 28.7.19 • 29.7.19 • 30.7.19 • 31.7.19 • 1.8.19 • 2.8.19 • 3.8.19 • 4.8.19 • 5.8.19 • 6.8.19 • 7.8.19 • 8.8.19 • 9.8.19 • 10.8.19 • 11.8.19 • 12.8.19 • 13.8.19 • 14.8.19 • 15.8.19 • 16.8.19 • 17.8.19 • 18.8.19 • 19.8.19 • 20.8.19 • 21.8.19 • 22.8.19 • 23.8.19 • 24.8.19 • 25.8.19 • 26.8.19 • 27.8.19 • 28.8.19 • 29.8.19 • 30.8.19 • 31.8.19 • 1.9.19 • 2.9.19 • 3.9.19 • 4.9.19 • 5.9.19 • 6.9.19 • 7.9.19 • 8.9.19 • 9.9.19 • 10.9.19 • 11.9.19 • 12.9.19 • 13.9.19 • 14.9.19 • 15.9.19 • 16.9.19 • 17.9.19 • 18.9.19 • 19.9.19 • 20.9.19 • 21.9.19 • 22.9.19 • 23.9.19 • 24.9.19 • 25.9.19 • 26.9.19 • 27.9.19 • 28.9.19 • 29.9.19 • 30.9.19 • 31.9.19 • 1.10.19 • 2.10.19 • 3.10.19 • 4.10.19 • 5.10.19 • 6.10.19 • 7.10.19 • 8.10.19 • 9.10.19 • 10.10.19 • 11.10.19 • 12.10.19 • 13.10.19 • 14.10.19 • 15.10.19 • 16.10.19 • 17.10.19 • 18.10.19 • 19.10.19 • 20.10.19 • 21.10.19 • 22.10.19 • 23.10.19 • 24.10.19 • 25.10.19 • 26.10.19 • 27.10.19 • 28.10.19 • 29.10.19 • 30.10.19 • 31.10.19 • 1.11.19 • 2.11.19 • 3.11.19 • 4.11.19 • 5.11.19 • 6.11.19 • 7.11.19 • 8.11.19 • 9.11.19 • 10.11.19 • 11.11.19 • 12.11.19 • 13.11.19 • 14.11.19 • 15.11.19 • 16.11.19 • 17.11.19 • 18.11.19 • 19.11.19 • 20.11.19 • 21.11.19 • 22.11.19 • 23.11.19 • 24.11.19 • 25.11.19 • 26.11.19 • 27.11.19 • 28.11.19 • 29.11.19 • 30.11.19 • 31.11.19 • 1.12.19 • 2.12.19 • 3.12.19 • 4.12.19 • 5.12.19 • 6.12.19 • 7.12.19 • 8.12.19 • 9.12.19 • 10.12.19 • 11.12.19 • 12.12.19 • 13.12.19 • 14.12.19 • 15.12.19 • 16.12.19 • 17.12.19 • 18.12.19 • 19.12.19 • 20.12.19 • 21.12.19 • 22.12.19 • 23.12.19 • 24.12.19 • 25.12.19 • 26.12.19 • 27.12.19 • 28.12.19 • 29.12.19 • 30.12.19 • 31.12.19 • 1.1.20 • 2.1.20 • 3.1.20 • 4.1.20 • 5.1.20 • 6.1.20 • 7.1.20 • 8.1.20 • 9.1.20 • 10.1.20 • 11.1.20 • 12.1.20 • 13.1.20 • 14.1.20 • 15.1.20 • 16.1.20 • 17.1.20 • 18.1.20 • 19.1.20 • 20.1.20 • 21.1.20 • 22.1.20 • 23.1.20 • 24.1.20 • 25.1.20 • 26.1.20 • 27.1.20 • 28.1.20 • 29.1.20 • 30.1.20 • 31.1.20 • 1.2.20 • 2.2.20 • 3.2.20 • 4.2.20 • 5.2.20 • 6.2.20 • 7.2.20 • 8.2.20 • 9.2.20 • 10.2.20 • 11.2.20 • 12.2.20 • 13.2.20 • 14.2.20 • 15.2.20 • 16.2.20 • 17.2.20 • 18.2.20 • 19.2.20 • 20.2.20 • 21.2.20 • 22.2.20 • 23.2.20 • 24.2.20 • 25.2.20 • 26.2.20 • 27.2.20 • 28.2.20 • 29.2.20 • 30.2.20 • 31.2.20 • 1.3.20 • 2.3.20 • 3.3.20 • 4.3.20 • 5.3.20 • 6.3.20 • 7.3.20 • 8.3.20 • 9.3.20 • 10.3.20 • 11.3.20 • 12.3.20 • 13.3.20 • 14.3.20 • 15.3.20 • 16.3.20 • 17.3.20 • 18.3.20 • 19.3.20 • 20.3.20 • 21.3.20 • 22.3.20 • 23.3.20 • 24.3.20 • 25.3.20 • 26.3.20 • 27.3.20 • 28.3.20 • 29.3.20 • 30.3.20 • 31.3.20 • 1.4.20 • 2.4.20 • 3.4.20 • 4.4.20 • 5.4.20 • 6.4.20 • 7.4.20 • 8.4.20 • 9.4.20 • 10.4.20 • 11.4.20 • 12.4.20 • 13.4.20 • 14.4.20 • 15.4.20 • 16.4.20 • 17.4.20 • 18.4.20 • 19.4.20 • 20.4.20 • 21.4.20 • 22.4.20 • 23.4.20 • 24.4.20 • 25.4.20 • 26.4.20 • 27.4.20 • 28.4.20 • 29.4.20 • 30.4.20 • 31.4.20 • 1.5.20 • 2.5.20 • 3.5.20 • 4.5.20 • 5.5.20 • 6.5.20 • 7.5.20 • 8.5.20 • 9.5.20 • 10.5.20 • 11.5.20 • 12.5.20 • 13.5.20 • 14.5.20 • 15.5.20 • 16.5.20 • 17.5.20 • 18.5.20 • 19.5.20 • 20.5.20 • 21.5.20 • 22.5.20 • 23.5.20 • 24.5.20 • 25.5.20 • 26.5.20 • 27.5.20 • 28.5.20 • 29.5.20 • 30.5.20 • 31.5.20 • 1.6.20 • 2.6.20 • 3.6.20 • 4.6.20 • 5.6.20 • 6.6.20 • 7.6.20 • 8.6.20 • 9.6.20 • 10.6.20 • 11.6.20 • 12.6.20 • 13.6.20 • 14.6.20 • 15.6.20 • 16.6.20 • 17.6.20 • 18.6.20 • 19.6.20 • 20.6.20 • 21.6.20 • 22.6.20 • 23.6.20 • 24.6.20 • 25.6.20 • 26.6.20 • 27.6.20 • 28.6.20 • 29.6.20 • 30.6.20 • 31.6.20 • 1.7.20 • 2.7.20 • 3.7.20 • 4.7.20 • 5.7.20 • 6.7.20 • 7.7.20 • 8.7.20 • 9.7.20 • 10.7.20 • 11.7.20 • 12.7.20 • 13.7.20 • 14.7.20 • 15.7.20 • 16.7.20 • 17.7.20 • 18.7.20 • 19.7.20 • 20.7.20 • 21.7.20 • 22.7.20 • 23.7.20 • 24.7.20 • 25.7.20 • 26.7.20 • 27.7.20 • 28.7.20 • 29.7.20 • 30.7.20 • 31.7.20 • 1.8.20 • 2.8.20 • 3.8.20 • 4.8.20 • 5.8.20 • 6.8.20 • 7.8.20 • 8.8.20 • 9.8.20 • 10.8.20 • 11.8.20 • 12.8.20 • 13.8.20 • 14.8.20 • 15.8.20 • 16.8.20 • 17.8.20 • 18.8.20 • 19.8.20 • 20.8.20 • 21.8.20 • 22.8.20 • 23.8.20 • 24.8.20 • 25.8.20 • 26.8.20 • 27.8.20 • 28.8.20 • 29.8.20 • 30.8.20 • 31.8.20 • 1.9.20 • 2.9.20 • 3.9.20 • 4.9.20 • 5.9.20 • 6.9.20 • 7.9.20 • 8.9.20 • 9.9.20 • 10.9.20 • 11.9.20 • 12.9.20 • 13.9.20 • 14.9.20 • 15.9.20 • 16.9.20 • 17.9.20 • 18.9.20 • 19.9.20 • 20.9.20 • 21.9.20 • 22.9.20 • 23.9.20 • 24.9.20 • 25.9.20 • 26.9.20 • 27.9.20

Film

- 18.30 **Splice** Vincenzo Natali, CAN/F/USA 2009
(Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Sleepers** Barry Levinson, USA 1996
(Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch
▶ Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Staub** Von Daniela Dill. Regie Juliane Schwerdtner. Junges Schauspiel. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito
▶ Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Tim Fischer** Zarah ohne Kleid. Chansons ▶ Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Die Affaire Rue de Lourcine** Komödie ▶ Fönbacher Theater
- 20.00 **Sebastian Pufpaff: Warum** Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Ausbilder Schmidt** Happy Birthday du Lusche ▶ Häbse Theater

Literatur

- 19.30 **Helen Liebendürfer: Die Frau im Hintergrund** Buchvernissage (Reinhardt Verlag) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Verena Stössinger: Bäume fliegen nicht** Autorenlesung
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.00 **Alain Claude Sulzer: Basel** Buchvernissage und Gespräch. Moderation Albert M. Debrunner. Freier Eintritt
▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 12.15.–12.45 **Mimiko** Englische Musik des 17. Jh. für Gesang & Viola da Gamba. The Little Light Consort. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Einblicke in die indische Musik** Ken Zuckerman, Harprit Sing. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel ▶ Alte Uni, Rheinsprung 9
- 19.30 **Sinfoniekonzert Coop/BKG (4)** Sinfonieorchester Basel. Ingolf Wunder (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Strawinsky, Tschaiakowsky ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **GrenzFall** Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch
▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio
▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **Hochschule für Musik: Mixtur plus** Ensemble Diagonal. Leitung Jürg Henneberger. Werk von Stockhausen und weitere Ensembleswerke mit Live-Elektronik ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Klassikkuppel – Sinfonie** Junge MusikerInnen spielen Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Mathias Inoue (Leitung). Produktion Olivier Mueller ▶ Kuppel
- 20.30–22.45 **Paolo Thorsen-Nagel Projekt feat. Johannes Enders** Johannes Enders (ts/ss), Marc Méan (p), Arne Huber (b), Daniel Mudrack (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Jeff Zima Band feat. Jersey Julie** Blues
▶ ChaBah, Chandener Bahnhof, D-Kandern
- 21.00 **Monthly Cargo Jazz** Yosvany Quintero (sax), Markus Schmied (vib), Michael Anklin (dr), Carlo Menger (b) ▶ Cargo-Bar

Sounds & Floors

- Dr. Scetchy's Anti-Art School** Modell Emma Mylan (CH). Burlesque-Party ▶ Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Celer (US) & Christoph Heemann (DE)** Klappfon-Konzert
▶ Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 20.30 **Maximilian Hecker (D)** Singer-Songwriter Solo ▶ Parterre
- 22.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte
▶ Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- Fumetto 2013** Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ▶ Fumetto, Luzern
- 10.15–12.00 **Mittwoch Matinee** Tell It To My Heart: Collected by Julie Ault. Führung ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 18.00 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Vernissage
▶ Forum Würth, Arlesheim

- 18.00–20.00 **Michael Sherman | Jan Czerwinski** Back to Horizon. 20.3.–5.4. Vernissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 19.00 **Tell It To My Heart: Collected by Julie Ault** Filmabend Nr. 6 mit Tony Palmer, Charles und Ray Eames, und Superstudio
▶ Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
- 19.00 **Symposium: Meta-Tinguely – Jean Tinguely & transformations in art and culture, 1960-present** In Zusammenarbeit mit der Métamatic Research Initiative und der VU University Amsterdam. Pamela M. Lee (Prof. Stanford University) und Thomas Hiersch (Künstler) werden ergänzend zu den Vorträgen Referate halten. 20.–23.3. Anmeldung: info@tinguely.ch, Programm www.tinguely.ch ▶ Museum Tinguely
- 19.30 **Das Buch als Leidenschaft** Lars Müller berichtet aus seinem Verlag und von seiner Passion. Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** I.II.–31.3. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 15.00 **Alles Meins!** Gespielt mit Flachfiguren. Hochdeutsch (ab 5 J.)
▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 12.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 16.00–18.00 **Architektur studieren in der Region Basel** Informationsanlass Bachelor- und Masterstudium. Studieninformation & Apéro (5. OG) ▶ HABG, Institut Architektur FHNW, Muttentz
- 18.15 **Theologie der Bilder** Das biblische Bilderverbot und die menschliche Sehnsucht nach Bildern. Vortrag von Prof. Albrecht Grözingen, Basel (Forum für Zeitfragen/Theologische Fakultät)
▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **KleinStadtgespräch (III)** Claramatte – Veranstaltungen auf dem Kinderspielplatz. Diskussion mit Vertretern aus Politik, Gewerbe, Gastronomie ▶ Feldberg/Ladybar, Feldbergstrasse 47
- 19.00 **Vortrag Hubert Kölsch: Mut zum Erfolg** Möglichkeiten, Übungen und Tipps. Anmeldung (info44@angel-coaching.ch oder T 061 303 13 03). www.hubert-koelsch.de ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 19.30 **CNB: Neue Forschungen zur Entwicklung der keltischen Münzprägung** Auf dem Gebiet der heutigen Schweiz. Vortrag von Dr. Michael Nick, Freiburg i.Br. und Bern ▶ Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35
- 19.30 **Lieben – wie geht das?** Vortrag mit Thomas Deutschbein, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **Forschung Lilith** Freie Austauschrunde. Leitung Johanna Schwarz, Sandra Löwe (Koproduktion mit Sprachhaus M). Kollekte
▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Denkpause: Kairo – der günstige Zeitpunkt** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Film

- 14.00–16.00 **Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces**
Forum eikones. Begrüssung, Oberflächengeschichte (André Wendler, Weimar); Nice Flare! (Florian Krautkrämer, Braunschweig) ▶ Stadtkino Basel
- 18.00 **Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces – Leviathan** Lucien Castaing-Taylor/Verena Paravel, F/GB/USA 2012. Forum eikones ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Papillon** Franklin J. Schaffner, USA/F 1973 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces – Holy Motors** Leos Carax, F 2012. Forum eikones ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **It's A Free World** Ken Loach, UK/D/F/Spanien/Polen 2007. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel)
▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.30 **Selam Habibi** Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ▶ Schalandersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
- 20.00 **Gessler-Zwillinge: Friede, Freude, Eierkuchen** Charity-Gala mit Ex-Acapickels – Lotti Stäubli und Barbara Hutzenlaub
▶ Forum Würth, Arlesheim

20.00	Dunkelkammer Tumasch Clalüna (Regie), Kurzer Prozess (Produktion). Mit Danny Exnar, Benjamin Mathis, Marisa Rigas ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Storm/Störmer. Worst Case Szenarios: Schlechte Theorien Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen. Cathrin Störmer und Andreas Storm. Vorerst letzte Folge! ▶ Kaserne Basel
20.00	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	King Size – eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Love Letters Komödie. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ▶ Baseldytschi Bihni
20.30	Esther Hasler – Beflügelt Musikkabarett ▶ Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

19.00	Writer in Residence: Ruchir Joshi Veranstaltung in Englisch! In Kooperation mit dem iaab und dem Fachausschuss Literatur BS/BL ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Südhang Tod Brig-Aufklänge Carmen Bregy mit Südhang Tod Mathias Traxler liest aus dem Gedicht-Zyklus: Brig (freier Eintritt) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Klassik, Jazz

19.30	Sinfoniekonzert Coop/BKG (4) Sinfonieorchester Basel. Ingolf Wunder (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Strawinsky, Tschairowsky ▶ Stadtcasino Basel
19.30	GrenzFall Ein raumgreifender Liederabend. Cornelia Salome Huber und Team. www.corneliahuber.ch ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.30	Akademiekonzert: Printans Musical Abschlusskonzert des Projekts Printans Musical der Schola Cantorum Basiliensis und der HSM. Leitung Conrad Steinmann ▶ Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
20.00	Dianne Reeves (vocals) & New Band: Peter Martin (p), Romero Lubambo (g), Reginald Veal (b), Terreon Gully (dr). Jazz Classics (AllBlues) ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Pot-pourri pour clavicorde Sally Fortino (Clavichord). Werke von Kellner, Buttstedt, Schmid, Ahlström, Steinfeldt ▶ Planofort'ino, Gasstrasse 48
20.00	Leçons de ténèbres Maria Cristina Kiehr, Jenny Högström (Sopran), Brian Franklin (Viola da Gamba), Daniele Caminiti (Theorbe), Jörg-Andreas Bötticher (Orgel). Werke von Couperin und franz. Komponisten zur Karwoche ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Klassikkuppel – Sinfonie Junge MusikerInnen spielen Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Mathias Inoue (Leitung). Produktion Olivier Mueller ▶ Kuppel
20.30–22.45	Samo Salamon Trio feat. Paul McCandless & Roberto Dani Samo Salamon (g), Paul McCandless (ss/ob), Roberto Dani (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Trio Anderscht: Mit Hackbrett und Bass um die Welt Andrea Kind, Fredi Zuberbühler (Konzerthackbrett), Baldur Stocker (Kontrabass) ▶ Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

20.00	Musique Noire: Laurin Buser Konzert-Projekt: Earth Shaking. Musikalische Begleitung Jonas Darvas (Bar 18.30). www.musiquenoire.ch ▶ Palais Noir, Bruggstrasse 95, Reinach
21.00	Salsa All Styles! DJ Pepe Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
21.00	Attack Of The Mad Axeman (D) Low Culture (USA) Wojciech (D) Grind Punk HC Grind ▶ Hirschenek
21.00	The Animen (GE) Shady And The Vamp (LU) Rock'n'Soul Punk (Anker, Herz und Weisses Kreuz). Unterdeck mit Dinnerspecial ▶ Das Schiff, Basel
23.00	Tetris Dejan (Cityfox, Zürich) ▶ Nordstern

Kunst

18.30–20.00	Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ▶ Fumetto, Luzern
18.30–20.00	Spezialführung: Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950. Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthau, und Peter Suter, Co-Kurator, Künstler und Sammler, Basel ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau

19.00–21.00	Vera Isler Selected Works. 2.3.–13.4. Where are The Ashes of My Parents? Lesung, Filmvorführung und Diskussion mit der Künstlerin ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
-------------	---

Kinder

10.30	Theaterschöneswetter: Kaschtanka Nach Anton Cechov (ab 7 J.). Schulführung ▶ Vorstadttheater Basel
-------	---

Diverses

11.00–16.00	Einfalt? Vielfalt! Aktionstag gegen Rassismus Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung. Standaktion: Fachstelle Diversität und Integration ▶ Marktplatz
12.15	Scheich Ibrahims Traum Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kavar. Bis 1.9. Führung ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse
18.00	Talk: Körper und Architektur – Thomas Florschuetz Vortrag in Deutsch (Eintritt frei, ohne Anmeldung) ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.15	Die Erweiterung der EU Zum Wandel eines aussenpolitischen Überinstruments. Referent Dr. Oliver Schwarz, Universität Duisburg-Essen. Freier Eintritt ▶ Europainstitut, Gellertstrasse 27
18.30	Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas. 21.3.–29.9. Vernissage ▶ Museum der Kulturen Basel
18.30	Anthropologie des Imaginären: das Erschaffen filmischer Landschaften Vortrag von Christian Scheurer (Art Director für Spielfilme und Computerspiele, Los Angeles). Einführung Christian Lenzin (Landschaftsarchitekt, Liestal). www.stiftunggartenbaubibliothek.ch ▶ SFG auf der Lyss, Vortragssaal
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.30	Schweizerisches Rotes Kreuz: Wohin mit den vielen Alten? Podiumsdiskussion mit Prof. François Höpflinger, Pascal Grillon, Helen Schai-Zigerlig, Lucas Gehrig. Moderation Inés Mateos. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, Nachtcafé
19.30	Das Vermächtnis der Maya Multimediashow von Martin Engelmann (Explora) ▶ Volkshaus Basel

Fr 22

Film

10.00–	Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces Forum eikones. Details www.eikones.ch ▶ Stadtkino Basel
19.45	Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces – Bhoat R. Gopal Varma, Indien 2003. Forum eikones ▶ Stadtkino
20.00	Stranger Than Fiction Marc Poster, USA 2006 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
21.00	It's A Free World Ken Loach, UK/D/F/Spain/Polen 2007. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Splice Vincenzo Natali, CAN/F/USA 2009 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ▶ Schallendersaal, Restaurant Altes Wartec, Clarastrasse 59
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Dave Davis alias Motombo Umbokko Cabaret-Programm: Live und in Farbe ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Dunkelkammer Tumasch Clalüna (Regie), Kurzer Prozess (Produktion). Mit Danny Exnar, Benjamin Mathis, Marisa Rigas ▶ Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Single des Tages Guy Krneta & Matterhorn Produktionen (UA). Regie Ursina Greuel. Kaserne Basel. VV (T 061 66 66 000) ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Die Dornacher Dichterdämmerung – und andere lettristische Eskapaden Lesung von und mit Thomas Brunnenschweiler (Im Foyer) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Abendstunde im Spätherbst Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
20.00	King Size – eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Othello Nach Shakespeare. Regie Béatrice Goetz, Patrick Gusset. Junges Schauspiel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Ladies Night Komödie ► Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ► Baseldytschi Bihni
20.30	Esther Hasler – Beflügelt Musikkabarett ► Theater im Teufelhof
20.30	Pfannestil Chammer Sexdeet (CH) Tobak. Musik-Kabarett ► Kulturhaus Palazzo, Liestal

Tanz

18.00	Soirée francophone: Cendrillon Einführender Vortrag von Florence Poudru im Nachtcafé (18.00). Anschliessend Ballett Cinderella von Stijn Celis ► Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	Cinderella Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Und der Bau wird Mensch Goetheanum Eurythmie-Bühne. Musik von Bach, Nystedt ► Goetheanum, Dornach
20.00	Gauthier Dance Company: Future 6 Choreographien von Jiri Bubenicek, Itzik Galili, Eric Gauthier, Marco Goecke, Cayetano Soto und Stephan Thoss ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

18.15	Thomas Mann – Joseph und seine Brüder Bernd M. Kraske (Kurator) zeigt Stationen in Fotos, Büchern, Briefen und Objekten. 22.3.–29.5. Vernissage ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20
19.30	Mein Lieblingsbuch mit Walter Munschlin & Felix Mühleisen Lesung der beiden Stedli-Chöpf und anschliessendes Gespräch. Zur Ausstellung: Max Braun – Stedli-Chöpf. Porträtkarikaturen (Kollekte) ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Irena Zeitz, Basel. Werke von Pachelbel, Guilain, Bach. Kollekte ► Leonhardskirche
19.30	Barockensemble Voces Suaves: Totentanz Heike Landbeck (Sprecherin). Leitung Florian Zauumayr. Totentanz von Distler, Motetten von Schütz. www.voces-suaves.ch ► Predigerkirche
19.30	From Dowland to Gershwin Peter Croton (Laute, Gitarre), Theresia Bothe (Gesang) ► BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	Basel Sinfonietta: Bach – Heep: Markuspassion Basler Bach-Chor. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Einführung 19.00 ► Martinskirche
20.00	International Trio Plus One Jazz der 20er- und 30er-Jahre ► Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Männerstimmen Basel CD-Taufe (Bar du Nord) ► Gare du Nord
20.30 21.45	Cojazz invites Alice Day Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Jazul feat. Ingolf Burkhardt (D) Jazz ► Jazztone, D-Lörrach
21.00	Faust Quartett: Farbklang Franz Schubert: Der Tod und das Mädchen ► Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst

Sounds & Floors

20.30	Slam & Howie and The Reserve Men Country, Rockabilly, Americana, Punkrock (Z 7 Konzert) ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tanz-Party. DJ Pietro Disco-Swing/Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ► Allegra-Club
21.30	DJ Psy Night of the Pigs. Rock ► Cargo-Bar
22.00	Danzeria Disco. DJ Sunflower ► Sicht-Bar-Eventhalle, Gundeldinger Feld
22.00	Electro Swing Club DJs Edin (BS), Mirk Oh (CH) ► Sud, Burgweg 7
22.00	Escargot Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Pleasure Lab (BE). Deephouse ► Kuppel
22.00	Decks of Steel DJ RPM (BS), DJ Tom Best (BS). Instrumentals, Tittyshakers, Surf, Exotica (Eintritt frei) ► Das Schiff, Basel
23.00	Expansion Team Soundsystem feat. DJ Babu & Rakaa Iriscience (USA) HipHop Strikes Back DJs Tray & Philister ► Kaserne Basel
23.00	Boogie Nights Vol. 19 Info: www.hinterhof.ch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Just Like That! Hector (Berlin) Gianni Callipari (BS), Sandro Kühne (ZH), Nik von Frankenberg & Honoree (BS). Techno ► Nordstern
23.00	Do The Beng Beng: Lil' Miss Pearl (Nighttrain Radio) & The Six Gun Bandits Soul, Ska, 40s, 50s, 60s Rock'n'Roll & R'n'B Disco ► Hirschenek
23.00	Open Format DJ Fabio Tamborrini. RnB ► Atlantis

Kunst

	Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ► Fumetto, Luzern
11.00–17.00	Alex Katz Félix Vallotton Peinture. 22.3.–9.6. Erster Tag ► Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

17.00–20.00	Von Armleder bis Ziegelmüller Gelbunddreissig. 22.3.–20.4. Erster Tag ► Galerie Franz Mäder
18.00–02.00	11. Museumsnacht Bern Detail www.museumsnacht-bern.ch ► Museumsnacht Bern
18.00	Touch my Krokodile Projekt mit elf jungen KünstlerInnen. 22.3.–7.4. Vernissage ► Villa Renata, Socinstrasse 16
18.00	Visual Art School Basel Studierende zeigen ihre Arbeiten. 22.–24.3. Vernissage & Performance ► Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
18.30	Justine Otto Halbpension. 22.3.–1.9. Vernissage ► Museum Franz Gertsch, Burgdorf
19.00	Mein Revier My Territoire Arbeiten und Routen Works and Itinary. Diverse KünstlerInnen. Isabel Halene (Kuratorin). 22.3.–28.4. Vernissage ► Kunst Raum Riehen, Riehen

Kinder

10.30	Theaterschöneswetter: Kaschtanka Nach Anton Cechov (ab 7 J.). Schulvorstellung ► Vorstadtheater Basel
19.00	Theaterschöneswetter: Kaschtanka Gastspiel. Nach Anton Cechov (ab 7 J.) ► Vorstadtheater Basel

Diverses

13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
18.00	Im Dialog mit Zschokke 22.3.–30.6. Vernissage ► Forum Schlossplatz, Aarau
19.00	DinnerKrimi: Zu Tode gewürzt Regie Jürg C. Maier. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ► Hotel Merian, Café Spitz

sa 23

Film

10.00–18.30	Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces Forum eikones. Details www.eikones.ch ► Stadtkino Basel
14.30	Int. Filmtagung: Oberflächen und Interfaces – Hunger Steve McQueen, GB/Irland 2008. Forum eikones ► Stadtkino Basel
20.00	Don't Come Knocking Wim Wenders, F/D/USA 2005 (Reihe: Sarah Polley) ► Stadtkino Basel
22.15	Dawn of the Dead Zack Snyder, USA, CAN, Japan, F 2004 (Reihe: Sarah Polley) ► Stadtkino Basel

Theater

19.30	Selam Habibi Die ganz vorzügliche und höchst beklagenswerte Geschichte von Romeo und Julia. Regie Anina Jendreyko. www.volksbuehne-basel.ch ► Schallendersaal, Restaurant Altes Warteck, Clarastrasse 59
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Dunkelkammer Tumasch Clalüna (Regie), Kurzer Prozess (Produktion). Mit Danny Exnar, Benjamin Mathis, Marisa Rigas ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Single des Tages Guy Krneta & Matterhorn Produktionen (UA). Regie Ursina Greuel. Kaserne Basel. VV (T 061 66 66 000) ► Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
20.00	MordsGeschichten Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ► Basler Marionetten Theater
20.00	Touche ma bouche: Die Wahl Kabarett mit Daniel Buser, Roland Suter (UA) ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Abendstunde im Spätherbst Von Friedrich Dürrenmatt. Hausproduktion. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen
20.00	Fräulein Else Nach Arthur Schnitzler. Mit Anja Schlegel ► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	Expats: Eidgenossen in Shanghai Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ► Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe
20.00	Staub Von Daniela Dill. Regie Juliane Schwerdtner. Junges Schauspiel ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Like A Rolling Stone Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Helga Schneider: Hellness Musikkabarett mit Regula Esposito ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ► Förbacher Theater
20.15	Soll y oder soll y nit? Komödie. Eigenproduktion ► Baseldytschi Bihni
20.30	Esther Hasler – Beflügelt Musikkabarett ► Theater im Teufelhof
22.30	Late Night: Rien ne va plus Regie Lea Ralfs. Mit Cathrin Störmer, Florian Müller-Morungen ► Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.00 **Franz Hohler zum 70. Geburtstag** Mit Melitta Breznik, Martin R. Dean, Rolf Hermann und Hansjörg Schneider. Geburtstagsfest mit Lesungen, Gesprächen und Musik ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **4 Poets in Basel** A reading with Dot Derota, Zachary Schomburg, Brandon Shimoda, Joshua Marie Wilkinson ▶ Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64

Klassik, Jazz

- 19.00 **Basel Sinfonietta: Bach – Heep: Markuspassion** Basler Bach-Chor. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Einführung 18.00 ▶ Martinskirche
- 19.30 **A quatre mains** Jean Goverts, Samuel Kopp (Hammerflügel). Vierhändige Musik von Bach und Mozart ▶ Burgunderstrasse 6
- 19.30 **Unfassbar?** Mit Claudia Sutter. Heranführen an zeitgenössische Musik anhand von Klavierwerken ▶ Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
- 20.00 **Duo Esprit rude – Esprit doux: Zweinstimmig** Eva Oertle (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette). Solowerke von Gubler, Pagh-Pan, Berstad, Duette von Wytenbach, Amman, Gubler (UA), Winkelman (UA) ▶ Gare du Nord
- 20.30 | 21.45 **Cojazz invites Alice Day** Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **BÄleAfrikArt – Baye Magatte Band** Afro New Music ▶ Fakt, Viaduktstrasse 10
- 20.00 **Boxeo** Boxen & Kultur. www.boxclub-basel.ch ▶ Volkshaus Basel
- 20.30 **MidnighShades MitteRose** Soul Blues Band ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 20.30 **The Vibes | Dogs Bollocks | White Miles** Rock'n'Roll (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Dota & Jan Rohrbach (D)** Singer-Songwriter ▶ Parterre
- 21.30 **Scotch Räte** Singer Songwriter Konzert ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa DJ.** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Original Studio 54 Party: Mike Flume Giddla (BS).** Disco Funk ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Jumpoff** DJ Tray's Pre B-Day Bash feat. DJ Sir Jai & DJ Bazooka. HipHop, R'n'B ▶ Kuppel
- 23.00 **clubDER200: Joy Orbison (UK)** Nik Frankenberg, FRQNCY. miniCLUB: Heval & Liebling. House, Garage, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Fortyone with Niconé (Berlin)** DJ Le Roi, Cristian Tamborrini, Samy Boulbrima, Claudio Carrera (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Fidelio Bass Nights #7** Bit-Tuner: DJ-Set Bass Music (CH) | Guyus: Dubstep (CH). Disco ▶ Hirschenek
- 23.00 **R&B Deluxe** DJ Soulchild & Guest. RnB ▶ Atlantis

Kunst

- Fumetto 2013** Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. ▶ Fumetto, Luzern
- 10.00–14.00 **Gertrud Genhart | Ralph Hauswirth | A.G. Moffet** Light, Lines and Interference. 24.2.–23.3. Letzter Tag ▶ Chelsea Galerie, Laufen
- 10.00–16.00 **Frédéric Clot | Hermann Hesse** 23.3.–4.5. Erster Tag ▶ Galerie Carzaniga
- 11.00–17.00 **John Wood | Paul Harrison** 1.2.–23.3. Letzter Tag ▶ Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
- 11.00–17.30 **Piero Maimone** Spazi Fotografici. Fotografien. 7.–23.3. Letzter Tag ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 11.00–18.00 **Visual Art School Basel** Studierende zeigen ihre Arbeiten. 22.–24.3. ▶ Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
- 12.00–17.00 **Damien Comment** Voie lactée – Die Milchstrasse. 2.2.–23.3. Letzter Tag ▶ Galerie Daepfen, Mülheimerstrasse 144
- 14.00–18.00 **Erwin Stäheli** Promenades. 15.3.–26.4. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 16.00–18.00 **Gerda Maise** Soft Support. Vernissage ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00 | 20.00 **Doing Fashion – Graduate Show 13** Institut für Fashion Design Basel, FHNW, HGK (www.doingfashion.ch) ▶ Kaserne Basel

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** 1.11.–31.3. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.00 **Rumpelstilzchen** Märchenbühne (ab 4 J.) Dialekt ▶ Fauteuil/Tabouretti

- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 08.00–14.00 **Bärlauchmarkt** Frühling im Quartier ▶ Matthäusmarkt Kleinbasel
- 11.00–17.00 **9. Riehener Ostereiermarkt** 23./24.3., 11.00–17.00 | Gleichzeitig Ostereier selber färben in Batik-Technik. Für Erwachsene und Kinder (ab 6 J.). Anmeldung nicht erforderlich (23./24.3., 13.30–16.30) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 13.30–15.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 13.30–17.30 **Faltkunst** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 18.30 **Der Spaziergang von Robert Walser** Diner Surprise und szenische Lesung mit Ueli Jäggi und Jürg Kienberger. Res. (T 061 272 48 48) ▶ Papiermühle Restaurant
- 19.30 **Hannah Arendt – Über das Böse** Gelesen von Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Pompöös – La Diva Fashion Show** Modeschau der La DiVa Kollektion. Im Anschluss Glamour Party (ab 23 J.) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

so 24

Film

- 11.00 **Don Giovanni** Live-Aufnahme der Mozart-Oper vom 7.12.11 in der Scala Mailand ▶ Kultkino Atelier
- 11.15 **Torpedo** Matthieu Donck, Frankreich 2012. Im Rahmen der Semaines françaises (in Original Französisch mit englischen Untertiteln) ▶ Kultkino Atelier
- 13.30 **Just the Wind** Bence Fliegauf, Ungarn/D/F 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **Sleepers** Barry Levinson, USA 1996 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
- 17.00 **Vorpremiere – Sâdh** Film von Gaël Metro, Schweiz 2012. Der Regisseur ist anwesend ▶ Kultkino Atelier
- 18.00 **Marathon Man** John Schlesinger, USA 1976 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Occupy Basel zeigt: Bulb Fiction** Film/Nachessen und anschliessende Diskussion ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstr. 63
- 20.30 **Exotica** Atom Egoyan, CAN 1994 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino

Theater

- 14.30 **We Will Rock You** Musical von Queen & Ben Elton. Letzte Vorstellung ▶ Musical Theater Basel
- 18.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Föhrnbacher ▶ Föhrnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 19.00 **Single des Tages** Guy Krneta & Matterhorn Produktionen (UA). Regie Ursina Greuel. Kaserne Basel. VV (T 061 66 66 000) ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
- 19.00 **Expats: Eidgenossen in Shanghai** Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe
- 19.00 **Like A Rolling Stone** Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 18.30 **Cinderella** Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter (Einführung 17.45) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 11.00 **Literarischer Spaziergang: Jüdisches Leben und Schreiben** Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Anmeldung (T 061 301 00 33, info@literaturspur.ch). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 11.00 **Drei Länder – ei Sprooch. Eine Mund-Art Veranstaltung** 25 Jahre Internationale Schopfheimer Mund-Art Literatur-Werkstatt. Mit dem Liedermacherpaar Liselotte Hamm und Jean-Marie Hummel (Elsass) und den DichterInnen Carola Horstmann (Zell im Wiesental), Alfred Gulden (Saarland), Max Huwyler (Zug) und Markus Manfred Jung (Kleines Wiesental) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Sonnengesänge** Von Hölderlin bis I. Bachmann. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

17.00	A quatre mains Jean Goverts, Samuel Kopp (Hammerflügel). Vierhändige Musik von Bach und Mozart ▶Burgunderstrasse 6
18.00	Konzert: Evil Nigger (1979) Zur Ausstellung: Mathieu Kleyebe Abonnenc. Songs for a Mad King. 2.2.–24.3. ▶Kunsthalle Basel
18.00	Orgelkonzert Katharina Schamböck (Viola), Felix Pachlatko (Orgel). Werke von Bach, Bruch u.a. ▶Münster Basel
19.00	United Nations Quartet feat. Scott Hamilton Jazz ▶Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
19.00	Oliver Schnyder Trio Alain Claude Sulzer: Aus den Fugen CD-Taufe und Lesung mit Alain Claude Sulzer und Desirée Meiser ▶Gare du Nord
20.30	Grupo Compay Segundo World Musik ▶Grand Casino Basel

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente. www.munay.ch ▶Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! DJ Bar für alle UHU's. DJ Bruder Roland. Wunschlos glücklich ▶Hirschemeck

Kunst

	Pidi Zumstein Was mich beschäftigt hat. Bilder. 10.1.–24.3. (www.einmaleins.li). Letzter Tag ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
	Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern. 16.–24.3. Letzter Tag ▶Fumetto, Luzern
09.00–12.00	Kunstfrühstück: Ferdinand Hodler Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung im Museum ▶Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Tobias Madison Uri Aran 1.2.–24.3. Letzter Tag ▶Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
11.00–17.00	Käppeli & Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ▶Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00	Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.00	Mathieu Kleyebe Abonnenc Songs for a Mad King. 2.2.–24.3. Letzter Tag ▶Kunsthalle Basel
11.00–17.00	Carlo Borer White Heart. 19.1.–24.3. Letzter Tag ▶Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
11.00–18.00	Peter Young & Hans Ackermann Die Berge rufen. Malerei und Zeichnungen. 9.–24.3. Letzter Tag ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–18.00	Visual Art School Basel Studierende zeigen ihre Arbeiten. 22.–24.3. Letzter Tag ▶Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
11.00–16.00	Constant Könz Malerei. 2.3.–1.6. ▶Gellertgut (Freie Musikschule Basel), Gellerstrasse 33
11.30	Sonntagsführung Tinguely@Tinguely ▶Museum Tinguely
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
12.00–16.00	Touch my Krokodile Projekt mit elf jungen KünstlerInnen. 22.3.–7.4. ▶Villa Renata, Socinstrasse 16
14.00–15.00	Wildlife Photographer of the Year Wettbewerb für Naturfotografie. 29.11.–31.3. Führung ▶Naturhistorisches Museum
15.00	Digital Art Works The Challenges of Conservation. 17.1.–31.3. Sonntagsführung ▶Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Oslo-Strasse 10, Münchenstein
17.00	Die Künstlerin, die Fotografie und das Buch Die Fotografin und Künstlerin Veronika Spierenburg spricht über ihr Fotobuch, und ihre eigene Fotobuchsammlung. Zur Ausstellung: Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest (letzter Tag) ▶BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

11.00	Theaterschöneswetter: Kaschtanka Gastspiel. Nach Anton Cechov (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
11.00	Buchstart. Geschichtenzeit Geschichten und Büchern begegnen (ab 2 J.). Für die Spiele braucht jedes Kind eine erwachsene Begleitperson ▶Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.15	Sitt Bada – Ein orientalisches Märchen Erzählt und gespielt im Teehausambiente von Ivana Baroni (für Klein und Gross) ▶HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
13.00–17.00	Digital Art Works The Challenges of Conservation. Familiensonntag mit Kinderführung (13.00), sowie einem Robotic Workshop ▶Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Oslo-Strasse 10, Münchenstein

14.00	Rumpelstilzchen Märchenbühne (ab 4 J.) Dialekt ▶Fauteuil/Tabourettl
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förmbacher (ab 6 J.) ▶Förmbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
14.30	Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
15.00	Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater

Diverses

10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ▶Sud, Burgweg 7
11.00–12.00	Das verborgene Leben der Dinge Führung (Alexander Brust). Zur Ausstellung: Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas ▶Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	9. Riehener Osterermarkt 23./24.3., 11.00–17.00 Gleichzeitig Osterer selber färben in Batik-Technik. Für Erwachsene und Kinder (ab 6 J.). Anmeldung nicht erforderlich (23./24.3., 13.30–16.30) ▶Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	Führung: Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.30	Im Dialog mit Zschokke 22.3.–30.6. Führung mit dem Kurator Dominik Sauerländer ▶Forum Schlossplatz, Aarau
13.00–18.00	EinBlick Afghanistan Junge afghanische Fotografie. 14.2.–24.3. Letzter Tag ▶Offene Kirche Elisabethen
13.30–17.30	Falkunst Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ▶Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Gian Casty Glasmaler in Basel. 14.11.–31.3. Führung (Ernst Jenni-Rebmann) ▶Museum Kleines Klingental

Mo 25

Film

18.30	Holy Motors Leos Carax, F 2012 ▶Stadtkino Basel
21.00	Last Chance Harvey Joel Hopkins, USA 2008 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	Un Ballo in Maschera Oper von Verdi mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova. Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	King Size – eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

19.00	Ursula Krechel: Landgericht Lesung & Gespräch mit der Autorin ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Absolut Trio: Vom Wiederkehrenden Miniaturen von Raffaele d'Alessandro (UA) und Werke von Caflischs, Schneid, Veress ▶Gare du Nord
20.30	Jazzkollektiv Basel – Lukas Briggen & Band Konzert, anschliessend Jamsession ▶Unternehmen Mitte, Safe
21.00	Monday Evening Jazz On Top: Tribute to Wes Montgomery Christian Gutfleisch (p), Benedikt Vonder Mühl (b), André Bader (dr). Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ▶Bar Rouge, Level 31, Meseturm

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.15	MäntigsClub Musik, Kabarett & Tand! Bettina Dieterle & Dave Muscheidt: Lisa Catena (BE) Sergio Sardella (LU). Musik: D'Schmiir abgspägg ▶Kuppel
20.30	Swans (USA) Xiu Xiu (USA) Post-Punk, Experimental Rock, Synthpop ▶Kaserne Basel
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ▶Nordstern

Kunst

08.00–20.00	Pakery Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ▶UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
17.00–20.00	Walter Kamber Intarsienkunst. 15.–25.3. Letzter Tag ▶Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal

Film

19.30 **Dreaming By Numbers** Anna Buchetti, Niederlande/Italien 2005. Original Italienisch mit deutschen Untertiteln ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Theater

19.30 **Zusatzvorstellung: Lo Speciale** Der Apotheker – Drama giocoso von Haydn. Chamber Academy Basel. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Massimo Rocchi. Kooperation mit HSM Basel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **King Size – eine enharmonische Verwechslung** Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

20.00 **Die Impronauten (BS)** Präsentieren Improv Comedy Mumbai ▶ Fauteuil/Tabourettl

Klassik, Jazz

19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik (5)** Kremerata Baltica. Leitung Mikhail Pletnev (Klavier). Werke von Bach, Haydn, Schumann/Pletnev ▶ Stadtcasino Basel

20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel**
FIM 1: Tinguely: Rachel Tinguely (Bern), Tanz & Friends.
FIM 2: Böttcher Turner Duo. FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik
▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Ferdinand Hodler** Der Niesen vom Heustrich aus, 1910. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Sodeli, d'Kuttlebutzer ▶ Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Sodeli, d'Kuttlebutzer ▶ Museum Tinguely

18.00–20.00 **Andrei Roiter** 26.3.–18.5. Vernissage ▶ Galerie Gisèle Linder

18.30 **Klaus Littmann über Jean Tinguely** Tinguely Talk (Vortragssaal) ▶ Museum Tinguely

Kinder

14.00–17.00 **Die Picassos sind da!** Workshop für Kinder (7–12 J.), mit Familienpass. Anm. (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel

Diverses

18.15 **Gespräche zu städtischem Bodenmanagement und Baurecht**
Thema: Ansätze zu einer Bodenreform verknüpfen – Akteure im Gespräch. Mit Heinz Girschweiler und anderen VertreterInnen von Baugenossenschaften und Stiftungen. Gesprächsleitung Patrik Tschudin, Wissenschaftsjournalist. Info zum Stand der Initiative von Brigitta Gerber (Grossrätin und Mitinitiantin). Apéro im Anschluss. www.bodeninitiative-basel.ch
▶ Unternehmen Mitte, Salon

19.00 **Was ist Imagologie?** Vortragsreihe mit Alex Silber, Künstler, Imagologe und Performer (Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Film

18.15 **Sleepers** Barry Levinson, USA 1996 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Away from Her** Sarah Polley, CAN, GB, USA 2006 ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Lost in Buenos Aires** Ein theatrales Tagebuch mit musikalischen Ausfällen. Produktion Fünfnachbusch, Bern ▶ Hirschenneck



KulturSERVICE.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06

Literatur

19.00 Urs Allemann In Seppis Welt. Gedichte und ähnliche Dinge. Autorenlesung & Gespräch ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

12.15.–12.45 Mimiko Gregorianischer Gesang im 10. Jh. Ensemble Flos Mundi. Kollekte ▶Offene Kirche Elisabethen

20.00 Crush – A Musical Evening Jeannine Michele Wacker (Gesang), Vince Gaillard (Piano). Mit Gast-Auftritten von Tobias Bieri (Gesang), Martin Christener (Gesang), Stefan Schandelmaier (Cello). Kollekte ▶Unternehmen Mitte, Safe

20.30 Blues Blend Blues ▶ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

20.30 Ms Sharon Harris (USA/BS) CD-Taufe: The Real Thing. Soul, Jazz (Kuppelstage) ▶Kuppel

21.00 Radicalis Music Race Finale Das Finale. www.radicalis.ch ▶Kaserne

21.00 Urs Rüüd Music for Bars. Electronic, Disco ▶Cargo-Bar

22.30–22.30 Barfussdisco Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

09.00–10.00 Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

14.00–18.00 Erwin Stäheli Promenades. 15.3.–26.4. ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

18.00 Charles Blockey Kunst im Tenum Liestal. 27.3.–27.4. (www.charlesblockey.ch). Vernissage ▶Tenum Liestal, Grammetstrasse 14, Liestal

Kinder

14.00–18.00 Kinderverkehrsgarten 1.II.–31.3. ▶Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

14.00–16.00 Kunst anschauen mit ... Mit einer Tänzerin die Sammlung erkunden (5–13 J.) ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

14.00–17.00 Osterhasen backen Kinderbistro ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

14.30 Peter Pan Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino

15.00 Alles Meins! Gespielt mit Flachfiguren. Hochdeutsch (ab 5 J.) ▶Basler Marionetten Theater

15.00 Der fliegende Teppich Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater

15.00 Puppentheater Felicia: Das Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Spiel mit Stehfiguren (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach

Diverses

14.00–17.00 Die Entstehung von Glasgemälden Mit Pamela Jossi, Kunstglaserin und Glasmalerei-Restauratorin. Zur Ausstellung: Gian Casty. Glasmaler in Basel. Bis 31.3. ▶Museum Kleines Klingental

19.00–24.00 Vollmond-Begegnung Saloniki Express. www.myspace.com/salonikiexpress ▶Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)

20.15 Osterfeier Barbara Denjeau von Stryk, Dietmar Ziegler (Text), Marlies Gutknecht Nussbaum (Flügel). Texte von Morgenstern, Musik von Grieg. Einführung Marcus Schneider (Paracelsus-Zweig) ▶Scala Basel, Freie Strasse 89

Do 28

Film

18.30 Last Chance Harvey Joel Hopkins, USA 2008 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Stadtkino Basel

20.15 The Graduate Mike Nichols, USA 1967 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 Rain Man Barry Levinson, USA 1988 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Stadtkino Basel

21.00 Volem Rien Foutre Al País Pierre Carles/Christophe Coello/Stéphane Goxe, F 2007. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00 The International Comedy Club Bash Hausmann feat. Markus Birdman (UK) | Joe Lycett (UK). Standup Comedy ▶Kuppel

20.00 Lost in Buenos Aires Ein theatrales Tagebuch mit musikalischen Ausfällen. Produktion Fünfnachbusch, Bern ▶Hirschemeck

Literatur

16.30 ... der Sieg des Lebens über den Tod Barbara Denjeau von Stryk, Dietmar R. Ziegler (Rezitation). Aus Morgensterns Leben und Werk – Teil I ▶Goetheanum, Dornach

18.30 Salim Alafenisch Runde zum Hohen Donnerstag: Kulinarik und Lesung. Apéro (18.30), Lesung / Essen (19.00). Res. erforderlich (info@meck.ch, T 062 871 81 88) ▶Meck à Frick, Frick

20.00 Licht ist Liebe Barbara Denjeau von Stryk, Dietmar R. Ziegler (Rezitation), Marlies Gutknecht (Klavier). Aus Morgensterns Leben und Werk mit Musik von Grieg – Teil II ▶Goetheanum, Dornach

20.30 Moulin Bouge – Musik, Literatur & Kabarett Mit den Satirikerinnen Knuth & Tucek, dem Berner Slam Poeten Remo Zumstein und der Baselbieter Band Scarves but no Shoes ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal

Klassik, Jazz

16.00–18.00 Roch'n'Jazz: Claudio Puntin Chamberscope (Konzert am Donnerstag) ▶Museum Tinguely

19.00 ChorProjekt Sing Bach 2013 Instrumentalensemble und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte (MartinVoice). Werke von Bach. www.martinvoice.com ▶Offene Kirche Elisabethen

20.00 Basler Münsterkantorei: Passionskonzert Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Annedore Neufeld. Johannespassion von Bach. Kollekte ▶Münster Basel

20.00 Crush – A Musical Evening Jeannine Michele Wacker (Gesang), Vince Gaillard (Piano). Mit Gast-Auftritten von Tobias Bieri (Gesang), Martin Christener (Gesang), Stefan Schandelmaier (Cello). Kollekte ▶Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

The Blue Planet Sound (BS) Bossa Nova (Sundowner Sessions). Beginn ist jeweils exakt 30 Minuten vor Sonnenuntergang und Ende, etwas weniger exakt, 30 Minuten danach (Freier Eintritt mit Kulturfranken und Kollekte) ▶Das Schiff, Basel

20.00 Saigon (USA) | King Magnetic (USA) Hip Hop ▶Sommercasino

21.00 Salsa All Styles! DJ Theo (LU) Salsa All Styles & Taxi Dancers ▶Allegra-Club

21.30 OsterTango: Eröffnung – La Bienvenida DJ/VJ Pierre M (Tango Schule Basel) ▶Volkshaus Basel

22.00 Bandura Night DJs Bandura (BS), Deli-Kutt (D). Funk ▶Sud, Burgweg

23.00 Tetris HNQO (Brasilien), Herr Vogel (BS), Liebkind ▶Nordstern

23.00 Yoi! That's My Shit DJ Bazooka & Friends. RnB ▶Atlantis

Kunst

10.00–17.00 Öffnungszeiten Feiertage Aktuelle Ausstellungen: Was ist Grau genau? Sammlungsausstellung | Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950 | Caravan 1/2013: Michael Blaser (Gründonnerstag) ▶Aargauer Kunsthau, Aarau

14.00–22.00 Steve McQueen 15.3.–1.9. (Gründonnerstag) ▶Schaulager, Münchenstein

14.00–18.00 Max Diel Bilder. Geschichten. Malerei. 8.2.–28.3. Letzter Tag ▶Graf & Schelble Galerie

18.00–19.00 Bildbau Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie. 7.12.–1.4. Führung ▶Architekturmuseum/SAM

Kinder

15.00 Puppentheater Felicia: Das Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Spiel mit Stehfiguren (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach

Fr 29

Film

13.00 OsterTango: Tango libre TangoFilm von Frédéric Fonteyne (TangoFestival) ▶Kultkino Camera

15.15 Don't Come Knocking Wim Wenders, F/D/USA 2005 (Reihe: Sarah Polley) ▶Stadtkino Basel

17.30 Leviathan Lucien Castaing-Taylor/Verena Paravel, F/GB/USA 2012 ▶Stadtkino Basel

20.00 The Secret Life of Words Isabel Coixet, Spanien 2005 (Reihe: Sarah Polley) ▶Stadtkino Basel

21.00 Volem Rien Foutre Al País Pierre Carles/Christophe Coello/Stéphane Goxe, F 2007. Reihe: Arbeit zwischen Misere und Utopie (Décroissance Basel) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

22.15 Stranger Than Fiction Marc Foster, USA 2006 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

17.00 Basler Gesangverein: Konzert Sinfonieorchester Basel. Babette Mondry (Orgel). SolistInnen. Leitung Adrian Stern. Werke von Verdi, Bruckner ▶Stadtcasino Basel

18.00 Basler Münsterkantorei: Passionskonzert Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Annedore Neufeld. Johannespassion von Bach. Kollekte ▶Münster Basel

19.00	Kammerorchester Basel: Konzert Nuria Rial (Sopran). Leitung Julia Schröder. Werke von Bach ▶ Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden
19.00	Bach: h-Moll-Messe Ensemble la fontaine. Glarisegger Chor. SolistInnen. Leitung Heinz Bähler ▶ Goetheanum, Dornach
19.00	ChorProjekt Sing Bach 2013 Instrumentalensemble und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte (MartinVoice). Werke von Bach. www.martinvoice.com ▶ Stadtkirche, Liestal
20.00	Salon: Dialog der Klänge Krunk-Kranich & Goftegu-Zwiesgespräch. Masis Arakelian (Gesang/Komposition), Symeon Ionnidis (Klavier). Kollekte ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Crush – A Musical Evening Jeannine Michele Wacker (Gesang), Vince Gaillard (Piano). Mit Gast-Auftritten von Tobias Bieri (Gesang), Martin Christener (Gesang), Stefan Schandelmaier (Cello). Kollekte ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.00	A Filetta: Requiem Korsische Vokalgruppe ▶ Kirche St. Bonifatius, D-Lörrach

Sounds & Floors

	Fremdvermietung ... Programm www.allegra-club.ch ▶ Allegra-Club
21.00	Naked Lunch (AT) Rock ▶ Sommercasino
21.00	We Birthday: 2 Jahre SUD 1 Jahr ElchRecords Alma Negras Genesis Live: Calibro 35 (Milano) DJs Alma Negra DJ Luxus ▶ Sud, Burgweg 7
21.30	OsterTango: Orchester Carla Pugliese – Milonga sola Tanzauftritt: Marcelo Varela & Analia Vega, Joachim Dietiker & Michelle Marsidi. DJane Bärbel Rücker (TangoParty) ▶ Volkshaus Basel
22.00	Tanzen feat. Bakermat (NL), Daniel Bortz (Augsburg) Tanzbär, Oliver Aden & Luis Cruz, Safari & Zielony. Techno (Das Schiff – Musikbüro/Kuppel) ▶ Kuppel
22.00	Decks of Steel DJ Reverend Stoned Eye & DJ Gun (BS). R&B, Rock & Roll, Soul (Eintritt frei) ▶ Das Schiff, Basel
23.00	Urban Bass presents Local Masters feat. Cheers and Jones (D), The Architects (BS), PHYSICALZ (BS) b2b Chris Haze (BS), Blasted Mind b2b Samithy Sam (BS). Drum'n'Bass ▶ Kaserne Basel
23.00	Block Party: The Famous Goldfinger Brothers Geddotech, Rare Grooves ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Be Together Gays & Friends DJs Gaetano (Zürich), Mia (Nordstern, France). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Open Format DJ Soul Combo, Fiumejunior, David Fernaux. Classics ▶ Atlantis

Kunst

10.00–17.00	Öffnungszeiten Feiertage Aktuelle Ausstellungen: Was ist Grau genau? Sammlungsausstellung Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950 Caravan 1/2013: Michael Blaser (Karfreitag) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.00–18.00	Wildlife Photographer of the Year ▶ Naturhistorisches Museum
12.00–18.00	Steve McQueen 15.3.–1.9. (Karfreitag) ▶ Schaulager, Münchenstein

Diverses

10.00–12.30	Karfreitagsfeier Raphaels Wirken: Vortrag von Marcus Schneider. Hephatha: Literarisch-musikalisches Programm mit Sarah Kellogg (Paracelsus-Zweig) ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
10.00–17.00	Von Schmetterlingen und Donnerdrachen Natur und Kultur in Bhutan. 29.3.–16.2.2014. Erster Tag ▶ Naturmuseum, D-Freiburg i. Br.
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags (Karfreitag) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–20.00	OsterTango: TangoCafécito Treffpunkt im Unionsaal. DJ Roland Keiner ▶ Volkshaus Basel
15.00	Musik und Text zur Todesstunde Jesu Mit Dorothee Dieterich (Liturgie), Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ▶ Leonhardskirche
18.30	Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: in der Heiliggeistkirche (18.30), Schlussandacht: Offene Kirche Elisabethen (20.00) ▶ Heiliggeistkirche

Film

13.00	OsterTango: Tango libre TangoFilm von Frédéric Fonteyne (TangoFestival) ▶ Kult kino Camera
15.15	The Secret Life of Words Isabel Coixet, Spanien 2005 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Exotica Atom Egoyan, CAN 1994 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Rain Man Barry Levinson, USA 1988 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
22.30	Hunger Steve McQueen, GB/Irland 2008 ▶ Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

15.30	Konzert mit Kammermusik Maria Gabrys (Klavier), Marek Jerie (Cello). Werke von Messiaen, Beethoven, Chopin ▶ Goetheanum, Dornach
20.30	Boogie Connection Blues, Boogie, Ragtime und Rock'n'Roll ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

03.30–07.30	OsterTango: Afterhour Tango Unionsaal. DJ Pierre M ▶ Volkshaus Basel
20.30–22.00	OsterTango: Historia de Tango Orquesta Solo Tango mit Ariel Ardit Tanz Ruben y Sabrina Veliz (Konzert & Show) ▶ Volkshaus Basel
20.30	Phi Angry Buddha New Art Rock ▶ Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
20.30	Serenity Visions of Atlantis Melodic Metal (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. DJ Bruno ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Müslüm Live & DJs Miller & Study ▶ Biomill, Laufen
21.00	Nordwestchtä King Freestyle Battle Live: Diens (Wurzel 5). Hip Hop ▶ Sommercasino
21.00	Cabaret Bizarre Performers: Joe Black (London), Missy Macabre (London), Martini Scarlett (Rome), Michiel van Leeuwen (Copenhagen), Mister P and Miss O (Strasbourg) DJs The Secretary, Count Eastwood, Fabrice Noir ▶ Sud, Burgweg 7
21.00	Osterschiff: Lo Fat Orchestra (SH) The Riots (RU) New Wave Garage Soul Trash Power Pop DJ Sonoflono (BS), DJ Torpedo Tom (Freiburg, D) Ganzes Schiff mit Dinner Special ▶ Das Schiff, Basel
21.30	Die Rote Rakete Millihertz unter dem Meer. Elektronische Tanzmusik ▶ Cargo-Bar
22.00	Full Attention: Busy Signal (JAM) Hosted by Claasilisque Sound (BS) ▶ Kaserne Basel
22.00	Salsa Picante. DJ Theo (LU) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
22.00	Offstream On Tour The Alternative Party for Gays, Lesbians & Friends. Gay, Alternative, Indie, Rock ▶ Kuppel
22.30	OsterTango: TangoNacht Tanzauftritt: Mario de Camillis y Barbara Wainnright DJane Marie Antonine Woutaz ▶ Volkshaus Basel
23.00	2 Jahre Balztanz House, Disco. Info: www.hinterhof.ch ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Banditz vs ViVa Warriors: Steve Lawler (UK), Julian Perez (Spain) Gianni Callipari, Oliver K (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Die phänomenale Peel and Zest Show Minimal, Techno & House. Disco ▶ Hirschenek
23.00	Poppin by lukJlite DJ lukJlite. Charts ▶ Atlantis

Kinder

14.00–18.00	Kinderverkehrsgarten 1.11.–31.3. ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.30	Fritz – Ein Maskenspiel Gastspiel Wanderbühne Dr. Eisenbarth ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

10.00–17.00	Berge versetzen Eine Auslegeordnung. 30.3.–26.8. Erster Tag ▶ Alpines Museum (ALPS), Helvetiaplatz 4, Bern
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ▶ Basler Papiermühle
14.00–03.30	OsterTango: TangoCaffé Lungo Treffpunkt im Unionsaal. DJ Eric Breuss ▶ Volkshaus Basel
17.00	Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn Stationenweg mit abschliessendem Abendmahl in Leymen. Forum für Zeitfragen ▶ Allschwiler Weiher, Allschwil

Film

13.00	OsterTango: Tango libre TangoFilm von Frédéric Fonteyne (TangoFestival) ▶ Kult kino Camera
13.30	Last Chance Harvey Joel Hopkins, USA 2008 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
15.15	Marathon Man John Schlesinger, USA 1976 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
17.45	Stranger Than Fiction Marc Foster, USA 2006 (Reihe: Dustin Hoffman) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Don't Come Knocking Wim Wenders, F/D/USA 2005 (Reihe: Sarah Polley) ▶ Stadtkino Basel

sa 30

so 31

Theater

20.00 **Open Stage – die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik (Eintritt frei) ▶ Sud, Burgweg 7

Sounds & Floors

03.30–07.30 **OsterTango: Afterhour Tango** Unionsaal. DJane Bärbel Rücker ▶ Volkshaus Basel

20.00 **Retro Stefson (IS)** Indie-Pop ▶ Kaserne Basel

21.00 **Untragbar!** DJ Bar für alle UHU's. Ostern: High Heels on Speed, allerlei von alt bis neu ▶ Hirschenegg

21.00 **Random Easter Special** DnB, Dubstep ▶ Sommercasino

21.30 **OsterTango: 25 Jahre TangoSchuleBasel – Mas bailé que nunca** Live Orchester Solo Tango (Russia). Tanzauftritt: Mariano Chicho Frumboli y Juna Sepulveda | Julio Balmaceda y Corina de la Rosa | Gustavo Naveira y Giselle Anne | DJ Virulazo ▶ Volkshaus Basel

22.00 **Oster Salsa Special. DJ Pepe (BS)** All Styles & Shows ▶ Allegra-Club

22.00 **Chilz & Kush (BS)** CD-Taufe: Entwicklungshilf | Abart & Johnny Holiday | DJ Steel, DJ Sir G, DJ Tray. HipHop, Rap ▶ Kuppel

23.00 **Rebel Rave: 10 Years of Crosstown Rebels** DJs Damian Lazarus (UK), Francesca Lombardo (UK), Daria (Berlin), Michel Sacher (Basel). House, Techno ▶ Nordstern

Kunst

10.00–17.00 **Öffnungszeiten Feiertage** Aktuelle Ausstellungen: Was ist Grau genau? Sammlungs Ausstellung | Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950. Führung 11.00 | Caravan 1/2013: Michael Blaser (Ostersonntag) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

10.00–17.00 **Feiertage geöffnet** Aktuelle Ausstellungen: Bendicht Fivian | Sammler sammeln für das Museum | Giovanni Anselmo | Luciano Fabro (Ostern) ▶ Kunstmuseum Winterthur

11.00–17.00 **Käppeli & Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck

11.00–17.00 **Lydia Gifford | Renatus Zürcher | Jan Kiefer** 1.2.–31.3. Letzter Tag ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz

11.00–18.00 **Mein Revier | My Territoire** Arbeiten und Routen | Works and Itinary. Diverse KünstlerInnen. Isabel Halene (Kuratorin). 22.3.–28.4. Ostern ▶ Kunst Raum Riehen

11.30 **Sonntagsführung** Tinguely@Tinguely ▶ Museum Tinguely

11.30 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Führung (Ostern) ▶ Forum Würth, Arlesheim

12.00–18.00 **Steve McQueen** 15.3.–1.9. (Ostern) ▶ Schaulager, Münchenstein

12.00–16.00 **Touch my Krokodile** Projekt mit elf jungen KünstlerInnen. 22.3.–7.4. ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16

14.00 **Wildlife Photographer of the Year** 29.11.–31.3. Führung (letzter Tag, Ostersonntag) ▶ Naturhistorisches Museum

15.00 **Digital Art Works** The Challenges of Conservation. 17.1.–31.3. Sonntagsführung (letzter Tag, Ostern/Sommerzeit) ▶ Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

14.00 **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen. Eine nicht alltägliche Familienführung ▶ Museum.BL, Liestal

16.00 **Fritz – Ein Maskenspiel** Gastspiel Wanderbühne Dr. Eisenbarth ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

05.30 **Ökumenische Auferstehungsfeier** Besammlung beim Feuer vor der Kirche 05.15 ▶ Offene Kirche Elisabethen

10.00–17.00 **Gian Casty** Glasmaler in Basel. 14.11.–31.3. Letzter Tag ▶ Museum Kleines Klingental

11.00–17.00 **Osterboutique** 16.–31.3. Letzter Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

13.15–16.30 **Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen ▶ Basler Papiermühle

14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** ▶ Museum.BL, Liestal

14.00–03.30 **OsterTango: TangoCaffé Lungo** Treffpunkt im Unionsaal. DJ Oscar Moyano & Roberto Lehner ▶ Volkshaus Basel

18.15 **Musikalisch-literarische Vesper: ... und sah** Dorothee Dieterich (Liturgie), Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ▶ Leonhardskirche



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Gestaltung

Töpferkurse in Basel Töpferei, Malen und Experimentieren mit Ton, Farben und Glasuren. Ich biete Tages- und Abendkurse für Erwachsene an. Auch während den Schulferien oder für Geburtstagsfeste bleibt die Töpferwerkstatt für Kinder geöffnet. Freizeit-Töpferei Moll, Grenzacherstrasse 26, 4058 Basel, www.toepferschule-moll.ch

Künstlerische Kurse in Plastizieren ab 12.4., sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung. Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Singschule Liestal Kehle singe, Seele schwingt! Wow! Singen & Klingen Einzeln, Duo, Ensemble, Chor, Kinderchöre, Jugendchor, Erwachsenen-Chöre. Ltg. M.v.Rütte, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) www.MartinVOICE.com

Sommer-Singwoche mit Bewegung Unsere Stimmen: der Chor. Mein Klang: das Lied. Ausgehend vom Zusammenklingen (Lieder, Impro, Circle Singing), den eigenen Stimmklang erforschen (Ensemble, Solo). Aus der Stille (Konzentration) in die Bewegung (Dehnen, kurze Abläufe, freies Tanzen). Ltg. Martin von Rütte. Kursort: Hof Planis, Stels (Schiers). Infos/Anmeldung: T 079 735 38 03, www.MartinVOICE.com

Gesundheit & Körper

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Nia® – Music – Movement – Magic ganzheitliches Fitnesstraining verbindet Bewegungsformen aus West und Ost. You have to taste it, it's like chocolate. Infos: regulav@bluewin.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Laufende Kurse Tanz / Körperwahrnehmung / Haltung, Atem-, Rückengymnastik, Pilates. Kleine Gruppen, angenehme Atmosphäre. Info: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, info@elisamos.ch, www.elisamos.ch

Atem Stimme Gesang Entfalten, stärken und entwickeln Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme. Einzellektionen & Seminare in Basel, Unternehmen Mitte. Christine Dilschneider, Stimmbildnerin, M 076 234 03 84, www.atemstimmegesang.ch

Lebenskunst

Besser aufgestellt im Alltag Workshop Systemische Strukturaufstellungen, Dr. Marco Ronzani und Franziska von Blarer. 12./13.3., Ausbildungsinstitut perspectiva, Aberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg Dr. Marco Ronzani, Einführungskurse wahlweise: 18./19.3. oder 22./23.5. oder 30./31.10., Ausbildungsinstitut perspectiva, Aberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Gruppen leiten Eine Weiterbildung in der Kunst, Gruppen und Teams zu begleiten, zu moderieren und zu leiten. Klaus Vogelsänger, Beginn: 26./27.3., Ausbildungsinstitut perspectiva, Aberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Schreiben

Finde deinen Raum zum Schreiben KreativER schreiben im Ostquai am Hafenbecken. «Haikus – ésprit Zen», 23.3. | «Fabeln/fábulas 2013», Deutsch-español, 30. + 31.3. | Einzelcoachings auf Anfrage. Marc Oberer: T 078 642 67 45, www.raum-zum-schreiben.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco-Anfängerkurs ab Di 5.3., 18.30, der Einstieg ist im ganzen März möglich! Schnupperstunde gratis. Zudem Mi 20.00, wenn genügend Anmeldungen. Einstieg in andere Levels auf Anfrage. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanz.ch

Contemporary Dance Sonderangebot Verschiedene Levels deutsch/englisch, körpergerechtes Training für Jüngere und Ältere, auch mit Improvisation. Info: dancexperience@bluewin.ch, T 061 261 16 62

Die etwas andere Disco 1.2., 22.3., 3.5. & 21.6. Tanzstudio, St. Johannis-Vorstadt 70, 4056 Basel. Beschreibung: www.elisamos.ch, Auskunft: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, info@elisamos.ch

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Modern Jazz geschmeidig, kraftvoll, funky. Techniktraining, Stretching und kurze Choreographien; jeweils Mi 20.00–21.30 im Semiramis – Studio für Tanz und Bewegung. Infos: suwy@gmx.ch

Gesellschafts-Tanzkurse 4 Wo. / 1 Tanz / max. 5 Paare CHF 70. Speise-Restaurant Dancing «La Bella Grotta», Schwertrainstr. 4, Münchenstein. Infos unter T 076 319 04 00 oder www.bellagrotta.com

Contemporary Dance schwingvoll, dynamisch, fließend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warteck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch



Impressum

Programmzeitung Nr. 282 | März 2013,
26. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch

Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss April 2013

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Fr 1.3.
Redaktionelle Beiträge: Mo 4.3.
Agenda: So 10.3.
Inserate: Do 14.3.
Erscheinungstermin: Do 28.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



Ausstellungen

Artworks Liestal Esther Amman | Romy Latscha | Antonie Latscha Zusammengefügt (Vern.: 1.3., 19.00; bis 10.3.) **Walter Kamber** Intarsienkunst (Vern.: 15.3., 17.00; bis 25.3.) ▶ www.artworks-liestal.ch

Balzer Art Projects Vera Isler Selected Works (Vern.: 2.3., 16.00–19.00; bis 13.4.) ▶ www.balzer-art-projects.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Das Fotobuch ... oder wie man Bilder liest Aus den Beständen und in Kooperation mit der Bibliothek für Gestaltung Basel. (Vern.: 2.3., 17.00–20.00; bis 24.3.) ▶ www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Manfredo de SouzaNetto (bis 14.3.) ▶ www.brasilea.com

Carhartt Gallery, Weil am Rhein Don't forget to write! Urban Art: Luca Barcellona, Faust, Horfee, Jia, Greg Lamarche, L'Outsider, Pantone, Roid, Zedz (bis 27.4.) ▶ www.carhartt-gallery.com

Chelsea Galerie, Laufen Gertrud Genhart | Ralph Hauswirth | A.G. Moffet Light, Lines and Interference (bis 23.3.) ▶ www.chelsea-galerie.ch

D.B. Thorens Gallery Andreas Rickenbacher (bis auf Weiteres) ▶ www.thorens-gallery.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel 29.5 qm – HGK Basel Ausstellung (bis 3.3.) **Verena Thürkauf | Nives Widauer | Beat Jürg Brüderlin** Artist's Window (Vern.: 14.3., 19.00; bis 20.4.) ▶ www.dock-basel.ch

Edition Fanal Verena Jeck-Zweifel Neue Werke (Vern.: 16.3., 11.00–14.00; bis 27.6.) ▶ www.fanal.ch

Forum Würth, Arlesheim Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth (bis 10.3.) **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel) (Vern.: 20.3., 18.00; bis 22.9.) ▶ www.forum-wuerth.ch

Fumetto, Luzern Fumetto 2013 Comix-Festival Luzern (16.–24.3.) ▶ www.fumetto.ch

Galerie Carzaniga Gruppe 33 Flavio Paolucci, Plastiken im Garten (bis 16.3.) **Frédéric Clot | Hermann Hesse** (23.3.–4.5.) ▶ www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Damien Comment Voie lactée – Die Milchstrasse (bis 23.3.) ▶ www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Michiyoshi Deguchi Objekte. Inner Drawing (Vern.: 28.2., 17.00–20.00; bis 30.3.) ▶ www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Ursula Pfister Blüten treiben Blüten (bis 16.3.) **Von Armleder bis Ziegmüller** Gelbund-dreissig (22.3.–20.4.) ▶ www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Serge Hasenböhler Stilleben. Photographies (bis 16.3.) **Andrei Roiter** (Vern.: 26.3., 18.00–20.00; bis 18.5.) ▶ www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Eduard Bargheer Traumstadt und Südlicher Garten (bis 27.4.) ▶ www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt Otmar Alt & Friends – Zoppe Voskuhl Freude herrscht! (bis 9.3.) ▶ www.galeriehilt.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Germain Van der Steen Je peins, je peins sans arrêt (8.3.–28.6.) ▶ www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Black and White – Forbidden Fruit Grafik aus Russland (bis 9.3.) **Filip Haag | Beat Feller** (15.3.–20.4.) & ▶ www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katapult Abel Zeltman Arlequin-Carneval (bis 2.3.) ▶ www.galeriekatapult.ch

Galerie Katharina Krohn Ben Hübsch | Günther Holder (16.3.–17.5.) ▶ www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Lorenz Grieder Zeichnungen (Vern.: 3.3., 13.00–17.00; bis 7.4.) ▶ www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Martin Cleis Bilder (bis 7.4.) ▶ www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Erwin Stäheli Promenades (Vern.: 15.3., 17.00–20.00; bis 26.4.) ▶ www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Dominik Sittig (Vern.: 28.2., 18.00–20.00; bis 27.4.) ▶ www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Piero Maimone Spazi Fotografici. Fotografien (Vern.: 7.3., 18.00–21.00; bis 23.3.) ▶ Rosshofgasse 5, Basel

Galerie Schöneck, Riehen Christo und Jeanne-Claude Realisierte Projekte. Fotografien, Lithografien und Reproduktionen (bis 2.3.) ▶ www.schoeneck.ch

Gellertgut (Freie Musikschule Basel) Constant Kőnz Malerei (Vern.: 2.3., 11.00–16.00; bis 1.6.) ▶ www.gellertgut.ch

Graf & Schelble Galerie Max Diel Bilder. Geschichten. Malerei (bis 28.3.) ▶ www.grafschelble.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Carlo Borer White Heart (bis 24.3.) ▶ www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Colette Couleau Zeichnungen, Malerei, Serien (Vern.: 3.3., 11.15; bis 7.4.) ▶ www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Matthew Tyson Still: On Edge (bis 9.3.) **Gerda Maise** Soft Support (Vern.: 23.3., 16.00; bis auf Weiteres) ▶ www.hebel121.org

Heuberg 24 8. Ikonen Ausstellung der Brenske Gallery München (15.–18.3.) ▶ www.heuberg24.com

JanKossen Gallery Atif Khan Landschaft des Herzens (Solo Show, Druck) (bis 1.3.) **Mami Yamanaka & Mari Ito** Der Ursprung des Verlangens (Vern.: 14.3., 18.00–20.00; bis 26.4.) ▶ www.jankossen.com

John Schmid Galerie Julia Steiner Druckgrafik (Vern.: 28.2., 18.00–21.00; bis 29.6.) ▶ www.johnschmidgalerie.ch

Kleiner Kunstraum Transart Basel Darko Vulić | Gordan Ristovski Bilder und Foto-Arbeiten (Vern.: 28.2., 18.00; bis 10.3.) ▶ www.transart.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Norbert Muspach Steinzeugen (Vern.: 1.3., 19.00; bis 17.3.) & ▶ www.kfl.ch

Kunstforum Baloise Walter Kurt Wiemken Werke aus der Sammlung Baloise Group (bis 24.5.) ▶ www.baloise.com

Laleh June Galerie Christine Boillat Accidents and Ceremonies (Vern.: 28.2., 18.00–20.00; bis 13.4.) **Kelly McCallum** Whispers of Heavenly Death (Vern.: 28.2., 18.00–20.00; bis 13.4.) ▶ www.lalehjunegallery.com

Lyceum Club, Haus Andlauerhof Gruppenausstellung: **Baum** | Stein Doris Claude, Cecilia Heijmerink, Elke Höylä-Vogt, Verena Krauer, Ingeborg Mutter, Annekäthy Sarasin, Evelyn Schoenmann, Ursula Traber, Adrian Zingg (bis 3.3.) **Elke Höylä-Vogt | Adrian Zingg-Handley | Nathalie Scherrer** Malerei und Druckgrafik | Ölbilder | Schmuck-Unikate (Vern.: 14.3., 18.00–20.00; bis 21.4.) ▶ www.visarte-basel.ch

Maison 44 Hommage à Wilhelm Münger Die Körper der Erde harren oder streben. Skulpturen, Zeichnungen, Gedanken (bis 10.3.) ▶ www.maison44.ch

Messe Basel Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck (8.3.–10.3.) & ▶ www.blickfang.com

Mitart Michael Sherman | Jan Czerwinski Back to Horizon (Vern.: 20.3., 18.00–20.00; bis 5.4.) ▶ www.mitart-gallery.com

Novartis, WKL 430 Alexander Palacios Body & Soul. Fotoausstellung (bis 11.4.) ▶ www.alexander-palacios.com

Offene Kirche Elisabethen EinBlick Afghanistan Junge afghanische Fotografie (bis 24.3.) & ▶ www.offenekirche.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Christian Vogt | Annette Fischer Flaxen Diary | By the Way (bis 7.4.) ▶ www.kpd.ch

Quartiertreffpunkt LoLa Pidi Zumstein Was mich beschäftigt hat. Bilder (bis 24.3.) ▶ www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola

Schauraum B ReCity Konsum prägt Leben, Raum und Stadt (bis 16.5.) ▶ www.schauraum-b.ch

Schwarzwaldallee 305 Philomène Hoël | Stefan Karrer The moment you know you know, you know (bis 15.3.) ▶ www.schwarzwaldallee.ch

Stampa Galerie Marcel Odenbach | Bruce Naumann Prints 1971–1981 (bis 6.4.) ▶ www.stampa-galerie.ch

Tenum Liestal Charles Blockey Kunst im Tenum Liestal (Vern.: 27.3., 18.00; bis 27.4.) ▶ www.tenum.ch

Theater Roxy, Birsfelden Die 10 wichtigsten Ereignisse meines Lebens. Ein Langzeitprojekt von Mats Staub Ausstellungsprojekt im Theaterfoyer (bis 31.3.) & ▶ www.theater-roxy.ch

Tony Wuethrich Galerie Nice Things Group-Show (bis 6.4.) ▶ www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Thomas Mann – Joseph und seine Brüder Bernd M. Kraske zeigt Stationen in Fotos, Büchern, Briefen und Objekten (Vern.: 22.3., 18.15; bis 29.5.) ▶ www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Pakery Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder (bis 3.4.) ▶ www.upkbs.ch

Villa Renata Touch my Krokodile Projekt mit zwölf jungen KünstlerInnen (Vern.: 22.3., 18.00; bis 7.4.) ▶ www.villa-renata.muuu.ch

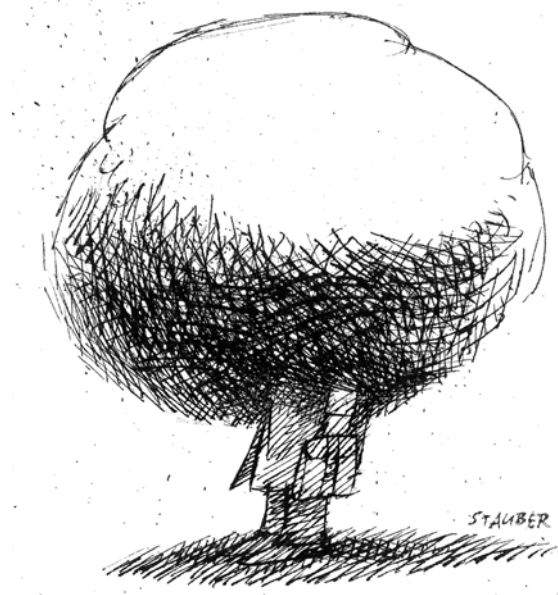
Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein Visual Art School Basel Studierende zeigen ihre Arbeiten (Vern.: 22.3., 18.00; bis 24.3.) ▶ www.visualartschool.ch

Von Bartha Garage John Wood | Paul Harrison (bis 23.3.) ▶ www.vonbartha.ch

WBZ Reinach Josefa Arriaza Bilder (bis 1.3.) ▶ www.wbz.ch

Zum Schmale Wurf Peter Heitz | Walter Lienert Fasnachtsausstellung (bis 3.3.) **J. Claude Rohner** Die Schönheit des Banalen (Vern.: 6.3., 18.00; bis 3.4.) ▶ www.schmalewurf.ch

«Zeichnen hilft», Cartoons von Jules Stauber: Sa 16.3. bis So 26.5., Cartoonforum, Cartoonmuseum



Museen



Abb.: Kunstmuseum Basel
Museum für Gegenwartskunst,
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau **Caravan 1/2013:** Michael Blaser Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 28.4.) **Stille Reserven** Schweizer Malerei 1850–1950 (bis 28.4.) **Was ist Grau genau?** Sammlung (bis 28.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum **Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion?** Wenn der Rücken zwickt und zwackt (bis auf Weiteres) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum **Petra. Wunder in der Wüste** Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim (bis 17.3.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM **Bildbau** Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie (bis 1.4.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst **Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (Vern.: 13.3., 17.30; bis 31.1.16) & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental **Dunja Herzog | G. Küng | Terry Fox** Under a hunch (bis 3.3.) **Now This Over** Performative Ausstellung von Ariane Koch & Sarina Scheidegger (14.–17.3.) & ►www.ausstellungsraum.ch

Cartoonmuseum **Comics Deluxe!** Das Comicmagazin Strapazin (bis 3.3.) **Zeichnen hilft. Cartoons von Jules Stauber** (Vern.: 15.3., 18.30; bis 26.5.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal **Max Braun (Liestal) – Stedtl-Chöpf** Porträtkarikaturen (bis 7.7.) **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach **Hedwig Emmert | Korbinian Stöckle** Glaskunst | Malerei (Vern.: 2.3., 19.00; bis 7.4.) **Hermann Daur** Die Markgräfler Landschaften (Vern.: 8.3., 19.00; bis 12.5.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen **Collection Renard** (9.3.–5.5.) **Ferdinand Hodler** (bis 26.5.) **Calder Gallery** (bis auf Weiteres) & ►www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau **Im Dialog mit Zschokke** (Vern.: 22.3., 18.00; bis 30.6.) & ►www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur **Concrete – Fotografie und Architektur** Jubiläumsausstellung (2.3.–20.5.) & ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur **Georg Gerster** Wovon wir leben. Flugbilder (15.3.–26.5.) & ►www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur **Wood Loop** Aufbiegen und brechen (bis 21.4.) & ►www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein **Digital Art Works** The Challenges of Conservation (bis 31.3.) & ►www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern **Qin – Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger** Originalobjekte aus China (15.3.–17.11.) & ►www.bhm.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen (Verlängert bis 16.6.) & ►www.hmb.ch

HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten **Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kaware (Verlängert bis 1.9.) & ►www.hmb.ch

Jüdisches Museum **1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (Vern.: 14.3., 18.30; bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck **Käppeli & Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson (bis 28.4.) & ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen **Mein Revier | My Territoire** Arbeiten und Routen | Works and Itinary. Diverse KünstlerInnen (Vern.: 22.3., 19.00; bis 28.4.) & ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel **Mandla Reuter** (bis 10.3.) **Mathieu Kleyebe Abonnenc** Songs for a Mad King (bis 24.3.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal **Simulcast** Simon Denny, Stan Douglas, Rico Scagliola/Michael Meier (bis 10.3.) & ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur **Thomas Rutherford** (bis 14.4.) & ►www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich **Tobias Madison | Uri Aran** (bis 24.3.) & ►www.kunsthallezurich.ch

Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell **Carl August Liner und Carl Walter Liner** Vom Alpestein über Korsika bis zum Engadin (bis 28.4.) & ►www.kunsthalleziegelhuette.ch

Kunsthhaus Baselland, Muttenz **Jan Kiefer** Guaud (bis 31.3.) **Lydia Gifford** Siding (bis 31.3.) **Renatus Zürcher** Achterstrom (bis 31.3.) & ►www.kunsthhausbaselland.ch

Kunsthhaus Grenchen **Peter Gysi** (Vern.: 9.3., 16.30; bis 19.5.) & ►www.kunsthhausgrenchen.ch

Kunsthhaus Langenthal **Alexandre Joly | Robert Müller** Silent Movements | Materialisierungen (bis 5.5.) & ►www.kunsthhauslangenthal.ch

Kunsthhaus Zürich **Haris Epaminonda** (bis 5.5.) **Chagall** Meister der Moderne (bis 12.5.) & ►www.kunsthhaus.ch

Kunsthhaus Zug **Alfred Kubin** (1877–1959). Das letzte Abenteuer (bis 10.3.) & ►www.kunsthhauszug.ch

Kunstmuseum Basel **Fokus: Holbein vor Holbein** (bis 7.4.) **Die Picassos sind da!** Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen (Vern.: 16.3., 17.00; bis 21.7.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern **Itten-Klee** Kosmos Farbe (bis 1.4.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern **Robert Crumb & The Underground** (Vern.: 16.3., 11.30; bis 12.5.) **Jorge Macchi** Container (bis 16.6.) **Neunzehnhundertsiebzig. Material, Orte, Denkprozesse** Sammlung (bis 17.11.) & ►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten **Bruno Meier** Stilles Leben (bis 5.5.) **Distel-Dialog2** Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli (bis 5.5.) **Michael Meier & Christoph Franz** Aufmachen? Aufmachen! (bis 5.5.) & ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn **Susan Hodel** (bis 12.5.) **Edouard Vallet** Zeichnungen (Vern.: 16.3., 17.00; bis 9.6.) & ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Thun **Gedanken sammeln** Laien wählen Kunstwerke aus dem Depot (bis 28.4.) **Subodh Gupta** Spirit Eaters (bis 28.4.) & ►www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur **Bendicht Fivian** (bis 1.4.) **Sammler sammeln für das Museum** (bis 1.4.) **Giovanni Anselmo** (bis 14.4.) **Luciano Fabro** 100 Disegni (bis 14.4.) & ►www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie **Sous nos yeux (partie 1)** (bis 21.4.) & ►www.kunsthallemulhouse.fr

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich **Collection on Display** (bis 21.4.) **Stephen G. Rhodes** The Law of the Unknown Neighbor (bis 21.4.) & ►www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne **Alex Katz | Félix Vallotton** Peinture (22.3.–9.6.) & ►www.mcba.ch

Musée de l'Élysée, Lausanne **Gilles Caron** The Conflict Within (bis 12.5.) **Phill Niblock** Nothin' But Working (bis 12.5.) & ►www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis **Philippe Pasqua** (bis 30.4.) **Collection de la Fondation des Treilles** (bis 12.5.) & ►www.museefernetbranca.org

Musée jurassien des Arts, Moutier **Jacques Bêlat** Arbres singuliers | et Carte blanche (Vern.: 9.3., 18.00; bis 12.5.) & ►www.musee-moutier.ch

Museum der Kulturen Basel **Pilgern boomt** (bis 21.7.) **Was jetzt?** Aufstand der Dinge am Amazonas (Vern.: 21.3., 18.30; bis 29.9.) **Geben & Nehmen** Die Ökonomie des Göttlichen (bis auf Weiteres) **Expeditionen** Dauerausstellung & ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst **Tell It To My Heart** Collected by Julie Ault (bis 12.5.) & ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich **3D** Dreidimensionale Dinge Drucken (bis 5.5.) **Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm** (bis 2.6.) & ►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern **Bin ich schön? J'suis beau?** (bis 7.7.) & ►www.mfk.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf **Heinz Egger** Mein lautloses Getriebe (bis 12.5.) **Justine Otto** Halbpension (Vern.: 22.3., 18.30; bis 1.9.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich **Alex Katz** Landschaften (Vern.: 6.3., 18.00; bis 12.5.) & ►www.hauskonstruktiv.ch

Museum Kleines Klingental **Gian Casty** Glasmaler in Basel (bis 31.3.) & ►www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich **Chavin** Perus geheimnisvoller Anden-Tempel (bis 10.3.) **Maos Mango** Massenkultur der Kulturrevolution (bis 16.6.) & ►www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich **So leben sie noch heute** 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm (Vern.: 12.3., 19.00; bis 9.6.) & ►www.strauhof.ch

Museum Tinguely **Kuttelbutzer** (bis 14.4.) **Ad Petersen** Les mille lieux de l'art. Fotografien (bis 26.5.) **Tinguely@Tinguely** Ein neuer Blick auf Jean Tinguelys Werk (bis 30.9.) & ►www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 30.6.) **Seidenband. Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum **Wildlife Photographer of the Year** (bis 31.3.) & ►www.nmb.bs.ch

Naturmuseum, Freiburg i. Br. **Von Schmetterlingen und Donnerdrachen** Natur und Kultur in Bhutan (29.3.–16.2.14) & ►www.freiburg.de/museen

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim **Peter Young & Hans Ackermann** Die Berge rufen. Malerei und Zeichnungen (Vern.: 8.3., 18.30; bis 24.3.) & ►www.trotte-arlesheim.ch

Pantheon Basel, Muttenz **Rolf Knie** (7.–10.3.) & ►www.pantheonbasel.ch

Schaulager, Münchenstein **Steve McQueen** (Vern.: 15.3., 18.30; bis 1.9.) & ►www.schaulager.org

Spielzeug Welten Museum Basel **Faltwelt** Serviettenbrechen – eine westliche Faltkunst (bis 7.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen **Osterboutique** S.&W. Roth, Bonfol (16.–31.3.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein **Begehlager** (Führung jeweils So 14.00) (bis auf Weiteres) & ►www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg **Entscheiden** Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 30.6.) & ►www.stapferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein **Thomas Florschuetz** Extract (bis 26.5.) **Louis Kahn** The Power of Architecture (bis 11.8.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern **Vom Japonismus zu Zen** Paul Klee und der Ferne Osten (bis 12.5.) **Klee und Jawlensky** Eine Künstlerfreundschaft (bis 26.5.) & ►www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Allegra Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Café Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Garecons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Stoffero Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johanns-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65,
www.bahnkantine.ch
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
Feldberg/Ladybar Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38
www.feldberg.fm
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirschenneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirschenneck.ch

if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant St. Johanns-Vorstadt 13,
T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
Johann St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60
www.pfifferling.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanen Hof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03
www.rostigeranker.ch
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Suppenstube zur Krähe Spalenvorstadt 13,
T 061 261 14 25
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut

kult.kino

CLARA
UND DAS GEHEIMNIS
DER BÄREN

Der Schweizer Familienfilm verbindet spannende,
mysteriöse und verträumte Elemente zu einem
Abenteuerfilm mit eindrücklichen Tierbildern.
Demnächst in Ihrem kult.kino!

KOLT



Jürg Kienberger *«Ich bin ja so allein»*. Kienberger inszeniert eine mehrgestaltige, musikalische Lebensbeschreibung. Was der Minimalist des Mimischen auf die Bühne zaubert, ist Kunst der exzessiven Untertreibung. Mit unterkühltem Sarkasmus – «Tanzen Sie, wenn nötig!» – verwandelt Kienberger jedes Wort, jede Melodie in aberwitzig funkeln-de Szenen. Seine Kleinkunst ist ganz gross. Als Theatermusiker lernte er Christoph Marthaler kennen, mit dem er jahrelang zusammenarbeitete. 2012 gewann er den Salzburger Ehrenstier.

Jürg Kienberger *«Ich bin ja so allein»*: Fr 15.–Sa 16.3., 20.15 h, Theaterstudio Olten, www.theaterstudio.ch

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Geschichte von unten. Globuskrawalle, Streiks, Fabrikrealität und so weiter: Das Panoptikum zur Schweizer Sozialgeschichte umfasst Zehntausende von Fotos und Dokumente einer «Geschichte von unten». Die einmalige Sammlung hat der Fotograf Roland Gretler seit den 1970er-Jahren aufgebaut. Im Zürcher Kanzleischulhaus untergebracht, wird sie jetzt von einer St. Galler Historikergruppe zusammen mit Gretler aufgearbeitet und der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich gemacht.

«Gretlers Panoptikum»: Sa 2.3. bis Di 30.4., Raum für Kultur, Regierungsgebäude St. Gallen. Mehr Infos: www.gretlers-panoptikum.ch

KUL



Ganz neue Töne. Wenn an Ostern die neue Orgel in der Kathedrale Vaduz eingeweiht wird, endet ein mehrjähriges Grossprojekt, das alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen stellte. Unter den rund 2800 Orgelpfeifen befinden sich nach wie vor einige, welche erstmals unter Josef Gabriel Rheinberger intoniert wurden. Und so erhält Vaduz nicht nur eine neue Orgel, sondern setzt seinem grossen Komponistensohn ein Denkmal.

Die neue Orgel wird derzeit eingebaut, Foto: Sven Beham

JULI



Kino Marie. Das Theater Marie steht vor einem Neuanfang. Im letzten Herbst hat ein neues 4-köpfiges Leitungsteam seine Arbeit aufgenommen: Olivier Bachmann, Patric Bachmann, Pascal Nater und Erik Noorlander – alle vorher auf der Berner Theaterszene aktiv – machen jetzt im Aargau Theater. In ihrer ersten Produktion setzen sie ihre Probebühne, das ehemalige Kino Central in Suhr in Szene. In einem anregenden Theaterabend mit musikalischem Einschlag erforschen sie Geschichten und Begebenheiten rund um das Schicksal dieses Vorortkinos. Mit dabei sind Manuel Löwensberg, Nadine Schwiter, Sandra Utzinger und Diego Valsecchi.

«Kino Marie»: im März: Ex-Kino Central, Suhr / Theater am Bahnhof, Reinach AG / Herbst: CineABC, Bern / Theater Roxy Birsfelden; Infos: www.theatermarie.ch

BERNER

kulturagenda



Chinas Terrakotta-Armee. 1974 wurde die Terrakotta-Armee mit 8000 lebensgrossen Kriegerfiguren entdeckt. Mit diesem Kunstwerk – heute einer der wichtigsten archäologischen Funde – setzte sich Kaiser Qin Shi Huangdi (259–210 v. Chr.) ein Denkmal. Das Bernische Historische Museum zeigt einen kleinen Teil der Terrakotta-Armee, dazu zahlreiche weitere Artefakte aus den Anfängen des chinesischen Reichs. «Qin – der erste Kaiser und seine Terrakottakrieger» dürfte zur grössten Berner Ausstellung des Jahres werden – das Museum hat extra dafür angebaut.

«Qin – der erste Kaiser und seine Terrakottakrieger»: Fr 15.3. bis So 17.11., Bernisches Historisches Museum

041

Das Kulturmagazin



Vom Streichquintett zum Bläseroktett. Seit Jahren beschäftigt sich der Musiker und Komponist Peter Vögeli speziell mit Werken für Blasinstrumente, und im 2003 von ihm mitbegründeten Ensemble Beaufort stehen diese im Zentrum. Jetzt präsentiert das Ensemble als Bläseroktett drei Werke von Mozart, Schubert und Beethoven, die ersten beiden Bearbeitungen als Uraufführung. Besonders auf Mozarts Streichquintett für acht Blasinstrumente darf man gespannt sein: Mozart schrieb 1788 das (überaus beliebte) Bläseroktett in c-Moll für Streichquintett um. Peter Vögeli geht mit seiner Bearbeitung den umgekehrten Weg: Aus einem Streichquintett entsteht ein Bläseroktett.

Ensemble Beaufort, Bläseroktett: Sa 2.3., 20 h, Matthäuskirche Luzern / So 3.3., 17 h, Villetta Cham

KUNSTHALLE PALAZZO

Jahresprogramm 2013



26. Januar bis 10. März

Vernissage: Freitag 25. Januar 18 Uhr

SIMULCAST

Simon Denny, Stan Douglas, Rico Scagliola/Michael Meier

Kuratoren: Sandra Oehy / Fabian Schöneich Kunsthistoriker ZH/BS

12. bis 24. April

Vernissage: Donnerstag 11. April 18.30 Uhr

ERNTE'13

Ankäufe des Jahres 2012 für die Sammlung Kunstcredit Baselland

Kuratorin: Chantal Schleifer – kulturelles.bl

11. Mai bis 23. Juni

Vernissage: Freitag 10. Mai 18 Uhr

NATUR ? Schweizer Fotografie 1870 bis heute

Ueli Alder, Adolphe Braun, Balthasar Burkhard, Reto Camenisch, Thomas Flechtner, Alberto Flammar, Christian Indermühle, Alexander Jaquemet, Daniela Keiser, Jérôme Leuba, Niggi Messerli, Martin Möll, Augustin Rebetez, Shirana Shahbazi, Jules Spinatsch, Esther van der Bie, Cécile Wick

Kuratoren: Massimiliano Madonna / Konrad Tobler Kunsthistoriker Bern

24. August bis 13. Oktober 2013

Vernissage: Freitag 23. August 18 Uhr

TRAIT PAPIER II Ein Essay zur Zeichnung der Gegenwart

In Zusammenarbeit mit dem Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds

Esther Stocker, Franziska Furter, Ignacio Uriarte, Luis Camnitzer, Manon Bellet, Seçkin Pirim, u.a.

Kuratorin: Karine Tissot Kunsthistorikerin Genf

November 2013 bis Januar 2014

REGIONALE 14

Kuratoren: Eveline Wüthrich Kunsthistorikerin BL / Daniel Göttin Künstlerin Basel

Öffnungszeiten: Di – Fr 14 – 18 Uhr Sa/So 13 – 17 Uhr Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz Liestal/BL Postadresse: Kunsthalle Palazzo
Postfach 277 CH-4410 Liestal/Baselst. Tel 0041 (0)61 921 50 62/061 921 14 13 Infos: www.palazzo.ch E-Mail: kunsthalle@palazzo.ch /
dotmov.bl Sammlung neue Medien BL während den Ausstellungen geöffnet

kulturelles.bl



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur BAK
Ministerium für Kultur und Sport

kulturprozent

prohelvetia

Foto: Niggi Messerli August 2012 Bahnhofplatz Liestal Rund ums Palazzo BAUSTELLE I